Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche, Katharinenstr. 23, p.
nur bis ½3 Uhr

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 19,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 50 Mk.
mit Postbeförderung 60 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 157. **Sonntag** den 6. Juni 1886. 80. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 9. Juni 1886, Abends 6½ Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Herstellung von Anlagen an der Einmündung der Lampe- in die Harkortstraße; b. Herstellung eines Brunnens auf dem Gehöfte des Rittergutes Cunnersdorf, sowie eines solchen am Arbeiterwohnhause und eines Waschhauses an dem letzteren; c. Abrechnung über den Neubau des Pferdestallgebäudes auf dem Rittergute Grasdorf und Nachverwilligung von entstandenen Mehrkosten.

II. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. Herstellung von Schutzvorrichtungen in der Gohliser Mühle; b. Rückäußerung des Rathes auf den Antrag des Collegiums „das Trottoir an der westlichen Seite des Augustusplatzes in gleiches Niveau mit dem anliegenden Mosaikpflaster zu bringen; c. Reparatur der durch das Frühjahrshochwasser an Ufern, Dämmen, Wegen &c. entstandenen Schäden; d. Herstellung der Wegeanlagen auf dem Schleiterplatze und um denselben herum; e. Vollverwilligung der Ausgaben Pos. 5—8, 10—29, 31—51 ordentlich in Conto 38 des Haushaltplanes auf das Jahr 1886.

III. Bericht des Bau- und Schulausschusses über die Abrechnung, betr. den Bau der Turnhalle für die II. Bezirksschule.

IV. Bericht des Bauausschusses über: a. Ausführung baulicher Herstellungen an der Bürgerschule I b; b. Aufstellung eines Wasserständers in der Nähe der Frankfurter Brücke.

V. Bericht des Stiftungsausschusses über Nachverwilligung für die Beschaffung eines Krankentransportwagens.

VI. Bericht des Stiftungs- und bez. Finanzausschusses über verschiedene Stiftungsrechnungen.

VII. Bericht des Schulausschusses über die Rechnung der höheren Schule für Mädchen pro 1884.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. vorigen Monats bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der **Wöchnerdienst** der Herren Geistlichen zur Besorgung der kirchlichen Begräbnisse an den **Sonn-** und **Festtagen** für die 3 hiesigen Friedhöfe auf die Zeit von **Nachmittags 2—4 Uhr** festgesetzt worden ist.

Leipzig, den 2. Juni 1886.

Die Kircheninspection für Leipzig.
Der Superintendent. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
J. B. D. Hölscher. Dr. Georgi. Henschel.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Leipziger Wollmarkt** wird am **17.** und **18. Juni** auf dem **Fleischerplatze** hierselbst abgehalten; es kann jedoch die Anfuhre und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 16. Juni erfolgen.

Maschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und zur Wollproduction haben, können während des Wollmarktes daselbst in der Nähe der Waagebude, soweit Platz vorhanden, aufgestellt werden.

Leipzig, den 27. Mai 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi, Oberbürgermeister. Wilisch, Ass.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die **vom 16./18. bis mit 28. Mai** dieses Jahres in hiesiger Stadt einquartiert gewesenen Truppen vom **Königlichen 8. Infanterie-Regiment, „Prinz Johann Georg" Nr. 107,** ist eingegangen und kann in den nächsten Tagen bei unserem Quartieramte, Stadthaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 107, erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 2. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. L.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe von **Pfingstmaien** am Sonnabend vor dem Pfingstfeste (12. Juni d. J.) wird hiermit **auch** dieses Mal und bis **auf Weiteres** der **Töpferplatz** angewiesen.

Leipzig, den 2. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Iᵇ 2087. Dr. Georgi. Wilisch, Assessor.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 7. dieses Monats an ist die **Große Fleischergasse** wegen Legung von Gasröhren für allen unbefugten Fahrverkehr auf 14 Tage gesperrt.

Leipzig, am 5. Juni 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Umlegung und theilweise Neulieferung und Legung der Granittrottoirs in der **Großen Fleischergasse** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Lieferung und Arbeiten, sowie eine Liste der von jedem einzelnen Grundstücke um- und neuzulegenden Platten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Trottoirs in der Großen Fleischergasse"** versehen ebendaselbst und zwar bis zum 12. Juni 1886 **Nachmittags** 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 29. Mai 1886.

Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und nach Maßgabe der hierzu erlassenen Königl. sächsischen Ausführungs-Verordnung vom 20. März 1875 machen wir hierdurch Folgendes bekannt.

1) Die Stadt Leipzig bildet einen selbstständigen Impfbezirk, für welchen der Stadtwundarzt Herr Dr. med. Wilhelm Conrad Blaß, Königsstraße 8, als Impfarzt und Herr Dr. med. Schellenberg, Bahnhofstraße 19, als dessen Assistent verpflichtet sind.

2) **Das Impflocal befindet sich in der Centralhalle — Kaisersaal — (Eingang Centralstr. 2).**

3) Daselbst finden die öffentlichen Impfungen von hier aufhältlichen Kindern in der Zeit **vom 19. Mai bis einschließlich 14. Juli und vom 18. August bis einschließlich 29. September dieses Jahres,** und zwar bis auf Weiteres an jedem Mittwoch von ½3 bis 5 Uhr Nachmittags, unentgeltlich statt.

Daselbst sind auch die Impflinge an dem bei der Impfung näher zu bestimmenden Tage zur Revision vorzustellen.

4) Im Laufe dieses Jahres sind der Impfung zu unterziehen:

I. diejenigen Kinder,
 a. welche im Jahre 1885 geboren worden,
 b. welche in den Jahren 1874 bis 1884 geboren sind und bis zum Jahre 1885 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben (erfolglos geimpft oder wegen Krankheit nicht geimpft);
II. diejenigen Zöglinge öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen,
 a. welche im Jahre 1874 geboren sind,
 b. welche in den Jahren 1863 bis 1873 geboren sind und bis zum Jahre 1885 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt haben (erfolglos wiedergeimpft oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft).

5) Alle hiesigen Einwohner sind berechtigt, ihre, wie zu 4 unter I a und b bemerkt, impfpflichtigen Kinder dort (Kaisersaal der Centralhalle) unentgeltlich impfen zu lassen.

6) Für jedes Kind, welches zur Impfung gebracht wird, ist gleichzeitig ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtstag des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet ist.

7) Die Eltern der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder werden daher hierdurch unter ausdrücklicher Verwarnung vor den im §. 14 Abs. 2 des Impfgesetzes angedrohten, bis zu 50 ℳ in Geld oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- beziehentlich Revisionsterminen behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfpflicht durch ärztliche Zeugnisse hier nachzuweisen.

8) Wegen Anberaumung der Impf- und Revisionstermine zur Wiederimpfung, beziehentlich Controle der oben unter II a und b gedachten impfpflichtigen Zöglinge wird an die Schulvorsteher besondere Weisung ergehen.

9) Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aber, welche ihre im Jahre 1886 impfpflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte der Impfung unterziehen lassen wollen, werden hierdurch aufgefordert, bis längstens zum 30. September 1886 die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen, sowie die vorgeschriebenen Bescheinigungen darüber, daß die Impfung beziehentlich Wiederimpfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, in der Impfexpedition im Stadthause, Ostmarkt 3, II. Stock, Zimmer Nr. 115, vorzulegen, widrigenfalls sie nach erfolgloser amtlicher Aufforderung zur Nachholung des Impfenlassens bis Schluß des Jahres Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder Haft bis zu 3 Tagen zu gewärtigen haben würden.

10) Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie **Masern, Keuchhusten, Diphtheritis, Scharlach, Rose** u. s. w. bestehen, darf ein impfpflichtiges Kind in keinem Falle in das Impflocal gebracht werden.

Leipzig, den 22. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Fröhlich.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung einer Schlippe an dem Ranstädter Steinwege mit alten bossirten Steinen soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Pflasterung der Schlippe am Ranstädter Steinwege"** versehen ebendaselbst und zwar bis zum 12. Juni 1886 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 29. Mai 1886.

Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer macadamisirten Fahrbahn und eines **Promenaden-Kieswegs** in der **Kaiserin-Augusta-Straße** auf deren Strecke zwischen der Südstraße und der Elisenstraße soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Macadamisirung der Kaiserin-Augusta-Straße"** versehen ebendaselbst und zwar bis zum 12. Juni 1886 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 29. Mai 1886.

Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Erledigt

hat sich die unterm 1. dss. Mts. erlassene Bekanntmachung, betreffend den Expedienten **Karl Bernhard Zubisch** von hier, infolge Wiedereintreffens desselben.

Leipzig, am 4. Juni 1886.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. R.

Die Arbeiten der Umpflasterung der **Großen Fleischergasse** mit bossirten Steinen I. Classe sollen an einen Unternehmer im Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Pflasterung der Großen Fleischergasse"** versehen ebendaselbst und zwar bis zum 15. Juni 1886 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 29. Mai 1886.

Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Generalversammlung

der Ortskrankencasse IX
für die Industrie der Genußmittel zu Leipzig und Umgegend
Donnerstag, den 17. Juni 1886, Abends ½9 Uhr
Stadt Berlin, Kleinergasse Nr. 2.

Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über Abnahme der Rechnung auf die Zeit vom 1. December 1884 bis 31. December 1885.
2) Etwaige Anträge §. 50, Abs. 4 des Cassenstatuts.

Theilnehmer an der Versammlung sind die Herren Vertreter der Mitglieder und der Arbeitgeber.

Leipzig, den 2. Juni 1886.

Der Vorsitzende:
Paul Ballenge. Kapitzky.

Generalversammlung

der Ortskrankencasse XIII
für Barbiere, Friseure und Bader zu Leipzig und Umgegend
Mittwoch, den 16. Juni 1886, Abends 9 Uhr
Restaurant Hempel, Poststraße 4, part.

Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über Abnahme der Rechnung auf die Zeit vom 1. December 1884 bis 31. December 1885.
2) Etwaige Anträge §. 50, Abs. 4 des Cassenstatuts.

Theilnehmer an der Versammlung sind die Herren Vertreter der Mitglieder und der Arbeitgeber.

Leipzig, den 2. Juni 1886.

Der Vorsitzende:
Fr. Lange. Kapitzky.

Generalversammlung

der Ortskrankencasse VI für die Papier-, Leder- und Gummi-Industrie zu Leipzig und Umgegend
Mittwoch, den 16. Juni 1886, Abends 8 Uhr.
Bureau des Verbandes Weststraße Nr. 32, I., Zimmer Nr. 5.

Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über Abnahme der Rechnung auf die Zeit vom 1. December 1884 bis 31. December 1885.
2) Etwaige Anträge §. 50, Abs. 4 des Cassenstatuts. Theilnehmer an der Versammlung sind die Herren Vertreter der Mitglieder und der Arbeitgeber.

Leipzig, den 2. Juni 1886.

Der Vorsitzende:
Alfred Göhring. Kapitzky.

Wohnungs-Vermiethung.

In dem **Universitäts-Grundstück Ritterstraße Nr. 20** ist im Vordergebäude 2 Treppen eine **Wohnung** mit **3 Stuben, Kammer, Küche, Boden-** und **Kellerraum** vom **1. Juli d. J.** ab auf halbjährige Kündigung meistbietend, jedoch vorbehältlich der Auswahl unter den Bietanten, zu vermiethen.

Reflectanten werden ersucht,

Dienstag, den 8. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr

im Universitäts-Rentamte, woselbst auch die Versteigerungs-Bedingungen einzusehen sind, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Leipzig, am 29. Mai 1886.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

In dem Besitz zweier, hier wegen Diebstahlsverdachts in Haft befindlicher Burschen von 15 und 18 Jahren sind unter anderen folgende, vermuthlich während der letzten Messe gestohlene Sachen gefunden worden:

Ein schon etwas gebrauchtes, gelblich-braun-ledernes Cigarren-Etui, welchem ein Wappen mit der Devise: „Dieu et mon droit" aufgepreßt ist,

ein altes, sehr gebrauchtes Portemonnaie von dunkelbraunem Leder, mit über 15 ℳ Inhalt,

ein ziemlich neues schwarzledernes Portemonnaie mit Bügel und Schloß von Messing.

Dies wird zur Ermittelung der Eigenthümer bekannt gemacht.

Leipzig, am 4. Juni 1886.

Der Untersuchungsrichter.
Köhler, Aff.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen **Kirschnutzungen** an den **fiscalischen Straßen** der Straßen- und Wasserbau-Inspections-Bezirke I und II zu Leipzig sollen gegen **sofortige baare Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen im **Wege des Meistgebotes** verpachtet werden und zwar:

1.

Dienstag, den 15. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr im Trehle'schen (früher Wünschmann'schen) **Gasthofe „zum heitern Blick"** in Borna

die Nutzung an der Reichenhainer Straße von Stationsstein 14.0 unweit von Gruhna bis Neukirchen,
" " " " Borna-Geithainer Straße,
" " " " Borna-Lausigker Straße,
" " " " Borna-Altenburger Straße,
" " " " Lobstädt-Altenburger Straße,
" " " " Kieritzsch-Pegauer Straße bis zur Bödelwitzer Flurgrenze und
" " " " Borna-Markranstädter Straße von Borna bis zur Kahnsdorf-Kieritzscher Flurgrenze.

2.

Mittwoch, den 16. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr in Kümmler's Restaurant am Bahnhofe zu Frohburg

die Nutzung an der Reichenhainer Straße von Neukirchen bis zur Altenburgischen Landesgrenze,
" " " " Waldheim-Altenburger Straße und
" " " " Rochlitz-Leipziger Straße.

3.

Freitag, den 18. Juni a. c., Nachmittags 2 Uhr im Gasthofe „zur goldenen Aue" in Audigast

die Nutzung an der Coburger Straße von Löbschütz bis an die Landesgrenze bei Oberwitz und Schnaudertitz,
" " " " Pegau-Luckaer Straße,
" " " " Zwenkau-Pegauer Straße und
" " " " Borna-Markranstädter Straße von der Kahnsdorf-Kieritzscher Flurgrenze ab bis Zwenkau.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspectionen I und II zu Leipzig. **Königl. Bauverwalterei zu Borna.**
am 2. Juni 1886.
Michael. Grosch. Tieroff.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und Verlegung von Granitschwellen zur Einfassung des Promenadenwegs in einem Theile der **Kaiserin-Augusta-Straße** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Schwellen in die Kaiserin-Augusta-Straße"** versehen ebendaselbst und zwar bis zum 12. Juni 1886 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 29. Mai 1886.

Des Raths der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt.

Montag, den 7. Juni, früh 7 Uhr, **Aufnahmeprüfung** im Schullocale, alte Thomasschule am Thomaskirchhof.

Smitt.

Nichtamtlicher Theil.

Oesterreichische Zustände.

Man kann nicht behaupten, daß der von Graf Beust geschaffene Dualismus ein normales Staatengebilde ist, im Gegentheil haben sich aus diesem Dualismus die Verhältnisse, an welchen Oesterreich-Ungarn krankt, naturgemäß entwickelt. Sobald die Zweitheilung vollzogen war, begann die Unterdrückung des Deutschthums in Ungarn, die Magyaren fühlten sich als die tonangebende Nationalität und suchten das, was ihnen an Bildung fehlte, durch Sicherheit des Auftretens zu ersetzen. Leider wurde dieses Treiben nicht nur geduldet, sondern als ganz in der Ordnung gefördert. Der Zusammenhang zwischen Oesterreich und Ungarn wurde dadurch nicht gestärkt, sondern gelockert, was die Dynastie an Sympathie bei den Ungarn gewann, büßte die cisleithanische Bevölkerung, besonders die Deutschösterreichische, an Einfluß und Geltung in Ungarn ein, es bildete sich allmälig ein Antagonismus zwischen Cis- und Transleithanien heraus, welcher in der Ueberhebung der Magyaren über die Deutschen seinen Ausdruck fand. Die Magyaren lernten sich als die tonangebende Nationalität in dem Doppelreiche betrachten und führten diese Rolle mit einer Entschiedenheit durch, welche auf die übrigen Nationalitäten nicht ohne Wirkung bleiben konnte.

Mit Neid bemerkten die Czechen, daß den Magyaren gewährt wurde, worauf sie ein gleiches Anrecht zu besitzen glaubten, und in demselben Maße wie der magyarische Uebermuth zu Tage trat, wuchs auch die Begehrlichkeit der Czechen. Der erste Sturm, welchen die Czechen auf die staatliche Einheit Cisleithaniens unternahmen, geschah im Jahre 1871, als Graf Hohenwarth an die Spitze des Ministeriums trat. Dieser Sturm wurde siegreich abgeschlagen, und unter dem Ministerium Auersperg die altösterreichische Politik fortgesetzt, aber die Czechen ließen nicht nach und ruhten nicht eher, als bis ihnen in Graf Taaffe ein Sachwalter erstand, welcher ihnen zu derselben Oberherrschaft über die Deutschböhmen verhalf, welche die Magyaren über die Deutschen in Ungarn seit 1867 ausüben. Böhmen ist zwar nicht aus dem cisleithanischen Staatsverbande ausgeschieden, aber es ist aus einem vorwiegend deutschen Lande seit sieben Jahren nahezu in ein czechisches verwandelt, die Czechen sind in Böhmen heute das herrschende Volk, die Deutschen das unterdrückte.

Ueber diesen Sachverhalt muß man im Klaren sein, wenn man die Krisis verstehen will, welche sich gegenwärtig zwischen Cis- und Transleithanien abspielt. Der Streit, um den es sich handelt, ist nur scheinbar ein Streit um Zollsätze, der Kern des Streites ist der Anspruch Ungarns, Oesterreich Gesetze vorzuschreiben. Die Ungarn wollen zu den gemeinsamen Lasten von Oesterreich-Ungarn nur soviel beisteuern, als ihnen beliebt, jedenfalls weniger als Oesterreich. Dieser Vorzug ist ihnen von Anfang an zugestanden worden, daher der Uebermuth, mit welchem sie auf ihren Vorrang pochen. Natürlich ist die andere Reichshälfte nicht gewillt, diesen Zustand zu verewigen, sondern sie hat das natürliche Streben, ein solches Verhältniß einzuführen, welches Recht und Billigkeit entspricht. Dazu verstehen sich aber die Magyaren nicht gutwillig, sondern sie geben erst nach, wenn sie sehen, daß dann die Gemeinsamkeit überhaupt in die Brüche geht.

Zu den gemeinsamen Angelegenheiten gehört die auswärtige Politik und die Heeresverwaltung, die Finanzverwaltung nur so weit, als sie durch die beiden anderen Ressorts bedingt ist, Oesterreich-Ungarn hat deshalb Reichsminister für das Auswärtige, den Krieg und die Finanzen und als Beirath für dieses Ministerium walten die Delegationen aus beiden Reichsvertretungen. Ungarn hat aber von jeher das Streben gehabt, in der auswärtigen Politik seine eigenen Wege zu gehen und hat auch eine besondere, von der cisleithanischen abweichende Heeresorganisation beansprucht und theilweise durchgesetzt. Die ungarische Armee betrachtet sich nicht als ein mit der österreichischen organisch verwachsenes Gebilde, sondern als einen Heereskörper, welcher nur die ungarischen Interessen zu schützen und zu vertheidigen hat. Das ist in sehr unliebsamer Weise bei der Hentzi-Affaire hervorgetreten. Was kümmert die Magyaren Das, was den österreichischen Truppen am Herzen liegt? Wenn ein Erzherzog nicht in ihren Ton einstimmt, so nehmen sie auch keinen Anstand, ihm schroff und unbotmäßig gegenüber zu treten, wie sie es mit dem Erzherzog Albrecht gemacht haben. Man hat sich deshalb mit Recht in Wien die Frage vorgelegt, wie es denn werden solle, wenn ein Krieg ausbricht, da die Herren Magyaren schon im Frieden einen Grad von Disciplinlosigkeit verrathen, welcher für den Kriegsfall die allerschlimmsten Dinge in Aussicht stellt. Die Ungarn haben aus ihrer Vorliebe für die Franzosen niemals ein Hehl gemacht, sie haben sich auch angemaßt, in der orientalischen Frage ihre eigenen Liebhabereien zu betreiben. Es ist das bisher weniger hervorgetreten, weil die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten meist in ungarischen Händen lag und auch bei Besetzung der diplomatischen Posten die Magyaren in erster Linie Berücksichtigung fanden, wie die Szechenyi, Karolyi, Esterhazy u. s. w. Aber man braucht nur die Verhandlungen des ungarischen Reichstags zu verfolgen, um zu erkennen, daß sich die Magyaren anmaßen, in der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns den Ton anzugeben. Sobald sich im Orient etwas rührt, sind die un-

SLUB
Wir führen Wissen.

garischen Abgeordneten sofort mit Interpellationen bei der Hand, obwohl sie sehr gut wissen, daß die auswärtige Politik in den Delegationen verhandelt wird.

Die Nationalitätenpolitik, welche seit sieben Jahren auch in Oesterreich betrieben wird, hat ihren Ursprung aus dem 1867er Ausgleich genommen, durch welchen der Dualismus zur Grundlage des österreichisch-ungarischen Staatswesens gewählt wurde. Daraus haben sich die heutigen Zustände entwickelt, welche die Gesammtstaatsentwickelung nahezu lahm gelegt haben. Dem Ministerium Taaffe sind die Dinge offenbar über den Kopf gewachsen, die Folgen, welche aus seiner Politik entstanden sind, hat es nicht vorausgesehen. Was eigentlich heute in Oesterreich-Ungarn noch die Staatseinheit aufrecht erhält, ist schwer zu bestimmen. Man spricht von der Armee, aber ein Blick auf die Verhältnisse in Ungarn und in Böhmen zeigt, daß die Klammern, wie sie Graf Belcredi bezeichnend nennt, sich bereits stark zu lockern beginnen. In Ungarn beschimpft man österreichische Heerführer und in Böhmen befehden sich deutsche und czechische Truppen. Der geistige Zusammenhang, welcher die Völker Oesterreichs bisher noch halb gegen den Willen der Regierung zusammenhielt, beginnt sich auch zu lockern. Herr v. Gautsch hat eine Reinigung der Schulbibliotheken nach dem Gesichtspuncte der Ausscheidung aller Bücher vorgenommen, welche politisch oder religiös schädlich wirken könnten, und dabei wären Schiller und Goethe bei einem Haar der Censur zum Opfer gefallen. Jetzt hat sich die Gemeindevertretung in Laibach gegen die Theilnahme der Slowenen an dem Fest der Enthüllung des Grün-Denkmals erklärt, also den Beweis geliefert, daß die Leute, welche heute an der Spitze des Gemeinwesens von Laibach stehen, kein Verständniß für das besitzen, was einer der edelsten Söhne der Stadt für Gesammtösterreich geleistet hat. Ja, wenn die Magyaren, die Czechen und die Slowenen zu Richtern gesetzt werden über Das, was Oesterreich groß gemacht hat, dann können freilich die besten Geister, welche Oesterreich hervorgebracht hat, nicht mehr auf Anerkennung rechnen.

Leipzig, 6. Juni 1886.

* Die Branntweinsteuercommission hat am Freitag mit einem vollständig negativen Resultat geendigt, und es ist nicht wahrscheinlich, daß jetzt noch im Plenum ein besseres Ergebniß erzielt wird. Die Conservativen haben bis zuletzt an ihrer ablehnenden Haltung gegen alle Vorschläge festgehalten, welche den maßlosen agrarischen Ansprüchen nicht Rechnung trugen, und von Seiten der Regierung scheint ein Druck zur Herbeiführung einer entgegenkommenderen Haltung der ihr sonst so nahestehenden Parteien nicht erfolgt zu sein. Die Hoffnung, daß sich in der Zwischenzeit bis zur Wiederaufnahme der Plenarsitzungen des Reichstags die Situation aussichtsvoller gestalten werde, ist, wie gesagt, sehr gering, schon der ungünstigen äußeren Umstände bei der vorgerückten Jahreszeit wegen. Indessen wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben, daß demnächst, wenn auch nicht mehr in diesem Sommer, unter günstigeren Auspicien die Frage wieder aufgenommen wird. Es hat sich doch gezeigt, daß der Boden für eine Verständigung und ein positives Ergebniß vorhanden gewesen wäre und daß der sog. Eventual-Entwurf der Regierung eine geeignete Grundlage bilden würde, auf welcher sich Nationalliberale, Centrum und Conservative vereinigen könnten, vorausgesetzt, daß die letzteren ihre undurchführbaren und in dieser Uebertreibung unberechtigten agrarischen Forderungen aufgeben. Eine Consumsteuer auf den Branntwein hat, wenn sie auch schließlich in der Commission gefallen ist, doch alle Aussicht auf eine Mehrheit, und das Centrum dürfte auch nicht unwiderruflich an seinem allzu niedrigen Angebot von 25 ℳ festhalten. Ebenso ließe sich über die Reform der Maischraumsteuer und die Höhe der Ausfuhrvergütung eine Verständigung ohne große Schwierigkeiten erzielen. Am wenigsten gelöst ist offenbar die wichtige Frage der Contingentirung. Wenn die Verständigung für jetzt nicht weiter gediehen ist, so sehen wir die Schuld vorzugsweise in der Schroffheit und Maßlosigkeit der agrarischen Forderungen. Die Nationalliberalen sowohl als das Centrum sind gewiß geneigt, jedem billigen Anspruch der nothleidenden Landwirthschaft möglichst Rechnung zu tragen. Aber es ist zu viel verlangt, daß die Steuerreform mit dem vornehmlichsten Ziel einer erheblichen Vermehrung der Reichseinnahmen unter der Hand zu einem landwirthschaftlichen Nothstandsgesetz gemacht wird.

* Am 2. d. Mts. ist zu London eine Uebereinkunft zwischen Deutschland und Großbritannien abgeschlossen worden, wodurch die preußisch-englischen Literarconventionen von 1846 und 1855 auf die bisher vertragslosen Theile des Reichs ausgedehnt werden.

* Eine der hervorragendsten Aufgaben, welche die Reichsgesetzgebung noch zu erledigen hat, ist die Codification des Etatsrechts, wodurch die Aufstellung und die Berathungen des Reichshaushaltsetats wesentlich erleichtert und von den Verhandlungen über denselben unerwartete Zwischenfälle fern gehalten werden, welche sich nicht selten an die Fragen des Etatsrechts zu knüpfen pflegen. Dem Reichstage hat bereits in den Jahren 1873, 1874, 1875 und 1877 ein Gesetzentwurf, betreffend die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reiches, vorgelegen, aber alle Versuche, zwischen Bundesrath und Reichstag eine Verständigung herbeizuführen, scheiterten daran, daß der Bundesrath selbst durchaus maßvollen Forderungen des Reichstages keine Rechnung tragen zu sollen glaubte. Der Reichstag forderte z. B., daß als Etatsüberschreitungen neben den Mehrausgaben auch alle Mehreinnahmen angesehen werden sollten, sofern bei ihnen die Einnahme nicht auf gesetzlicher Vorschrift beruht, und daß das Recht des Kaisers, Defecte niederzuschlagen, auf diejenigen Defecte keine Anwendung finde, welche durch außeretatsmäßige Ausgaben, Etatsüberschreitungen oder auf Anordnung einer der obersten Verwaltungsbehörden des Reiches entstanden sind. So war in den Gesetzentwurf erst ein wirkliches, festes Etatsrecht hineingelegt und die Regierungsvorlage so gestaltet worden, daß man allen jenen lästigen und zeitraubenden etatsrechtlichen Controversen, die in unseren Budgetdebatten so oft auftauchen, vorbeugen zu können hoffen durfte. Trotzdem verhielten sich die verbündeten Regierungen den Abänderungsvorschlägen des Reichstages gegenüber ablehnend. Leider scheint die Reichsregierung die endliche Regelung dieser für die ganze Entwickelung unseres Constitutionalismus so wichtigen Materie noch weiter hinausschieben zu wollen, obwohl der Reichstag in den letzten Jahren wiederholt beschlossen hat, den Reichskanzler zu ersuchen, den Entwurf eines Gesetzes über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reiches vorzulegen. Nach dem Bericht der Rechnungscommission des Reichstags, betreffend die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Etatsjahr 1882/83, hat auf eine bezügliche Anfrage der Vertreter des Reichsschatzamtes erklärt, daß ein derartiger Gesetzentwurf zur Zeit nicht in Ausarbeitung begriffen sei. Dies muß, wie die „Vossische Zeitung" hervorhebt, um so mehr befremden, als der Director im Reichsschatzamte, Geheimer Rath Aschenborn, bereits in der Reichstagssitzung vom 12. März 1884 die Erklärung abgegeben hatte: „Ein Gesetz über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben wird auch von der Reichsregierung als Nothwendigkeit anerkannt. Es lag an den besonderen Verhältnissen, daß es bisher noch nicht vorgelegt werden konnte. Naturgemäß müssen alle Ressorts über ihre Wünsche in dieser Hinsicht gehört werden. Die Vorarbeiten sind indessen jetzt so weit gediehen, daß es voraussichtlich bald gelingen wird, das Gesetz in Kraft treten zu lassen." Man kann es daher nur anerkennen, wenn die Rechnungscommission sich die weitere Verfolgung der Sache vorbehalten hat.

* Zur parlamentarischen Lage wird officiös aus Berlin geschrieben: „Wenn in Abgeordnetenkreisen die Hoffnung bestand, daß das preußische Abgeordnetenhaus nach dem für den 5. Juni bevorstehenden vorläufigen Schluß der Sitzungen nur noch Ende Juni zu einer Schlußsitzung zusammenzutreten haben werde, so hat man sich einer irrigen Annahme hingegeben. Denn selbst wenn von dem Herrenhause an den ihm von dem Abgeordnetenhause zugestellten Vorlagen nichts geändert wird, liegen ihm noch zwei kleinere Gesetzentwürfe aus dem Gebiete des evangelischen Kirchenrechts und des Bergrechtes vor, welche bisher das Abgeordnetenhaus noch nicht beschäftigt haben, deren Erledigung aber aus praktischen Gründen dringlich ist. Außerdem steht noch eine Vorlage der Staatsregierung aus Anlaß der durch die letzten Weichselüberschwemmungen herbeigeführten Verheerungen bevor. Dieselbe wird, abgesehen von den zur Wiederherstellung der zerstörten Bauwerke, insbesondere also der Plehendorfer Schleuße, Beihilfen an die beschädigten Verbände und Einzelpersonen in solchem Umfange und nach den nämlichen Grundsätzen vorschlagen, wie bei früheren ähnlichen Anlässen verfahren worden ist. Weitergehende Pläne, wie sie in den Kreisen der Interessenten wohl gehegt werden, dürften bei diesem Anlaß voraussichtlich eben so wenig Berücksichtigung finden, wie die großen Regulirungspläne für die Weichselmündung. Man nimmt nunmehr an, daß das Abgeordnetenhaus seine Sitzungen nach dem 20. Juni wieder aufnehmen wird. Vielleicht ist es dann auch möglich, die letzte zur Berathung reife Regierungsvorlage, die Städte-Ordnung für Nassau, und die rückständigen Commissionsberichte zu erledigen."

* Aus Braunschweig, 2. Juni, wird der „Kölnischen Zeitung" geschrieben: „Die Frau Prinzessin Albrecht ist mit ihren drei Söhnen gestern von Blankenburg a. H., wo sie den Monat Mai zugebracht, nach Camenz abgereist. Unser Regent Prinz Albrecht wird sich am Freitag oder Sonnabend ebenfalls nach dort begeben. Bis dahin setzt derselbe die Besuche der größeren Ortschaften des Landes fort. Die Reise durch den Harz und den Weserkreis glich einem Triumphzuge, und die Harzorte Wieda, Walkenried, Braunlage, Harzburg u. s. w., ebenso Holzminden haben wohl noch niemals in einem solchen Festschmucke geprangt, wie es bei der Anwesenheit des Regenten der Fall war. Selten hat es aber auch wohl ein Fürst verstanden, sich in so kurzer Zeit die Herzen Aller zu gewinnen, wie Prinz Albrecht. Allerdings ist es für die Braunschweiger etwas ganz Neues, daß ein Fürst seinem Volke auch persönlich näher tritt. In einer Harzer Eisenhütte goß man in Anwesenheit des Prinzen eine Herzogskrone mit einem A darin; hierin ist der fast einmüthige Wunsch der braunschweigischen Bevölkerung angedeutet."

* Zur Freiburger Bischofswahl wird uns aus Baden geschrieben: „Die badische Presse, welche bei der Freiburger Bischofswahl am nächsten betheiligt ist, hat sich bis jetzt über dieselbe noch nicht geäußert, sondern nur das einfache Wahlergebniß gebracht. Nur die demokratische „Neue Badische Landeszeitung" hat die Wahl besprochen und die wärmsten Sympathien für den neuerwählten Erzbischof Roos ausgedrückt. Die Wahl soll übrigens die großherzogliche Regierung voll befriedigen. Dieselbe hatte wohl früher Lender oder Krauß in Aussicht genommen, welche aber vom Domcapitel abgelehnt wurden und ebenso Bischof Kopp, welcher jedoch ausdrücklich ablehnte. Doch auch der gewählte Erzbischof Roos soll persona gratissima in Karlsruhe sein. Wie übrigens aus Freiburg gemeldet wird, ist man in klerikalen Kreisen von der Wahl überrascht, weil man erwartet hatte, es würde ein Badenser zu dem hohen Posten berufen werden. Dies soll aber gerade im Regierungskreisen nicht gewünscht sein, und das Bestreben, einen Oberhirten zu erhalten, der, außerhalb des specifisch badischen Culturkampfes stehend, die entfremdeten Gemüther leichter einigen könne, soll beim Domcapitel ebenfalls bestimmend gewesen sein, einen Nichtbadenser zu wählen. Die allgemeine Meinung ist, daß der Erzbischof Roos dahin wirken werde, daß die Geistlichen seiner Diöcese ihre ganze Kraft der Seelsorge wieder widmen sollen und sich von der Politik zurückziehen. Wenn dieser Zustand vom neuen Erzbischof geschaffen würde, so wäre schon dadurch seine Wahl eine glückliche und hauptsächlich für Baden, aber auch für ganz Deutschland von großem Segen. Es ist nach dem bisherigen Verhalten des Bischofs zu hoffen, daß er die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen und sein Amt im Sinne des verstorbenen friedliebenden Erzbischofs Orbin verwalten werde."

* * *

* Die Ernennung des Marquis v. Bacquehem zum österreichischen Handelsminister gilt als nahezu entschiedene Sache. Olivier Marquis v. Bacquehem, ein Verwandter des Grafen Taaffe, ist am 25. August 1847 zu Troppau geboren und stammt aus französischem Geschlecht, doch war sein Großvater bereits k. k. Kämmerer und Major wie ebenfalls sein Vater. Er begann seinen Lauf als kaiserlicher Edelknabe, besuchte die Theresianische Akademie und war dann Präsidialsecretair im Unterrichtsministerium unter Lemayer wie auch Minister Gautsch. Später wurde er Bezirkshauptmann in Tetschen, wo er sich durch sein höfliches und ritterliches Wesen Freunde erwarb, dann kam er zur Regierung in Serajewo und wurde nach einigen Zwischenstationen endlich Landespräsident von Schlesien. Eine besondere Befähigung für den verantwortungsvollen Posten des Handels-, Gewerbe- und Eisenbahnministers hat er bisher nicht offenbart, es sei denn, daß er sich in Geldsachen als Cavalier zeigte. Um „Politik" soll er sich bisher gar nicht gekümmert haben und um Handel und Eisenbahnen wahrscheinlich auch so wenig, daß er in keiner Weise „Partei" ist.

* Die Pforte hat in einem Rundschreiben den Mächten mitgetheilt, daß sie nunmehr an den friedlichen Absichten der griechischen Regierung nicht mehr zweifle, und deshalb Ejub Pascha beauftragt habe, seine griechischen Gefangenen zurückzusenden. Gleichzeitig giebt die Pforte dem Gedanken Ausdruck, daß bei der jetzigen Sachlage die Aufhebung der Blockade angezeigt erscheinen möge, da der Zweck derselben erreicht sei. In Wiener diplomatischen Kreisen wird als bestimmt angenommen, daß die Aufhebung der Blockade von keiner Seite auf Bedenken stoßen und daher binnen kürzester Frist erfolgen wird.

* In Belgien finden am nächsten Dienstag die Wahlen für die Deputirtenkammer statt, durch welche diese zur Hälfte erneuert wird. Es stehen sich wiederum drei Parteien gegenüber: die Klerikalen, welche jede Verfassungsänderung verwerfen, die Radicalen, welche dieselbe unverzüglich fordern, und die gemäßigten Liberalen, die sogenannten Doctrinaire, welche eine Verfassungsänderung zwar für nothwendig erachten, diese Frage jedoch als eine offene betrachtet wissen wollen. Der Führer der letzteren Partei, der ehemalige Ministerpräsident Frère-Orban, hielt vor einigen Tagen in Lüttich eine eingehende Programmrede, in welcher er die Verfassungsänderung augenblicklich für unmöglich erklärte, weil die Liberalen sich in der Repräsentantenkammer in der Minderheit befänden und selbst dann, wenn sie bei den bevorstehenden Wahlen eine Majorität von 10 bis 20 Stimmen erhielten, nicht im Stande wären, eine derartige Verfassungsänderung durchzusetzen, für welche es einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Hierzu kommt noch, daß im liberalen Lager große Meinungsverschiedenheit darüber herrscht, welcher Art die Reformen sein sollen; ob insbesondere die Censuswahl schlechthin durch das allgemeine Stimmrecht oder durch eine Verbindung von Censuswahl mit suffrage capacitaire oder das letztere System allein zu ersetzen wäre. (Das suffrage capacitaire besteht darin, daß jeder Belgier das Wahlrecht erhalten soll, welcher gewisse „Fähigkeiten" nachzuweisen vermag, die durch Zeugnisse oder besondere Prüfungen festzustellen wären.) Die Radicalen hoffen dagegen um so mehr auf Wahlerfolge, als sie bei den jüngsten Stichwahlen für die Provinzialvertretung der Provinz Brabant acht ihrer Candidaten zum Siege verhalfen, während die Liberalen nur zwei Siege zu verzeichnen hatten.

* In Cuneo ist unter den zu einem Uebungscursus einberufenen Soldaten dritter Kategorie (Ersatzreserve zweiter Classe) plötzlich eine Krankheit ausgebrochen, welche epidemischen Charakter zeigt und in Kürze eine Anzahl der Befallenen hingerafft hat. Die Symptome der Krankheit haben große Aehnlichkeit mit denen der Cholera gezeigt, und ein vorläufiger Bericht der Militairbehörde spricht die Vermuthung aus, daß es sich um sporadische Cholera handle. Dem gegenüber wird darauf hingewiesen, daß die Krankheit unmittelbar nach der Umquartierung der Mannschaften aufgehört, und daß sie sich nicht im Mindesten weiter verbreitet hat, weshalb von anderer Seite auf eine Infectionskrankheit in Folge localer Aufenthalts- und Nahrungsverhältnisse oder aber schlechter Beschaffenheit des Trinkwassers, der Kochgeschirre u. a. geschlossen wird. In der italienischen Presse wird darob arger Lärm geschlagen und den Militairbehörden Nachlässigkeit vorgeworfen. Das Kriegsministerium und dasjenige des Innern haben eine gemeinsame Untersuchungscommission mit ausgedehnten Vollmachten eingesetzt. Erst nach Bekanntmachung der Ergebnisse ihrer Untersuchung wird es möglich sein, ein sicheres Urtheil über den Vorfall zu gewinnen.

* Zwischen Rußland und China herrscht gegenwärtig wieder eine gewisse Spannung, die durch folgende Vorgänge hervorgerufen worden ist: Die russische Regierung hatte, nachdem sie mit Korea einen Vertrag über den Seehandel abgeschlossen hatte, die Absicht kundgegeben, einen weiteren Vertrag bezüglich des Handels zu Lande zu erzielen, und machte bereits der Regierung von Korea Eröffnungen in diesem Sinne. Dieses Project hat nun in Peking Mißtrauen erregt, da die chinesische Regierung besorgte, daß die Beziehungen zwischen Rußland und Korea sich allzu intim gestalten und eines Tages geradezu zur Annectirung des letzteren durch ersteres führen könnten. Von diesen Erwägungen geleitet, beschloß die chinesische Regierung, die Ausführung des Projectes Rußlands mit allen Mitteln zu durchkreuzen, indem sie den Russen durch Truppen-Concentrirungen in den an ihr Reich grenzenden Provinzen den Weg versperrt, ihnen ferner im eigenen Lande verschiedene Schwierigkeiten verursacht, welche zu überwinden die locale russische Verwaltung die Kraft nicht hat. Die Reclamationen der russischen Behörden werden von den chinesischen Behörden, welche sich der Ueberlegenheit ihrer Mittel und der Vortheile ihrer Lage bewußt sind, zumeist abschlägig beschieden und die chinesischen Provinzfunctionaire sollen sehr verletzend gegen die Russen auftreten und hierin von ihrer Regierung noch bestärkt werden. Daher die Spannung. Der Gouverneur der Seeprovinz, Baron Korff, hat kürzlich von der Regierung eine Verstärkung der russischen Garnisonen im äußersten Osten verlangt, allein die Militairverwaltung hat sich auf die Entsendung von ungefähr 6000 Mann beschränkt, welcher Nachschub von mit der Lage vertrauten Persönlichkeiten als ungenügend erachtet wird, die Rußland von der chinesischen Grenze her drohende Gefahr in wirksamer Weise zu beschwören. Es heißt sogar, daß eine militairische Persönlichkeit aus jenem Gebiete in Petersburg angekommen sei, um die Regierung über den wahren Stand der Dinge aufzuklären.

* Aus Cincinnati wird der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" unter dem 22. Mai geschrieben:

Bisher haben in Cincinnati infolge der Achtstunden-Bewegung 32,000 Mann die Arbeit niedergelegt. Am 5. d. M. hatten die Frachtarbeiter sämmtlicher hiesiger Eisenbahnen die Arbeit verlassen. Nur auf dem Frachtbahnhofe der Little Miami-Bahn, welcher von der Polizei besetzt war, wurde weitergearbeitet. 300 Streiker, die den Bahnhof besetzen wollten, wurden von der Polizei vertrieben, und die beiden Anführer sowie ein Streiker, welcher seine Kameraden aufgefordert hatte, Bomben unter die Polizisten zu werfen, verhaftet. Die bei der Neupflasterung der Stadt beschäftigten Arbeiter sind von den Streikern gewaltsam von der Arbeit verjagt worden. Die Streiker setzten auch den Magistrat davon in Kenntniß, daß sie eine Fortsetzung der Straßenarbeit nicht dulden würden. Bis jetzt ist die Arbeit an dem Straßenpflaster nicht wieder aufgenommen worden.

Die Aufstände in Chicago und Milwaukee haben hier ein Gefühl der größten Unsicherheit und zugleich ein Gefühl des Mißtrauens und der Abneigung gegen alle eingewanderten Arbeiter geschaffen. Fabrikanten sprechen sich dahin aus, daß sie in Zukunft eingewanderten Arbeitern nur dann Beschäftigung geben werden, wenn sie nicht genug einheimische Arbeiter finden können.

Unter den Arbeitern selbst herrscht große Aufregung. Massenversammlungen und Straßenparaden sind an der Tagesordnung. Socialdemokratische und anarchistische Führer sind eifrig bemüht, die unzufriedenen Arbeiter zu Arbeitseinstellungen und zur Begehung von Gewaltthätigkeiten aufzustacheln. Das Achtstunden-System gewinnt unter den Arbeitern von Tag zu Tag neue Anhänger. Der mächtige und im ganzen Lande vertretene Arbeiterbund, die „Ritter der Arbeit", nimmt noch wie vor eine abwartende Haltung ein.

Die in Rede stehende Bewegung fängt bereits an, ihre Wirkungen auf die Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse zu äußern. So stieg z. B. der Preis von raffinirtem Zucker im Detailhandel um 2 und im Großhandel um 1½ Cent per Pfund. Die Kohlenhändler wollen binnen Kurzem die Preise für Steinkohlen erhöhen, wodurch Eisen und Stahl vertheuert werden wird. Ebenso sind die Händler mit Möbeln, Baumaterialien, Anzügen und Schuhwerk entschlossen, für ihre Waaren höhere Preise zu fordern.

Viele einsichtsvolle Amerikaner betrachten die im Gange befindlichen Arbeitseinstellungen als den Beginn eines Kampfes auf Leben und Tod zwischen Capital und Arbeit.

Ein hiesiges angesehenes Blatt sprach sich über die Arbeiterunruhen wie folgt aus:

„Keine Niederlage kann die Arbeiter mehr ihres Machtbewußtseins berauben. Die Streiks bedeuten Krieg zwischen organisirten Fractionen innerhalb des Staates, einen Krieg, der Nachbar gegen Nachbar stellt. Die Hungrigen und die Satten gerathen aneinander. Vorläufig ist es nur ein negativer Krieg, man operirt mit Blockaden und nicht mit Bomben, aber Krieg ist es doch."

Richtig ist, daß die Arbeiter sich fester organisiren. Die Arbeitervereine sind sich ihrer Macht wohl bewußt und mißbrauchen dieselbe sehr oft. Es sind die Fabrikbesitzer, welche tyrannisirt werden, und nicht die Arbeiter. Es kommt nicht selten vor, daß die Leiter mächtiger Arbeiterverbände ohne genügende Ursache eine Arbeitseinstellung anordnen, um ihre Macht zu zeigen. Die Arbeiterverbände sind mächtiger geworden, als im Interesse des Landes zu wünschen ist, und die an ihrer Spitze stehenden Personen haben mehr Macht und Einfluß über die Arbeiter, als sich mit der Wohlfahrt der letzteren verträgt.

* Die „Newyork World" bringt aus Savannah, Georgia, interessante Aufschlüsse über den Fortschritt der Negerrasse in den südlichen Staaten. In Georgien allein, so heißt es, zahlten die Farbigen im letzten Jahre Steuern auf ein Vermögen von über 10,000,000 Dollar. Sie besitzen über 700,000 Morgen Landes. Bis zum Jahre 1880 bezahlten die Neger desselben Staates nur Steuern auf ein Vermögen von 5,500,000 Dollar und besaßen nur halb so viel Grundeigenthum als heute. In anderen Worten, die früheren Sclaven von Georgia haben in den letzten 5 Jahren ebenso viel Vermögen angehäuft, als in den 15 unmittelbar auf den Bürgerkrieg und ihre Emancipation folgenden Jahren. Die farbigen Stimmgeber von Georgia besitzen durchschnittlich, wie man schätzt, 10 Morgen Land und 100 Dollar an Vermögen per Kopf. Es wird jedoch hinzugefügt, daß die Masse der Neger nicht vorsorglich ist. Sie sind zu vergnügungssüchtig und leben von der Hand in den Mund. Dennoch gedeiht ein großer Procentsatz von ihnen besser als die untere Classe von Arbeitern, welche jenseits des Oceans nach Amerika kommen. Der Vermögenserwerb des Negers und die Neigung der meisten, für sich selbst zu arbeiten, hat die Weißen gezwungen, dessen Werth als Arbeiter anzuerkennen. Sie finden, daß er, wie er Vermögen erwirbt, sich für Gesetz und Ordnung lebhaft zu interessiren anfängt. Er ist der Erste, welcher auf Bestrafung wegen kleiner Diebstähle dringt, und da er jedes Jahr an Wohlhabenheit zunimmt, erzwingt er sich Achtung für seine Rechte auf Grund seiner Unabhängigkeit und seiner Fähigkeit, zur allgemeinen Wohlfahrt beizutragen.

Aus dem Oesterreichischen Reichsrathe.

* Die zweite Lesung des Gesetzes über die Unfallversicherung ist im österreichischen Abgeordnetenhause beendet worden. Die oppositionelle Minderheit verzichtete darauf, weitere Anträge zu stellen, da solche keinerlei Aussicht hatten, angenommen zu werden. Der Berichterstatter der regierungsfreundlichen Majorität, der ultramontane Fürst Alois Liechtenstein, konnte den vom Abgeordneten Plener betonten Zusammenhang zwischen dem Umlageverfahren und dem öffentlich-rechtlichen Charakter der Unfallversicherung nicht recht begreifen. Der Fürst meinte, der Abgeordnete Plener habe es nicht verschmäht, das alte Lied von der Feindschaft der feudalen Kreise gegen die Industrie anzustimmen. An die Fabel glaube aber Niemand mehr, weder Diejenigen, welche sie erzählen, noch die Kreise, auf deren Glauben man speculirt. Redner versichert in längerer Ausführung, der großgrundbesitzende Hochadel Oesterreichs sei durchaus kein Feind der Maschinentechnik, ja er lasse vielmehr derselben ihre volle Würdigung angedeihen. Ueber die Anschauungen und Meinungen des Hochadels würden überhaupt die wunderlichsten und unsinnigsten Anekdoten verbreitet, die man füglich als politische Münchhausen-Geschichten bezeichnen könnte. Dieses unwahre, sinnlose Geschwätz verbreite bekanntlich mit großem Behagen eine gewisse Presse, deren fragwürdige Vertreter doch niemals Gelegenheit gehabt, in aristokratischen Kreisen zu verkehren, was sie aber durchaus nicht hindere, über die Stimmung und Meinungen derselben sehr unterrichtet zu thun.

Auf den eigentlichen Gegenstand der Verhandlung übergehend, sagt Fürst Liechtenstein, der Berichterstatter der Majorität, wörtlich: „Ich möchte überhaupt wünschen, daß eine gewisse Kampfesmethode aufhöre, und ich richte diese Worte sowohl nach rechts als nach links. Wir, die wir hier sitzen, gehören fast Alle der besitzenden Classe an, und ich glaube nicht, daß es zur Würde und zum Ansehen des Parlaments beiträgt, wenn wir gegenseitig mit Angriffen auf einander losschlagen, welche in übertriebener Weise uns des Eigennutzes oder des Angriffes auf fremde Interessen zeihen; wir sind von der arbeitenden Classe beobachtet." Redner beschäftigt sich sodann in eingehender Weise mit den Ausführungen des Abgeordneten Mauthner und schließt folgendermaßen: Ich will durchaus nicht leugnen, daß große und schwere Lasten der Industrie auferlegt werden, und wir sogenannten Reactionaire, wie man uns fälschlich nennt, sind die Letzten, welche die großen Vortheile, die uns die Maschinenkenntniß und die Großindustrie gebracht haben, leugnen wollen. Es ist auch nicht von uns zu erwarten, daß wir mit zweierlei Maß messen, daß wir irgendwie ungerecht gegen die Großindustrie vorgehen werden. Aber wir müssen bei der Wahl zwischen Capital-Deckungs- und Umlageverfahren auch nicht allzu sehr auf Analogien anderer Länder sehen, wir dürfen nicht sagen, weil in Deutschland das Umlageverfahren gewählt worden ist, muß es auch bei uns gewählt werden; denn es ist ein großer und fundamentaler Unterschied in dem Volkscharakter bei uns und in Deutschland. In Deutschland ist der Sparsamkeitssinn der Bevölkerung ein viel regerer als bei uns, und weil bei uns Hoch und Gering viel mehr auf die Ausgaben als auf die Einnahmen sieht, müssen wir das solidere, das Capitaldeckungsverfahren, wählen. Es ist nicht richtig, wenn man glaubt, daß die geringen Beträge, welche die Industrie durch das Umlageverfahren ersparen wird, vollständig oder auch nur zu einem Theile in das Unternehmen hineinfließen werden. Solche kleine Beträge werden bei uns gewöhnlich alsbald verjubelt. Der Abgeordnete Mauthner hat eine Uebergangszeit vorgeschlagen, so daß man sich nicht jetzt für das eine oder das andere System zu entscheiden braucht, sondern daß man von dem einen zu dem anderen nach einigen Jahren übergehen könne. Davor muß ich Sie ganz besonders warnen. Wenn Sie sich nicht heute für das Capital-Deckungsverfahren entscheiden, wenn Sie heute die Last für die Industrie zu groß finden, um wie viel härter würden Alle von dieser Last betroffen werden, wenn es sich nicht blos um die Gegenwart, sondern auch um einen ganz besonderen Nachtrag aus den letzten Jahren handeln würde. Ich bitte Sie also, lehnen Sie den Antrag des Abgeordneten Mauthner ab und entscheiden Sie sich für das Capital-Deckungsverfahren. (Lebhafter Beifall rechts.)

Bei der Abstimmung wird der Abänderungs-Antrag des Abgeordneten Mauthner abgelehnt und die §§. 15 und 16 in der vom Ausschusse vorgeschlagenen Fassung (Capitaldeckungsverfahren) angenommen.

Zu §. 17 („Beitragspflicht der Industriellen und Arbeiter") meldet sich Abgeordneter Wrabetz zum Wort. Er bekämpft vor Allem die Begründungen, welche für die Beitragsleistung der Arbeiter angeführt werden. Von dem Arbeiter werde der Beitrag deshalb gefordert, weil ihm das Recht an der Mitverwaltung eingeräumt sei und er deshalb auch die gleichen Pflichten mit dem Arbeitgeber tragen soll. Abgesehen davon, daß sich die Verwaltung der Arbeiter in der Praxis als ziemlich fragwürdig herausstellen werde, verliere der Arbeiter bei einem Unfall auch 40 Procent seines Verdienstes und erwerbe dadurch ein Recht auf die Mitverwaltung. Redner fragt, in welcher Weise wohl der Beitrag des Arbeiters eincassirt werden soll. Das sei eine Frage, deren Beantwortung von mancherlei Bedenken begleitet sein könne.

Der Regierungs-Vertreter Hofrath Steinbach weist darauf hin, daß die Regierung in ihre erste Vorlage eine Bestimmung aufgenommen habe, wonach ungünstiger gestellte Arbeiter von der Beitragsleistung befreit sein sollten; diese Bestimmung habe den Beifall des Ausschusses nicht gefunden, worauf die Regierung in der zweiten Vorlage die ausnahmsweise Beitragspflicht empfohlen habe. Es sei eigenthümlich, führt der Regierungs-Vertreter fort, daß bezüglich jenes Momentes, welches für den Ausschußantrag angeführt wird, nämlich des ethischen oder moralischen Momentes, hier die Meinungen so weit auseinandergehen. Im deutschen Reichstage habe man liberalerseits auch diese Momente ins Feld geführt und gesagt, daß die Beitragspflicht im Interesse der sittlichen Würde des Arbeiters gelegen sei, damit die Versicherung nicht wie eine Armenunterstützung aussehe, daß sie statuirt werden müsse auch mit Rücksicht auf die Controle seitens der Arbeiter und deren Theilnahme an der Verwaltung. Wenn das Unfallversicherungs-Gesetz als ein Element für den socialen Frieden aufgefaßt wird, dann liegt an dem Zusammenwirken der Arbeitgeber und der Arbeiter sehr viel; wenn dieses Zusammenwirken aber nicht auf der Beitragsleistung aller Interessenten basirt wird, dann könnte leicht ein falsches Verhältniß zwischen diesen Interessenten eintreten. Die Regierung habe mit dieser Bestimmung nicht beabsichtigt, etwas der Arbeit Feindliches vorzuschlagen, sondern etwas, was im wahren Interesse der Arbeiter gelegen sei.

Bemerkenswerth scheint noch eine Aeußerung des Berichterstatters der Minorität, Abg. Neuwirth. Derselbe citirt gegenüber dem Regierungsvertreter den Wortführer der Socialdemokraten im deutschen Reichstage, Bebel, welcher sagte: „Wir verlangen, daß die Prämie voll und ganz der Arbeitgeber zahle." Redner weist darauf hin, daß in dem kleinen Haushalte der Arbeiter, besonders derjenigen, die unter 300 fl Jahresverdienst haben, ein Beitrag von 50 kr. und selbst 30 kr. sehr viel bedeute. Das Recht der Theilnahme an der Verwaltung erwerbe der Arbeiter auch ohne Prämienzahlung durch das Risico an Leib und Leben, durch die vierwöchentliche Carenzzeit und durch den Umstand, daß er nicht seinen ganzen Jahresarbeitsverdienst, sondern nur sechzig Procent des Lohnes als Entschädigung bekomme; durch die Gewährung des Abzugsrechts an den Arbeitgeber werde jedesmal eine kleine Haus-Revolution hervorgerufen werden, wenn dieser Abzug wirklich gemacht wird.

Nachdem noch eine ganze Reihe Redner gesprochen, ohne indeß Neues oder Bemerkenswerthes vorbringen zu können, wird die dritte Lesung des Gesetzvorschlages auf den nächsten Sonnabend festgesetzt.

Literatur.

ein neuer Roman von Gottschall.*)

Ruhmesglanz, mag er den gottbegnadeten Dichter oder die niedrigste Soubrette der Bretterbude, den gefürchteten Parlamentarier oder die gefeierte Schauspielerin umstrahlen, so verschieden geartet

*) Verschollene Größen. Roman in drei Bänden von Rudolf von Gottschall. Breslau, Eduard Trewendt.

auch kein Dichter: dem Glücklichen, welcher sich in seinen Strahlen sonnt, gilt er stets als derselbe und sein Erlöschen ist ihm gleichbedeutend mit der Vernichtung aller Lebensfreude und Lebenshoffnung. Gottschall schildert uns in seinem neuesten Werke das trübselige Fortflackern solch glanzberaubter Sterne in der Vergessenheit Nacht, ihr Sehnen, die sie umgebenden dichten und schwarzen Wolken zu durchbrechen, und die bittere Enttäuschung, welche ihrer dann an dem endlich erreichten Ziele harrt. — Wenn auch die Motive der auf dieser Grundidee erbauten Fabel nicht besonders neu erdacht sind, so überrascht die letztere dennoch und entzückt durch die überaus fein ciselirte Gesammtausführung. Hier zeigt sich die Meisterhand, welche selbst dem Alltäglichen ein festliches Ansehen zu verleihen weiß.

Die schwungvolle, formvollendete Sprache, den idealen Flug der Gedanken hat Gottschall wohl mit einigen Auserwählten unserer Nation gemein, eine Sonderstellung nimmt er aber ein mit seinem treffenden, einschneidenden aristophanischen Witze, welcher seinen Genius stets frei erhält von jeder krankhaften Sentimentalität, und mit seiner Begabung und der daraus erwachsenden Vorliebe für die Anwendung geistvoll zugespitzter Metaphern, deren glückliche Wahl und Durchführung, oft mit einer starken Dosis attischen Salzes, stets Bewunderung erweckt; daß eine derart energische Ausdrucksweise für die sicher treffende Charakterzeichnung von größtem Vortheile ist, liegt auf der Hand, wie dieselbe denn auch bei unserm Autor stets in scharfen Umrissen erscheint, obschon andererseits nicht verhehlt werden kann, daß seine Romanfiguren (im vorliegenden Werke gilt dies hauptsächlich von jener der „Lore") sich häufig mehr in dem classisch geschulten, funkensprühenden Geiste Gottschall's äußern, als sich mit ihrer anfänglich angedeuteten Individualität verträgt. — Trotzdem aber oder vielleicht auch gerade deswegen übt diese „Lore" in dem Romane einen ganz eigenartigen, prickelnden Reiz aus durch ihre trotzig eigenwillige, schlagfertige Altweiberei, mit der sie denn auch schließlich so gründlich Fiasko macht. — Ein Charakter von ätzender Schärfe, mit stark ausgeprägten mephistophelischen Zügen, ist der falsche Baron Martieu, der mit kräftig leuchtenden Sophismen die socialen Verhältnisse für die eigene Erbärmlichkeit verantwortlich zu machen sucht. Die Scene, in welcher er der vornehmen Gesellschaft mit cynischer Frechheit seine schmachbedeckte Vergangenheit enthüllt, ist meisterhaft durchgeführt. Ebenso charakteristisch gefärbt erscheint das Bild der Baronin Brotter, der ehemaligen Bühnenkünstlerin, welche sich in der ihr von einem edlen und heißliebenden Manne gebotenen vornehmen Lebenssphäre so völlig unbefriedigt fühlt und nie das Sehnen nach den alten vertrauten Regionen der Pappe und Schminke überwindet. — Eine überaus wirkungsvolle und feine Komik entfaltet Gottschall bei der Gestaltung des alten Parlamentariers vom Jahre 48, der seine Reden wohleingebunden an markanter Stelle aufbewahrt und sich an ihnen stets aufs Neue wieder berauscht, wenn ihm die heutige „Ebenwasser-Politik" das Verlangen erweckt nach „48jährigem Feuerweine".

So übt eine jede der zahlreichen Figuren dieses Romans, wenn es uns auch nicht vergönnt ist, sie alle hier eingehend anzuführen, einen besonderen Reiz aus, und wir finden bei allen, mit einer einzigen Ausnahme (und zwar meinen wir die Wäscherin Karline, welche ziemlich stark idealisirt erscheint) volles, unverfälschtes Leben in großen und kleinen Zügen verkörpert, das niedere Dichten und Trachten engherziger Begriffe, wie die weltumfassenden Gedanken eines überlegenen Geistes. Trefflich gelungen sind auch die kleinen Detailzüge aus dem beschränkten kleinstädtischen Treiben. Sämmtliche Figuren sind so lebendig treu ausgeführt, daß man ihretwegen manche wenig wahrscheinliche oder nicht besonders originell erdachte Situation übersieht. Zu diesen rechnen wir auch das gewaltsame Ende des Actienmüllers, das eben nur herbeigeführt erscheint, um einen glücklichen Abschluß des Werkes zu ermöglichen. Was wollen derartige wenige und kleine Mängel, von Vielen möglichenfalls nicht einmal als solche empfunden, auch sagen gegen die zahlreichen reizvollen Schönheiten des Werkes und vollends gegen den herzerwärmenden Eindruck, den die beiden Hauptgestalten desselben auf jeden Leser hervorbringen müssen. Welch eine frische, edle und durchweg sympathische Figur ist diese Elfriede Born mit ihrer verständnißinnigen Begeisterung für das geläuterte Dichterwort; wie erscheint sie so reich an idealer Gesinnung, ohne sich dadurch dem wirklichen Leben entfremden zu lassen. Daß sie wohl befähigt, ein muthlos resignirendes Mannesgemüth mit neuer Kraft und Zuversicht zu erfüllen, glauben wir dem Autor gern. Ebenso einfach schlicht und doch tief ergreifend sehen wir eine reichbegnadete Natur in dem Dichter Sanders verkörpert, der sich mit Undank gelohnt und unverstanden sieht von Jenen, für welche er doch mit Einsetzung seiner vollen Kraft geschaffen, und der nun die Menschen flieht, um allein noch dem göttlichen Worte der Gestirne, der Pflanzen- und Thierwelt zu lauschen. Die Tagebuchblätter, in welche er seine herben Erfahrungen niedergelegt hat und die reich geschmückt sind mit echten Perlen lyrischer Poesie, insbesondere aber der Excurs über Leben und Streben einer gottbegnadeten Dichternatur, über Genie und Erfolg, gehören mit ihrer bis an das Erhabene heranreichenden Gedankenfülle in einer geradezu staunenswerthen Formvollendung zu dem Bedeutendsten, was an eigenartigen Denken die neuere deutsche Dichtung im Gewande des Romans aufzuweisen hat. Wer so tiefe, die Menschenbrust erregende Töne anzuschlagen weiß, der hat sich seinen Platz unter den größten Dichtern seit Goethe's Tagen erobert. Man lese die folgenden Verse, um zu ermessen, ob wir mit dem Ausspruche dieser Ansicht ein Wort zu viel gesagt. Der Einsiedler schließt seinen Excurs folgendermaßen:

Ihr süßen Träume lockt mich wieder,
Der Ruhm, das Echo meiner Lieder,
Die Hoffnung auf den schönern Kranz!
Wie dämmern leise aus der Ferne
Der Jugend längst verblichne Sterne . . .
Erglühen sie erneuten Glanz?

Doch nein, der Ruhm ist eitles Wähnen,
Der Thau des Lorbeers sind nur Thränen,
Die Täuschung bleibt, das Glück entflieht.
Schreibt euren Namen zu den Sternen,
Man wird ihn doch vergessen lernen,
Wenn drüber hin die Wolke zieht.

Was will ich thöricht mich erheben?
Ein kläglich Ding ist alles Leben,
Das stolz sich selbst genügen will.
Es gilt in's All sich zu versenken
Und seine Räthsel durchzudenken —
Das macht die Seele groß und still.

Rudolf von Gottschall hat somit auch durch diesen Roman bewiesen, daß er die Höhe seines Schaffens noch keineswegs überschritten hat, und ferner, daß er die Anlehnung an historische Personen oder Zustände, wie es heute seitens einer Schule von Poeten geschieht, welche durch das historisch gegebene Interesse auf den Leser zu wirken suchen und darin das Geheimniß des Erfolges erblicken, im Vollgefühl seines Könnens und seiner Dichterkraft verschmäht und frei aus der Phantasie heraus Gestalten mit poetischem und menschlichem Liebreiz umgiebt, welche vollauf lebensberechtigt sind. Wohlfeile Tendenzmacherei auf der einen und realistische Nüchternheit auf der anderen Seite sind Gottschall vollständig fern. Das einzige Motiv, welches seine Dichtungen belebt, ist das Ideal, jenes Streben nach dem Höchsten und Erhabensten, was die Menschenbrust bewegt und hoch über den Lärm des Tages erhebt. Wer so zu schaffen weiß, kann, unbeirrt von der Parteien Haß und Gunst, seine Werke der nachfolgenden Generation getrost als ein Vermächtniß hinterlassen. M—e.

Annoncen jeder Art für alle Zeitungen, Fachzeitschriften rc. der Welt besorgt prompt und unter bekannt coulanten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. (Vertreter Herr Alphons Heinr. Weber), Leipzig, Ritterstr. 14.

M. Apian-Bennewitz,
Hainstrasse 1, Barthel's Hof, im Hofe.
Specialität in Luxuspapieren jeder Art.
Fabrik u. Verlag von Lampions zu Illuminationen, Decorations-Figuren in Lebensgröße, Transparents f. Sänger-, Turner-, Schützen-, Krieger-, Feuerwehr-Feste. Sommer-, Schul- u. Kinderfest-Artikel. Prämien- u. Andenken-Artikel, Attrapen, Scherzartikel für Polterabende rc.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18.

Patenteinholungen aller Länder J. Morgner, Civilingenieur u. Patentanwalt, Reichsstraße 6/7, Neue Nr. 10.

Langbein's galvanisches Institut
Annahmestelle:
nur Fabrik, Lößniger Weg 9/11.

J. H. Enderlein,
Möbelfabrik u. Lager,
18 Windmühlenstraße 18, parterre u. 1. Etage.
Best sortirtes Lager. Civile Preise. Garantie.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläums- und andere Fest-Gaben,
kunstgewerbliche Neuheiten.
Sorgfältig gewähltes reiches Lager.
Carl B. Lorck, Goethestrasse 9.

Elektr. Klingeln, Telephon,
deren Anlagen und Reparaturen fertigt billigst
R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße 7.

Zimmerdouchen, anerkannt beste Construction. Curt Hegewald, Hohe Str. 2.

Neu! Haus-Abputz Neu!
mittelst neu construirten Leitergerüstes (Patent angemeldet) liefert billigst L. Faulwetter.
Im Gebrauch zu sehen jetzt Reudnitzer u. Frankfurter Straße. Besonders eignet diese Rüstung sich zum Abwaschen von Häusern sehr gut.

Echte Mexico-Cigarren,
mild und von bestechendem Aroma und Geschmack, halte in 2 Sorten à 100 und 120 ℳ pro Mille empfohlen.
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch, und Goethestraße 9, Creditanstalt.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).	6. K. Postamt 7 (Anstädter Steinweg).
	7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
	8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. **Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. **Sonntags und Feiertags** 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. **Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.**

Friedhofs-Casse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Auszahlung der Gemeindekrankenhaus(?)... Bereitmachung der Communalgräber und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse 1 (Eing. Tröndlinpl.). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Kirchgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, **Dranstraße Nr. 7, wöchentlich 1** ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, **Hainstraße 14.** Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, **Kurprinzstraße 9,** Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7. I.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhause selbst zu lösen.

Städtisches Museum während des Umbaues geschlossen. Eine Anzahl von Gemälden des Museums ist im Hause des Herrn Geh. Legationsrath Dr. Keil (Löhr's Platz 4) ausgestellt, die Besichtigung derselben an den Wochentagen von 10—3, an den Sonn- und Festtagen von 10½—3 Uhr unentgeltlich gestattet. Mit dieser Gemälde-Ausstellung ist die permanente Ausstellung des Leipziger Kunstvereins verbunden.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 15, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Dienstags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibliche Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Director A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Bauwerkstatt(?).

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 u. 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Sammlung der königl. geologischen Landesuntersuchung, Thalstr. 35, II.; unentgeltlich geöffnet: Sonntags v. ½11—½1 Uhr.
Verein für Geschichte Leipzigs Sonntags geöffnet ½11—½1 Uhr.
Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.
Schlachten-Panorama, Rohrteich, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. KLEMM's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden (Augustusstr.). Leipzig (Neumarkt 28). Chemnitz (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Lager röm. und deutscher Saiten.
Alleinige Verkaufsstelle
der Weichold'schen quintenreinen Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler)
aus den anerkannt besten Fabriken.
Verkauf und Vermiethung.

Rud. Ibach Sohn, Pianoforte-Fabrik, Barmen - Cöln
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
Niederlage von Flügeln und Pianinos
Leipzig **An der Pleisse 7, I.,** Leipzig
im Pianoforte-Magazin von G. Schlemüller.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
Gustav Jacoby & Co. Bahnhofstrasse 19.

Ein- und Verkauf v. Münzen, Alterthümern, Gold u. Silber
Jost's Alterthumsgeschäft, Grimm. Steinweg 5, I.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.
Ledertreibriemen. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Brautkissen sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel** in allbekannter hochfeiner Ausführung bei
Emilie verw. Pardubitz,
alte No. 26 Katharinenstrasse neue No. 7.

Gummi-Wasserschläuche empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19, am Blücherplatz.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe,
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse 13.

Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familien-Gebrauch empfiehlt
Robert Kiehle, Fabrik Turner- u. Bauhofstr.-Ecke.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Hôtel zum Palmbaum
hält sein elegantes Garten-Restaurant bestens empfohlen.

Bierbaum's Wald-Café in Connewitz.
Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassenden Restaurant.

Neues Theater.

Sonntag, 6. Juni 1886.
150. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.
Gastspiel
des Frl. Jenny von Weber, vom Stadttheater in Nürnberg.
Neu einstudirt:

Rigoletto.

Oper in 4 Acten, nach dem Italienischen des F. M. Piave von J. C. Grünbaum.
Musik von Giuseppe Verdi.
Regie: Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Nikisch.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Lederer(?).
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Schelper.
Gilda, dessen Tochter	* * *
Graf von Monterone	Herr Köhler.
Graf von Ceprano	Herr Perron.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. von Romberg.
Marullo, Cavaliere	Herr Mock.
Borsa, Cavaliere	Herr Kronenberg.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Greagg.
Maddalena, seine Schwester	Fr. Metzler-Löwy.
Giovanna, Gilda's Dienerin	Fr. Herbig.
Ein Huissier	Herr Franke.
Ein Diener	Herr Degen.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.
Zeit der Handlung: Das 16. Jahrhundert.
*** Gilda — Frl. Jenny v. Weber.

Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 Pfennige zu haben.

Beurlaubt: Frl. Petri. Fr. Sthamer-Andriessen. Herr Borcherdt. Herr Büller. Herr Hübner. — Krank: Fr. Baumann.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesperrtes Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proſceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proſceniums-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proſceniums-Logen im dritten Rang 1 ℳ.
Einlaß ⅚6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Montag, 7. Juni. (151. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.) **Die Hagestolzen. Die Verlobung bei der Laterne.**

Theater-Anzeige.

Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das 3. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 7., 8., 9. und 10. d. M. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus), Vormittags von 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlages und zur Vermeidung allzu großen Andranges wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am
Montag, den 7. d. M. die Billets der I. Serie,
Dienstag, den 8. d. M. die Billets der II. Serie,
Mittwoch, den 9. d. M. die Billets der III. Serie,
Donnerstag, den 10. d. M. die Billets der IV. Serie
zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Sonntag, 6. Juni 1886.
Anfang 7 Uhr.
Gastspiel
des Herrn J. Ferenczy, vom Carl Schultze-Theater in Hamburg.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Herr Rohland. Direction: Musikdirector Ewald.
Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1672, unter der Regierung Johann Kasimir's II., Königs von Polen, Prinzen von Schweden.
*** Symon Rymanowicz — Herr J. Ferenczy.
Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli:
im ersten Act: Marsch, ausgeführt vom Corps de Ballet und den Eleven der Balletschule,
im zweiten Act: Cracovienne, getanzt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, Frl. Stähler, Frl. Lodt und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proſcenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kleine Proſcenium-Loge à 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire vom 8. Juni bis 12. Juni.

Dienstag, 8. Juni. Neues Theater: Einmaliges Gastspiel des Frl. Gorewa, vom kaiserl. russ. Hoftheater in St. Petersburg. **Maria Stuart.** — Altes Theater: Letztes Gastspiel des Herrn J. Ferenczy. **Der Zigeunerbaron.**
Mittwoch, 9. Juni. Neues Theater: 3. Gastspiel des Herrn Ad. Klein, kgl. sächs. Hofschauspieler. **Der Kaufmann von Venedig.**
Donnerstag, 10. Juni. Neues Theater: **Widerspänstige.** (Oper.) — Altes Theater: 4. Gastspiel d. Hrn. Ad. Klein, kgl. sächs. Hofschauspieler. **Der Meineidbauer.**
Freitag, 11. Juni. Neues Theater: 5. Gastspiel des Herrn Ad. Klein, kgl. sächs. Hofschauspieler. **Die Fremde.**
Sonnabend, 12. Juni. Neues Theater: **Der fliegende Holländer.** — Altes Theater: **Die zärtlichen Verwandten.**

Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia.

Sonntag, den 6. Juni 1886:
Ach Oscar. Lustspiel in 3 Aufzügen nach Scribe und Dennery von Demetrius Schrutz.
Aus der komischen Oper. Lustspiel in 1 Aufzug von Henry Murger.
Anfang 6½ Uhr.

Sommertheater in Plagwitz.

Sonntag, den 6. Juni. Anfang 8 Uhr.
Gastspiel des Fräul. Clara Rathé vom Carola-Theater:
Preciosa, Romantisches Schausp. mit Gesang in 4 A. von P. A. Wolff.
Billets für die Herren Studirenden bei Castellan Vieweg.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gaschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 30 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 38 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Groitzsch.)
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.35 fr. — 9.10 V. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 V. — 10.39 V. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5 fr. — 7.50 V. — *8.30 V. — 11.25 V. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 10.30 N. (bis Riesa).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 V. — 9.31 V. — 11.45 V. — 2.15 N. — 4.50 N. — 8.30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9. N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. (ab Magdeburg nach Hannover u. Schnellzug). — 7. 35 (bis Halle). — 9. V. — 10. V. (bis Halle). —*11. V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — 7. V. (an Sonn- und Festtagen bis Kösen). — *7. 35 V. — 9. 55 V. — * 11. 20 V. — 1. 40 N. — * 5. 5 N. (bis Eisenach). — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 Mitt. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 36 V. — 1. 15 N. (an Sonn- und Festtagen nur bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 36 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. — (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 V. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. (von Reichenbach). — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gaschwitz). — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 fr. (von Borna). — 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 fr. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 37 N. (an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 7. 38 V. (von Riesa). — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 15 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. (von Zerbst) — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 fr. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 (Schnellzug von Eisenach). — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 50 N. — 8. 42 N. (von Zeutsch). — *9. 28 N. — 10. 30 N. (an Sonn- und Festtagen von Kösen). — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 36 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *8. 42 N. — 10. 24 N. (an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 26 V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 13 N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Rixdorfer Linoleum

ältestes deutsches und am meisten verbreitetes Fabrikat.

2 Meter breit, vollständig geruchlos, daher allen anderen Fabrikaten vorzuziehen.

Von Aerzten und Behörden geprüft und empfohlen.

In reichhaltiger Auswahl in Stückwaare, Läufer und abgepassten Vorlagen am Lager bei:

Conrad & Consmüller,

Petersstrasse 41, Leipzig.

Aug. Polich.

Sämmtliche Modelle dieser Saison

in

Umhängen, Promenades, hellfarbigen Jackets und Costümen

sind von nun an zu außerordentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt.

Es bietet sich hierdurch eine besonders günstige Gelegenheit, hocheleganto Confections zu billigen Preisen zu erwerben.

Concessionirte Niederlage für Leipzig und Umgegend
Concessionirter Versandt für ganz Deutschland
von

Prof. Jäger's Normal-Unterkleidung

für Herren, Damen und Kinder
zu **Benger'schen Original-Fabrikpreisen.**

Zum Vergleich eingekaufte Normalgarne anderer Fabrikanten verkaufe, da ich **nur** Benger'sches Fabrikat führe, zum Selbstkostenpreis!

Waltons Patent-Linoleum.

F.WALTON'S PATENTE

Bekannt als bestes und ältestes Fabrikat.

Haupt-Niederlage für Leipzig bei

Goethestrasse 1 **Wilhelm Röper,** **Goethestrasse 1.**

F.WALTON'S PATENTE

Specialität für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

Carl Winkelmann. Nur Tapeten, daher grösste Leistungsfähigkeit. **Petersstr. 27.**

Wegen Umzug vom 1. Juni bis 1. Juli

Total-Ausverkauf.

Sämmtliche **Mäntel** sind im Preise **bedeutend** herabgesetzt. Die **festen Preise** sind an jedem Gegenstand vermerkt.

Pintus & Klavehn, Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik,

Leipzig, Petersstrasse 44, Gr. Reiter.

Zur kommenden Herbst-Saison befindet sich unser Geschäfts-Local **Petersstrasse No. 40.**

F. A. Schütz (Grimmaische Strasse 10) verkauft heute **Linoleum,** waschbarer Korkteppich, ärztlich empfohlen, zu sehr billigen Preisen. Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Hierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage von **W. Grablich, Optisches Institut in Leipzig.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 157. Sonntag den 6. Juni 1886. 80. Jahrgang.

Die Berathung der Branntwein-Steuer-Vorlage.

§§. Berlin, 4. Juni. Die Branntweinsteuer-Commission des Reichstags trat heute auf Grund der Beschlüsse der ersten Lesung in die zweite Berathung ein. Die Beschlüsse der ersten Lesung beschränkten sich auf Feststellung einer Consumtionsabgabe von 0.25 ℳ für das Liter reinen Alkohols und die Verpflichtung zur Entrichtung derselben, sobald der Branntwein aus der steuerlichen Controle in den freien Verkehr tritt. Alle weiteren Bestimmungen über die Ausübung dieser Controle u. s. w. waren gestrichen. Außerdem waren nur noch die Bestimmungen über die Maischraum- und Branntweinmaterialsteuer, also Erlaß von 10 Proc. Steuer wegen des Steigraums u. s. w. in erster Lesung zur Annahme gelangt; auch die Erhöhung der Eingangszoll- und Uebergangsabgabe war gestrichen. — Die nationalliberalen Mitglieder der Commission hatten heute ihre Abänderungsvorschläge aus der ersten Lesung wiederholt, die auf Feststellung der Consumtionsabgabe zu 0.60 ℳ und Erhebung derselben beim ersten Käufer resp. Raffineur u. s. w. ausgingen.

Zunächst nahm heute der Finanzminister v. Scholz das Wort zu einer „offenen und ehrlichen Erklärung“, wie er wörtlich sagte. Er habe gehört und aus der vorliegenden Drucksache auch ersehen, so führte Herr v. Scholz aus, daß und wie die erste Lesung beendet sei und heute die zweite Lesung stattfinden solle. Ehe dies geschehe, wolle er sich erlauben, noch einige Worte an die Commission zu richten, und zwar einige ehrliche und offene Worte, um jeden Zweifel klarzustellen, wobei er insbesondere betone, daß ihm jede Absicht fern liege, irgend Jemandem nahe treten zu wollen, sondern nur nach Objectivität dabei verfahren werde.

Die Resultate der ersten Lesung lägen also vor, erstens in einer Resolution von zwei Nummern und zweitens in einem Gesetzentwurf von drei Paragraphen. Er wolle sich zunächst mit dem letzteren beschäftigen. Die Berathung habe es mit einer Regierungsvorlage zu thun gehabt, welche nicht so, wie dies etwa mit der Börsensteuer der Fall gewesen sei, wieder blos einen neuen Flicken für die Reichsfinanzen bedeuten sollte, sondern einen neuen großen Schritt auf dem Wege der Reichssteuerreform, eine Branntweinsteuerreform im großen Stile mit dem gewollten Erfolge einer Einnahmevermehrung für das Reich, welche die bekannten Bedürfnisse des Reiches selber zu befriedigen und die bekannten finanziellen Mißstände in den Einzelstaaten und den Gemeinden zu beheben gestatten sollte. Durch diesen bekannten und nach den Verhandlungen über das Branntweinmonopol von allen Parteien mit Ausnahme der Freisinnigen und Socialdemokraten gebilligten Zweck wäre die Höhe der vorgeschlagenen Branntweinsteuer bedingt; der Modus ihrer Erhebung als Verbrauchsabgabe neben der Maischraumsteuer wäre von den verbündeten Regierungen gewählt, nach den Andeutungen, welche im Reichstage gemacht worden seien, und die Aussicht auf eine Verständigung zu eröffnen versprachen.

Die Action der Commission sei nun zunächst ziemlich einmüthig als abfällige Kritik und Verwerfung der Modalität der Regierungsvorlage eröffnet worden. Darauf sei von conservativer Seite ein Gegenentwurf eingebracht worden, welcher die Branntweinbesteuerung zwar nicht in der von den verbündeten Regierungen vorgeschlagenen Höhe, aber doch immerhin in Höhe von 80 ₰ für das Liter reinen Alkohols in Aussicht nahm, und als Modalität der Erhebung die Bildung von Brennereigenossenschaften, von Sammelbassins, von bestimmten Antheilen der bestehenden Brennereien zur Befriedigung des inländischen Consums vorgeschlagen habe. Zumal das Angebot von 80 ₰ als das letzte Wort in diesem Antrage keineswegs anzusehen gewesen sei, könne man also von diesem Entwurf anerkennen, daß er dem großen Zweck der verbündeten Regierungen sich vollkommen anschloß und insofern auch ein geeigneter Ausgangspunct für weitere Verhandlungen gewesen sein würde. Die angedeutete Modalität hätte aber in dem Grade die abfällige Kritik der Commission hervorgerufen, daß letztere ohne jeden Versuch der Abänderung, Verbesserung oder Ergänzung ihn ebenso wie den Regierungsentwurf zu Tode warf.

Die nationalliberalen Mitglieder der Commission hätten zwar nur eine Branntweinsteuer von 60 ₰ pro Liter reinen Alkohols zunächst bewilligen wollen, allein auch ihr Vorschlag wäre eine vollkommen annehmbare Grundlage für weitere Verhandlungen gewesen, da die 60 ₰ nicht die Bedeutung einer letzten definitiven Ziffer gehabt und da sie sich im Uebrigen bezüglich der Modalität der Erhebung an den bereits bekannt gewordenen im Bundesrath erörterten Eventualentwurf angeschlossen hätten. Dem nationalliberalen Antrage sei es indessen nicht wesentlich besser ergangen als dem vorerwähnten, da die 60 ₰ von der Majorität der Commission abgelehnt und von den dem Eventualentwurf entnommenen Bestimmungen über die Erhebung der Steuer merkwürdiger Weise nur der erste Paragraph angenommen worden sei, die übrigen aber abgelehnt seien.

Namens der Mitglieder der Centrumspartei sei am 31. Mai zuerst Dr. Moller in die Debatte eingetreten; eine einleitende Erklärung, daß das Centrum schon im Plenum sich dahin ausgesprochen habe, ernst und eifrig an dem Zustandekommen eines positiven Ergebnisses mitwirken zu wollen, daß die der Partei angehörigen Commissionsmitglieder an dieser Zusage auch jetzt noch festhielten, insbesondere weil sie dazu beitragen wollten, der nothleidenden Landwirthschaft zu helfen, und dem Reiche vermehrte Einnahmen zu schaffen, weil es derselben bedürfe, hätte wie schöne Musik geklungen. Freilich sei dieser Klang schon sehr erheblich gedämpft worden durch die darauffolgende Mittheilung, daß die Centrumsmitglieder einstweilen zu einer Steuerbewilligung nur in Höhe von 25 ₰ bereit seien. Indessen hätte auch demnach immer noch die Möglichkeit weiterer ersprießlicher Verhandlungen mit den Mitgliedern dieser Fraction nicht in Zweifel gezogen zu werden brauchen, und der Satz: ob 1.20 ℳ, 0.80 ℳ, 0.60 ℳ, 0.25 ℳ, würde der entscheidenden Verhandlung im Plenum vorbehalten geblieben sein, und dort würde auch für nähere und überzeugendere Darlegung des für den höchsten Satz erforderlichen Bedürfnisses noch Zeit und Anlaß gewesen sein. Allein der Vertreter der Centrumspartei habe nur angedeutet, daß die Erhebung der 25 ₰ etwa im Wege des sogen. Eventual-Entwurfs der verbündeten Regierungen stattzufinden haben würde. Gleichwohl hätte Herr Dr. Moller und seine Freunde gegen die dem entsprechenden Anträge der Nationalliberalen gestimmt und so deren Fall herbeigeführt, denn die Annahme von nur drei Paragraphen sei gleichbedeutend mit der Verwerfung.

So seien denn die Wünsche der Freisinnigen und Socialdemokraten mit einer jedesmal anderen Majorität glücklich erreicht, indem das Resultat der ersten Lesung der Negation jeder höheren Besteuerung des Branntweins gleichkomme. Wenn nun die Commission ein besseres Resultat nicht zu erreichen vermöchte, wenn sie mit dem Bekenntniß von neuem vor den Reichstag treten müßte, mit dem Bekenntniß der Unfähigkeit oder Unmöglichkeit, für irgend einen Modus der höheren Branntweinbesteuerung eine Majorität zusammenzubringen, dann sei doch die Berechtigung, von den verbündeten Regierungen eine nähere, ausführlichere Darlegung der Bedürfnisse des Reiches und der Einzelstaaten zu verlangen, mehr als fraglich, ja offenbar verwirkt. Die römischen Gladiatoren hätten mit den Worten: Caesar, morituri te salutant, den Kaiser begrüßen müssen; nur eine geradezu regierungsfeindliche Partei könne verlangen und erwarten, daß die verbündeten Regierungen bei einer in der Form der Vorlage, wie in jeder anderen Form der Verwerfung gewissen Steuermaßregel noch mit einer sauber geschriebenen und calculirten Bedürfnißnachweisung diese feindlichen Parteien begrüße. Er sei nicht in der Lage, irgend eine bestimmte Erklärung darüber abzugeben, ob und was auf die erste Frage, das Mehrbedürfniß des Reichs betreffend, für Auskunft zu ertheilen sein möchte. Für die Preußen betreffende Frage habe er die Vorbereitung einer näheren Auskunft zwar schon angeordnet, müsse aber ebenfalls die Frage der Vorlegung dem Beschluß der verbündeten Regierungen vorbehalten. Uebrigens habe er Auftrag gegeben, in Bezug auf die dritte gestellte Frage (für welche Mehrbedürfnisse, in welcher Höhe und in welcher Reihenfolge sollen speciell in Preußen die Ueberweisungen aus der zu erhöhenden Branntweinsteuer verwendet werden? insbesondere in welchem Umfange sind in Preußen Ueberweisungen aus Reichs- bezw. Staatssteuern an die Communen und Communalverbände in Aussicht genommen?) eine Denkschrift ausarbeiten zu lassen.

Der Minister schloß seine Ausführungen mit der im Interesse der Commission und des Reichstages liegenden Mahnung, doch von einem Versuche nicht abzustehen, in zweiter Lesung ein besseres Ergebniß zu erreichen, als in erster Lesung. Wie die verbündeten Regierungen nicht darauf beharrt hätten, wie sie für das Beste erachteten, so möchten doch auch die einzelnen Parteien ernstlich versuchen, durch Entgegenkommen und Nachgiebigkeit einen Branntweinbesteuerungsmodus zu finden, welcher der Majorität annehmbar wäre.

Abg. Rickert erwidert, daß es Sache der Reichsregierung sei, gleich im Anfang der Verhandlungen das Bedürfniß darzulegen und damit nicht zu warten, bis der Reichstag und die Commission ihre Geneigtheit erklärt hätten, die Steuer zu bewilligen. Er freue sich, daß der Reichstag nicht auf ein solches Verfahren eingegangen sei.

Minister v. Scholz entgegnet, daß ja die Reichsregierung sofort bei Einbringung der Vorlage die Bedürfnißfrage eingehend erörtert habe; an der mangelnden Darlegung des Bedürfnisses sei die Vorlage nicht in der Commission gescheitert, sondern daran, daß die Steuer in gar keiner Form eine Mehrheit finden konnte.

Abg. Mosler weist den Vorwurf zurück, daß seine Partei nur einen negativen Standpunct eingenommen habe; das sei ganz unrichtig. Das Centrum habe eine Steuer von 0.25 ℳ pro Liter gleich anfänglich bewilligt, und was die nähere Ausgestaltung der Steuer angehe, so hätten sich vier von den Mitgliedern des Centrums für den Eventualentwurf der Regierung erklärt und in der Sitzung am Dienstag auch für den Buhl'schen Eventualentwurf gestimmt. Der vom Finanzminister dem Centrum gemachte Vorwurf sei daher grundlos. — Minister v. Scholz erwidert, daß er sein Urtheil über das Auftreten des Centrums aus der Sitzung am Mittwoch geschöpft habe, in der sämmtliche Mitglieder des Centrums gegen die §§. 3 und folgende der Regierungsvorlage und der Buhl'schen Amendements gestimmt und so dazu mitgewirkt hätten, Alles zu Falle zu bringen.

Abg. v. Mirbach (cons.) äußerte sich dahin, daß seiner Ansicht nach wohl nichts mehr zu Stande kommen werde. Seine Freunde vermöchten sich nicht mit den Amendements des Centrums und der Nationalliberalen zu befreunden. Diese Amendements genügten ihnen nicht, weil die Interessen des Branntweinbetriebs und der Landwirthschaft dabei nicht ausreichend gewahrt seien. Uebrigens seien die Conservativen weit davon entfernt, unbedingt alle Einzelheiten ihres Gegenentwurfs aufrecht zu erhalten, vielmehr durchaus bereit, Manches, z. B. die Contingentirung, gegen Austausch des Antrages Uhden, ferner die Ausschließung jedes neuen Brennereibetriebes von der Versorgung des Inlandes aufzugeben, wenn ihnen nur die Genossenschaften zugestanden würden. Zu einer weiteren Bearbeitung des Projects fehle es aber jetzt an Zeit, und könne dieser Gegenstand daher erst in der Herbstsession zum Austrag kommen.

Abg. Singer (Socialdemokrat, heute neu eingetreten) widersprach jeder Bewilligung einer Branntweinsteuer, weil diese Steuer auf die ärmsten Classen gelegt werde. Weise man ein Bedürfniß des Reiches nach, so sei auch keine Partei bereit, eine neue Steuer zu bewilligen.

Abg. Graf Strachwitz (Centrum) meinte, daß der gemeinsame Gedanke, welcher alle Parteien zur Ablehnung der Vorlage bestimmt hätte, der gewesen sei, daß die Vorlage zu sehr die Interessen der Landwirthschaft schädige. Er sei von der schädigenden Wirkung so sehr überzeugt, daß er auch gegen eine Steuer von nur 25 ₰ pro Liter stimmen werde.

Abg. Mucielski (Pole) sprach sich in ähnlichem Sinne aus. — Die Generaldebatte wurde hiernach geschlossen.

In der Specialdiscussion empfahl Abg. Buhl kurz sein Amendement zu §. 1 (60 ₰ Steuer). Daran schloß sich die Abstimmung. §. 1 der Vorlage und nach dem Buhl'schen Antrage wurden gegen resp. 10 und 8 Stimmen abgelehnt. Damit war die ganze Vorlage gefallen. Es wurde nun noch die Abstattung eines schriftlichen Berichtes an das Plenum durch den Abg. Spahn (Centrum) beschlossen. Am 23. Juni soll dieser Bericht von der Commission festgestellt werden.

Die Gewitter der letzten Tage.

* Es liegen heute noch viele betrübende Mittheilungen über die Verheerungen vor, welche die in den letzten Tagen stattgehabten schweren Gewitter hervorgerufen haben. Wir bringen aus der Masse der Unglücksnachrichten folgende zum Abdruck:

Ueber das Unwetter in der Crimmitschauer Gegend am 3. Juni schreibt der „Crimmitsch. Anzeig.“ Folgendes:

* Crimmitschau, 4. Juni. „Wenn sich die meteorologischen Verhältnisse so weiter entwickeln, wie sie sich angelassen haben, so gehen wir einem gewitterreichen Jahre entgegen“, so schrieben wir nach dem Gewitter vom 20. April d. J., und in der traurigsten Weise geht unsere damalige Muthmaßung in Erfüllung. Der gestrige Himmelfahrtstag ist für unsere Stadt und ihre Umgebung zu einem verhängnißvollen geworden. Gegen 3 Uhr Nachmittags begann sich der Himmel zu umwölken, und durch die Erfahrungen der letzten Tage besorgt gemacht, blickte man in banger Ahnung zu den Wolken empor, die alsbald unter Blitz und Donner ihre Wassermassen zur Erde sandten. Erleichtert athmete man auf, als sich nach etwa einer halben Stunde der Himmel zu lichten begann, aber es war nur eine kurze Ruhe vor dem abermaligen Beginn des Unwetters, welches sich nunmehr in seiner vollen Gewalt fühlbar machte. In Strömen goß der Regen, begleitet von fortwährenden Blitz- und Donnerschlägen, aus den grauen Wolken herab, Schloßen in Haselnußgröße stellenweise massenhaft mit sich führend. Immer höher schwollen die Wassermassen in den Straßen der Stadt an, und als man nach stundenlangem Regenguß endlich einen Gang auf die Straße wagen konnte, da bot sich dem Auge ein schauriger Anblick. In der ganzen Stadt gab es wohl kaum eine Straße, die nicht fußhoch unter Wasser stand, und namentlich waren diejenigen Stadttheile, welche die von außerhalb kommenden Fluthen aufzunehmen hatten, überschwemmt; in Strömen drang das nasse Element in die parterre gelegenen Räume ein, oft sich zu einer Thür herein- und zur anderen herausergießend, in den meisten Fällen aber auch in die Wohnstuben eindringend; keine Straße aber war so schrecklich heimgesucht als die Jacobsgasse, der Mannichswalder Platz und die gesammte Mühlgasse. Furchtbare Wassermassen scheinen in der Richtung nach Mannichswalde wiederum niedergegangen zu sein; denn eine ungeheure Fluth kam die Mannichswalder und Neukirchner Straße herein, nahm ihren Weg in die sogenannten Ziegelgutsteiche, stürzte durch die Kürzel'sche Fabrik und wälzte sich nun mitwogend die Jacobsgasse entlang, deren Bewohnern es nur in den seltensten Fällen gelang, sich der eindringenden Fluthen zu erwehren. Man hatte so gut es ging, in der Eile die Zugänge zu den Häusern verstopft, ohne indeß überall den gewünschten Erfolg zu erzielen. Einem ganz gewaltigen Wogenanprall war das Orlamünde'sche Haus am Mannichswalder Platz ausgesetzt. Keller und sämmtliche Vorderräume standen hier unter Wasser. Vom Mannichswalder Platz schossen die brausenden Fluthen die Mühlgasse hinab, keines der dort gelegenen Häuser verschonend. Am Schneider Kaltenbach'schen Hause stand das Wasser bis ans Schaufenster. In der ganzen Mühlgasse war jede Mühe, das Wasser am Eindringen in die Läden und Wohnungen zu verhindern, vergebens; ungestüm ergoß sich dasselbe durch die Thüren in die Häuser, die Bewohner in Angst und Schrecken versetzend, um endlich sich wildschäumend in die Pleiße und in den Mühlgraben zu ergießen. Bis an den Oberkörper wateten Männer in der Mühlgasse und der Jacobsgasse im Wasser, Hilfe bringend, wo solche Noth that, um aber schließlich, das Vergebliche des Bemühens einsehend, mit Resignation das Weitere abzuwarten. Um 6 Uhr wurde die Feuerwehr alarmirt, welche denn auch alsbald an den Unglücksstätten eintraf, um diesmal gegen ihren treuesten Bundesgenossen im Kampfe mit dem Feuer, gegen das Wasser, ihre Kraft einzusetzen. In verschiedenen Theilen des überschwemmten Gebietes waren die wackeren Männer mit dem Auspumpen der unter Wasser stehenden Häuser beschäftigt, eine Arbeit, die bis in die Nacht hinein fortgesetzt wurde. Auch die Straßen des unteren Stadttheils hatten sehr viel unter den Fluthen zu leiden; am meisten auszuhalten hatte die Hermannstraße, von welcher sich das Wasser in mehrere andere Straßen ergoß; die ganze Leipziger Straße glich einem See. In gleicher Weise wurden auch sämmtliche im oberen Stadttheile gelegenen Straßen, ebenso auch die Glauchauer Straße, welche aus der Gütterstraße starken Zufluß erhielt, überschwemmt. Ueberall drang das Wasser in Stallungen, Schuppen und Wohnungen. Fürchterlich war ferner die Fluth, die sich durch den neuen Friedhof in die Gottesackergasse ergoß. In der Todtenhalle mußten die dort aufgebahrten Leichen in Sicherheit gebracht werden, und in der Nacht arbeitete die Feuerwehr, um das Wasser daselbst wieder auszupumpen. Große, centnerschwere Steine wurden überall spielend mit fortgeführt. Man darf es als ein großes Glück bezeichnen, daß der Damm des Ziegelgutsteiches dem Wogenanprall Stand gehalten hat; bei einem Bruch desselben konnte über die tiefer liegenden Straßen viel Elend hereinbrechen, hatte man doch bei der Arbeit im Wasser einen gar schweren Stand.

Auch diesmal hatte das benachbarte Neukirchen schwer unter dem Unwetter zu leiden. Abermals hatte ein Theil der niedergegangenen Wassermenge seinen Weg durch den Scheibegrund nach Rudelswalde genommen, die Mühle daselbst gleichfalls wieder unter Wasser gesetzt und sich in Neukirchen schließlich mit den von Langenreinsdorf her kommenden Fluthen vereinigt, war zunächst in die Birkner'sche Fabrik eingedrungen, hatte diese überschwemmt, eine große Anzahl von Baumwollballen mit fortgerissen und sich über die Werdauer Straße nach der Theilig & Klaus'schen Fabrik zu gewälzt, auf seinem Wege dem Zimmermeister Hermann in Neukirchen den Bau zu einem Hause, welches am morgenden Sonnabend gehoben werden sollte, mit fortnehmend, die Straßen, Gärten, Zäune u. s. w. demolirend und alle dort gelegenen Häuser überschwemmend. Von allen Seiten ergoß sich das entfesselte Element in die Pleiße, unterwühlte in Wahlen das auf dem sogen. Sand stehende Haus einer Frau verw. Müller, so daß dieses fast zur Hälfte einstürzte, führte das Mobiliar fort und riß die stärksten Bäume um. Der bedrängten Besitzerin dieses Hauses hat sich die Mildthätigkeit angenommen und soll für dieselbe eine Sammlung veranstaltet werden. Die Wahlener und Neukirchener Feuerwehr waren ebenfalls mit ihrer Thatkraft zur Stelle und betheiligten sich namentlich beim Bergen des bedrohten Mobiliars. Viele am Wasser gelegene Wohnhäuser wurden geräumt und hatte sich der dortigen Bewohnerschaft große Angst bemächtigt. Auch hier ist es der Widerstandsfähigkeit des zum Rittergute Carthause gehörigen Hammerteich-Dammes zu danken, daß nicht noch größeres Unglück angerichtet wurde.

Unser Sahrpark, sowie das Sahrthal sind gleichfalls von der Ueberschwemmung arg heimgesucht worden. Mit gewaltiger Hast schossen auch dort die Fluthen durch die Niederung dahin, ergossen sich in die Teiche und über diese hinweg nach dem sogenannten Tempel, wo das Wasser in den Häusern mehrere Fuß hoch stand und die Bewohner sich flüchten mußten.

Der den einzelnen Hausbesitzern durch das Eindringen des Wassers in die Häuser, an in den Kellern lagernden Vorräthen verursachte Schaden wird in vielen Fällen auf Hunderte von Mark beziffert. Groß ist auch der Schaden, welcher an Straßen und Wegen entstanden ist. So ist von der hiesigen Jacobsgasse stellenweise das ganze Pflaster mit fortgerissen worden, die sogenannte Gottesackerhöhle ist total zerrissen. Der Platz vor der Kreuzkirche ist zu einer Sandbank geworden, alle Stadttheile aber sind vollständig verschlämmt und versandet.

Es gewährte einen traurigen Anblick, als man, nachdem die Fluthen sich in der achten Stunde verlaufen hatten, in den am meisten überschwemmt gewesenen Häusern die Leute mit Eimern und Kannen das Wasser aus Fluren und Stuben schöpfen und auf die Straße schütten sah.

Natürlich war die Pleiße auch diesmal wieder hoch angeschwollen und gewährte dieselbe namentlich unterhalb des Wehres einen prachtvollen Anblick. Wild sich aufbäumend und mit starkem Getöse stürzten die Wogen das Wehr hinab. Manches Wirthschaftsstück, auch Betten aus dem in Wahlen eingestürzten Hause wurden entführt, Balken, Bäume, Buschwerk brachten die Fluthen in Masse. Langenreinsdorf ist gleichfalls wieder mit überschwemmt worden.

Mehrfach hat in hiesiger Gegend auch der Blitz eingeschlagen. So soll der gestern erfolgte Einsturz des Remisengebäudes des Herrn Baumgärtel in Wahlen (Weidemanns Berg) durch Blitzschlag erfolgt sein. Ein Schlag traf den Schornstein der Kürzel'schen Fabrik auf dem Rahmberg. In Langenreinsdorf trafen ebenfalls zwei Schläge auf, ohne zu zünden.

Die Aufzählung aller Schäden, aller vom Wasser heimgesuchten Häuser ist rein unmöglich und wird die vorstehende Schilderung genügen, dem Leser ein Bild von der Größe des Unheils zu geben. Heute ist man allerorten beschäftigt, wenigstens Wege und Plätze wieder in wegsamen Zustand zu setzen, in den Häusern wird gescheuert und gewaschen; doch hängt über der Stadt ein bleigrauer Himmel, der uns mit neuem Regen überschüttet.

Der an den Fluren angerichtete Schaden läßt sich im Augenblick noch gar nicht übersehen, wird aber ebenfalls als ein sehr erheblicher bezeichnet. Hatten schon die Wetter der vergangenen Woche Angst und Schrecken über die hiesige Gegend verbreitet, so übertraf doch das gestrige Naturereigniß alles bisher Dagewesene, und Niemand will in hiesiger Gegend ein Gleiches je erlebt haben. Angst und Schrecken herrschten überall unter der Einwohnerschaft der Stadt sowohl, wie der benachbarten Ortschaften. Tausende von Menschen strömten nach dem Aufhören des Regens durch die Straßen, um die durch die Ueberschwemmung verursachten Verheerungen zu besichtigen. In der Gegend von Teichwolframsdorf, Ober- und Nieder-Albertsdorf und Kleinbernsdorf trat am gestrigen Nachmittage ebenfalls wiederum ein schweres Unwetter auf, das überall großes Unheil anrichtete. In Teichwolframsdorf schlug der Blitz in die Kirche und beschädigte die Orgel. Mächtige Wassermassen brachte das kleine Kleinbernsdorfer Bächlein bei seinem in der Nähe der Langenhessener Eisenbahnbrücke erfolgenden Einfluß in den Langenbernsdorfer Bach, so daß alle Felder an dem Wege nach Kleinbernsdorf überschwemmt sind. Auch in Langenhessen verursachten die eindringenden Wässer vielfachen Schaden. In Werdau ging das Wetter glücklich vorüber.

* Ueberaus heftig sind die Gewitter, wie wir schon kurz meldeten, im oberen Zschopauthale aufgetreten und giebt von der Wetterkatastrophe bei Wilischthal, einer Station der von Flöha nach Annaberg führenden Eisenbahn, folgender Bericht des „Annaberger Wochenblattes“ eine recht lebendige Schilderung:

Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand, und von Zeit zu Zeit bethätigen sie diesen Haß durch Katastrophen so gewaltsamer Art, daß ohnmächtig der Mensch mit in den Schooß gehaltenen Händen dem Werk der Zerstörung zuschauen muß und ihm, wenn die Geißel der Elemente ruht, nichts übrig bleibt als der Trost: „Dem Allmächtigen sei Dank, es hätte noch schlimmer werden können.“ Als am Mittwoch Abend während des schweren Gewitters, welches die telegraphische Verbindung unterbrochen hatte, und nach dem Unwetter der 6-Uhr-Zug ausblieb, verbreiteten sich alsbald dunkle Gerüchte über einen schweren Unfall, welchem der Eisenbahnzug in der Scharfensteiner Gegend ausgesetzt gewesen sein sollte, und besonders Die, welche in dem Zuge Angehörige wußten oder vermutheten, wurden mit Recht von bangen Ahnungen erfüllt. Erst als Abends 10 Uhr der langersehnte Zug herandrauste, wurden die Gemüther von dem Alp befreit; man erhielt die Gewißheit, daß wenigstens kein Menschenleben unter der gewaltigen Hand der Elemente geknickt worden. Dagegen setzte sich von Mund zu Mund die Kunde fort von unheilvollen Einflüssen des Unwetters, welchem die Gegend des Wilischthales unterlegen sein sollte. Wir hielten es deshalb für unsere Pflicht, baldmöglichst dem Schauplatz des Wetterunglücks zuzueilen, um aus eigener Erfahrung unseren Lesern ein Bild der dortigen Ereignisse gewähren zu können, und so ließen wir uns von dem gestrigen Frühzug an Ort und Stelle des Unglückes bringen. Bereits von Wiesenbad waren die Spuren der Zerstörung, welche die ungeheuren Regenmassen auf Flur und Feld angerichtet, wahrzunehmen, und je mehr man sich Scharfenstein näherte, um so deutlicher und häufiger trat Einem die Handschrift, welche die Finger der ergrimmten Elemente in die Felder eingegraben, vor den Blick. Das sonst so klare, lachende Auge der Zschopau war getrübt, gelbblickend, wie von Schmerz und Zorn angefüllt. Schwerfällig, vermischt mit gelben Schlammmassen, wälzten sich die Wellen vorwärts, nun im gewohnten Bette, nachdem sie am Nachmittage vorher von furchtbarem Schloßenfalle und den aus der Höhe ihnen zufließenden Wassern aufgepeitscht und weit über die gewohnten Ufer hinweggetragen waren. Zwischen Wolkenstein und Scharfenstein schon zeigten die Feldkörper schwere Wunden auf, welche ihnen die Geißelhiebe des Schloßenfalles geschlagen, und tiefe Risse und Furchen, welche die aus den Höhen sich ergießenden Wassermassen in die Fluren gerissen. Bei Scharfenstein aussteigend, und dem Bahnkörper zuwendend, bemerkten wir am Gleis noch die letzten Ueberbleibsel der Schlamm- und Steinmassen, welche das Unwetter über die Schienen geworfen, ein Wärterhäuschen unterspült; mit Müh und Noth, in rühriger Arbeit war das Gleis für die freie Fahrt von dem fremden Körper befreit. Wie wir hören, schätzt man hier den der Bahn erwachsenen Schaden auf mindestens 2000 ℳ. Arge Spuren der Verwüstung bieten sich dem Auge bei der Griesmühle dar. Hier haben die überschwemmenden Wasser des Grundbachs die Geländer der Brücke wie Strohhalme zerknickt und die Brücke zerbrochen. Das Wasser erreichte hier an den Gebäuden eine Höhe von ¾ Meter, während es 1880 am 30. Mai, jenem unheilvollen Tage, welcher Gelenau allein zehn Menschenleben kostete, 1.30 Meter hoch stieg. Scharfenstein hat die Schwere des Gewitters in vollster Härte empfunden. Ein sechsjähriger Knabe, das Söhnchen des Spinners Reichelt, wurde auf der Straße vom Blitz erschlagen. Ein noch ärgeres Bild der Verwüstung bietet die Brettschneidemühle von C. T. Pilz dar. Hier hat das überschwemmende Wasser des Dorfbaches, welcher von Griesbach aus seinen Zufluß in die Zschopau nimmt, zwei Brücken weggerissen, schwere Holzmassen wie eine Eierschale davongespült und mit den Hölzern die Zäune durchbrechend, dieselben der Zschopau auf Nimmerwiedersehen überliefert. Wir folgen der drei Meter langen, einige Meter tiefen Schlucht, welche das sonst so friedliche Wasser des Dorfbachs hier von Griesbach aus gerissen, und gelangen so in das schwer heimgesuchte Dorf. Allenthalben zeigen die Fluren den von Schloßen und reißenden Strömen zerfetzten Leib wie eine redende Anklage gegen die Willkür der Elemente. In einer Tiefe von ½ Meter finden sich an dem Wege Ballen von Schloßenkörnern, die der warme Sonnenschein noch nicht zum Schmelzen veranlaßt hat. In den Wiesen und Feldern zeigen sich Lücken von 30—40 Quadratfuß, welche der Hagelschlag herausgerissen hat. Andere Felder weisen große Flächen auf, wo unter lehmiger Schlammmasse Saat und Gras erstickt. Wieder andere Felder sind strichweise vernichtet, der Saatwuchs ist wie weggemäht, die Halme sind plattgedrückt, als hätte eine gewaltige Walze die Parcellen chaussirt. Längs des Weges finden wir entwurzelte und zerschlagene Bäume, mächtige Stämme sind niedergestürzt und hängen über die vom Wasser gerissene Schlucht. Vorbereitet auf Schreckliches, betreten wir das romantisch gelegene, anmuthige Griesbach. Hier scheint die 800 Köpfe zählende Einwohnerschaft auf den Beinen zu sein. Alt und Jung, Mann und Weib sind in angestrengtester Thätigkeit, zu retten und zu bessern. Griesbach bildet den Mittelpunct der Verwüstung, da über sein Haupt sich ein Wolkenbruch niedergelassen hat, wie selten ein Wolkenbruch mit so elementarer Gewalt zum Ausbruch gelangt sein dürfte. Das Dorf besteht zum größten Theile aus den sich längs der Dorfstraße, deren Mitte ein schmaler Wassergraben einnimmt, hinziehenden Häusern. Diese haben alle mehr oder weniger gelitten, die Dorfstraße ist in eine Schlucht von 3 und mehr Metern Länge verwandelt, ein Durcheinander von Steingeröll, Schlamm und Wasser bildend. Um 2½ Uhr erfolgte der Wolkenbruch. In einem wüthenden Strom ergoß sich das Wasser aus der Höhe in das Thal, unaufhaltsam Alles mit sich fortreißend, was sich ihm als Hinderniß darbot, Brücken, Uebergänge, Schutzmauern und Planken zertrümmernd und entführend. Das Spritzenhaus, aus welchem mit großer Anstrengung die Spritze gerettet wurde, und eine Reihe von Wohnhäusern sind derart unterspült, daß ihre Grundmauern freigelegt sind. Nur die schleunigste Ausbesserung vermag diese Häuser vor dem Einsturz zu retten. Lediglich der soliden Bauart der Gebäude ist es zu verdanken, daß das ganze Dorf nicht heute einen Trümmerhaufen bildet, daß kein Menschenleben zu beklagen ist. Wäre der Wolkenbruch bei Nacht erfolgt, würde das Unheil entsetzlich gewesen sein. In manche Häuser ist das Wasser selbst durch die oberen Fenster eingedrungen, der Hagel fuhr in die Stuben und vollendete die Wirkung des Wassers. Das Haus des Fleischers Oehlmann, das Haus der Materialwaarenhändler Arnhold und Schubert wurden total unter Wasser gesetzt. Bei Oehlmann wurden Holzschuppen und Waschhaus vom Strom weggerissen und Kühe und Schweine in die Küche verschwemmt, die Waaren der genannten Kaufleute sind natürlich total verdorben. Die Wiederherstellung der Wege wird die Gemeinde in schwere Kosten stürzen, schlimmer aber noch ist der Nachtheil, welcher dem Einzelnen zugefügt ist, dem die Grundmauern des Hauses zerstört, der Garten vernichtet, das bewegliche Eigenthum beschädigt ist. Man hatte sich in Griesbach des Unheiltages vom 30. Juni 1858 erinnert, der vorgestrige Tag dürfte das Andenken ausgelöscht, dafür aber den Griesbachern eine Erinnerung geschenkt haben, die in ihrer Bitterkeit die an jene Zerstörungsstunden weit übertreffen wird. Und doch — und bedingt es, dies hervorzuheben — fanden wir hier keine Apathie, keine Klage der Verzweiflung. Mit stummer Resignation widmet man sich dem Heilungswerk, eifrig ist Alles thätig, die Wunden, welche des Himmels Ungunst dem Dorf geschlagen, zu heilen. Wohl sieht man in Aller Mienen den Schmerz, zugleich aber die Ergebung und Energie, welche nicht an sich selbst verzweifelt, sondern bereit ist, der Gewalt der Elemente den Muth des Menschengeistes entgegenzusetzen. Schloßen und Wasser haben auf den Feldern der wackeren Dorfbewohner, deren größter Theil übrigens aus Zimmerleuten und Spinnern besteht, die Hoffnungen ihrer Besitzer auf lange Zeit zerstört, und auf einen Ersatz für die Verschlemmung der Fluren ist gar nicht, auf Entschädigung für die gegen Hagelschäden Versicherten schwerlich zu rechnen, da die Schloßen immer nur strichweise ihr Vernichtungswerk ausgeführt haben. Aber auch als man uns auf diese Schäden verwies, geschah es mit dem Ausdruck ruhiger Ergebung. Möchte diese ergebungsvolle Geduld gegenüber dem Unvermeidlichen jeden Unglücklichen stärken in der Stunde des Unheils! Die Felder der Umgegend scheinen sämmtlich vom Schloßenfall gelitten zu haben, und in weitem Umkreis haben Verschlemmungen stattgefunden. Das um 1 Uhr in Griesbach beginnende Gewitter hat hier durch Blitz keinen Schaden angerichtet, man hat jedoch auch gerade an dem Schaden genug, welchen Schloßen und Wasser anrichteten. Es wird lange dauern, bis Griesbach sich von diesem Schlage erholt; möchte das Dorf, welches sich bis dahin eines guten Wohlstandes erfreute, in Zukunft von solchen Heimsuchungen verschont und nicht wieder zu einem Schlachtfelde der Elemente auserlesen werden!

* Auch Reichenbach i. V. und die dortige Gegend sind wieder arg heimgesucht worden. Das „Reichenb. Wochenbl.“ meldet über den Verlauf der Gewitter am 3. Juni:

Es wurde dunkel. Der Regen goß in Strömen, vom Winde hin und her gepeitscht, und bald unter heftigem Geknatter, bald polternd, bald prasselnd, unter schauerlicher Detonation fuhr Blitz auf Blitz vom Himmel nieder. Aus dem Zug der Wolken und dem Klang des Donners wollte man drei verschiedene Gewitter erkennen. Es waren aufregende Minuten. In allen Gräben und auf den Straßen schoß das Wasser dahin, die Canäle konnten es nicht mehr fassen, und einige Straßen der äußeren und selbst der inneren Stadt gewährten straßenbreit ausgefüllt das Bild rauschender Gießbäche. Gegen ½5 Uhr zog das Wetter östlich ab. Die Befürchtungen aber, die während dieser Zeit aufgestiegen, hatten leider wiederum sich bestätigt, und da das Wetter ziemlich genau über denselben Terrain wie am 24. v. M. zur Entladung gekommen war, traten ganz dieselben Wirkungen auch diesmal wieder zu Tage. Vor Hagelschlag zwar war man verschont geblieben — einige vereinzelt gefallene Schloßen waren ohne Belang —, dafür aber war das Wasser diesmal in noch größeren Massen niedergegangen und die Folge davon war, daß der Oberreichenbacher Bach wieder aus seinen Ufern trat und von Oberreichenbach herein, den ganzen Thalzug überfluthend, dieselben Scenen vom letzten Unwetter wiederholte. Alle anliegenden Grundstücksbesitzer haben unter dieser Calamität wieder schwer zu leiden gehabt. An dem Altstädter Brücken-Uebergang staute sich die gelb strömende Masse wiederum. Die Parterre-Räume des Schieber'schen Etablissements, die Höfe der Gasanstalt und des „Hirsch“ standen im Wasser. Zwar ging der Wasserstand von 5 Uhr ab wieder rasch zurück, aber die kurze Zeit hatte genügt, die kaum oder vielleicht noch nicht ganz beseitigten Bilder der vorigen Zerstörung wieder ins Leben zu rufen. Im Allgemeinen hat das Wasser, im Freien namentlich, die beim letzten Unwetter gebahnten Erdrisse wieder aufgesucht oder von Neuem ausgespült, vielfach aber hat es auch ganz neue Wege genommen und auf diese Weise neuen Schaden angerichtet. Allerorten begegnet man den Spuren der gestrigen Wetterscene, am empfindlichsten aber sind sie zu finden am Netzschkauer Communicationsweg beim kleinen Anger, an der Hallhöhe, dem Spitalberg, dem Zoppen- und Sperlingsberg und in Oberreichenbach. Der zu Thal geführte Schutt läßt sich nach Tausenden von Fudern bemessen. An manchen Stellen liegt er schuhhoch aufgeschichtet. Die Erdrisse am Netzschkauer Weg sind breit und beinahe mannstief ausgewaschen, und nur das zu Tage getretene Feldgestein hat ein weiteres Ausspülen verhindert. Straßenbäume sind dabei entwurzelt und umgelegt und Laternenpfähle gestürzt worden. Innerhalb der Stadt begegnet man geplatzten Canälen, Straßen, auf denen das Obere fortgeführt und der Unterbau bloßgelegt worden ist. In vielen Häusern, welche vom letzten Wetter her der Reparatur noch nicht unterzogen gewesen, hatte man gegen das von oben eindringende Wasser anzukämpfen gehabt, während gleichzeitig in das Parterre und die Kellerräume das Wasser unaufhaltsam eindrang. Der Umstand, daß wegen des Himmelfahrtsfestes manche Wohnung verlassen und momentan ohne Hilfe stand, hatte hier und da die Situation noch kritischer gestaltet. Menschenleben sind in keiner Weise gefährdet gewesen, aber an Eigenthum, an privatem sowohl, wie an communalem Besitzthum, ist wiederum ganz gewaltiger Schaden angerichtet worden, und namentlich werden bei den nunmehr ins Werk zu setzenden umfänglichen und vielseitigen

Reparaturarbeiten an Straßen, Schleußen u. nicht unbedeutende Anforderungen an die Stadt herantreten.

† Plauen, 4. Juni. Ueber das bereits gemeldete Unwetter, welches am Himmelfahrtstag Nachmittag in der 4. Stunde in einem größeren Theile der Amtshauptmannschaft Plauen und in einem Theile der Amtshauptmannschaft Auerbach aufgetreten ist, folgen noch einige nähere Mittheilungen: Pausa und Umgegend hat schweren Verlust in Folge des gefallenen Hagels und des wolkenbruchartigen Regens erlitten. Der Schaden an den Gebäuden und Gärten ist in Pausa bedeutend; es sind gegen 3000 zerbrochene Fensterscheiben gezählt worden. Die 73 Jahre alte Wittwe Wenzlger begab sich aus Furcht vor dem Gewitter in den Keller ihres Hauses. Sie fiel in den darin befindlichen Brunnen und ertrank. Die Beerdigung des Herrn Rector em. Schanz, auf Nachmittag 3 Uhr anberaumt, konnte nicht vorgenommen werden, weil das Grab völlig mit Wasser gefüllt war. Die Leidtragenden fanden Schutz vor dem Unwetter in der nahen Kirche, deren Fensterscheiben dem Hagel vielfach zum Opfer fielen. Die Beerdigung fand heute (Dienstag) Vormittag 9 Uhr statt. Die Feldfrüchte in der Umgebung von Pausa, so auch in Wallengrün und Thierbach, haben sehr gelitten. In Syrau trat das Unwetter in schreckenerregender Weise auf. Nicht nur, daß in Folge des Blitzschlages der Schafstall des Rittergutes eingeäschert wurde, wobei gegen 40 Schock Stroh und viele landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen mitverbrannten, so wurden auch zwei kleine Häuser aus gleicher Ursache ein Raub der Flammen. Die Bewohner derselben hatten nicht versichert und retteten nichts, als was sie auf dem Leibe trugen. Der Regen schoß in hoher Strömung durch das Dorf, so daß die Männer, welche die Dorfspritze bedienten, bis an den Oberkörper im Wasser waten mußten. Stellenweise lagen die Hagelstücke zu Haufen von 2 Metern aufeinander. Die Halmfrüchte an der reußischen Grenze (Bernsgrün, Fröbersgrün) sind vollständig vernichtet. Noch heute Vormittag 11 Uhr, als diese Gegend von einem Beamten der Amtshauptmannschaft besichtigt wurde, lagen die Hagelstücke stellenweise einen halben Meter hoch. Der Eisenbahnzug, welcher gestern Nachmittag zur Zeit des Unwetters jene Gegend berührte, konnte sich nur mühsam durch die Schloßenschichten arbeiten. In Reißig schlug der Blitz in eine Scheune, ohne jedoch zu zünden. Die Nachricht, daß Gutsbesitzer Mulisch in Limbach bei Herlasgrün in Folge Blitzschlages den Verlust seines Wohnhauses und dreier Stück Rindvieh zu erleiden hatte, bestätigt sich leider. Nur ist noch zu ergänzen, daß außer diesem Rindvieh (2 Ochsen und 1 Kalbe) auch noch ein Pferd im Stalle erschlagen worden ist.

Geyer, 3. Juni. Nachdem schon von Mittag an um die begrenzenden Berge die Blitze gezuckt und der Donner gegrollt hatte, entlud sich bei uns gegen 5 Uhr Nachmittags ein heftiges Gewitter. Wolkenbruchartig strömte dabei der Regen hernieder. Hauptsächlich von den Abhängen des Schlegels- und Geyersberges floß das Wasser, manchen Schaden in den Saat- und Kartoffelfeldern verursachend, nach der Stadtseite zu ab. Die Straßenschleußen vermochten die Wassermenge nicht zu fassen. Der Marktplatz glich einem See. Trotz der in Eile errichteten Schutzdämme hatten doch die tiefer gelegenen Häuser Niedergeyers vom Wasser zu leiden. Außer dem Marktplatze hat von den Straßen besonders die Annaberger und Ehrenfriedersdorfer gelitten.

Waldenburg, 3. Juni. Von Nordwesten kommend, zog heute in der dritten Nachmittagsstunde ein schweres Gewitter über unseren Ort, welches von einem fürchterlichen Hagelwetter begleitet war. Einzelne Körner erreichten die Größe einer welschen Nuß; bei stärkerem Wind wären die Fenstertafeln der Windseite wahrscheinlich sämmtlich zum Opfer gefallen, so aber ging es mit einigen vereinzelten Tafeln noch gnädig ab. Dagegen hat der Hagel in den Gärten und Feldern vielfachen Schaden verursacht, in ersteren Zweige und Blätter in Massen heruntergerissen. Auf den Bleichplätzen an der Mulde hierselbst konnte die aufliegende Wäsche nicht vollständig eingebracht werden und wurden die liegen gebliebenen Wäschestücke fast vollständig durchlöchert. Nach kurzer Zeit verzog sich das Unwetter in das Muldenthal hinab.

Grimma, 4. Juni. Bei dem im Laufe des gestrigen Tages über unsere Stadt ziehenden Gewitter traf der Blitz den in der Nähe des Bahnhofs liegenden Gasthof „Stadt Leipzig". Der Blitz schleuderte zunächst von einem erkerartigen Vorbau des Hauses eine große, vielleicht centnerschwere Porphyrplatte auf das Dach, welche dasselbe krachend durchschlug. Er selbst fuhr durch ein Fenster in die Erkerstube, zündete an einem Balken und fuhr entlang demselben in eine Dachstube, wo er an Decken und Wänden verschiedenen Schaden anrichtete, um hierauf durch die Decke in das zweite Stockwerk zu schlagen. Mehrere Löcher an den Wänden bezeichnen hier seinen Weg. Im ersten Stocke, in den er sich hierauf begab, durchschlug er ein Bett, ein Loch durch dasselbe reißend, fuhr in ein angrenzendes Zimmer und abermals in ein Bett. Nachdem er noch ein in dem Zimmer hängendes seidenes Jacket in Brand gesetzt, fuhr er, 4 Löcher in die Decke reißend, in die Wohnstube des Besitzers. In dieser befand sich die 17jährige Tochter desselben. Der Blitz fuhr hart an ihr vorüber, betäubte sie und ging durch ein offenstehendes Fenster ins Freie. Das entstandene Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht. Der auf dem Hause befindliche Blitzableiter kann kaum in gutem Zustande gewesen sein, denn der Blitz ließ sich durch ihn nicht im Geringsten von seinem, wie man sieht, höchst abwechselungsvollen Wege abhalten. Zugleich ist der Lauf dieses Blitzes geeignet, zur Zerstörung des hier und da noch verbreiteten, bei nächtlichen Gewittern recht beruhigenden Wahnes beizutragen, daß Federbetten vor Blitzschlag sicher seien. (Nachr. für Grimma.)

Zwenkau, 5. Juni. Am Himmelfahrtstage trat ein schweres Gewitter, welches fast 3 Stunden anhielt, in unserer Pflege auf. Unaufhörlich rollte der Donner und zuckten die Blitze. Der Regen fiel in großer Menge und war stellenweise von Schloßen begleitet, die bei der Windstille nicht so vielen Schaden verursachten, als man vermuthet hatte. Von Blitzschlägen hören wir aus Pulgar, wo ein Strahl, welcher nicht zündete, den Scheunengiebel des Gutsbesitzers Brendel stark beschädigte, sowie von Kieritzsch, wo von dem an der Landstraße befindlichen Gasthofe „Zu den 2 Linden" ein Seitengebäude vom Blitze getroffen wurde und durch Feuer Schaden gelitten hat.

* Rötha, 4. Juni. Bei dem schweren Gewitter am Himmelfahrtstage erfolgten in dem Zeitraume von ca. 1 Stunde gegen 30 Blitzschläge, von welchen einer, ohne zu zünden, das zum hiesigen Rittergut gehörende Scheunengebäude traf. In Trachenau schlug der Blitz in das Walther'sche Wohngebäude, wodurch zwar einige Möbel zertrümmert, doch glücklicherweise keine von den im Zimmer anwesenden 10 Personen verletzt wurde. In Saulis schlug der Blitz in 2 Erlen, die gegen 12 Schritt von einander entfernt standen. Wie man hört, hat es in Zehmen, Gruna und Dreiskau dabei gehagelt, und soll dadurch vielfach Schaden angerichtet worden sein.

Auch in der Provinz Sachsen, insonderheit in der Gegend von Nordhausen, haben die Gewitter, wie aus Nachstehendem hervorgeht, arg gehaust:

Wie der „Magdeb. Ztg." aus Nordhausen vom 2. Juni geschrieben wird, hatten am 1. Juni bereits 7 Stunden lang mehrere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen heimgesucht, als am Morgen des 2. Juni früh 4 Uhr das schlimmste Gewitter heranzog mit so starken und zahlreichen Blitzschlägen, daß der Himmel fortwährend einem Feuermeer glich. Schlag auf Schlag dröhnte herab. Der Blitz traf das Reichspostgebäude, ein Postsecretair wurde betäubt, man sah sich genöthigt, die Telegraphenapparate abzustellen, um weiteres Unglück zu verhüten. Ferner traf der Blitzschlag das neue Mittelschulgebäude; ein dritter Schlag ging an einem Hause der Spiegelstraße hernieder, dann einer am Kornmarkt u. s. w. Die Gewitter hielten an bis früh 6 Uhr, also volle 12 Stunden. Die niedergegangene Wassermenge war so groß, daß in der Rautenstraße und am Klosterhof Gefahr entstand; der Wasserholplatz war durch den Austritt des Wassers im Mühlgraben einem See gleich. Der Blitz hat vielfach eingeschlagen, aber nicht gezündet. Von Schwarzfeld-Lauterberg ab bis Osterhagen wurde der Bahndamm unterwaschen und die Strecke unfahrbar, die Züge mußten bis Mittag liegen bleiben, da es nicht möglich war, die Bahnlinie zu passiren. In Barbis schlug der Blitz an vier Stellen ein und steckte den ganzen Ort in Brand. Die durch den Wolkenbruch gebildeten Wasserfluthen stürzten rasend weiter, und ein fürchterlicher Hagelschlag, der Hagelkörner in der Größe von Hühnereiern brachte, zerschlug alle Früchte und Fenster. In Bad Lauterberg und Bad Sachsa sieht es recht traurig aus. In Salza bei Nordhausen mußten infolge Andranges der Wasserfluthen die Bewohner der unteren Etagen nach oben flüchten, in Hesserode und Kleinwechsungen stand, da die Helme aus den Ufern getreten, das Wasser 4 Fuß hoch in den Straßen und der Chaussee, die Fluren sind ebenfalls gänzlich verhagelt. Weitere bestürzende Nachrichten liegen bis jetzt vor aus Großwechsungen (Alles vernichtet), aus Wollersleben, aus Wolframshausen, aus Kleinfurra. In dem großen, an der Wipper gelegenen Dorfe Wolkramshausen war schreckliche Wassergefahr, da die Wipper ausgetreten ist. Der ganze Südharz und der Westen und Nordwesten des Kreises Nordhausen sind mehr oder weniger verhagelt, ebenso wie Sonnabend, den 29. Mai, die östliche Gegend von Nordhausen. Auch in Kleinwechsungen ging ein Wolkenbruch nieder. Viel Vieh ist ertrunken, Häuser wurden beschädigt, das Wasser stand 4 Fuß hoch. In Salza erschollen Hülferufe 11 Uhr Nachts; aus einem Hause mußten die Bewohner wegen Wassergefahr gerettet werden.

* Nordhausen, 4. Juni. Zwischen Herreden und Hochstedt, im Landkreise Nordhausen, hat abermals ein Wolkenbruch stattgefunden. Häuser sind eingestürzt und Brücken, darunter größere eiserne, fortgeschwemmt.

— Worbis, 2. Juni. Wir haben eine furchtbare Nacht erlebt! Seit gestern Nachmittag von 5 Uhr ab hat hier ein Unwetter gewüthet, wie wir es noch nie erlebt. Der in Strömen vom Himmel herabfallende Regen ließ in den Rinnsalen Bäche entstehen, schwellte den kleinsten Bach zum reißenden Strom. Die von der Straße über unser kleines Bächlein in die Häuser führenden Treppen sind durchweg stark beschädigt, zum Theil verschwunden; eine Menge Häuser sind beschädigt. Die evangelische Kirche hat sehr gelitten. Das in dem Ritterbach von Ohmfeld herabkommende Wasser drang durch die Fenster in die Kirche ein, drückte die Kirchenstühle in eine Ecke und bahnte sich durch die Thür, diese mit sich nehmend, einen Weg ins Freie. Im „Deutschen Hause" ist ein Theil der nach der Straße zu gelegenen Wand herausgerissen. Die in der Straße stehenden Wagen — zwei schwer beladene Kohlenwagen — rollten vom Strome getrieben die Straße hinab, bis sie an einem Vorsprung hängen blieben und nun wieder das Wasser aufstauten. In dem Laden der Wittwe Hesse — Gasthaus zu den drei Rosen —, der mindestens zwei Meter über dem Straßenpflaster liegt, hat das Wasser gestanden. Der mit Hagel untermischte Regen strömte die ganze Nacht hindurch nieder und hielt die Bevölkerung in bangem Schreck wach. Noch größeres Unheil hat das Unwetter unterhalb Worbis im Hahlethale angerichtet. Die Teichmühle in Wintzingerode — Herrn Geh. Rath v. Wintzingerode gehörig — ist arg beschädigt. In Berna sind auf den Gehöften des Schulzen Reimann und des Postexpedienten Schlotterhose verschiedene Gebäude zerstört. Einige 40 Schafe sind ertrunken. Ebenso schlimm hat das Wetter in Teistungen und Gerblingerode gewüthet. Im letzten Orte ist der Verlust von zwei Menschen zu beklagen, die der Strom mit sich riß. In den Fluren von Teistungen, Teistungenburg und Duderstadt ist der größte Theil der Winterernte durch Hagelschlag vernichtet. Abends gegen 6 Uhr fiel der Hagel in enormen Massen, die Größe der einzelnen Hagelstücke war die eines Taubeneies, ja erreichte die einer menschlichen Faust. Auch in Ecklingerode hat es stark gehagelt. Das auf der andern Seite unserer Stadt gelegene Thal nach Gernrode zu wird nicht minder gelitten haben. — Auch in Ohmfeld hat es stark gehagelt.

Sachsen.

Zwickau, 4. Juni. Gestern früh in der 2. Stunde wurde unsere Bewohnerschaft durch das Sturmsignal geweckt. Der ganze nordwestliche Himmel zeigte den Widerschein eines ungeheuren Feuermeeres. Es brannte unmittelbar vor der inneren Stadt eine an der Crimmitschauer Straße gelegene Reihe Scheunen. Das Feuer verbreitete sich so rapid, daß innerhalb 15 Minuten neun Scheunen in vollen Flammen standen und mit allen, ganz bedeutenden Vorräthen an Getreide, Mehl, Kleie, Delicatessen, Futtermitteln, Wagen und Schlitten ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden ist ein ganz beträchtlicher. Die Gluth war so groß, daß vor dem Brandheerd zwei hölzerne Bauschuppen in Brand geriethen. Fast eine Stunde entfernt wurde die Gluth wahrgenommen, während der Brandgeruch der glimmenden Reste heute noch widerlich die Stadt erfüllte. Als Entstehungsursache des Feuers ist bestimmt Brandstiftung anzunehmen und dies um so mehr, als eine Stunde früher bereits eine an der Planitzstraße, also in ganz entgegengesetzter Richtung von dieser Stelle gelegene Scheune in Brand gesetzt wurde. Glücklicher Weise wurde dieser Brand von einem Schutzmann bemerkt und im Entstehen gelöscht. Leider fehlt noch jede Spur von dem Thäter.

— Unter der Aufschrift „Mord" macht das königl. Landgericht zu Chemnitz Nachstehendes bekannt: Am 31. März 1886 wurde in dem Auerbach'schen Teiche auf Eubaer Flur der Leichnam des seit dem 31. October 1885 vermißten Güterbodenarbeiters Friedrich Wilhelm Lorenz aus Gablenz unter Umständen aufgefunden, welche den Verdacht nahelegten, daß Lorenz das Opfer eines Verbrechens geworden sei, ein Verdacht, welcher sich in ganz erheblicher Weise auf einen deshalb hier in Haft befindlichen Schieferdecker aus Chemnitz gelenkt hat. Es dürfte mit dem hier muthmaßlich vorliegenden Verbrechen ein Zusammentreffen in Verbindung zu bringen sein, welches am Vormittage des fraglichen 31. October 1885 (Reformationsfest) in der Nähe jenes Teiches anläßlich der seitens eines Vogelstellers behaupteten Wegnahme eines als Lockvogel benutzten zahmen Zeisigs zwischen dem betreffenden Lorenz und dem gedachten Vogelsteller bez. mehreren solchen stattgefunden haben soll. U. A. wird behauptet, daß damals mehrere junge Burschen aus Euba oder auch aus einer der umliegenden Ortschaften die Wegnahme des Zeisigs mit angesehen bez. einen Zeisig von einem der Vogelsteller dort gekauft hätten. Es ergeht von hier aus an Jedermann und speciell an die vorgedachten unbekannten jungen Burschen die dringendste Aufforderung, jedweden, auch noch so geringfügig erscheinenden Umstand, welcher in dieser Angelegenheit, insbesondere auch darüber, auf welche Weise der hier Verhaftete in den Besitz einer von ihm kurz nach jenem Tage verkauften, mit Blende versehenen schwarzseidenen Mütze gekommen sein kann, Aufklärung liefern könnte, unverzüglich dem hiesigen Untersuchungsrichter anzuzeigen, nicht minder an alle Diejenigen, welche Lorenz am Vormittag des letzten Reformationsfestes, nachdem derselbe während der Frühstückspause seine Arbeit auf hiesigem Güterboden verlassen, noch zu Gesicht bekommen, bez. etwa mit ihm gesprochen haben sollten, die ebenfalls dringendste Aufforderung, sich zum Zwecke ihrer Zeugenvernehmung unverweilt allhier zu melden.

— Vor dem Schwurgericht zu Chemnitz stand dieser Tage jener Kaufmann und Fabrikant, welcher am 4. Februar d. J. seine Tricotagenfabrik in Grüna dadurch niederzubrennen versuchte, daß er das ganze Haus, die Waaren, Maschinen u. s. w. mit Petroleum überschüttete und darauf anzündete. Glücklicherweise war jedoch das an verschiedenen Stellen angelegte Feuer infolge gänzlichen Luftmangels bald wieder verlöscht. Wegen dieser in gewinnsüchtiger Absicht erfolgten Brandstiftung wurde der Angeklagte zu 2 Jahren Zuchthaus, 900 ℳ Geldstrafe, 3 Jahren Ehrenverlust und Deckung der Kosten verurtheilt.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am letzten Mittwoch Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in der Geyersdorfer Badeanstalt des Herrn Rebentisch bei Annaberg ereignet. Der 19jährige Sohn des dortigen Schnurenfabrikanten Herrn Lanzenberger, welcher bereits zu verschiedenen Malen in diesen Tagen die bezeichnete Anstalt frequentirt hatte, stellte sich auch an dem genannten Tage wieder ein, um das erquickende Bad zu nehmen. Der Vater des Badbesitzers bemerkte, daß der junge Mann sich in etwas durch die Hitze veranlaßtem echauffirten Zustande befand, und warnte ihn deshalb vor einem allzu hastigen Betreten des Bades. Kaum im Wasser angelangt, bemerkte man, daß der Jüngling die Arme wie hilfesuchend, oder auch im Krampfe, ausstreckte. Ein in seiner Nähe befindlicher Realschüler versuchte vergeblich, den Sinkenden dem nassen Elemente zu entziehen, vergeblich auch hielt ihm der ältere Herr Rebentisch eine Stange zum Daranhalten hin — als nach wenigen Minuten der Besitzer des Teiches den jungen Mann dem Wasser entzog, war derselbe bereits eine Leiche und constatirte der rasch herbeigeholte Arzt, daß der Tod sofort eingetreten sein mußte.

-r- Adorf, 4. Juni. Ein hier geborener, seit vielen Jahren aber nicht mehr hier lebender Herr, der schon wiederholt Beweise dafür gegeben, daß er mit Liebe an seiner Vaterstadt hängt, hat jetzt wieder 100 ℳ zur Vertheilung an hiesige würdige Arme gestiftet. Die Summe gelangte an Herrn Diakonus em. Hendel, welcher in Gemeinschaft mit Herrn Pastor Luther an 50 Arme je 2 ℳ zur Vertheilung brachte. Möchte diese treue Anhänglichkeit an die alte Heimath durch ähnliche Acte der Wohlthätigkeit sich ferner kund thun; möchten aber auch Andere dadurch zur Nachahmung angefeuert werden! — Die Gemeindevertreter haben in einer gemeinschaftlichen Sitzung die neuen Straßen, welche nach dem Wiederaufbau der abgebrannten Stadttheile entstanden sind, getauft. Die vom Bahnhofe in mäßiger Steigung nach der Stadt führende Fahrstraße wurde Hauptstraße benannt.

— Aus Tharandt berichtet man: Großes Aufsehen hat im ganzen hiesigen Kreise ein Forellendiebstahl erregt, der insofern noch ein Nachspiel haben wird, als einige Tharandter Hausfrauen dabei die Hehlerinnen gespielt haben. Drei Schulknaben hatten in der Weißeritz und dem Mühlgraben nach und nach eine sehr erhebliche Anzahl von Forellen gefangen, sie an einige Hausfrauen verkauft und das erlöste Geld vernascht. Der eine der Knaben ist mit einem Verweis, der andere mit einer körperlichen Züchtigung und der dritte mit mehrtägiger Haft seitens der Schul- bez. Polizeibehörde bestraft worden. Nunmehr wird auch gegen diejenigen Hausfrauen, welche wiederholt gegen unterwerthige Bezahlung von den Knaben Forellen gekauft haben, wegen Hehlerei, möglicherweise auch im Hinblick auf die späteren Entwendungen wegen Anstiftung zum Diebstahl vorgegangen werden. (Dresdn. Nachr.)

— Aus Meißen meldet das dortige „Tagebl.": Daß der Meißner Wein nicht selten eine höchst animirte Stimmung hervorbringt, ist nicht allein hier in Meißen gar wohl bekannt, selten aber wird wohl der sächsische Rebensaft so famose Ideen hervorzaubern, wie dies am Himmelfahrtstage hier bei drei auswärtigen Herren geschah. Dieselben saßen eine Zeit lang wohlgemuth hinter der Flasche und kauften dann nach kurzer Unterhandlung einer hiesigen bekannten Conditorei und Weinhandlung den ganzen nicht unbedeutenden Ladenvorrath ab, übernahmen auch alsbald persönlich den Verkauf, welcher überaus rasch von Statten ging; denn sie verabreichten die Waare ohne jedwedes Entgelt an alle Kauflustige. Selbstverständlich war der Laden unter solchen Umständen in fabelhaft kurzer Zeit vollkommen leer; denn Kinder und Erwachsene strömten wie die Bienen nach dem Honig jenem Verkaufsgewölbe zu, und der betreffende Ladeninhaber hat in und vor seinem Geschäft wohl noch nie einen derartigen Andrang gehabt, wie am Himmelfahrtstage anno domini 1886.

— Aus Meißen wird berichtet: Die Sammlung zur Errichtung eines würdigen Denksteines für den verstorbenen Bürgermeister Hirschberg hat eine Gesammtsumme von über 1000 ℳ ergeben. Das Comité beschloß in seiner gestrigen Sitzung, das Erinnerungszeichen, in Form eines Granitblockes mit dem Relief-Medaillon des Heimgegangenen, im Stadtpark zu errichten. Der Entwurf zu dem Denkmal ist von dem Malervorsteher Sturm gefertigt worden.

— Die jüngst gebrachte Mittheilung des „Oberschlesischen Anzeigers" über einen in dem Sr. Majestät dem König Albert von Sachsen zugehörigen Waldbezirke „Koguren" stattgefundenen Brand wird jetzt von dem genannten Blatte dahin berichtigt, daß nicht 2000, sondern nur 120 Morgen den Flammen zum Opfer fielen.

— Der Herausgeber und Redacteur der antisemitischen „Deutschen Reform", Herr Pinkert-Waldegg in Dresden, veröffentlicht folgende Erklärung:

Just in dem Augenblicke, in welchem die „Deutsche Reform" nach 7jährigem Ringen durch sich selbst bestehen kann und für die Zukunft das Beste verspricht, versetzt mich das rücksichtslose Vorgehen eines meiner Gläubiger und das Ausbleiben mir neuerdings zugesicherter Barmittel in die Zwangslage, meine Zahlungen einstellen zu müssen. Hoffentlich läßt es sich ermöglichen, die damit eintretende Suspension in dem Erscheinen des Blattes auf wenige Tage zu beschränken.

Dresden, den 4. Juni 1886.

Pinkert-Waldegg,
alleiniger Inhaber der Firma „Pinkert & Co."

— Colditz, 5. Juni. In neuester Zeit sind in allernächster Nähe der Stadt neue Promenadenwege mit Ruheplätzchen im schattigen Birkenhain geschaffen und ebenso ist der 220 Meter hohe Töpelsberg durch einen allmälig ansteigenden Fußweg im Anschluß an diese Promenaden zugängig gemacht worden. Von diesem hohen Puncte aus hat man eine herrliche Aussicht über das schöne Muldenthal bis hinunter über Grimma und hinauf bis ins Erzgebirge. Unsere Umgebung ist sehr reich bewaldet und kann Erholungsuchenden die Stadt Colditz bei ihren angemessen billigen Wohnungs- und sonstigen Lebensverhältnissen nicht genug empfohlen werden. Die Verkehrsverbindung ist nach allen Richtungen günstig.

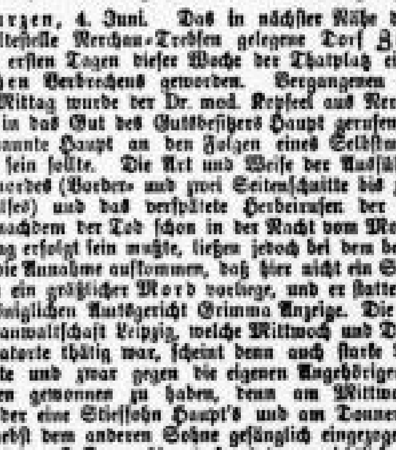
Wurzen, 4. Juni. Das in nächster Nähe der Eisenbahnhaltestelle Nerchau-Trebsen gelegene Dorf Zöhda ist in den ersten Tagen dieser Woche der Thatplatz eines entsetzlichen Verbrechens geworden. Vergangenen Dienstag gegen Mittag wurde der Dr. med. Kepfeel aus Nerchau nach Zöhda in das Gut des Gutsbesitzers Haupt gerufen, woselbst der genannte Haupt an den Folgen eines Selbstmordes gestorben sein sollte. Die Art und Weise der Ausführung des Selbstmordes (Vorder- und zwei Seitenschnitte bis zur Hälfte des Halses) und das verspätete Herbeirufen der ärztlichen Hilfe, nachdem der Tod schon in der Nacht vom Montag zum Dienstag erfolgt sein mußte, ließen jedoch bei dem betreffenden Arzte die Annahme aufkommen, daß hier nicht ein Selbstmord, sondern ein gräßlicher Mord vorliege, und er stattete deshalb beim Königlichen Amtsgericht Grimma Anzeige. Die Königliche Staatsanwaltschaft Leipzig, welche Mittwoch und Donnerstag am Thatorte thätig war, scheint denn auch starke Verdachtsmomente und zwar gegen die eigenen Angehörigen des Ermordeten gewonnen zu haben, denn am Mittwoch Abend wurde der eine Stiefsohn Haupt's und am Donnerstage die Frau nebst dem anderen Sohne gefänglich eingezogen. Geben wir uns der Hoffnung hin, daß es den gerichtlichen Erörterungen recht bald gelingen möge, den Urhebern des Verbrechens auf die Spur zu kommen. (Wurz. Tagebl.)

Schach.

Aufgabe Nr. 771.

Seinem verehrten Schachfreunde, Herrn Richard Bonthuer in Leipzig, zugeeignet von Dr. R. Neubeck in Leipzig.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Die obige, besonders schwierige Aufgabe ist einem Schachveteranen gewidmet, welcher früher zu den stärksten Leipziger Spielern gehörte.

Lösung von Nr. 769.

1. Ld1—c2	Td4—d3;
2. Df3—g3†	beliebig
3. d2—d4, Lc2—d3:††.	
1. : : : : : :	Td4—c4:
2. d3—d4†	beliebig
3. Df2—d4:, f3††.	
1.	Td4—b4†
2. Df2—b4:	Ke5—f5
3. d2—d4††.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 769 wurde gelöst von Paul Hoffmann und A. Bergmann, Alb. Barbe, Frau Marie B., H. Keling in Altenburg, G. A. Peter, E. L. Schirmer, Emil Hamann, Sanitätsrath Göpel in Altenburg, Hermann Günther in Leipzig.

Briefwechsel.

H. R. Das Endspiel ist doch zu einfach.

H. Keine Regel ohne Ausnahme! Antworten Sie gar nicht! Correspondenz nun geschlossen.

Schachgesellschaft „Augustea". Versammlungsort Café Hanisch (Bienenkorb), Dresdner Straße. Dienstag und Freitag Abend.

Rösselsprung Nr. 320.

(Mitgetheilt von Carl Dietrich in Leipzig.)

			u	s	e	i	d			
e	a	e	n	i	s	u	m	d	e	s
h	e	b	n	d	e	e	e	t	p	e
e	n	r	e	g	w	t	r	n	f	r
e	p	a	g	i	n	ä	l	i	a	o
l	h	e	n	a	e	d	e	r	d	l
r	t	e	s	m	n	e	l	i	r	u
l	a	a	d	i	t	u	o	n	a	n
s	r	a	u	t	ll	s	g	e	w	s
t	s	e	e	w	e	r	s	d	d	e
d	e	s	h	n	e	a	l	l	w	e
d	e	d	e	t	e	i	t	ch	h	e
i	e	e	b	s	g	l	ß	h	e	h
f	u	e	s	i	e	e	t	d	n	r
r	d	u	s	o	e	i	l	e	e	d
a	d	f	r	n	t	l	e	e	n	u

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Lösung des Rösselsprungs Nr. 319.

Wir wissens all', ein großer Baum
Die kleinen stets in Schatten stellt,
Drum ist es zu verwundern kaum,
Wenn Großes trifft der Haß der Welt.
Ein Jeder glaubt, auf ihn gefallen
Sei vorzugsweise Licht und Geist,
Und zwar die Kleinsten unter Allen,
Die glauben es zu allermeist!

(Emil Rittershaus.)

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 319 wurde gelöst von Marie Aytheim, Paula Albrecht, R. Bartheld, Josef Bauer in Köln a. Rh., Clara und Lina Breitling, Allgem. Consumverein in Chemnitz, Paul und Therese Engelmann, F. W. Fischer, Hermann Gebert, Hedwig Genler, L. Klinkhardt in Wien, Clara Kobs, Auguste Kohlmann, Kurt Kretzschmar, Marie Kunze, Anna Lehmann, Ida Lochmann, Rosa Müller, Anna Nadel, Rich. Paap, Carl Saalmann, H. Scheinig, Jenny Sturm, stud. Rud. Torke, Emma Weinoldt.

Briefwechsel.

A. L. Weder Ihr: „Eines schickt sich nicht für Alle", noch das „Werde zeitig klüger fein!" eignet sich in dieser Fassung.

A. G. in L. „Auf Erden u." ist ja ganz falsch construirt.

M. J. und B. Ihr Besuch ist uns erwünscht.

Literatur.

Ein vortreffliches Bild von Eduard Simson (Radirung von Joh. Lindner in München), dem Präsidenten des Reichsgerichts, schmückt das neueste (Juni) Heft der von Paul Lindau herausgegebenen Monatsschrift „Nord und Süd" (Verlag von S. Schottlaender, Breslau). Die Biographie zu diesem Bilde hat Karl Braun-Wiesbaden verfaßt. Sie verwebt geschickt die hervorragenden Ereignisse aus der Entwickelungsgeschichte des deutschen Einheitsstaates, an welchen Simson betheiligt war, mit dem Privatleben dieses hervorragenden Mannes. — In demselben Hefte finden wir eine schöne „Erinnerung an J. Victor von Scheffel" von Julius Ernst von Günthert in Stuttgart, welcher den Dichter auf seinem kleinen Besitzthum zu Radolfzell zu wiederholten Malen besucht hat. — Eine schöne Studie von Georg Kaibel in Greifswald über „Allgemeine Bildung in der römischen Kaiserzeit" und eine hochinteressante Abhandlung Paul Lindau's über „Molière und die beiden Béjart" ergänzen den populär-wissenschaftlichen Theil des Heftes. Der belletristische umfaßt die umfangreiche Novelle von Frieda Port in München: „Jacopone von Todi" und „Der Windbraut", eine heitere Dorfgeschichte von August Silberstein in Wien. Frieda Port wandelt auf den Pfaden Heyse's. Sie erinnert in der Stimmung, im Stil, ja auch in den Problemen, die sie sich stellt, an ihr Muster und zeigt in der hier gebotenen Erzählung ein bemerkenswerthes Talent. — Silberstein's Dorfgeschichte trägt den Charakter der vielen von ihm geschriebenen Erzählungen aus dem Leben der unteren Schichten des österreichischen Volkes. Die kleine Erzählung, die uns hier vorliegt, enthält eine witzige Pointe und zeichnet sich durch glückliche Darstellung aus. — Die Bibliographie berichtet das große Unternehmen des bibliographischen Instituts, die „Allgemeine Naturkunde" und Mainländer's „Philosophie der Erlösung". Den Beschluß des Heftes machen „Bibliographische Notizen".

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 29. Mai bis 5. Juni 1886.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
29. zum 30. Mai	33	33	—
30. „ 31. „	58	58	—
31. „ 1. Juni	36	35	1
1. „ 2. „	28	28	—
2. „ 3. „	36	34	2
3. „ 4. „	64	61	3
4. „ 5. „	43	41	2
	297	289	8

Bericht

über die Frequenz im Asyl für weibliche Obdachlose, Friedrichstraße Nr. 17.

In der Zeit vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
1. Mai bis 1. Juni 1886	173	156	17

Hierdurch bringe ich zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich meine **Bureaux** **am 1. Juni cr.**
von der **Bahnhofstraße 19** nach der

Gellertstrasse 9

verlegt habe. **F. W. GRAUPENSTEIN.**

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Ich erkläre mich bereit, diejenigen Actionaire, welche in der am 26. Juni stattfindenden Generalversammlung für Angebot der Bahn zum Verkauf an den Staat stimmen wollen, kostenfrei zu vertreten.
Leipzig, 4. Juni 1886. **B. Breslauer.**

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.

Nach dem Berichte über das 57. Geschäftsjahr waren ult. 1885 bei der Gesellschaft versichert:
39,077 Personen mit einem Capitale von . . ℳ 135,212,882. 39 ₰
und ℳ 142,306. 91 ₰ jährlicher Rente.
Das Gewährleistungscapital betrug ult. 1885 . ℳ 32,699,415. 39 ₰
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1885 für 16,080 Sterbefälle gezahlt . . . . . ℳ 47,136,040. 53 ₰

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparcassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1d—5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vornherein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Procent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnantheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheil der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich:

für die erste 4jährige Vertheilungsperiode: 18,85 Proc. einer Jahresprämie
" " zweite " " 43,16 " " "
" " dritte " " 69,08 " " "

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

In **Leipzig** von Herrn **A. Lean**, Querstraße 14.
" " " **H. Walther**, 2. Hagestraße 1.
" **Neustadt** " **C. M. Grässer**,
" **Lindenau** " **Emil Köllner**,
sowie von **Hütter & Mirus, Leipzig,**
General-Agenten für Sachsen.

Bremer Lebensversicherungs-Bank.

Die **Geschäftsberichte über das Jahr 1885** sind bei unsern Agenturen zu haben.
Die Direction.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital **Mk. 8,000,000**, Reserven per 1885 **Mk. 13,080,000.**

Abschluß von Versicherungen auf den **Todes-** und **Erlebensfall, Aussteuer-Versicherungen, Alters-Versorgungen** und **Renten** zu billigen, festen Prämien **(ohne Nachschußverpflichtung)** und mit **günstiger Gewinnbetheiligung; Einzel-Unfall-Versicherungen** gegen die nachtheiligen Folgen **körperlicher Unfälle**, von denen der Versicherte im und **außerhalb** seines **Berufes** bei **Spaziergängen** und **Fahrten**, im **Militairdienst**, beim **Turnen, Baden, Wassersport**, beim **Velocipedfahren** auf **Hochgebirgstouren** 2c. betroffen wird, und zwar erstreckt sich die Versicherung innerhalb der **Grenzen Europas**, auch auf **Reisen zu Wasser und zu Lande.**

Antragsformulare, Prospecte und nähere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei bei der
Generalagentur für die Kreishauptmannschaft Leipzig
Oscar Behringer.

NB. Solide und tüchtige Vertreter werden unter vortheilhaften Bedingungen für die **Lebens- und Einzel-Unfall-Versicherungsbranche** engagirt.

Abonnements-Einladung!

Dem geschätzten Publicum des oberen Vogtlandes die ergebene Anzeige, dass wir uns auf vielseitigen Wunsch entschlossen haben, vom **1. Juli 1886** ab eine **neue Zeitung unter dem Titel**

Tageblatt
für das obere Vogtland

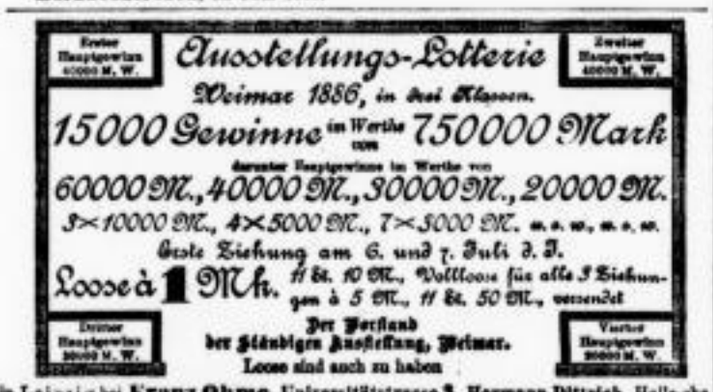
herauszugeben.

Die Probenummer der neuen Zeitung wird am **12. Juni cr. in einer Auflage von 20,000 Exemplaren erscheinen** und im gesammten oberen Vogtland verbreitet werden.

Inserate aller Art für die Probenummer erbitten wir uns bis zum **10. Juni cr.** Mittags, deren billigste Berechnung und zweckentsprechende Verbreitung bei der Höhe der Auflage zugesichert werden kann.

Zu recht zahlreicher Insertion freundlichst einladend, zeichnen
Hochachtungsvoll
Schmidt & Günther.

Markneukirchen, im Juni 1886.



in Leipzig bei **Franz Ohme**, Universitätsstrasse 3, **Hermann Dittrich**, Halle'sche Strasse 8 u. Westplatz 32, **P. E. Doss**, Thomasgäßchen 3, **Oscar Prehn**, „Droguerie zur Flora", **Otto Pfugbeil**, Ranstädter Steinweg 6, **C. G. Marx & Co.**, **Hermann Scheps, M. Volland**, Theaterplatz 1, **Emil Gründel**, Roßplatz 6, **J. A. Gutzschebauch**, Kurprinzstrasse 2, **Emil Jacob**, Colonnadenstr. 10, **Paul Kast**, Ranstädter Steinweg 29, **Max Geidner**, Steckner-Passage 27, **Ernst Bernhard**, Bücherstrasse, **Theod. Hoch**, Hallesche Strasse, **Rob. Büttger**, Turnerstr. 9. In **Eutritzsch** bei **Max Heine**, Buchhalter.

Auskunft über kaufmännische und industrielle Credit- und sonstige Geschäfts-Verhältnisse, Adressen für Waaren-Absatz und Bezug, Incasso in- und ausländischer Forderungen, Vertretung in Processen 2c. vermittelt **das Institut für kaufmännische Informationen und Incassos** von

W. Schimmelpfeng,

Leipzig, Nicolaistr. 6. **Berlin W. Dresden**, Schloßstr. 3.

Das Institut bedient über 16,000 Abonnenten, steht zu 27 industriellen und commerziellen Verbänden im Vertrags-Verhältniß und hat über 170 Angestellte. — Jahresbericht und Bedingungen franco.

PATENTE aller Länder werden prompt und correct nachgesucht durch **C. Kesseler**, Pat.- und Techn. Bureau, Berlin S.W. 11, Königgrätzerstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

---

9 Tage.

Bremen. **America.**

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**
in 9 Tagen
machen. Näheres bei der General-Agentur des Nordd. Lloyd
E. Kohlmann
in **Leipzig,**
Brühl 7.

Anstalt f. anim. Impfung. Turnerstr. 16. **Impfs. m. Kalbslymphe** tgl. 11—12 Uhr (i. Schaufenster 12—1 Uhr). Dir. v. Kalb nur Mittw. Lympho-Kfg. 11—1 Uhr.

Sanitätsrath Dr. Meyner's

Naturheilanstalt **Albertsbad** b/Chemnitz. Heilung chron. Krankh. jeder Art, bes. Nervenleiden, Blutvergiftungen, Arzneisiechthum. Vorzügliche Erfolge. Pension und Cur 4½—8½ ℳ
San.-Rath Dr. Meyner.
Director Mondschein.

Künstliche Gebisse,

einzelne Zähne,
Reparaturen, Umänderungen, Plomben.
Solide Ausführung. Mäßige Preise.
Rudolph Wernd'l
Specialist für Zahnersatz
(früher bei Herrn Kneisel),
15 Kurprinzstraße 15.
Sprechst. von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
Schaukasten Burgstr., neb. Kipping & Hellbig.

Künstl. Zähne.

Plombiren, Reinigen der Zähne etc.
Arthur Stolper,
Katharinenstrasse 26, II., Ecke Brühl.
Sprechst. Wochent. 9—1 und 2—6 Uhr,
" Sonntags 10—12 u. 2—4 Uhr.

Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen, Ausziehen, Richten schiefstehender Zähne 2c.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.

Dr. med. Goerig, prakt. Arzt, heilt seit vielen Jahren speciell Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Reichsstrasse 1 (28), 2. Et.

Dr. med. Neubeck,
Weststrasse 20, heilt gründl. nach langjähr. Erf. Geschl.-, Haut- u. a. Leiden. 10—2u. 5-8.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bäder. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Reichsstr. 4, 3 Tr.

Damm spec. für Geschlechtskrankheiten, Discrete, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Nierenbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche.
Brühl 65, 2. Et., 9—3 und 6—8 Uhr.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | **Berlin, Kronenstrasse No. 36, 2 Tr.**
heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2 Uhr Mittags (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2u. 4—6. (Auch Sonntags.) Auch brieflich.

Entfettungskur.

Ohne Badereise und Berufsstörung beseitigt Corpulenz wie Fettleibigkeit **absolut gefahrlos und schnell** wie durch keine andere Methode. **J. Hensler - Maubach, Basel-Binningen** (Schweiz). Prospecte gratis und franco. Briefe hierher 20 ₰.

Mariazeller
Magentropfen,
vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Unterleibsleiden, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkrampf, Hartleibigkeit, Kopfschmerz (Folge von Magen-Verstimmung), Hämorrhoiden, Blähung von Kopf und Gicht, Uebersäuerung, Schleimsecretion, Gallensucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (Folge von Magen-Verstimmung), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Unterleibsleiden des Magens mit Spasmen und Gerstehen, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden. Prohibition Fläschchen nebst Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen größeren Apotheken. Central-Versand durch Apotheker
Carl Brady,
Kremsier, Oesterreich, Mähren.

Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angeführt.
Echt zu haben in Leipzig in der Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Hof-Apotheke zum weissen Adler, R. Lux, und Hirsch-Apotheke.

Bekanntmachung,

betr. die Couponzahlungen bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Um den Andrang an der Couponzahlungscasse unserer Anstalt an den Quartalsterminen zu vermindern und die Auszahlungen selbst zu beschleunigen, haben wir folgende Einrichtung getroffen:

1. An unserer Couponcasse können Dividenden- und Zins-Coupons und ausgelooste Schuld-Scheine, bez. Actien **während des ganzen, dem Zahlungstage vorausgehenden Monats** zum Zahlungsvormerk eingereicht werden.
2. Die Einreichung erfolgt auf Formularen, welche an unserer Casse ausgegeben werden. Die Ausfüllung dieser Formulare kann in den Räumen der Anstalt selbst besorgt werden.
3. Der Einreichende empfängt eine Bescheinigung, auf welcher der Werthbetrag der Coupons, bez. ausgeloosten Werthpapiere verzeichnet ist.
4. Gegen diese, unter 3 erwähnte Bescheinigung kann der, auf derselben **nach dem Cours des Fälligkeitstermins** berechnete Betrag von diesem Tage ab erhoben werden. **Die Anstalt ist berechtigt, den Präsentanten der Bescheinigung als zur Erhebung des Betrages legitimirt zu betrachten.**
5. Die auf D. R.-W. lautenden Bescheinigungen können an sämmtlichen Cassen unserer Anstalt, die auf ausländische Währung lautenden aber nur an der Couponcasse erhoben werden.

Leipzig, den 6. Juni 1886.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in **Berlin.**
Gegründet in Newyork 1860, in Berlin 1868.

Total-Activa am 1. Januar 1886: ℳ 48,812,890. **Vermehrung der Activa in 1885:** ℳ 2,667,160.
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital: " 6,345,213. **Jährliches Einkommen:** über " 9,000,000.
Activa in Europa: ℳ 4,639,413 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 23,338 Policen für ℳ 169,914,936
davon in Europa: . . . 11,162 " " 58,121,436

Neu eingeführt mit Rückwirkung auf die laufenden Policen: Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar außer wegen gefährlicher Beschäftigung, oder Klima-Gefahr.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichste Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon **zwei Jahre** nach Zahlung der ersten Prämie. — Nähere Auskunft ertheilt:
Herold & v. d. Wettern, Haupt-Agent in Leipzig, Grimmaische Straße 29. **Wm. Baermann,** General-Agent in Dresden.
Gustav Triepel, " " " Klostergasse 13.

J. Piorkowski,

1 Petersstraße 1,
vis-à-vis der Steckner-Passage,
empfiehlt
für das Alter von 3 Monaten bis 16 Jahren
Wollene Anzüge
und
Wollene Kleider
in größter Auswahl und neuesten, elegantesten Façons zu billigen, aber streng festen Preisen.
Umtausch gestattet.

Auswahlsendungen nach ausserhalb bereitwilligst.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt No. 4, Eckhaus der Katharinenstr. Gegr. 1812.
Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft, seit 1855.
Optisches Institut u. physikalisches Magazin,
empfiehlt in großer Auswahl
Opern- und Reisegläser, Fernrohre,
Brillen, Lorgnetten, Klemmer in Gold, Silber, Nickel, Schildpatt, Horn und Stahl, in den modernsten Mustern.
Aneroid- und Quecksilber-Barometer,
Thermometer für Zimmer, Fenster, Bäder, Treibhaus und Maische.
Mikroskope von feinsten Taschenmikroskop bis 600maliger Vergrößerung.
Schul-Reisszeuge, sauber gearbeitet, von 1 ℳ 50 ₰ an.
Reisszeuge für Bauschüler, sowie auch einz. Theile derselben.
Lupen und Compasse.

Kinderwagen

Gartenmöbel

Eisschränke

grösste Auswahl, billigste Preise.
Steckner-Passage.

Th. Bergk,

Holzing-Jalousien, Pat.-Marquisen- u. Rolladen-Fabrik
Inselstr. 14,16
empfiehlt seine bestconstruirten Fabrikate, sowie deren Reparaturen in **Garten, Anstrich** u. s. w. und versprecht bei bester Ausführung solide Preise.

Der neueste und vollkommenste Vervielfältigungs-Apparat der Welt

zur **selbstständigen Vervielfältigung** von Schriftstücken und Zeichnungen aller Art in unbegrenzter Zahl und in beliebiger Farbe, aus der Fabrik von
Herm. Hurwitz,
Berlin.
Alleinige Vertretung für **Leipzig** und **Umgegend**
Wilhelm Hess, Leipzig,
Südplatz No. 7.

NB. Ich bin gern bereit, den einfachen Druck-Apparat vorzuführen, auch wenn kein Ankauf beabsichtigt wird, und bitte freundl. um Mittheilung, wann mein Besuch erwünscht ist.
Bestandtheile des Apparats sind ebenfalls bei mir zu haben.

Clark & Co's

Der Actiengesellschaft
„Zwirnerei u. Nähfaden-Fabrik, Augsburg"
ist durch Erkenntniss des Königlich Bayerischen Landgerichts Augsburg vom 27. Januar dieses Jahres untersagt, die von ihr in den Handel gebrachte Nachahmung unserer im deutschen Reiche geschützten **„Ankermarke"** ferner zu gebrauchen, was wir uns hierdurch erlauben, unseren Geschäftsfreunden anzuzeigen. Wir machen gleichzeitig wieder bekannt, dass alle echten „Anker Clark" bwl. Nähzwirne u. Häkelgarne, ausser mit dem Anker auch mit unserer Firma versehen sind.
Paisley, Schottland, 1. Mai 1886. **Clark & Co.,** Anchor Mills.

Gesetzlich geschützt. **Kautschuk-Fussboden-Lack** **Gesetzlich geschützt.**
mit Farbe.
A. HOEXTER's Kautschuk-Fussboden-Lack
in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei **Otto Eckhardt,** Schützenstraße 15, **Hermann Wilhelm,** Ranstädter Steinweg 29, **Paulus Heldenreich,** Weststr. 39, **Ottomar Sieker,** Blumische Straße 1, **Moritz Assmann,** Elisenstraße 23; in **Wurzen** bei **P. G. Leonhardi.**

Leipzig, Kurprinzstraße Nr. 1, vis-à-vis Hotel de Prusse.

Heinrich Weigang

Leipzig, Kurprinzstraße Nr. 1, vis-à-vis Hotel de Prusse.

Größtes Lager

feinerer Herren- und Knaben-Garderoben

zu billigsten Preisen.

Sommer-Paletots von **12—33** *M.* Complete **Herren-Rock-Anzüge** von **34—54** *M.*, darunter hochfeine Stoffe und prima Arbeit. Complete **Herren-Jaquet-Anzüge** von **24—45** *M.*, einzelne **Stoff-Hosen**, die neuesten Muster, von **6—17** *M.* **Jaquets** und **Westen** staunend billig. **Lustre-Jaquets** in schwarz, grau und modefarben, sowie **Wasch-Anzüge** und einzelne **Wasch-Hosen** für Herren in größter Auswahl.

Knaben-Stoff-Anzüge von 2 bis 14 Jahren von **5, 7, 8, 9, 10, 13, 15, 18—20** *M.*

Knaben-Wasch-Anzüge

gut sortirt am Lager.

Arbeits-Jaquets und **-Hosen**, einzelne **Westen**, **Schlafröcke** und **weisse Westen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutsitzens werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Nur Kurprinzstrasse No. 1, Ecke Rossplatz.

A. Hammer,

Grimmaische Straße 24, neben der Löwen-Apotheke.

Sämmtliches Putzzeug ist mit hohen u. niedrigen Absätzen, breiten u. spitzen Façons am Lager.

Enorme Auswahl

in Stiefeln u. Promenaden-Schuhen,

Haus- u. Garten-Schuhen u. Pantoffeln

für Damen, Herren und Kinder

in einfacher, sowie hochelegenter u. denkbar solidester Ausführung.

Vorzügliche Passformen.

Besondere Specialitäten zum angenehmen Tragen für empfindliche u. leidende Füße.

Gustav Böhme jr.

Grimmaische Strasse, Ecke Nicolaistrasse,

Specialität Corsetten.

Corsets in Tull,
Corsets in grauem Drell,
Corsets in Atlas,
Corsets mit Zwickel,
Corsets mit Löffelmechanik,
Corsets mit Gummi und Gurtansatz,
Corsets von schwarzem Satin,
Corsets mit Schnuren,
Corsets mit Fischbein,
Corsets mit Unterfedern,
Corsets für Kinder.

Geradehalter, Faulenzer, Umstands-Corsets.

Rücknahme nicht passender, sowie Anfertigung eleganter Corsets bereitwilligst.

Reparatur und Wäsche

schnell und billig.

Oberhemden

nach Maass

oder Probehemd

Qualität L. 6 Stück — M. 33.—.

exactes Passen garantirt.

Gebr. Just,

5 Grimmaische Str. 5, Part. u. 1. Et. gegenüber dem Neumarkt.

Empfehle meine

Sphärometer

Neuheit (Patent).

Specialität:

Feine Damen-Remontoir.

Außerdem empfehle

Reisewecker

verschiedener Façons.

Alle Arten Uhren etc.

Ketten in Nickel, Double, Stahl rc.

Julius Thieme,

Petersteinweg 10.

Reparaturen sauber und solid.

Sammet und Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von **schwarzen, weissen** und **farbigen** Seidenstoffen zu Brautkleidern empfiehlt zu billigsten Preisen die Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz in Crefeld.**

Muster franco.

Tanck & Kraeger,

alte No. 43, Petersstrasse neue No. 11,

empfingen in grosser Auswahl

Neuheiten in
Stickereien weiss, écru und couleurt,

Neuheiten in
Tauf- und Kinderkleidchen,

Neuheiten in
schwarzen Spitzen und Chenille-Umhängen,

Neuheiten in
Pariser Fächern und couleurten Rüschen.

Aparte Formen. Beste Qualitäten.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Stroh-, Filz-, Reise-, Cylinderhüte und Mützen.

H. Backhaus,

Grimmaische Strasse No. 28.

Rosa Dancker

Corset-Fabrik

empfiehlt sich den geehrten Damen bei Bedarf in **Corsets** von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie dauerhafter und solider Arbeit.

Specialitäten in **Corsets** nach besonderem Maass in tadellosen Façons werden binnen 24 Stunden angefertigt.

Busteinlagen patentirt, **Tournüren, Rosshaarröcke** in grosser Auswahl. — Ausserdem empfehle mein gut sortirtes Lager in **Rüschen, Schürzen** und **Unterröcken.**

Kinderkleider in **weiss, ecrue** und **farbig** zu sehr mässigen Preisen.

Leipzig, Hainstr. 14.

Rosa Dancker.

„Für wenig viel“ ist die Losung unserer Zeit.

Passende **Hochzeits-** u. **Gelegenheitsgeschenke** findet man im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Eleganteste mit allen möglichen Neuheiten in **Cuivre-poli, Bronce-Fumé, Eisen** rc. rc., In- und ausländischen **Majoliken**, reizende Neuheit in **Porzellan-** und **Biscuit-Fantasie-Gegenständen**, wie auch **Japan-** und **China-Waaren, Wiener** und **Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.-** u. **Gesellschaftsfächern** ausgestattet ist, ferner eine **Abtheilung für Gegenstände,**

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es **lohnt sich** für **Jeden**, welcher sich auf das **Vortheilhafteste** mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

F. A. Siegel,

Grimmaischer Steinweg Nr. 8, empf. bei streng reeller Bedienung

goldene Damenuhren von 30—100 *M.*, goldene Herrenuhren von 50—200 *M.*, sowie silberne Uhren von 16—60 *M.*, **Regulateure** von 12—70 *M.* Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste **2** Jahre Garantie. Große Auswahl in **Goldwaaren**, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons in den **neuesten** Mustern zu **sehr billigen** Preisen.

Maaße goldene Trauringe à Paar von 10 *M.* an.

F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg Nr. 8.

Hut-Blumen

nach den neuesten Pariser Mustern, sowie Strauß- und Fantasie-Federn in großer Auswahl zu

wirklichen Fabrikpreisen im Detail

empfiehlt die Blumenfabrik

von

Gebrüder Gerth,

am Reichsmarkt, neben dem Rathhaus-Durchgange.

Specialität: künstl. Blattgewächse, blüh. Pflanzen, Jardinièren.

Echt engl.

Linoleum

NAIRN'S

REGISTERED TRADE MARK.

von R. NAIRN & CO., SCHOTTLAND

grösste und bedeutendste Linoleumfabrik der Welt, deren Erzeugnisse in Concurrenz mit anderen Fabrikaten auf den Weltausstellungen mit den höchsten Preisen prämiirt wurden. Nairn's Linoleum ist schon seit einer langen Reihe von Jahren auf dem ganzen Continent mit grossem Erfolge eingeführt und bietet in der Ausführung und Mannigfaltigkeit der Dessins im Parquett-, Mosaik- und Teppich-Genre so Grossartiges, dass selbst den verwöhntesten Geschmacksansprüchen genügt werden kann.

Preise der Stückwaare zum Belegen von Zimmern **M** 1,83—3,66 mtr. **M**

Abgepasste Teppiche mit kunstreich ausgeführter Bordüre, Grössen mit 2,44×3,66, 3,66×3,66, 3,66×4,88, 4,66×4,66 etc. Dieselben haben wegen ihrer praktischen Ausführung gerechten Sensation erregt.

Echtes Linoleum, welches früher sehr hoch im Preise war, ist jetzt viel billiger, so dass man nicht nöthig hat, von minderwerthigen Sorten zu wählen. Wenn man die Dauerhaftigkeit berücksichtigt, so ist das beste Linoleum auch das billigste.

Musterkollektionen franco!

Klinger & Heun, Siegmar i. S.,

Alleinverkauf von Nairn's Linoleum für Sachsen, Bayern, Schlesien, Thüringen, Altenburg etc.

Man achte auf die Schutz-Marke.

Julius Lewy

Schirmfabrikant

Markt 8, Eingang der Hainstraße

empfiehlt in guter u. reeller Qualität:

Atlas-Schirme mit seidener Spitze

p. Stück 4 *M.*

Entoutcas changeant

p. Stück 4 *M.*

Rein seidene Entoutcas Ia.

p. Stück 6 *M.*

Touristen- u. Regenschirme in großer Auswahl u. in allen Sorten vorräthig.

Blitzableiter

nach den neuesten wissenschaftlichen Vorschriften empfiehlt die

Älteste Telegraphen-Bau-Anstalt und Blitzableiter-Fabrik

Leipzig. **R. Thümmel.**

Rollläden aus Stahl u. Holz Wilh. Tillmanns, Remscheid. Ehrendiplom Amsterdam.

Grabmonumente, Kreuze, Grabplatten,

aus Marmor, Granit und Syenit

empfehlen in solidester Ausführung zu billigsten Preisen

Gebr. Bostner,

Marmorwaarenfabrik, Berliner Strasse No. 40.

Das Ei des Columbus.

Montag großes Waschfest.

Die Jahnel'sche Patent-Waschmaschine, sowie Waschrollen u. Wringmaschine sind jeder sparsamen Hausfrau aufs Beste zu empfehlen. 1 Person reinigt m. d. Maschine soviel, als dieselbe in 4 Tagen mit der Hand.

K. H. Ehser, Davidstraße 11.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 157. Sonntag den 6. Juni 1886. 80. Jahrgang.

Geistliches Concert
in der
Nicolai-Kirche
Sonntag, 6. Juni 1886, Abends ½8 Uhr,
gegeben von einem
gemischten Solo-Quartett
unter Leitung von **B. Röthig.**
Solisten: Frl. **Boltze** (Sopran), Herr **Schaarschmidt** (Bariton), Herr **Fr. Gumbert** (1. Waldhornist im Gewandhausorchester).

Programm.
1) „Heilig" von Aug. Weber. Quartett. 2) „Ehre sei Gott" von B. Röthig. Frl. Boltze. 3) „Erquicke mich" von Alb. Becker. Quartett. 4) Adagio von C. M. v. Weber. Herr Gumbert. 5) „Sei still dem Herrn" von M. Hauptmann. Quartett. 6) „Vater unser" von C. Krebs. Herr Schaarschmidt. 7) „Wo je ein Herz in Trauer weint" von B. Röthig. Quartett. 8) „Hebe deine Augen auf". Terzett aus „Elias" von Mendelssohn-Bartholdy. 9) Largo von J. M. Leclair. Herr Gumbert. 10) „Ein Herz, das kenn' und weiss ich" v. Alb. Becker. Quartett.

Das Concert selbst ist unentgeltlich.
Progr. à 20 ₰ ber. zum Eintritt: vor dem Concert in der Expedition u. am Haupteing. der Kirche zu haben.
Ertrag für einen milden Zweck (Ferien-Colonien) bestimmt.
Anfang ½8 Uhr. — Ende ½9 Uhr.
Begleitung auf einer Estey-Cottage-Orgel von A. Merhaut, hier.

Bekanntmachung.
Für den Betrieb des im Bau begriffenen städtischen Wasserwerkes beabsichtigen wir einen Maschinen- und einen Kesselwärter unter den nachstehenden Bedingungen **anzustellen.**

Dem Maschinenwärter sichern wir ein Monatsgehalt von 90 ℳ und dem Kesselwärter ein solches von 70 ℳ bei freier Wohnung, Heizung und Licht zu.

Die Anstellung erfolgt auf Probe mit einmonatlicher Kündigungsfrist zur Zeit der Eröffnung des Betriebes im September oder October c., doch sollen beide Wärter bis dahin bei der Montage der Maschinen-Anlage gegen einen zu vereinbarenden Lohnsatz beschäftigt werden.

Es wird gewünscht, daß der Maschinenwärter eine Zeit lang in einer Maschinenfabrik als Schlosser oder Monteur gearbeitet und der Kesselwärter ein Handwerk gelernt hat, sowie daß beide mit der Legung und Dichtung gußeiserner Röhren und dem Einlöthen von Hähnen in Bleirohrleitung einigermaßen vertraut sind.

Selbstgeschriebene Bewerbungen sind mit kurzer Angabe des Lebenslaufes **bis zum 12. Juni** an uns einzureichen.
Rudolstadt, den 1. Juni 1886.
Der Stadtrath der Residenz.

Kirschen-Verpachtung.
Die zu **Großkugel** gehörige diesjährige **Kirschnutzung** (ca. 12 Schock Süßkirschbäume) an der **Halle-Leipziger Chaussee** soll
Mittwoch, den 9. Juni, Vormittags 11 Uhr,
in der **Restauration** von **A. Hentze** öffentlich an den Meistbietenden **verpachtet** werden. Die Pachtsumme ist sofort im Termine zu erlegen.
Großkugel, den 30. Mai 1886.
Die Besitzer.

Kirschen-Verpachtung.
Es soll
Donnerstag, den 10. Juni cr., Vormittags 9½ Uhr die diesjähr. Süßkirschen-Nutzung auf der Chaussee zwischen Bitterfeld und der Muldenbrücke meistbietend gegen baare Zahlung verpachtet werden.
Sammelort Gasthof zur „Grünen Eiche."
Burgkemnitz, d. 2. Juni 1886. **A. Kaden.**

Auction.
Eine Partie **Phantasie- und Arbeitskörbchen** sollen, um damit zu räumen **Montag,** den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr, versteigert werden.
Brühl 4, im Auctionslocal.
J. F. Pohle, Auctionator.

Versteigerung.
Montag, den 7. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr
sollen durch mich 1000 Centner **phosphs. Kalk,** welche im Speicher d. Hrn. Brahm & Habbicht am Berliner Bahnhof hierselbst lagern, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 5. Juni 1886.
Rechtsanwalt von **Metzsch,** königl. sächs. Notar.

Auction.
Im Auctionslocale des Königlichen Amtsgerichts hier sollen
Montag, den 7. Juni d. J., von Vormittags ½10 Uhr an, 200 Flaschen Kümmel, 150 Flaschen Cognac, 50 Flaschen Chartreuse und 20 Flaschen Danziger Goldwasser meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 4. Juni 1886.
Handtrag, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction.
Montag, den 7. Juni, **Nachmittags von 3 Uhr** an soll ein Nachlaß, bestehend aus **Möbeln, Betten, Wäsche,** viel gute **Kleidungsstücke, Nipptischgegenstände, Glas, Porzellan, Küchen- u. Wirthschaftsgeräthe** meistbietend versteigert werden.
Neustadt b. Leipzig, Ludwigstr. 45, III.
J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction.
Dienstag Nachm. 2 Uhr versteigere ich sämmtliche verfallene Pfänder aus Schulzen's Pfandgeschäft, Gr. Fleischerg. 3, II. Auctionslocal Gr. Fleischerg. 21, **Stadt Frankfurt.**
Moritz Fuchs, Auctionator.

Bücher-Auction, Königsstrasse 1.
Morgen Montag Vormittag von 9 Uhr an: **Theologie, Philosophie, Hebraica, Pädagogik, Classische Philologie, Neulateiner.** Kataloge unentgeltlich.

Kirschen-Verpachtung.
Die diesjährigen Kirschennutzungen an den fiscalischen Straßen der Straßen- und Wasserbau-Inspectionsbezirke Leipzig I und II sollen gegen sofortige baare Bezahlung und unter den im Licitationstermin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden und zwar:

1.
Mittwoch, den 9. Juni ds. J., Vorm. 9 Uhr
im **Gasthof „zum Anker" in Möckern**
die Nutzungen an der **Schkeuditzer, Landsberger, Delitzscher und Dübener Straße.**

2.
Mittwoch, den 9. Juni ds. Js., Nachm. 3 Uhr
im **Gasthof „zur Münze" in Taucha**
die Nutzungen an der **Eilenburger Straße.**

3.
Mittwoch, den 9. Juni ds. Js., Nachm. ½6 Uhr
im **Gasthof zu Sommerfeld**
die Nutzungen an der **Wurzen-Leipziger Straße von Sellerhausen bis Borsdorf.**

4.
Donnerstag, den 10. Juni ds. J., Vorm. 9 Uhr
im **Gasthof zu Probstheida**
die Nutzungen an der **Reitzenhainer Straße von Thonberg bis Grunau und an der Leipzig-Grimmaer Straße von Probstheida bis Liebertwolkwitz.**

5.
Donnerstag, den 10. Juni ds. Js., Nachm. ½3 Uhr
im **Gasthof zum „goldenen Stern" in Schönau**
die Nutzungen an der **Frankfurter und Merseburger Straße und**

6.
Freitag, den 11. Juni ds. Js., Nachm. 4 Uhr
im **Rathskeller zu Zwenkau**
die Nutzungen an der **Coburger Straße von Connewitz bis Löbschütz und an der Borna-Markranstädter Straße von Zwenkau bis Knautnaundorf.**

Leipzig, den 4. Juni 1886.
Die Königlichen Strassen- und Wasserbau-Inspectionen I und II. **Die Königliche Bauverwalterei.**

Kirschen-Verpachtung.
Die diesjährige Nutzung von den **fiscalischen Kirschbäumen** an den Straßen der nachgenannten Amtsstraßenmeister-Bezirke soll gegen **sofortige baare Bezahlung** und unter den sonstigen vor Beginn des Termines bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an Meistbietende verpachtet werden.

1.
Donnerstag, den **10. Juni** d. J., von Vormittags 8 Uhr an
im **Gasthofe zum Schwan in St. Egidien**
die Nutzung der Alleen des **Glauchauer** und des **Lichtensteiner Amtsstraßenmeister-Bezirks;**

2.
Donnerstag, den **17. Juni** d. J., von Vormittags ½9 Uhr an
im **Tauscher'schen Gasthofe in Schedewitz**
die Nutzung der Alleen der **beiden Zwickauer** Amtsstraßenmeister-Bezirke;

3.
Sonnabend, den **19. Juni** d. J., von Vormittags ½9 Uhr an
im **Rahm'schen Gasthofe in Leubnitz**
die Nutzung der Alleen im **Werdauer** Amtsstraßenmeister-Bezirke.

Zwickau, am 22. Mai 1886.
Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspection. Döhnert. **Königl. Bauverwalterei. Voigt.**

Woll-Auction in Berlin.
Am Freitag, den 18. Juni 1886,
dem Tage **vor** dem Berliner Wollmarkt, findet **Nachmittags 2 Uhr** im **Saale des Grand-Hôtel, Alexanderplatz** hierselbst, die **dritte** diesjährige
Woll-Auction
der Herren **Gustav Ebell & Co.** statt und wird dieselbe **ca. 2000 Ballen Capwolle** aller Gattungen umfassen, deren nähere Details seiner Zeit bekannt gemacht werden.
Berlin, 4. Juni 1886.
A. Parrisius,
vereid. **Wollmakler** ꝛc.

Morgen Vorm. 10 U. Fortsetzung der
Wein-Auction
Große Fleischergasse 14.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Nachlass-Auction.
Mittwoch, den 9. Juni Vorm. 9 Uhr sollen verschiedene Wirthschafts-Gegenstände, Betten, **Wäsche, Möbel, Uhren, Kleider u. s. w.**
Querstraße Nr. 8, II.
durch Unterzeichneten gegen sof. Baarzahlung **öffentlich versteigert werden.**
A. Ludwig, Localrichter.

Verdingung.
Die Erneuerung von 280 qm gespundeten, möglichst astfreien Fußbodenbelag in dem **Güterschuppen** auf dem Berliner Bahnhofe zu Leipzig von eichenen 48 mm starken, 30 cm breiten, 4—5 m langen Bohlen auf 11 Stellen in **Größe von 16—56 qm** und Aufnehmen des alten Belags soll im Termin am 12. Juni **d. Js. Vormittags** 11 Uhr vergeben werden. Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.
Leipzig, Berliner Bahnhof, den 1. Juni 1886.
Königliche Eisenbahn-Bauinspection.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Starcke,
Carlstraße 7, part.
Sprechst. 8—12, 2—5, Sonntags 9—12.

Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck., Buchhand., **Oekonomie (1mon. Curs.), Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechsellt., Schönschr. **(auch Damencurse)** lehrt gründl. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 3, III. (Büchereinricht., Regulir., **Abschlüsse, Briefe** ꝛc.)

Doppelte Buchhaltung.
Otto Westphal, Katharinenstrasse 24, III.

Buchführ., kfm. Rechn. ꝛc. **Kath.-Str. 16, II.**

Wer ertheilt wöchentlich zwei Stunden Unterricht in **Buchführung, Wechselrecht** und **Correspondenz?**
Adr. D. D. 65 beliebe man mit Angabe der passenden Zeit und Honoraransprüche in der Fil. d. Bl., **Katharinenstr.** 23, niederzulegen.

Englische Sprache
John Fenton, Bachelor of Arts of the University of London, ertheilt Unterricht in der englischen Sprache **Hainstrasse No. 17, III.** Sprechstunde 12 bis 1 Uhr Nachmittags.

Engl. Unterricht gesucht. Adr. m. Preisang. unter A. A. **Filiale,** Katharinenstraße 23.

Musiklehrer Maneck
wohnt jetzt Kreuzstraße 20, part. rechts.

Engl. bei ein. geborenen Engländerin Mitte d. Stadt. Bosestr. 3. Hpt.

A young gentleman, a Bachelor of Arts, who has made a study of his language in Orthoepy and Rhetoric, and who has had some experience as a teacher in the English branches, will give a few lessons in Eng., Grammar, Literature, and Conversation. He would also be glad to exchange English for French lessons. Address: Mr. Parker, An der Pleisse 4, I. Sprechstunde 10—11, A. M.

Unterricht im Engl. u. Franz. [Convers. u. Gramm.] für Abitur. gesucht. Off. mit Preis E. F. 32 Exped. d. Bl. erbeten.

Français:
Grammaire. Correspondance. Conversation.
Ernest A. Mueller,
Reichsstrasse 34.
Enseignement: allemand, français ou angl.

Junge Kaufleute,
welche sich zu Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

Français { Gramm., convers., littér. ou corresp. Mme. Hussard de Genève prof. Katharinenstr. 31, III.

Ital. Gram., Convers. Rosstr. 9, II. Zu spr. 8—10 und 3—4 Uhr.

Italien. Span. b. **Guocchi-Maurizio,** Besorgt auch Correct. u. Uebersetz. **Schlossgasse 22, III.**

Ein unbem. Stud. bittet, um f. Stud. vollenden zu k., bringend um Nachw. v. Priv.-Unterr. Adr. A. A. 55 Exped. d. Bl. erb.

Ein cand. phil., der vielf. m. vorzüglich. Erf. i. Fam. u. Schulen unterr. h. u. sich jetzt hier z. Vorb. vorb., erth. Unterr. in Gymn.-Fächern f. Schule od. Fam. Gef. Off. sub R. O. 30 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Stud. erth. bill. u. grdl. Nachh. i. Griech., Lat., Deutsch u. a. Fäch. Off. G. H. 64 Exp. d. Bl.

Arbeits- u. Nachhilfestunden, botanische und entomologische Excursionen.
Prof. Dr. Kühne, Lehmann's Garten 2g, p.

Tüchtige Kindergärtnerin wünscht Früh- oder Nachmittagsstunden zu besetzen. W. Adr. unter G. S. Fil., **Katharinenstr.** 23, erbeten.

Grdl. Clavierst. à 50 ₰ Grimm. Str. 3, III.

Studirter Musikl. erth. guten Clavierunterr. (Vorbereit. f. Cons.), mon. 8 ℳ, Poststr. 15, III. l.

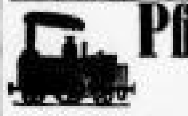
Clavier- Unterr. erth. grdl. u. bill. e. acad. geb. gut empf. u. erf. Lehrerin (Conservat.), St. 1 ℳ. Adr. R. H. 10 **Rud. Mosse** hier.

Clavierst., à 50 ₰, Turnerstr. 21, h. part.

Gr./h. Clavierst., 50-75 ₰, Nürnb. Str. 43, III. r.

Bekanntmachung,
Vergeben von weiblichen Gefangenen-Arbeitskräften betreffend.
Bei der Landesstrafanstalt Hoheneck sind die Arbeitskräfte einer größeren Anzahl weiblicher Gefangener zur Beschäftigung innerhalb der Strafanstalt an Arbeitsunternehmer zu vergeben. Der größere Theil davon ist bereits geübt in der Herstellung von Wirkwaaren auf Strickmaschinen, sowie in der Cigarrenarbeit. Ein Theil der **Gefangenen kann** sofort zur Arbeit überlassen werden.
Bewerber wollen sich an die unterzeichnete Anstaltsdirection wenden.
Landesanstalt **Hoheneck,** am 2. Juni 1886.
Die Königliche Anstalts-Direction. Bohrisch.

Bekanntmachung.
Bauliche Herstellungen — Ausspänen und Oelen der Fußböden — sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Unternehmer wollen Kostenanschläge und Bedingungen hier einsehen, unterzeichnen und dann ihre Offerten, versiegelt, mit der Aufschrift „**Baulichkeiten**", bis zum **12. Juni d. J.** Vormittags 10 Uhr portofrei anher einsenden.
Leipzig, den 4. Juni 1886. **Königl. Garnison-Lazareth.**



Pfingstextrazug nach Dresden
zu ermäßigten Preisen!
Am 1. Pfingstfeiertag wird ein **Personenextrazug von Leipzig,** Dresdner Bahnhof, **nach Dresden** in folgendem Fahrplane verkehren:

ab Leipzig, Dresdner Bahnhof,	4 Uhr	—	Min.	Vorm.
„ Wurzen	4 „	40	„	„
in Dresden-Neust.	7 „	38	„	„
„ Dresden-Altst.	7 „	54	„	„

(Anschluß in Dresden-Altst. an Personenzug 129 nach **Schandau,** Abfahrt 8 Uhr 5 Min. Vorm.)

Zu diesem Extrazuge werden
zur Hin- und Rückfahrt auf 2 Tage giltige **Billets** zum **Preise** von 4.50 ℳ (II. Cl.) und 3 ℳ (III. Cl.),
sowie
zur Hin- und Rückfahrt auf 6 Tage (v. 13. bis mit 18. Juni c.) giltige **Billets** zum **Preise** von 7.50 ℳ (II. Cl.) und 5 ℳ (III. Cl.)
ausgegeben.

Der Billetverkauf erfolgt ab 8. bis 12. Juni c. Mittags 12 Uhr bei den Billetexpeditionen in **Leipzig,** Dresdner **Bahnhof,** und **Wurzen,** sowie bei Herrn **Hermann Dittrich,** hier, Hallesche Str. Nr. 8 und Weststr. Nr. 32.

Der Zug hält behufs Aufnahme von Passagieren in **Wurzen;** ab **Wurzen** gelten die **Leipziger** Billets.

Die Rückfahrt bei Benutzung 2tägiger **Billets** kann entweder am 1. Pfingstfeiertage mit jedem fahrplanmäßigen, gewöhnlichen Personenzuge über Riesa oder am 2. Pfingstfeiertage, jedoch dann nur mit dem am Abende dieses Tages nach folgendem Fahrplane verkehrenden Personenextrazuge stattfinden:

ab Dresden-Altst.	9 Uhr	50	Min.	Nachm.
„ Dresden-Neust.	10 „	5	„	„
in Wurzen	12 „	13	„	Vorm.
„ Leipzig, Dresdner Bahnhof,	12 „	53	„	„

Die Rückfahrt bei Benutzung der 6 Tage giltigen **Billets** dagegen kann bis mit 18. Juni c. mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen **über Riesa,** sowie gegen **Nachlösung** von Zuschlagsbillets mit den Courierzügen erfolgen.
Leipzig, am 3. Juni 1886.
Königliche Betriebs-Ober-Inspection II.

The Leipzig Tramways Company Limited
5 per cent Debenture Bonds of Lstrl. 100 — each.
Notice is hereby given that Bonds bearing the following numbers, viz:
10 43 86 101 113 242 328 331 334 441 508 540 635 644 651 658 671 674 676 695 724 732 749
were this day drawn by lot for redemption at the Office of the Company in the presence of the undersigned Director and Secretary of the Company and of John Henry Grain, Notary Public, and are payable at the **said** office on the 5th day of July next.
The bonds must be left for three clear days for examination, and between the hours 11 and 1—.
London, 25. May 1886.
Countersigned **J. H. Grain,** Notary Public. { Signed } **W. Bailey Hawkins,** Director, **C. D. Steiner,** Secretary.

Bekanntmachung.
Die Herren **Mitglieder der Section III** (Königreich Sachsen) der
Norddeutschen Edel- und Unedelmetall-Industrie-Berufsgenossenschaft
werden hierdurch **in Gemäßheit der §§ 8 und 22** des Statuts zu der diesjährigen
ordentlichen Sectionsversammlung,
welche
am 21. Juni 1886, Nachmittags 4 Uhr,
zu **Reudnitz-Leipzig,** im **Restaurant zu den „Drei Lilien", Kohlgartenstr. Nr. 38 (Pferdebahn Augustusplatz-Reudnitz)** stattfindet, eingeladen.
Auf der **Tagesordnung** stehen die nachfolgenden **Gegenstände:**
1) Kurzer Bericht über das Geschäft.
2) Rechnungslegung.
3) Etat für 1887.
4) Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1886.
5) Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
6) Wahl des zweiten Stellvertreters des ersten Beisitzers zum Schiedsgericht und des ersten Stellvertreters des zweiten Beisitzers zum Schiedsgericht.
7) Besprechung über den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften.
8) Besprechung über die Ueberwachung **der Betriebe.**
9) Anträge des Sectionsvorstandes.
10) Anträge von Mitgliedern.

Zur Legitimation der Herren Mitglieder dient der im §. 37 Abs. 3 des Unfallversicherungsgesetzes bezeichnete Mitgliedsschein. Lassen sich Mitglieder durch Bevollmächtigte vertreten, so haben die letzteren sich durch schriftliche Vollmachten zu legitimiren.
§. 10 Absatz 3 des Statuts.
Die Herren Mitglieder können sich nur durch andere stimmberechtigte Mitglieder oder durch einen bevollmächtigten Leiter ihres Betriebes vertreten lassen.
Die Legitimation der Mitglieder und Bevollmächtigten wird durch einen von dem Sectionsvorstande ernannten, aus drei Mitgliedern bestehenden Ausschusse, der eine Stunde vor Beginn der Versammlung zusammentreten wird, geprüft werden.
Leipzig, den 4. Juni 1886.
Der Sectionsvorstand der Section III (Königreich Sachsen) der Norddeutschen Edel- und Unedelmetall-Industrie-Berufsgenossenschaft.
Hugo Schneider.

Ges. Jem., geübt i. Clavierſp. v. Blatt, Operu-part. begl. e. D. Adr. C. B. 16 Exped. d. Bl. erbeten.

Zitherspiel lehrt gründl. **E. Kindler,** Zitherlehr., Burgstr. 18, II. Verk. v. nur vorzügl. Zithern, Schulen, Saiten ꝛc.

Zither-Unterr. erth. bill. Antritzscher Str. 2, IV. l.

Das Plätten u. Glätten der Wäsche wird bei günstigen Bedingungen gründlich gelehrt Schletterstr. 20, Hinterhaus.

Jederzeit, einzeln, auch größeren Zirkeln, in und außer dem Hause. Durch **praktische** Ausbild. lernt Jeder
Privat-Tanz-Unterricht
in **höchstens 10 Stund. 8 Tänze** incl. **Contre, Walzer und Quadrille**
v. Pelchrzim, Tanzlehrer, Rosenthalgasse 11.
Etwaige Theilnehmer zu dem Sonntag beg. **Sommer-Cursus** noch erwünscht. D. O.

Tanz-Unterricht.
Am 7. **Juni** beginnt der **II. große Sommer-Cursus** für Damen und Herren. Lehre in sämmtl. Tänzen. Hon. mon. 4 ℳ. Meld. erbeten Magazingasse 27, v. 12—3 Uhr.
Richard Fauguner, Königl. Tänzer.

Rath in jed. Sache, Klagen, Gesuche, Testam., Briefe, Käufe, Vertr. d. Privatsecr. **Jungmann,** Vorm. Univ. Str. 10, II. Nachmittags u. Sonntags Gerichtsweg 11, I.

Gedichte, **Tafellieder** (preisgekrönt), **Toaste, Prologe** ꝛc. fertigt ernst u. heiter billig **Gartenstr. 6, pt. r.**

Buchführung und Correspondenz
besorgt tage- und stundenweise ein tüchtiger Kaufmann. Offerten erbeten unter **F. B. 36** in die Expedition dieses Blattes.

Stimmer!
A. Otto, Moschelesstr. 6, III. (12 Jahre 1. Stim. u. Instrumentmacher b. aufgelöst. Hof-Pianofab. Rob. Seitz, Stim. f. d. Herrsch., Musik-Autorit. u.a. f. Rubinst., i. Gewandh., a. Hof ꝛc.) Preise bek. mäß.

Clavierstimmer
L. Mikke, Lindenau, Roßmarkt Nr. 1.

Neuvergoldungen
alt. Spiegel, Bilderrahmen, Grabplatten und dergl. w. bill. u. saub. ausgef. Vergolderei von **Andrich & Brauer,** Sternwartenstr. 6.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe.
August Weise, Centralhalle.
NB. Nicht Centralstraße.

Bronzirt, versilbert,
vergoldet, verkupfert Kron-, Wand- u. Tafelleuchter, Uhren und Lampen. Fertigt alle Arbeiten in Messing u. Neusilber. Reparaturen schnell. **Oskar Köhler,** Centralstraße 16 (nicht Centralhalle), früher Thomaskirchhof.

Christ. Rickmeyer, Maler,
21 Petersteinweg 21,
empfiehlt sich z. Ausf. **aller vorkommenden Maler- u. Lackirarbeiten**
Möbel-, **Blech- u. Metall-Lackirungen,**
Vergolden u. Bronciren d. versch. Gegenst.
Firmen-, **Schilder- u. Wappen-Malerei.**

Parquetfußboden
werden sauber und billig in Stand gesetzt
M. Langbein, Leipzig,
Marschnerstraße 5, Hintergeb. II.

Näh maschinen-Reparatur, gut und billig Liebigstraße 9, Hof 3 Tr.

Tapeziert w. saub. u. fest, à Rolle 30 ₰, sol. eleg. Polsterarbeit, fert. bill. Klostergasse 8, I.

Tapeziererarbeiten fertigt schnell und billig **F. Thomas,** Marschnerstr. 9.

Zimmer w. gut tapeziert, Rolle 25 ₰ angel. Polsterarb. bill. Sternwartenstr. 41, 3 Tr. lks.

Dampf-Bettf.-Reinig. **A. Fritsch,** Brühl 11, II.

Damenfrisiren.
Den geehrten Herrschaften v. Reudnitz u. Umgegend empfiehlt sich bei vorkommenden Festlichkeiten z. Damenfrisiren in und außer dem Hause.
Fr. **Anna Grohe,**
Reudnitz, Eisenbahnstr. 14.

Leihhaus-Pfänder werden prompt besorgt v. Fr. Henze, Bachstr. 5, I. r.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Katharinenstr. No. 14.

Hunde
werden nur gut geschoren und gewaschen bei Frau **Göhe,** Petersstraße 27, Drei Rosen. NB. Klingel ist zu benutzen.

Schnupfenmittel
nach Herrn v. Hilles's Vorschrift vorräthig in der Salomotheke zum weißen Adler.

Erprobtes Hühneraugenmittel
empfiehlt die Salomotheke zum weißen Adler, Hainstraße 29.

Enthaarungs-Pulver
(Poudre dépilatoire)
von **G. C. Brüning in Frankfurt a. Main.**

Schutzmarke.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird.**
Originaldose à 2 ℳ, der dabei zu verwendende Pinsel 25 ₰. **Niederlage in Leipzig** bei **Hermann Backhaus,** Grimmaische Straße 14.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**
Insectenpulver
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen u. Vogelmilben sammt deren Brut,
so daß nicht eine Spur davon übrig bleibt.
Depot: **Emil Geerling,** Grimmaische Str. 21, **Rud. Hilgenberg,** Gerberstraße, **Paulus Heydenreich,** Westplatz, **Georg Schnädelbach,** Taucher Str.

Fliegentinctur.
Für Pferde ist das sicherste Schutzmittel gegen Fliegen ꝛc. **Antifey** von Apotheker **Schrader, Berlin SO. 16,** pr. Fl. 1 ℳ.

das Vorzüglichste gegen
alle Insecten
wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr** davon übrig bleibt.
Man beachte genau:
„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine **Zacherl-Specialität!"**
Nur in Original-Flaschen
echt u. billig zu beziehen vom Hauptdepot
J. Zacherl,
Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.
In **Leipzig** zu haben bei Herren **Aumann & Co.,** Neumarkt 12 und Gohlis, Hauptstraße.

Herrmannsbad Lausigk,

stärkste Eisenvitriolquelle. Saison von Mitte Mai bis Ende September. Außerordentliche Heilerfolge bei [illegible] Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Nervenleiden. — Näheres durch die Badeverwaltung.

Heilanstalt für scrophulöse Kinder in Soolbad Frankenhausen Kyffhäuser i. Th.

Pension und Soolbäder für Kinder von 3—14 Jahren für 28 Tage 60 ℳ. Bei [illegible] (45 ℳ). In der Ferienzeit vom 1. Juli bis Mitte August Armuthszeugniß Ermäßigung; im Vorderhause 100 ℳ für 28 Tage. Pflege der 85 ℳ einschließlich [illegible]. Persönliche Anfragen für Mädchen an Herrn Sanitätsrath Dr. Graef, für Knaben an Herrn Dr. Pflug. Anmeldungen an die Vorsteherin Frl. Minna Har[illegible]. Prospecte gratis. Eröffnung der Anstalt am 29. Mai.

Kurhaus Louisenbad-Thal i. Thür.

Bahn- und Telegraphenstation.

Jüngste und gesundeste klimatische Wald-Sommeraufenthaltsort Thüringens. Der [illegible] des Parkes, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen. Gute [illegible] inmitten [illegible]. Pension von 3 ℳ 50 ₰ an. — Prospecte gratis. Referenzen.

Dr. Krug's Wwe.

Wasserheilanstalt Thale a/Harz.

Besitzer und Dir.: Dr. **Ed. Preiss**, prakt. Arzt.

Station der Bahn Neudietendorf - Plaue - Großbreitenbach. 520 Meter ü. d. M.

Wasserheilanstalt Bad Elgersburg in Thüringen.

Dauer der Saison v. 1. April b. 1. Octbr. Kur das ganze Jahr hindurch.

Altrenommirte Anstalt für Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, der Electrotherapie, Pneumatotherapie, Massage und Heilgymnastik, Oertel'sche Kur, Weir-Mitchell's Mastkur, Molkenkur, Sommerfrische. Im prachtvollsten Tannenwald. Ausgezeichnete Luft. Vorzügliches Wasser. Bedeutende Erfolge bei Nervenkrankheiten und Leiden verschiedenster Art. **Ausgezeichnete Verpflegung** bei **civilen** Preisen. Näheres durch Gratis-Prospecte und die Direction.

Dr. med. Barwinski, dir. Arzt. — Fr. Mohr, Oekonom, langjähr. Besitzer von **Mohr's Hotel** in **Suderode a/H.**

Thüringen!

Leubengrund bei Hummelshain,

Aufenthaltsort zur Frühjahr- und Sommersaison vieler Touristen und Sommerfrischler, ¼ Stunde von dem herzl. **Residenzschlosse** Hummelshain, ½ St. von der Bahnstation **Kahla a/S.**, der Nähe der **Leuchtenburg**, im Thale von **Schwarz- u. Kiefernwaldes**, **Teichen** und **Badestellen** rc. gelegen, hält sich mit guter Küche und Logirzimmern mit guten Betten dem verehrlichen reisenden Publikum, Sommerfrischlern und Touristen bestens empfohlen. Billigste Tagespreise.

Besitzer: **Richard Linz, Leubengrund** bei Hummelshain.

NB. Briefliche Anmeldung stets sehr erwünscht.

Bad Luisenthal, Thüringen.

Klimat. Kurort 425 Mtr.

Bahnstation Gotha-Ohrdruf. 35 Minuten von Ohrdruf entfernt. Im reizenden Ohrathal, umgeben von dem schönsten Fichtenwald. Comfortable, billige Wohnungen. Preiswerthe gute Pension und Restauration. Wannenbäder und vorzügl. Wellenbad. Badearzt **Dr. Bachof.**

Gefällige Anfragen richte man an den **Pächter Fritz Lotter.**

Schwefelbad Langensalza.

Station der Gotha-Leinefelder Bahn.

Saison vom 1. Mai bis Ende September.

Vorzüglichste Schwefelquelle Mitteldeutschlands. Bäder nach neuestem System, mit dem Logirhause verbunden. Inhalationsraum, Dampfbad, Elektricität, Massage Solide Preise. Gute Küche.

Frequenz 1885: 640 Badegäste, 5173 Bäder.

Angezeigt bei Luftröhrenkatarrh, Rheumatismus und Gicht und den hiermit zusammenhängenden Nervenleiden. Von ganz besonderem Erfolge bei Syphilis und deren Nachkrankheiten. Bei Skrophulose, Haut- und Knochenkrankheiten. Chronischen Metallvergiftungen. Anmeldungen und Anfragen an

das Directorium.

Dr. Seyferth. Trommsdorff. Hoepel.

Soolbad Kösen

Station der Thüringer Bahn.

Saison-Eröffnung: Anfang Mai. Heilkräftigste Badesoole. Grosses Gradirwerk mit Inhalation. Wellen - Bäder mit Sooldouchen. Salinische und eisenhaltige Trinkquellen. Herrlichste Lage.

Auskunft und Prospecte durch die **Königliche Bade-Direction.**

Bad Neu-Ragoczy Halle a/S.

Mineral-, Sool-, Moor-, Dampf-, kalte Fluß-Bäder, Trink-Curen der **eigenen Quellen** als natürliche Heilmittel. Außerdem alle Heilfactoren, die in jeder beliebigen Bad-Anstalt zu finden sind, wie klimatischer Curort, Höhencurort, Milch-, Molken-Cur, Kefir, Masseur, Entfettungscur, elektrische Behandlung und vieles Anderes, was Jeder zu Hause haben kann. Der Curort ist für Kranke der beste, der am stillsten und langweiligsten ist.

Die Trinkcur zu N.-Ragoczy eignet sich im Ganzen für Alle, die Carlsbad, Marienbad, Homburg, Kissingen, Elster, Franzensbad besuchen, also für Magen-, Leber-, Unterleibs-, Frauen-Krankheiten, Rheuma, Gicht, Scrophulose und ähnliche Leiden. Bei der Wahl der Curorte nehmen Professoren und Aerzte oft mehr die eigenen Interessen als die der Kranken wahr.

Prospecte gratis. **Dr. Steinbrück.**

Jeden Sonntag bin ich von **10—11 Uhr** in **Lebe's Hôtel in Leipzig** zu sprechen.

Beginn der Saison: 1. Mai.

Eisen-Moorbad Schmiedeberg Provinz Sachsen.

Vorzügliche Erfolge bei allen rheumat. u. gicht. Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Haut-, Nerven- u. besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend, **durchaus mässige Preise.**

Nähere Auskunft durch Badearzt **Dr. Lübcke** u. die städtische **Badeverwaltung.**

Dr. Römpler's Heilanstalt

zu

Görbersdorf in Schlesien

(Reg.-Bez. Breslau)

für **Lungenkranke**, Bleichsüchtige, anämische, Reconvalescenten und Nervenleidende — **Kefir-Kuren.**

Prospecte gratis und franco.

Nordseebad Helgoland.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Regelmäßige Verbindung mit dem Festlande: Von **Hamburg** per Dampfboot „Freia" 4 Mal wöchentlich hin und zurück, von **Bremerhaven** per Dampfboot 1 Mal wöchentlich, und von **Cuxhaven** per Dampfboot **täglich** nach Helgoland und zurück im Anschluß an die Unter-Elbische Eisenbahn. Prospecte gratis durch die Büreaux von **Haasenstein & Vogler**, sowie durch

die Königl. Bade-Direction.

Eisenbahn-Station.

Nordseebad Büsum, Holstein.

Saison vom 10. Juni bis zum 1. October.

Sich auszeichnend durch seine geschützte Lage, schönen Strand, reine Seeluft und billigen **Preise**, bietet Büsum einen vorzüglichen Aufenthalt für Leidende, Erholung Suchende, wie für Reconvalescenten. Vorzüglich bewährt bei Scrophulosis, Rheumatismus, Gicht rc., sowie auch bei äußeren Schäden und Wunden. Aerztliche Anfragen beantworten die Herren **Dr. Honemann, Büsum**, und **Dr. Kummer, Wesselburen.** Büsum ist Eisenbahnstation und von allen Nordseebädern am schnellsten und bequemsten zu erreichen. — **Seewasser-Wannenbäder** und Douchen.

Nähere Auskunft ertheilt gratis für die Direction

C. R. Claussen's Wwe.,

Hotel Stadt Hamburg, **Büsum (Holstein).**

Herr **Prof. Dr. C. Biedermann** in **Leipzig** hat sich freundl. erboten, Näheres über Büsum mitzutheilen.

Dresden

Hôtel du Nord

nahe dem Hauptbahnhofe

Moczinskystraße 1b, Ecke der Pragerstraße.

Zimmer von 2 Mark nach Tarif, incl. Licht und Bedienung.

Feinstes Restaurant — Garten.

Halte mein Hotel und Restaurant bestens empfohlen. **L. Nahke**, Besitzer.

Klimatischer Kurort. **Rochlitz i. S.** Sommerfrische.

Hôtel zum Sächsischen Hof.

Altrenommirtes Hotel mit großem Ball- und Speisesaal, schattigem Concertgarten, Veranda. Anerkannt **gute Küche, bestgepflegte Weine und Biere.** Civile Preise, aufmerksame Bedienung. Empfiehlt seine comfortable eingerichteten Localitäten hochgeehrten Gesellschaften und Vereinen. — Bei größeren Gesellschaften bitte einige Tage vorher anzumelden. Hochachtungsvollst **Richard Kirsten.**

NB. Ich bitte genau auf obige Firma zu achten. D. O.

Waldheim.

Hôtel Stadt Bremen.

Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften, sowie reisendem Publikum mein am Markt gelegenes Hotel mit großem schattigen Garten und Kegelbahn an der Zschopau, sowie Gesellschaftszimmer mit Pianino zur gefälligen Benutzung.

Civile Preise. Gute Betten. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll **Ernst Richter.**

Soolbad Salzungen i/Th.

Hôtel Hüttlinger. I. Ranges, herrliche Aussicht. **Großer Garten.** Neu etablirt und ausgestattet.

Villa Hüttlinger. Privatwohnungen für Badegäste. Reizende Lage am See mit prächtiger Aussicht.

Allen Reisenden und Badegästen angelegentlichst empfohlen. Billige Bedienung.

Hochachtungsvoll **J. Hüttlinger.**

Harzburg.

Schmelzer's Hôtel und Pension.

In unmittelbarer Nähe des Soolbades und der Eichen gelegen, mit allem Comfort eingerichtet, durchaus solide Preise. Pension von 5 ℳ an, Zimmer von 1.50 ℳ an. Wagen am Bahnhof. Gut empfohlen.

Bad Lauterberg im Harz.

I. Ranges. **„Hôtel zur Krone",** I. Ranges.

auch „Deutsches Haus" genannt.

Altrenommirtes Haus. Besitzer **Wilh. Hahn.**

Partenkirchen,

bayer. Hochgebirge, 2450 Mtr. üb. Meer.

Der Unterzeichnete empfiehlt s. bestens neu eingerichteten Gasthof. 2 große schattige Veranden und Balcons mit herrl. Aussicht auf die ganze Gebirgskette. Vorzügl. Küche, desgl. Getränke, Weine v. Math. Müller, A. Wilhelmj & Hoch (Neustadt a/H.). Ein- und Zweispänner. Führer im Hause. Billige Preise. Pension nach Uebereinkunft.

W. Kohler, Goldner Stern.

Schlesien **Kurort Ober-Salzbrunn** Schlesien

Bahnstation (2 Stunden von Breslau) 400 Meter über dem Meere; mildes Gebirgsklima, hervorragend durch seine alkalischen Quellen ersten Ranges, durch seine großartige Molkenanstalt (Kuh-, Ziegen-, Schaf-Molke resp. Milch, Eselinnenmilch) fortdauernd und erfolgreich benutzt, auch Vergrößerung und Verschönerung seiner Anlagen, der Badeanstalten, der Wohnungen aller Ansprüche zu genügen. Besonders bei den Erkrankungen der Athmungsorgane, der Lungen und des Magens, bei Scrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Hämorrhoidalbeschwerden, Diabetes und geeignet für Winterur und Reconvalescenten. Versandt [illegible] Versendung des altberühmten „Oberbrunnen" durch die Herren **Furbach & Strieboll** in **Ober-Salzbrunn.** Nachweis von Wohnungen durch die **Fürstliche Brunnen-Inspection.**

„Kefir" in der fürstl. Molkenanstalt; von einem approbirten Apotheker unter specieller Controlle des Brunnenarztes bereitet.

„Südharzbad Sachsa."

In schönster waldreicher Umgebung mit prachtvollen Fernsichten (Kyffhäusergebirgszug, Ravensberg rc.) sind

comf. Wohnungen

unweit des so beliebt gewordenen Bades zu haben in **„Villa Pfeiffer".** Besitzer: **Otto Schulze.**

BAD GELTSCHBERG

bei Leitmeritz i. Böhmen, 406 m ü. d. M.

Kaltwasserheilanstalt, klimatischer und Terrain-Curort, Eisenquelle, elektrische Behandlung, Massage, Sommerfrische, Sommer- und Wintercur. Auskünfte, Prospect und Ansicht ertheilt: Dir. Arzt: **Med. U. Dr. Bosányi. Die Direction.**

Ostseebad Misdroy,

Klimatischer Kurort. — Saison 1. Juni bis 30. September. Eröffnung der kalten und warmen See- und Sool- rc. Bäder am 15. Juni. — Frequenz 1885: 6000 Gäste. — Directe Billets mit **Durchgangs-Gepäck-Beförderung, auch Saison-Billets von Berlin über Stettin wie auch über Swinemünde.** — Prospecte gratis. — Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **die Bade-Direction.**

Ostseebad Sassnitz-Crampas auf Rügen,

Victoria-Hôtel.

Haus 1. Ranges mit Strandhalle,

direct am bewaldeten Ufer und **ganz in der Nähe vom Buchenhochwald (Stubnitz)** gelegen. **1884 neu erbaut** und **allen Anforderungen der Neuzeit** entsprechend eingerichtet, wird den geehrten **Badegästen** und **Touristen** zur **fleißigen Benutzung unter Zusicherung der billigsten Preisberechnung** so angelegentlichst wie ergebenst empfohlen von Besitzer **C. Funk.**

Ostseebad Wustrow

auf Fischland in Mecklenburg.

Volle Pension (Wohnung und Kost) von 3 ℳ an. Auskunft, Prospecte, Wohnungsvermittelung gratis durch den Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.

Norderney, Borkum

Wangeroog, Spiekeroog, Langeoog

werden am schnell. u. bill. v. Leer od. **Wilhelmshaven** durch d. eleg. Postdampfer **„Augusta", „Leda", „Victoria"** erreicht. Directe Saison-u. Rundreisebillets an allen Haupt-Eisenbahnstat. Deutschlands. Fahrpl. in all. Hauptcursbüch. u. beim: **Magistrat Wilhelmshaven, Theodor Rocholl & Co., Bremen.** Direction **Herm. Russel, Leer.**

Seebad Misdroy.

Strand-Hôtel und Belvedere.

Einzige Hotels, welche direct am Strande und Walde liegen. 105 Zimmer, einzelne mit Salon und nach dem Meere gelegenen Balcons. **Pension** zu 6 ℳ pro Tag, Kinder nach Uebereinkunft. **Küche** und **Keller** allgemein **empfohlen.** Hotel-Omnibus am Landungsplatze der Dampfschiffe. Equipagen zu Ausflügen. Besitzer **Heinrich Zerres.**

Norden in Ostfriesland.

Garbe's Hôtel,

an der Hauptstraße und in nächster Nähe des **Bahnhofes.** Durch **Anbau vergrößert. Schöne Zimmer. Gute Betten. Prompte Bedienung. Billige Preise.**

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit. Hotelwagen zur **Bahn** und zu den Fährschiffen nach **Norderney** und **Juist.**

Kephir - Anstalt

von **C. O. Hönnicke,** Promenadenstraße 12.

Der **Kephir**, ein aus bester Kuhmilch täglich frisch bereiteter, Alkohol und viel Kohlensäure enthaltender, deshalb stark moussirender und sehr erfrischender Milchwein, ist **das anerkannt vorzüglichste, leicht verdaulichste Nahrungs- und Heilmittel für Schwächezustände aller Art** (namentlich angezeigt bei den chronischen Krankheiten des Magens und der Lunge, bei Blutarmuth, Bleichsucht, Scropheln, Rhachitis rc. rc. und unübertrefflich für Reconvalescenten zur raschen und sicheren Wiederherstellung der verlorenen Kräfte). — **Starker Kephir** wirkt nebenbei eminent **verstopfend** und ist darum **auch ein ausgezeichnetes** Mittel gegen chronischen Durchfall. —

Preis pro Flasche (ohne Glas) 60 ₰, im Abonnement 10% Rabatt. — Auf Wunsch regelmäßige Zustellung ins Haus bezw. Zusendung. — Prospect gratis.

Fußweg 20 Min. v. Station Jocketa. **Hôtel Steinicht.** 15 Min. von Station Greiz.

Bahnstation Neudischmühle.

J. Vogel.

Inmitten der Voigtländischen Schweiz reizend gelegen, mit prachtvoller Umgebung, comfortabel eingerichtet, für Sommerfrischler.

Luftcurort mit angenehmem Aufenthalt.

Vergnügungssaal, große Gesellschaftszimmer, großer Garten mit Terrassen und Spaziergängen.

Pschorr-Bräu und Riebecker Lagerbier.

Vorzügliche Küche. Solide Preise.

Birresborn

natürliches Mineralwasser,

Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

Vorzüge:

(**Festgestellt und in der Brunnenschrift etc. einzeln ausführlich beschrieben von den Herren: „Geh. Hofrath Professor „Fresenius in Wiesbaden, Dr. Kaysser, Vereidigter Gerichts-„chemiker, Dortmund 1885, Geh. Rath Prof. Dr. Nöggerath †, „Bonn 1877, Dr. med. Cohausen †, Coblenz 1748, Hofrath „Dr. Siegle, Stuttgart 1877, Geheimer Medic.- und Reg.-„Rath Dr. Schwarz in Trier 1882, Dr. med. Preyss †, „Vorstand des Aerzte-Vereins Düsseldorf 1882, Dr. Bach, „Districtsarzt, Prüm, Dr. Jac. Schneider in Trier 1843, „Dr. Schaeffer, Kgl. Bezirksarzt und Director des Hospitals „zu Ansbach 1886, Dr. Ludwig Lauer, Darmstadt 1886"**).

1) Erfrischungsgetränk ersten Ranges für Gesunde und Kranke.
2) Befördert in hohem Maasse die Verdauung.
3) Bewährtes Mittel gegen Sodbrennen.
4) Von grossem Erfolge bei Magen-, Darm-, Blasen-, Hals- und Lungenleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden etc., anzuwenden bei Nierensand und Nierenstein.
5) **Reinigt den Körper und das Blut, und ist daher Personen, die eine sitzende Lebensart führen, sehr nahrhafte Speisen geniessen oder solchen Personen, welche fett und vollsaftig sind, als ein wahres Präservativ-Mittel gegen Krankheiten zum täglichen Genusse zu empfehlen. (Siehe Gutachten Dr. Bach.)**
6) Birresborn, auch doppelt kohlensaure Füllung, **enthält nur natürliche, 100procentige reine Kohlensäure.**

Das Wasser ist käuflich in Apotheken, Mineralwasser-Handlungen, Hôtels, Restaurants etc.

Jedes Gefäss, Stopfen und Kapsel tragen den Namen „Birresborn".

● Alleiniger Vertrieb: B. Meising, Düsseldorf. ●

Dépôts: **O. Prehn,** 1 Universitätsstrasse, **Rob. Gempe,** Grimmaischer Steinweg, **Max A. Müller,** 10 Hainstrasse.

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet auf der Internationalen hygienischen Ausstellung, London, 1884.

IM EINZELNVERKAUF:—

Die ganze Flasche oder Krug, **32** *Pfennige* } *die Gefässe mit eingegriffen.*
Die halbe „ „ „ **25** *„*

Etwaige Verpackung wird extra berechnet.

Käuflich in **Leipzig** bei **C. G. Lössner & Sohn,** Löwen-Apotheke, 11 Grimmaische Strasse.

Saxlehner's Bitterwasser

Eigenthümer: Andreas Saxlehner in Budapest. **„Hunyadi János"** Depôts in allen Mineralwasserhandlungen & Apotheken

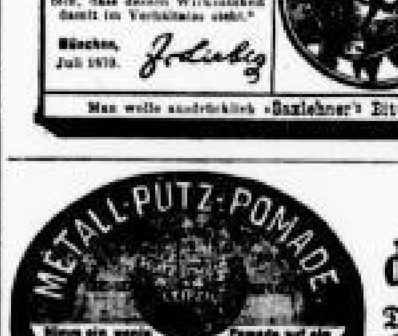
Das vorzüglichste, bewährteste Bitterwasser.

" Durch **Liebig, Bunsen** und **Fresenius** analysirt und begutachtet, und von ersten medicinischen Autoritäten geschätzt und empfohlen.

Liebig's Gutachten: „Der Gehalt des Hunyadi János-Wassers an Bittersalz und Glaubersalz übertrifft den aller anderen bekannten Bitterquellen, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirksamkeit damit im Verhältniss steht." München, Juli 1870. Liebig

Moleschott's Gutachten: „Seit ungefähr 10 Jahren verordne ich das „Hunyadi János"-Wasser, wenn ein Abführmittel von prompter, zuverlässiger und gemessener Wirkung erforderlich ist." Rom, 19. Mai 1884. Jac. Moleschott

Man wolle ausdrücklich „Saxlehner's Bitterwasser" in den Depôts verlangen.



Metall-Putzpomade.

10 Pfg.-Dosen jetzt von

doppelter Grösse!

Da bereits Nachahmungen von geringerer Güte in den Handel kommen, achte man auf

Schutzmarke Globus

und Firma

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Ist überall vorräthig.

Ostseebad Prerow.
Halbinsel Darss.
Tägliche Dampferverbindung mit Stralsund. Sicherer steinfreier Badegrund. Laub- und Nadelwald. Klosterstein-Promenaden. Prospecte gratis und franco.
Die Badeverwaltung der Gemeinde.

Sanatorium.
Hôtel Belvedère Leisnig i. Sachsen.
Heilanstalt (n. Oertel-Schweninger's Meth.). Für Kranke, welche an Herzschwäche, Herzfehlern, Fettherz, Fettsucht und Affectionen der Lungen leiden.
Eröffnung den 15. Mai 1886.
Prospecte und nähere Auskunft durch den dirigirenden Arzt Dr. med. Ad. Richter, sowie durch die Verwaltung des Hotel Belvedère, Leisnig in Sachsen.

Klimatischer Curort
in Wolfsmühle bei Eisenberg in Thüringen, unvergleichlich schöne Berg- und Waldluft, geschütztes Klima, bill. Wohnungen, volle Pension u. gediegene Verpflegung bei soliden Preisen, gute Kuhmilch, Fichtennadelbäder im Hause. Gef. Anfr. an Besitzer Herm. Fischer.

Diätetische Heilanstalt.
Die vormals von meinem Vater in Hamburg geleitete
Diätetische Heilanstalt
(spec. für Magen-, Nieren-Kranke und Diabetiker) habe ich in Konstanz a/B. wieder eröffnet.
Dr. med. E. von Düring.
Konstanz a/B., Mainaustrasse 32.

Vierwaldstättersee.
Klimatischer Luftcurort Weggis am Fusse des Rigi. In prachtvoller Lage, inmitten eines grossen, schattigen Parkes, direct am See gelegen, empfiehlt sich die Pension Belvedère mit Dépendance Villa Köhler ersten Ranges für Familien zu längerem Aufenthalt. Prospecte mit Ansicht auf Wunsch franco zugesandt.
Carl Köhler, Besitzer.

Nordseebad Dangast.
Prospecte gratis und franco.
Die Badedirection.

Ostseebad Binz-Ahlbeck,
Insel Rügen.
Post- und Telegraphenstation Binz.
Strand-Hôtel (30 Zimmer),
verbunden mit großer Strandhalle und Warmbadehaus. Saison-Eröffnung am 15. Mai, billigste Pensionsberechnung. Alles Uebrige durch die Prospecte, welche auf Erfordern eingesandt werden, auch ertheilt Auskunft über Privatwohnungen
Hotelbesitzer Klünder.

Hôtel
Reichskrone,
Naumburg a/S.,
hat während des Sommers auch zum 12,8 Nachtzug Omnibus am Bahnhof. B. Zille.

Eisenach. Thüringen.
Hôtel-Mohren
empfiehlt dem geehrten reisenden Publicum sein Hôtel zur gefälligen Benutzung. Zimmer 1 ℳ 25 ₰. Service und Licht wird nicht berechnet. Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. A. Walther.

Thale a/Harz.
Hôtel Forsthaus.
Ganz neu eingerichtet u. vergrößert. Gesellschaftssaal, großer Garten, Kegelbahn. Herrliche Aussicht. Pension von ℳ 4.50. Logis von 1 ℳ an. Wagen am Bahnhof. Münchener Kindl vom Faß. R. Dietrich.

Grothey's Hôtel
Ilsenburg a/H.
Comfortabel, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Eröffnet 1883. Hohe, elegante Zimmer. Großer parkartiger Garten, gute Lage, schöne Aussicht. Solide Preise.
F. Grothey.

Harzburg
Hôtel Lindenhof.
Nahe d. Bahnhof. Günstige Lage f. Touristen. Pension v. 4 ℳ an. Gute Betten. Equip. i. Hause. Gebr. Asche.

Alexisbad im Harz.
Schönst gelegenes Stahlbad Norddeutschlands. Klimatischer Milch- und Molkencurort. Sool-, Fichtennadel- und Wellenbäder. Vollständig neu eingerichtet. Prospecte und Näheres durch die Badeverwaltung. Curen betreffende Anfragen sind an den Badearzt und ärztlichen Dirigenten Herrn Dr. Edmund Meissner, K. S. Generalarzt a. D., zu richten.

Thale am Harz.
Hôtel Waldkater.
Prachtvolle Lage im Bodethal. Hotel I. Ranges. Omnibus am Bahnhof. Solide Preise.
Bes.: O. Staake.

Neu. Syrenenduft. Neu
unübertroffen durch sein prachtvolles Parfüm empfiehlt à Fl. 1, 1½ und 1¾ ℳ
E. Herchenröther, Plauensche Passage.

Harz.
Hôtel und Pensionat, Steinerne Renne,
Hasserode bei Wernigerode.
Besitzer: Th. Niewerth.
Unmittelbar am Walde und Eingang des großartig schönen Rennethales. Als Nachcurort sehr empfohlen. Für Touristen nach Brocken u. s. w. am besten gelegen. Badeanstalt, Fichtennadel-, Sool- u. a. Bäder im Hause. Gute Omnibusverbindung nach Wernigerode u. Bahnhof. Empf. sich d. geehrt. Reisenden.

Hotel Waldhöhe
Ilsenburg a.H.
Neu, aufs Comfortabelste eingerichtete Räume, für Touristen und Pensionäre. Schönste Aussicht über Ilsenburg. Solide Preise. Aufmerksame Bedienung.
Ferdinand Köhler.
Besitzer von „Prinzess Ilse".

Harzburg.
Hôtel Bellevue
ersten Ranges. Vorzügliche Küche, gute Bedienung bei civilen Preisen. Omnibus am Bahnhofe.
H. Schlemm, Besitzer.

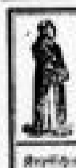
Oker a. Harz,
Lüer's Hôtel.
Nahe an den Bergen, Fichtennadelwald am Eingange des romantischen Okerthales.
Pension 3 bis 4 Mark pro Tag.
Table d'hôte. Equipagen.
H. Lüer.

Harzburg.
Hôtel Braunschweiger Hof.
Bahnhofs-Hôtel.
Altrenommirtes Haus.
Equipagen im Hause, Omnibus-Verbindung nach allen Richtungen.

Th. Buddee's
Damascener Rosen-Honig,
vorzüglich bewährt bei
Husten, Heiserkeit, Katarrh,
empfiehlt à Fl. 60 ₰
Carl Stuck's Nachflg., Petersteinweg 2.

Professor Dr. Lallemand's
magenstärkender
Blutreinigungsthee.

Bestes Mittel zur sichern Heilung aller Krankheiten als: Flechten, Hautausschläge, Scropheln, Drüsen, Hautpusteln, Finnen, Epilepsie etc. etc.
Speciell erprobtes Heilmittel für alle solche Krankheiten, die in Folge unreiner Säfte und verdorbenen Blutes im menschlichen Organismus entstanden sind. —
Der magenstärkende Blutreinigungsthee kann von den schwächsten Personen genommen werden, kräftigt den Magen sowie den Gesammt-Organismus, verhindert Schwächezustände, ist durchaus frei von allen gesundheitsschädlichen Substanzen und wurde von bedeutenden Autoritäten untersucht und begutachtet. Nur acht mit obiger Schutzmarke. Preis pr. Pack. ℳ 1.— (auch in Briefmarken).
Zu haben in den meisten Apotheken.
Haupt-Depôt: W. Eckenberg, Hannover. Depôts: Engel- u. Albert-Apotheke, Leipzig. — Körner-Apotheke, Kleinzschocher. — Apotheker L. Hofmann, Schkeuditz. — Apoth. J. Schmiga, Regis. — Apoth. Adolf Goedel, Borna. — Löwen-Apotheke, Geithain. — Hof-Apotheke Sondershausen. — St. Johannes-Apotheke, Halberstadt. — Strauss-Apotheke, Stralauerstr. 47, Berlin. — Stadt-Apotheke, Bautzen. — Engel-Apotheke, Chemnitz. — Kronen-Apotheke, Glauchau. — Hof-Apotheke, Hauptmarkt 10, Gotha. — Löwen-Apotheke, Halle. — Alte Apotheke, Cöthen.



St. Jacobs-Tropfen.
Zur völligen und sicheren Heilung aller Magen- und Nervenleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speciell für chronischen Magenkatarrh, Magenschwäche, Koliken, Krämpfe, schlechte Verdauung, Magengeschwüre, Kopfweh, Appetitlosigkeit etc. Die St. Jacobs-Tropfen, nach dem Recept der Franziskaner-Mönche des ... Klosters Acha aus 22 der besten Heilpflanzen ... [illegible] ... Zu haben a. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.
Hpt.-Dep.: M. Schulz, Hannover, Schillerstr.

Depôt: Engel- u. Albert-Apotheke, Leipzig. Schloss-Apotheke, Chemnitz. Stadt-Apotheke, Bautzen. Apotheker A. Gödel, Borna. Königl. Apotheke, Eppendorf. Mohren-Apotheke, Glauchau. Kgl. Apotheke, Mügeln. Adler-Apotheke, Reichenbach i. V. Königl. Apotheke, Sebnitz. Königl. Apotheke, Tharandt. Königl. Apotheke, Wittgensdorf. Ferner zu beziehen durch: Ernst Bley, Dresden, Annenstraße, Osc. Kaufmann, Crimmitschau, Emil Wolf, Auerbach, A. Wagner, Freiberg, Paul Schäfer, Kamenz, Carl Otto, Werdau.

Tamarinden-Conserven.
Allein. Verfert. Apoth. KANOLDT, Gotha.
Mild- und sicher wirkendes Abführmittel ... Confitüreform ... [illegible] ... Preis à Schachtel 80 Pf. in den Apotheken. ... [illegible]

C. Ade's Kassenfabrik Berlin versendet **Kassen-Katalog** gratis und franco.

Pianinos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen.
Die Erhaltung der Gesundheit
beruht einzig und allein in der Erhaltung und Beförderung einer guten Verdauung, denn diese ist die Grundbedingung der Gesundheit und des körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Das bestbewährte Hausmittel, die Verdauung zu regeln, eine richtige Blutmischung zu erzielen, die verdorbenen und fehlerhaften Bestandtheile des Blutes zu entfernen, ist der seit Jahren schon allgemein bekannte und beliebte
Dr. Rosa's Lebens-Balsam.
Derselbe, aus den besten, heilkräftigsten Arzneikräutern sorgfältigst bereitet, bewährt sich ganz zuverlässlich bei allen Verdauungsbeschwerden, namentlich bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstossen, Blähungen, Erbrechen, Leib- und Magenschmerzen, Magenkrampf, Ueberladung des Magens mit Speisen, Verschleimung, Blutandrang, Hämorrhoiden, Darmkrankheiten (in Folge von Verdauungsstörungen); derselbe belebt die gesammte Thätigkeit der Verdauung, erzeugt ein gesundes und reines Blut und dem kranken Körper wird seine frühere Kraft und Gesundheit wiedergegeben. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Volks-Hausmittel geworden und hat sich eine allgemeine Verbreitung verschafft.
1 Flasche 1 Mark, Doppelflasche 2 Mark.
Tausende von Anerkennungsschreiben liegen zur Ansicht bereit. Derselbe wird auf frankirte Zuschriften gegen Nachnahme des Betrages nach allen Richtungen verschickt.
Depots nur in Apotheken und zwar: Leipzig: E. Link, Albert-Apotheke. — Altenberg; — Bautzen; — Berlin: Victoria-Apotheke Emil Dahms; — Borna; — Chemnitz: Engel-Apotheke und Nicolai-Apotheke; — Dippoldiswalde; — Flöha; — Freiberg; Glauchau: Kronen-Apotheke und Löwen-Apotheke; — Hohenstein; — Schneeberg und Weissenberg.
Für Deutschland versendet auch zollfrei Wm. Rausch in Frankfurt a. M.
Hauptversandt: B. Fragner, Apotheker in Prag No. 205, III.
Die Vorschrift zu Dr. Rosa's Lebens-Balsam erfolgt zur Einsicht in den betreffenden Depots.

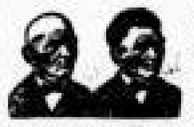
Magenschwäche
Brechreiz, Uebelkeiten und Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen in Folge von verdorbenem Magen werden schnellstens beseitigt durch die
Pepsin-Tamarinden
von Apotheker G. Opitz in Dresden-N.
Wohlschmeckende Pastillen, sicher wirkend, von wissenschaftlichen Autoritäten als bester Erfolg des Pepsinmittels anerkannt und empfohlen. Cartons 1 M. 25 Pfg.
und 75 ₰ zu haben in der Salomonis-, Albert-, Linden-, Engel-, Sonnen-Apotheke und Apotheke zu Connewitz, sowie in den meisten Apotheken Leipzigs und Umgebung. Haupt-Depôt: Königl. Hof-Apotheke, Hainstraße. Man achte genau auf obige Schutzmarke.

Nervenstärkendes Heilmittel.
JULIUS HENSEL's tonische Essenz
dargestellt von
C. Fried. Hausmann (Hecht-Apotheke),
St. Gallen (Schweiz).
Fabrik-Marke.
Die große Wirkung Hensel's tonischer Essenz ist bei allen an Blut und Nervenschwäche Leidenden ... [illegible] ... Bester pharmaceutisches Präparat. Kein Geheimmittel. Originalflasche mit Gebrauchsanweisung Mk. 1.50.
Echt zu haben in Leipzig in der Albert-Apotheke, in der Hirsch-Apotheke und in den übrigen bekannten Leipziger Apotheken.

Dr. Friedr. Lengiel's Birken-Balsam.

Viele Damen verdanken ihren schönen Teint dem vegetabilischen Safte, welcher bekanntlich im Frühjahre aus den Stämmen der Birken gewonnen wird, denn schon die öftere Anwendung dieses einfachen Saftes übt auf die Haut einen wohlthätigen und conservirenden Einfluß aus. Nachdem es aber Herrn Dr. Friedr. Lengiel gelungen ist, diesen Saft unter Hinzuziehung anderer auf die Haut specifisch wohlthätig einwirkender Substanzen zu einem Balsam zu bereiten, hat dieses vorzügliche Mittel selbst in Frankreich alle anderen Schönheitsmittel fast ganz verdrängt und darf jetzt auf keinem Toilettentisch einer feinen Dame fehlen. Schon nach kurzem Gebrauche des Birkenbalsams lösen sich fast unsichtbar kleine Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird. Alle Unreinlichkeiten, wie Mitesser, Sommersprossen, Pickeln rc. verschwinden nach und nach von der Haut und bekommt dieselbe dann ein frisches jugendliches Aussehen.
Preis eines Kruges ℳ 3. Die so laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Opo-Pommade und Benzoe-Seife per Stück ℳ 1.
Depot in Leipzig bei Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Mein Haarkräuterfett (gesetzlich geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich allen Haarleidenden als bekannt vegetabilisches, medicinisch geprüftes sicherstes Mittel zur Erhaltung der Kopfhaare für jedes Alter, und unbedingter Erfolg und Nachwuchs verlorener Haare, wo die Wurzeln noch nicht ganz vertrocknet sind. Wer überhaupt auf sicheren Erfolg und Nachwuchs verlorener Haare, besonders bei stellenweisem Verlust und am Wirbel des Kopfes beim Beginnen des Kahlwerdens mit Sicherheit erhoffen will, sowie an der sicheren Erhaltung des vorhandenen Haares gelegen ist, kann dieses nur mit meinem Kräuterfett bezwecken, was tausende Erfolge, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Tincturen sind der Vegetation des Haares immer nachtheilig und vertrocknen dasselbe sammt Wurzel ohne Zwischenbenützung von gutem Oelfette oder Pommade. Auch für junge Männer ist nur mein Kräuterfett das wirkliche Bartwuchsmittel. Preise 1 und 2 ℳ. Kräuterseife gegen Sommersprossen, gelbe und braune Flecken 75 u. 50 ₰.
M. Hollup, Calwerstraße 33, Stuttgart.
Niederlagen für Leipzig bei Herrn Jul. Seifert, Gr. ...straße 12, Bazar, und Schuhmachergäßchen 15 und 16, und A. Hermann, Königsplatz 15, zum blauen Roß.

Medizinische Seifen
von Max Fanta
Einhorn-Apotheke in Prag.
Von Aerzten erprobt und empfohlen.
Fanta's Ichthyol-Seife gegen Gesichtsröthe, Nasenröthe, Juckflechten. — Fanta's Gicht- und Rheumatismus-Seife. — Fanta's Neapolitanische (Mercurial-) Seife, sowie feinste medizinische: Kleiderfleck-, Benzoe-, Kräuter-, Vaselin-, Glycerin-, Gallen-Seife und Dr. Sohr's Zahnpasta.
Max Fanta, Apotheker
Zu haben in allen Apotheken.
In Leipzig in der Engel-Apotheke und in der Albert-Apotheke. — In Borna bei Apoth. A. Goedel. — In Oschatz bei Drog. Carl Jahn. — In Taucha bei Apoth. Th. Stutzer.

Prima Eisenguss.
Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, dass er seine neuerbaute Eisengiesserei eröffnet hat und empfiehlt sich zur Ausführung aller Gussarbeiten. Zur Verwendung kommt nur bestes Eisen, zur Lieferung nur sauberer dichter Guss.
Heinrich Hirzel, Plagwitz-Leipzig.
Maschinenfabrik, Eisengiesserei, Messing-, Bronze- und Zinkgiesserei, Bleilötherei.

Berliner Oefen und Küchenmaschinen
werden unter Garantie für gut Heizen und Brennen gesetzt durch
G. Köhler, Gerberstraße Nr. 57. Leipzig.

Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik
„Glockengasse 4711"
von Ferd. Mülhens, Köln a. Rh.
Specialität
parfümirte Glycerin-Seife
in verschiedenen Gerüchen:
Rosen, Maiglöckchen, Lavendel etc.
Man fordere ausdrücklich Glycerin-Seifen, welche den Stempel obiger Fabrik „4711" tragen. Dieselben haben den Vorzug, die Haut geschmeidig und weich zu machen, und sind aus den reinsten Materialien hergestellt. Vorräthig in Riegeln und gepreßten Stücken in allen Droguen-, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Neue Seifen-Preise.
Beste weiße Wachskern-Seife
2-Pfd.-Riegel 62 ₰, bei 5 Riegel à 60 ₰.
Beste hellgelbe Wachskernseife
2-Pfd.-Riegel 56 ₰, bei 5 Riegel à 54 ₰.
Beste gelbe Harzkern-Seife
2-Pfd.-Riegel 52 ₰, bei 5 Riegel à 50 ₰.
Beste {roth oder blau marmorirte} Talgseife
2-Pfd.-Riegel 42 ₰, bei 5 Riegel à 40 ₰.
Feinste {hellgelbe od. gekörnte} Schmierseife
per Pfd. 22 ₰, 5 Pfd. 1.05 ℳ, 25 Pfd. 4.75 ℳ.
Beste weiße Bleich-Seife
per Pfund 15 ₰, 5 Pfund für 68 ₰.
Abfall-Seife (sehr beliebt)
3, 4, 5 bis 6 Stücke aufs Pfund, à 40 ₰.
Krystall-Soda 1 Pfd. 5 ₰, 10 Pfd. 40 ₰.
Alle übrigen Wasch-Artikel gut und billigst.
Die Vorzüglichkeit meiner Hausseifen ist bekannt.
M. Biesenthal, Windmühlenstraße 22.

Sombart's Patent-
Gasmotor.

„Einfachste, solide Construction. Geringster Gasverbrauch! Ruhiger u. regelmässiger Gang. Billiger Preis! Aufstellung leicht. Sum. Sombart & Co. Magdeburg (Friedrichstadt).
Vertr.: Hecht & Köppe, Leipzig.
Viele Motoren in Betrieb. Zahlreiche Zeugnisse! Auf Probe!

Bleiplomben,
sicherster u. billigster Verschluß für Post- u. Bahnsendungen empfiehlt
Leipziger Plombenfabrik, Mittelstr. 18.

Gartenwalzen,
verschiedene Größen, empfiehlt billig
Julius Böhm, Mittelstraße 18.

Hierdurch bringe ich zu gefl. Kenntnißnahme, daß ich meine
Ledertreibriemenfabrik und Comptoir
am 3. Juni cr.
nach Lindenau, Angerstraße, verlegt habe.
Oswald Pinsdorf.

Allen Pfingstreisenden
empfiehlt seine soliden
Reisewecker
J. G. Albrecht,
Grimmaischer Steinweg 22.

O. H. Meder, optisches Institut, 11 Markt 11,

empfiehlt seine Fabrikate von goldenen Brillen und Klemmern von 8 resp. 10 ℳ an, unter Garantie des Feingehaltes.

Mein
Total-Ausverkauf
von Bronze-, Kunstguß-, Glas- und Majolika-Waaren rc. findet wegen vollständiger Auflösung zu weiter ganz bedeutend ermäßigten Preisen, theils unter Fabrikpreis, nur noch kurze Zeit
Auerbach's Hof,
Gewölbe 37.
statt. F. Klitzsch.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück H. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 28.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haar- u. Kleiderbürsten, f. Büffelkämme, Seifen rc. empf. Minna Kutzschbach, Reichsstr. 1, a. R.-Pl.

Plüsch, Sammet, Band, Atlas, Spitzen,
Rückstände von d. Messe, werden jetzt billig ausverkauft. Vorrath noch in d. modernsten Dessins. Putzmacherinnen Vorzugspreise.
Reichsstr. 45, 2. Et. } nahe am Brühl, M. Schlesser.

Gummiartikel jeglicher Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte E. Kroening, Magdeburg, Vertreter nur besten engl. u. französ. Fabrikate. Preislisten Katalog versende gratis gegen Erstattung des Portos von 10, resp. 20 ₰.

Widerrufen
Doppelbreite schwarze
Cachemirs,
welche überall 3 und 4 ℳ kosten, bei mir 1 ℳ 25 ₰, die feinsten 2 ℳ per Meter.
Staunend billig.
Buckskin,
der überall 6 u. 7 ℳ kostet, bei mir 3 Mk. 75 Pfge.
Damenjackets
in schwarz, modern, 3 ℳ St.
Handschuhe
in Seide u. Halbseide, 75 ₰,
Spitzen spottbillig.
H. Joseph, Brühl 57.

Reichhaltiges Lager
aller Sorten
Handschuhe in Leder u. Seide,
Cravatten, Träger
empfehlen
M. Bencker & Sohn
LEIPZIG

Kais. Königl. privilegirte Handschuh-Fabrik Joachimsthal bei Karlsbad
Engros-Lager: LEIPZIG Pfaffendorfer-Str. 22
Filialen: LEIPZIG, BERLIN, Frankfurt a/M., MARIENBAD, KARLSBAD, HANNOVER, BADEN-BADEN, BRESLAU
Schutzmarke M. B. & S.
Theater-Passage
und
Hainstrasse No. 3,
nächst dem Markt.

Perlen
in reizenden Farben u. Facons.
Hutagraffen
in grossartiger Auswahl.
Hornhaarnadeln, Schildkrotnadeln
für hohe Frisur.
Aufplättmuster
für Kleiderbenähungen.
Schablonen, Monogramme
für Wäschestickerei
zu äusserst billigen Preisen bei
Rudolph Ebert,
5 Thomasg. 5.

Preisliste Die Internationale gratis
Gummi-Waaren-Fabrik von
Julius Gericke
Berlin N.W. 7. Mittel-Str. No. 63
lief. bill. sämmtl. existirende Gummi-Artikel.

Gummi-Wäsche
namentlich auch auf der Reise sehr praktisch empfiehlt
Arnold Reinshagen,
Bahnhofstr. 19 — Tschermann's Haus.

Ia ostfriesisches Nagelholz,
Postcolli, à 1.25 ℳ per ½ Kilogr., franco Nachnahme empfiehlt
S. de Beer, Emden in Ostfriesland.

Polsterheede
per Ctr. 6 ℳ Probeballen von circa 100 Kilogr. vers. unter Nachnahme Cöthen i/A. Max Mendershausen.

4-, 5-, 6-, 8- u. 10-Pfg.-Cigarren
in wirklich schönen Qualitäten empfiehlt
Fr. G. Scheffler, Cigarrenh., Leipzig
Johannesplatz 21 u. An der Pleiße 10.

Elb-Aale
von ½ Pfd. bis 2 Pfd. schwer zum Durchschnittspreise von ℳ 1.10 per Pfd. ab hier offerirt jedes Quantum O. H. Schliephack, Wittenberge (Berlin, Hamburger Bahn).

Zacharias' „unverwetterliche"
Krystall-Grab-Platten,
schönste und dauerhafteste Denkmäler, von 2 ℳ an, gegen 15jährig. Garantie-Schein ☞ bei H. Zacharias, Leipzig, Bayersche Str. 54, Ecke Körnerstr.

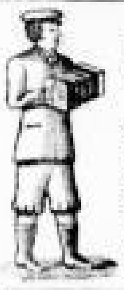
GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse BERLIN
Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen
empfiehlt für den Familienbedarf
LOHSE's Haushalt-Toilette-Fett-Seife
in Pack à 4 Stück zu 500 Gramm, parfumirt in 4 Gerüchen, à Pack 1 ℳ
Zu beziehen in ganz Deutschland durch alle guten Parfumerien, Droguerien etc.

Zur Bausaison.
In gleicher Güte und vorschriftsmässiger Mahlung
☞ stets erhältlich ☜
Cönnern'scher Cement.
Festigkeitsnachweise der Königl. Prüfungs-Station für Baumaterial Berlin-Charlottenburg, sowie Privat-Atteste von Fachleuten etc. über Güte und Verwendungsfähigkeiten zu Jedermanns Einsicht.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik
Cönnern-Saalestrecke.
Der Inspector: **A. Alsleben.**
Vertreter für Leipzig: **Naundorf & Co.**, Emilienstrasse 12.
Preis pro To. — Netto 150 Ko. — ℳ 6 — ₰ } frei Bahnhof
do. - Sack — - 60 Ko. — ℳ 2 40 ₰ } Leipzig.

LANOLIN-CREME-ERZEUGNISSE
Marke: Jünger & Gebhardt, Berlin,
aus chemisch reinem Lanolin Jaffé und Darmstädter,
Warnung vor Nachahmungen!

LANOLIN ist in Haut und Haar des Menschen als deren natürlicher Bestandtheil enthalten, fehlt also da, wo die Haut rauh, der Teint schlecht, das Haar brüchig ist.
Lanolin-Creme, . . . à Dose ℳ 1.25 u. ℳ 2.—, macht den schlechten Teint allmählich wieder jugendfrisch, zart u. weiss u. kühlt die Haut in angenehmster Weise.
Lanolin-Creme-Seife, ... Stück ℳ —.75, in jeder Beziehung empfehlenswerth.
Lanolin-Pomade, . . . Dose ℳ 1.25 u. ℳ 2.—, giebt dem Haupt- und Barthaar, sowie namentlich den Stirnlocken der Damen **Ueppigkeit** und **Fülle**, erhält sie **lockig** und **fettet** auch **nicht ab.** Preisl. gratis und franco v. **Jünger & Gebhardt** in **Berlin N.**
Zu haben in fast allen bedeutenderen Drogen- und Parfümerie-Handlungen.

Damenhüte,
elegant garnirt, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, **Hutfaçons** zu Fabrikpreisen, sowie **Putzartikel** unter dem Kostenpreise empfiehlt
O. Gottschalk, Theater-Passage.



Die besten, leicht zu erlernenden und für alle Zwecke brauchbaren Musikinstrumente sind:
Bandoneons, Concertinos u. Accordions.
Seit 30 Jahren mit dieser Branche vollständig vertraut, weil ich selbst Spieler und Lehrer gew. Instrumente bin, so halte ich mein Lager großer Auswahl aller Sorten höchst solider und wohlklingender **Ziehharmonikas** von 2—120 ℳ das Stück nebst Gratis-Beigabe einer von mir verfaßten praktischen Schule zum Selbstunterricht, **Mundharmonikas, Blas-Accordions, Pistons** von 10 ₰ bis zu 6 ℳ, sowie auch **Aristons, Dreh-** und **Spieldosen** von 3—80 ℳ zur geneigten Beachtung hiermit bestens empfohlen. **Louis Steyer, Thonberg,** Hauptstraße 2.
NB. Reparaturen an **Harmonikas, Spieldosen, Drehorgeln, Aristons** werden gut und billig ausgeführt. T. C.

Bettfedern!!!
ganz neu und gerissen,
graue à Pfd. 90 ₰, ℳ 1.15, 1.25,
weiße ohne Daunen ℳ 1.50, 2.—, 2.50,
sehr daunig pr. Pfd. 1 ℳ höher, versendet gegen Nachnahme von 9 Pfd. aufwärts zollfrei u. franco die Bettfedernhandlung **E. Brückner, Prag,** Geißgasse 4.
Preiscourant versende an Jedermann gratis und franco.

Henri Wolff

große Manufactur für Beschuhungen, **Katharinenstraße 9**, wurde erneut auf das Vollständigste ausgestattet. Es ist keine Uebertreibung, wenn wir sagen, daß dem genannten Etablissement in ganz Deutschland nur wenige an die Seite gestellt werden können, die gleich ihm eine so überraschende Mannigfaltigkeit der Special-Artikel dem Publicum darzubieten vermögen. Diese Reichhaltigkeit des Waarenlagers (auch in den auswärtigen Filialen) würde indeß für das kaufende Publicum von nur untergeordnetem Interesse sein, wenn nicht zugleich angenommen werden müßte, daß mit derselben eine täglich sich vergrößernde Kundschaft Hand in Hand geht. In der That ist dies der Fall und gerade hierin dürfte wiederum ein genügender Beweis für die sehr verbreitete Annahme liegen, daß in dem **Henri Wolff**'schen Etablissement (**Katharinenstraße 9**) man nicht nur die reiche Auswahl, sondern auch die wirklich dauerhaften und zugleich preiswürdigsten von den einfachsten bis feinsten

Schuhwaaren

findet. Wir erwähnen besonders die von gutem Leder façonreich gefertigten **Herren-Stiefel** mit Schäften od. Elastique, auch **Halbschuhe** von 6½, 8—11 ℳ, ebenso **Damen-Stiefel** v. 4, 5—9 ℳ, **Halbschuhe** v. 3 ℳ, **Knaben-** und **Mädchen-Stiefel** v. 3—6 ℳ, **Kinderstiefelchen** v. 60 ₰, **Hausschuhe** v. 1½ ℳ, **Pantoffeln** von 45 ₰ bis 3 ℳ und so alle erdenklichen Sorten feine und gewöhnliche Schuhe und Stiefel für Straße, Ball und Haus. Fertigung von **Maßarbeiten** für kranke und normale Füße, ebenso Annahme von **Reparaturen**, selbst an Schuhwerk, welches nicht aus meinen Etablissements hervorgegangen.
PP. Bei der **Besichtigung** der im Schaufenster ausgestellten Waaren und Preisauszeichnung wolle man gefl. die darin befindlichen Allerhöchsten Anerkennungen nicht übersehen.

Wein-Gross-Handlung
F. O. Schulze,
Durchgang Neumarkt Nr. 38, Petersstraße Nr. 37, Durchgang

Moselwein	per Flasche von	60 ₰ an.
Rothwein, deutsch	-	75 ₰ -
do. französisch	-	100 ₰ -
Rheinwein	-	80 ₰ -
Malaga, Portwein,	-	175 ₰ -
Madeira, Sherry,	-	175 ₰ -
1884er vom Faß per Liter weiß und roth	-	70 ₰ -

sowie **deutsche** und **französische Champagner** zu Originalpreisen.
Weinstube: ☞ **Erdbeer-Bowle**
stets frisch von naturreinem Trauben-Wein in ¼-Liter-Gläsern à 30 ₰.

Vorgezeichnete Handarbeiten
als:
Arbeitstaschen,
Bade- u. Reise-Necessaires,
Buffetdecken,
Bürstentaschen,
Bett- u. Nachttaschen,
Eier- u. Kartoffelwärmer,
Garten-Schürzen,
Garnituren jeder Art,
Prunk-Handtücher,
Handschuhbehälter,
Hemdenpassen,
Kammerschürzen u. -Taschen,
Messer- u. Gabelbehälter,
Modell- u. Sticktücher,
Näh- u. Spieltischdecken,
Oberhemdentaschen,
Servirtischdecken,
Sopha- u. Sesselschoner,
Tabletts,
Taschentuchbehälter,
Toilette- u. Nachttischdecken,
Tischläufer,
Schürzen,
Staub- u. Spiegeltücher,
Vogelbauerdecken,
Wandschoner u. Wandtaschen,
Wäschebeutel,
Wiegen- u. Wagendecken,
2c. 2c. 2c. 2c. 2c.
— 448 Artikel! —
— nahezu 49,000 Muster —
erhält man zu billigsten Preisen
☞ aus erster Hand ☜
in der Wäsche-Fabrik und Stickerei-Manufactur von
Rud. Moser & Sohn,
gegr. 1849. Hainstraße 31.

Kaffee-Special-Geschäft
Bernhard Wagner,
Leipzig,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.
Geröstete Kaffees,
seit täglich frisch geröstet,
à Pfd. 80—200 Pf.
Rohe Kaffees
in nur reinschmeckenden Sorten,
à Pfd. 60—170 Pf.
Kaffee-Special-Geschäft
Bernhard Wagner,
Leipzig,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Zur Frühjahrscur
empfiehlt
Echt Frankf. Aepfelwein
1. Qual., Garantie für Echtheit,
grosse Flasche à ¾ Lit. 35 Pf.,
b. 10 Fl. 32 ₰, b. 20 Fl. 30 ₰ excl. Glas.
Bernhard Wagner,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Wichtig für Raucher.
Cigarren
in guten Qualitäten und schönem Brand
zu Fabrikpreisen,
4, 5, 6, 8 und 10 Pf.,
empfiehlt
Bernhard Wagner,
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Rothwein.
Einige große Posten **alter feiner Rothwein la Qual.** garantirt rein (Naturwein) sollen à Liter 50 ₰ und 60 ₰ abgegeben werden. Bei Entnahme großer Originalfässer (à 500—600 Liter) billiger. Offerten unter **N. Z. 411 „Invalidendank"**, Leipzig, erbeten.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

Beerenobstwein.

Erdbeerwein	0.75 ℳ p. ¾ Liter-Flasche,	
Johannisbeerw.	0.65 -	-
Himbeerwein	0.65 -	-
Stachelbeerwein	0.65 -	-

im **Faß entsprechend billiger.**
Die **Beerenobstweine** sind garantirt rein, vollständig vergohrene Getränke von **vorzüglichem Wohlgeschmack** und **feinem Bouquet.** Besonders für **Magenleidende** zu empfehlen.
Freiherrlich von Friesen'sche Garten-direction zu Rötha.
(Station Böhlen, Sachsen.)

Suche für meine hochf. **Schweizerbutter** bei mäßigem **Preis regelmäßigen Abnehmer und erbitte Off. u. M. K. 12 36 in der Expedition dieses Blattes.**

Leipzig, Katharinenstr. No. 21.
Taberna
Dresden, gr. Brüdergasse No. 8.
Spanische Weinhandlung und Weinstube
Reinhold Ackermann.
Für Magenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:
Tarragona à Fl. 1.25 Mk., süss 1.50 Mk.
Priorato à Fl. 1.75, 2 Mk., süss 2.50 Mk.
sowie **Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster, Rum, Arac, Cognac, Bordeaux-, Rhein-** und **Moselweine.** Preisliste gratis und franco.
Bei Entnahme von 12 Fl. 1 Fl. Rabatt. In der Weinstube ¼ Liter **Tarragona 40 Pf., mild 50 Pf.**
Niederlage zu gleichen Preisen
in Leipzig bei Traugott Gebhardt, Cigarren-Geschäft, Grimm. Steinweg 4.
- - Julius Hoffmann, Colonialwaaren-Geschäft, Petersteinweg 3.
- - J. G. Dorn, Delicatessen-Geschäft, Colonnadenstraße 24, Alexanderstraßen-Ecke.
- - Herrmann Schumm, Colonialw.-Geschäft, Lange Str. 41, Ecke Reudnitzer Str.
- Gohlis - Oscar Hüttig, Colonialwaaren-Geschäft, Gartenstraße 6.

Köstritzer Schwarzbier
von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art. ☞ **reines hopfenreiches Malzbier** untersucht v. pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Haustgetränk. Ferner
Blume des Elsterthales
reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die
(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz** (Gegründet 1696.)
Niederlage beider Sorten in Leipzig bei Herrn Aug. Grun, Bierdépôt, Auenstrasse 14/16, Karl Hertel, Bierdépôt, Pfaffendorfer Strasse 8.
Analysen gratis bei Obigen.

Unter Garantie
für reinen
Traubenwein
empfehle ich meine bedeutenden Vorräthe aus meinen Kellereien in **Würzburg, Iphofen** und **Sommerach:**

	per Liter
84er Weißwein	18 u. 20 ₰
83er -	30 ₰
84er -	35, 40 u. 50 ₰
86er -	25, 30 u. 40 ₰
84er Rothwein	50 ₰
85er -	30 ₰

Proben nur in Gebinden von 50 bis 100 Liter mit Berechnung der Fässer zum Kostenpreise unter Nachnahme.
Joseph Stern,
Würzburg, Innerer Graben.

Frankfurter
Aepfelwein
empfiehlt à Flasche 45 ₰,
bei Abnahme von 10 Flaschen 40 ₰ excl. Glas frei Haus
Kitzing & Helbig,
Schloßgasse 22.

Aepfelwein-Champagner,
stets auf Eis à Fl. 2 ℳ, ½ Fl. 1.30 ℳ,
Aepfelwein à Fl. 40 ₰,
Zur **Cur direct** mit Faß à Ltr. 35 ₰,
Frischer Maitrank à Fl. 1 ℳ
Flaschenbier-Niederlage vom Hofbrauhaus Dresden.
Kurt Beeck,
Nordstraße 22.

BRAUSE-LIMONADE-BONBONS
Engel-Apotheke, Würzburg.

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen giebt ungesäumt die beste Brauselimonade.
Gesund. Durstlöschend. Erfrischend.
Gegen Magensäure u. Kopfweh!
1 Bonbon 10 Pfg. Patentirt.
Niederlagen durch Placate ersichtlich.

Butter-Abnehmern
empfiehle ich meine hochfeine **Gras-Tafelbutter** netto 8 Pfd. franco gegen Nachnahme für 7.50 ℳ. Gutsbesitzer **H. Kroehnert, Lakendorf** bei Neuteich, Ostpreußen.

Feinste Tafelbutter à St. 53 ₰,
feinste holl. Salzbutter à Pfd. 95 ₰,
Thüringer Landeier 16 St. 65 ₰,
f. Schweizerkäse à Pfd. 60 ₰ bei
F. A. Schiller, Kauft. Steinweg 33.

Die erste Butterverkaufs-Gesellschaft der Butterproducenten in der Memel-Niederung zu Kaukehmen empfiehlt selbst fabricirte **Natur-Sahnenbutter** von wirklichen **Großgrund-** und **Gutsbesitzern** in verschiedenen Qualitäten den Postkübel von 8 Pfd. franco überall von 8 ℳ an. Wiederverkäufer und Vereine werden berücksichtigt.

Hochfeine frische Tafelbutter
in Postkübeln von netto 8 Pfd. liefere franco Haus u. Nachnahme zu 8 ℳ. Bestellungen w. tägl. sof. ausgeführt. **Louis Wilk,** Tilsit O/P.

Das Rittergut **Groß-Böhla bei Dahlen** hat von Ende dieses Monats täglich
ca. 40 Pfd. feine Tafelbutter
abzugeben. Offerten dorthin erbeten.

Hochfeinste Gras-Tafelbutter,
nur solche, sendet in Kübeln netto 8 Pfund für 7 ℳ 50 ₰ frei in's Haus geg. Nachn.
Louis Blasth, Eltern bei Stüpen

P. P.
Mit heutigem Tage übernahm ich das von Hrn. **Carl Golzsch, Gerberstraße 11, hier, seit ca. 15 Jahren betriebene Cigarren-** und Tabakgeschäft nebst Nebenbranche, und werde dasselbe in bisheriger Weise streng reell weiter führen.
Mit der höflichen Bitte, das der alten Firma geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch mir zu Theil werden zu lassen, zeichne
Leipzig, den 1. Juni 1886. mit Hochachtung
Franz Köhler,
vormals **Carl Golzsch,** Gerberstraße 11.

Cognac der Export-Cie für deutschen Cognac,
Köln a. Rh., bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.
Consumenten erfahren auf Anfrage die nächste Verkaufsstelle.

CONSERVEN · CAFÉ FRANÇAIS · CONFITUREN
CHOCOLAT FELSCHE
DESSERTS · Grimm. Str. August Pl. · BONBONS
LEIPZIG

Löslich gemacht ohne Anwendung von Alkalien
Reinster Cacao. Höchst ausgiebig.
CACAO LOBECK
Neuheit. D.R.Patent.
Fabrik von LOBECK & Co. DRESDEN, K.S. Hoflief.
Vorräthig in den meisten hiesigen **Materialwaaren-, Delicatessen-** und **Drogen-Handlungen.**

Schutz- **Mondamin** Marke.
sollte zu Flammerys, Fruchtgelées und Puddings stets verwendet werden, weil es die Bereitung derselben bedeutend erleichtert und Gelatine ersetzt, auch den Speisen den höchsten Wohlgeschmack und die leichteste Verdaulichkeit verleiht.
Ausserdem ist Mondamin zur Verdickung von Suppen und Saucen etc. das allerbeste Mittel. Mondamin ist ein entöltes Maisproduct von ausserordentlicher Reinheit und Feinheit. Fabr.: Brown & Polson, Hofl. I. M. der Königin von England, Paisley, Schottland. Central-Geschäft für Deutschland: **Berlin C., Heiligegeiststr. 35.**
Zu haben à 60 und 30 ₰ pr. ½ u. ¼ Pfund engl. in **Leipzig** bei: **J. G. Apitzsch, Aumann & Co., Ernst Klessig, Gustav Markendorf, Otto Meissner & Co., Otto Schlein,** Hofl., **Friedr. Wilh. Krause,** Hofl., in **Gohlis** bei **Aumann & Co.**

1885 Welt-Ausstellung Antwerpen: Goldene Medaille und Ehren-Diplom.
Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen;
condens. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen **Fleischbrühe** ohne jeden weiteren Zusatz;
Fleisch-Pepton, wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares **Nahrungs-** und **Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.**
☞ Man verlange nur **echte Kemmerich**'sche Fleisch-Präparate! ☜
Engros-Lager bei den Correspondenten der Compagnie Kemmerich:
Gebr. Glass in Leipzig.

Gute harte **Cervelatwurst** à Kilo 120 bis 130 ₰, sowie **Keulenschinken** à Kilo 100 bis 110 ₰ in guter Winterwaare versendet gegen Nachnahme in großen und kleinen Posten
R. Fulsche, Wurstfabrik, Greußen i. Th.

60 Liter sehr gute Milch
hat täglich früh noch abzugeben. Offerten bittet man unter K. No. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Täglich frisches Lendenfett
à Pfd. 40 ₰
Hôtel de Russie, Petersstraße 20.

Erdbeeren täglich frisch bei
M. Schwartz,
45 Neustädter Steinw. 45.

Dresdner
Erdbeeren
täglich frisch zum Tagespreis empfiehlt von jetzt ab
☞ **B. Hillig,** früher **Rolle,** ☜
☞ **Markt 9, Hausstand.** ☜

Erdbeeren.
Wald- und **Weinbergs-Erdbeeren, Spargel, Kirschen** und andere Früchte empfiehlt
A. Wunderlich,
Hainstraße 21, Hausstand.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 157. Sonntag den 6. Juni 1886. 80. Jahrgang.

Hollack's Malzextract-Gesundheitsbier ohne alle Concurrenz

Die alleinigen Niederlagen für Leipzig befinden sich:
Engel-Apotheke am Markt,
Oscar Prehn, Universitätsstraße 2, Droguerie zur Flora.

Oscar Baensch,
6 Hallesche Straße 6,
empfiehlt
in nur täglich
frischer Qualität
feinen, kalten
Aufschnitt,
russischen, italienischen
Salat,
fein garnirte
Schüsseln,
Mayonnaisen, Sauce,
Aspic,
alle Sorten feinste
Braunschweiger Wurstwaaren,
Pa. fetten
Rhein-Lachs,
Astrachaner
Caviar,
Neufchateller-, Edamer-, Grüne, Kräuter-, Parmesan-, Schweizer- u. Harz-Käse,
neue Isländer und
Matjes-Heringe,
neue Kartoffeln,
Spargel,
Pa. Aepfelwein.
Oscar Baensch,
6 Hallesche Straße 6.

Erdbeeren,
täglich frisch, zum billigsten Tagespreis,
Spargel,
täglich frisch in diversen Stärken,
frischen Waldmeister, grüne Gurken,
junge Gänse u. Tauben,
neue Jäger-Heringe, neue Isländer Heringe, neue Malta-Kartoffeln, – nur beste Qualität,
neue mar. Heringe, neue saure Gurken,
neuen Ural-Caviar
à Pfund 4 M, sehr mildschmeckend,
Rhein-Lachs,
Sardinen à l'huile, Delicateß-Herings à Dose 1.25, Bricken, Bratheringe, russ. Sardinen, Anchovis,
russ. u. ital. Salat,
frische Sülze, Senf-, Pfeffer- u. saure Gurken.
E. Schoebel, Windmühlenstraße 50.

Dresdner Erdbeeren,
täglich frisch, empf. die Obsthandlung von F. Hempel, Auerbach's Hof, Gewölbe 31.
NB. Sonntag v. u. nach d. Kirche geöffnet.

Morcheln à Pfd. 1.50
F. Ernst Puls, Brühl 59, im Laden.

Von meiner Plantage versende täglich frisch gestochenen Spargel in prima und Mittel-Waare zu billigsten Tagespreisen.
Hermann Plagge, Braunschweig.
NB. Suche noch einige regelmäßige Abnehmer für größere Posten Suppen-Spargel.

Mainzer Spargel à Pfd. 50 ₰ und 60 ₰.
Neue Malta-Kartoffeln,
Neue Heringe à Stück 12 ₰.
John & Viehweg, Elisenstraße 45.

Prima Metzer Spargel
verf. 10-Pfd.-Postkörbch. M 4.— franco m. Körbch. 6-Pfd. do. M 3.40 g. Nachnahme
Wallenborn's Gemüseexport, Metz.

Saure Gurken,
harte, wohlschmeckende Waare, verkauft billigst Moritz Naumann Nachf., Sternwartestr. 2.

Neue saure Gurken, neue Matjes-Heringe, neue Malta-Kartoffeln empfiehlt R. Perrmann, Humboldtstr. 8.

Erste Bezugsquelle f. delicat. blanken **Geléeaal** ca. 2½ Pfd.-Büchse 4 M, ½ Pfd. 2½ M, 1 f. neuer Matjes-Hering, Fß. 25 St. 4½ M, ½ Fß. 2½ M, Brathering, Fß. 40 St. 3 M g. Nchn. J. Jebens, Ottensen, Holst.

Neue Malta-Kartoffeln,
1 Pfd. 18, 5 Pfd. 80, 10 Pfd. 155 ₰.
Neue Matjes-Heringe,
Stück 10 ₰, Schock 500 ₰.
Prima russ. Sardinen,
Faß 150 und 170 ₰.
Schweizerkäse,
1 Pfd. 80, bei 5 Pfd. 75 ₰.
Prima Emmenthaler Käse,
1 Pfd. 100, bei 5 Pfd. 90, bei 10 Pfd. 85 ₰.
Prima La Plata Ochsenzungen
Büchse 250 ₰.
Adolph Reinhardt, Gerber- und Ulrichstr.-Ecke.

Speise-Kartoffeln,
feinste blaßrothe, 1. Qualität à Ctr. 2 M. Bestell. b. m. niedergelegen Schloßgasse 16, Productengeschäft, oder Hauptniederlage, Anger, Gold. Löwe, im Laden.

Gute Speisekartoffeln
in jedem Quantum, pro Ctr. 3 M, liefert frei ins Haus
Connewitz, Louis Jacob, Lange Straße 307.

Prima, prima neue Jager-
Matjes-Heringe, 25 St. 3½ u. 4½ M, a. halbe Faß.
Caviar, 86er, großk., Pfd. 2½, 8 Pfd. 18 M.
Sardellen' 1a, alte, Pfd. 2½, 8 Pfd. 15 M.
Aal in Gelée 1. delic., 4-Ltr.-Dose 5 M, geräuch. Postf. 7–11 M.
Flundern, Rollmops, Brath., Sardinen, Bohr. 2½–3 M geg. Nachn.
J. C. Dircks, Ottensen, etabl. 1870.

Neue Isländer Heringe
soeben frisch eingetroffen.
Otto Funcke,
Täubchenweg 1, Leipzig, Rabensteinplatz.

Feinste Matjes-Heringe, à St. 10 u. 12 ₰, 10 St. 95 u. 115 ₰, neue Malta-Kartoffeln billigst bei F. A. Schiller, Nachf. Steinweg 33.

Prima Isländer Jager Castlebay Matjes-Heringe,
weißfleischiger u. dickrückiger Fisch, faß-, schock- und mandelweise zu billigsten Tagespreisen.
M. Brockmann, Gerberstr. 1,
Fischräucherei u. Marinieranstalt.

Frisch geräucherten Aal
à Pfd. 125—150 ₰.
Aal in Gelée
in Büchsen zu 6 M, 3 M und 1.20 M.
Fisch-Räucherei u. Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Geräuchertes Störfleisch,
sehr delicat, à Pfund 1 M.
Fisch-Räucherei u. Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstr. 1.

Alle Sorten geräucherte und marinirte Fische billigst
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Geräucherter Lachs
à Pfund 2 Mark
Fisch-Räucherei und Marinir-Anstalt
M. Brockmann, Gerberstr. 1.

Sardellen u. Salzheringe,
faßweise billigst.
Fischräucherei u. Marinieranstalt,
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

Verkäufe.

Bauplätze in der Westvorstadt, nahe am Rosenthal, sind billig zu verkaufen. Offerten unter F. 55 b. H. Pflugbeil, Ranstädter Steinweg, erbeten.

Bauplätze
in Gohlis an der verlängerten Ulrichs- und Blumenstraße, zur Erbauung von Landhäusern sowohl als von Grundstücken in geschlossener Häuserreihe bestimmt, haben wir preiswerth zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Vortheilhaft!
Ein in unmittelb. Nähe der inn. Stadt, in vorzügl. Lage befindl. Areal soll bebaut werden, wozu ca. 100,000 M erford. sind. Gebäudewerth trägt von Ostern ab 8 Proc., übrige 100 Mille ca. 18 Proc. Zinsen. Capitalisten, welche sich am Untern. beth. w., erh. Ausk. u. Aufr. sub „Bauproject" Exp. d. Bl.

Lindenau.
Größere Areal-Complexe an der Merseburger Straße und dem Leutzscher Wege sind zu verkaufen oder auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Bauareal
in Plagwitz und Lindenau verkaufen Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Billige Gärten, zugleich Bauareal, nahe der Stadt, Häuser mit Garten zu 1000 u. 3000 Thaler Anz. verk. Dietz, Brüderstr. 19, I.

Zu verkaufen: **Schöner Garten** (Johannisthal), nahe d. Stephanstraße, mit den besten Obstbäumen, viel Wein, großer Anzahl edelster hochstämmiger Rosen. Massives Gartenhaus. Näheres Sternwartenstraße 12, 1. Etage.

Herrschaftliches Haus,
3 Etagen hoch, solid gebaut, in der inneren Südvorstadt an lebhafter Straße gelegen, mit Hinterhaus, preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten an den „Invalidendank" hier, sub E. F. 807 erbeten.

Ein einger. Garten ist wegzugshalber zu verkaufen. Zu erfr. beim Restaurateur Weber, Bayerische Straße, Gang 3.

Verkauf.
Ein Mühlengrundstück, Handels- u. Lohnmüllerei, mit guter, sicherer Kundschaft, ganz in der Nähe einer Provinzialstadt von 30,000 Einwohnern in Sachsen, Eisenbahnknotenpunct, mit 2 Weizengängen u. feinen Reinigungsmaschinen mit Walzen, außerdem Stampfwerk mit ausreichender Wasserkraft bei 8 Ellen Gefälle und im best. baulichen Zustande, ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen kinderlosen Besitzers preiswerth zu verkaufen. — Zur Mühle gehörig sind gegen 4 Scheffel Feld, Gärten und Wiese. — Brandcasse 16,000 M — Kaufpreis 20,000 M, Anzahlung 6000 M — Es ist hierdurch einem jungen Anfänger günstige Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen sub J. S. 102 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 23, gefälligst niederlegen.
Zwischenhändler verbeten.

Ein Rittergut
in der Nähe mehrerer größerer Mittelstädte Sachsens, ½ Stunde von der nächsten Bahnstation gelegen, mit vorzüglichen Feldern und Wiesen, bin ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt.
Capital erforderlich 30,000 M.
Der Kaufpreis stellt sich, mit Rücksicht auf die sonst vorliegenden Verhältnisse, weit unter dem Werth. Nur eine Sparcassenhypothek ist vorhanden und wird dieselbe einem Käufer gern belassen.
Jede gewünschte Auskunft ist in meinem Contor zu erfahren, wird auch auf Wunsch spesenfrei schriftlich ertheilt.
Reinhold Petermann, Chemnitz, Lohstraße Nr. 2, I.

Prachtvolles Rittergut
im Reg.-Bez. Bautzen, von 760 sächs. Acker durchweg Zuckerrüben- und Weizenboden, mit neuen herrsch. Gebäuden u. vollst. reichen Inventar, will ich zu dem billigen Preis von 275,000 Thlr., bei 75—100,000 Thlr. Anz. sofort verkaufen. Nur Selbstreflectanten, nicht Agenten, erhalten unter G. v. B. 100 d. d. Expedition dieses Blattes näh. Auskunft.

Mein Gut
im Reg.-Bez. Merseburg, a/Elbe, mit 250 Morgen kleefäh. Boden, will ich bei 12,000 Thlr. Anzahlung verkaufen. Adressen unter „Selbstkäufer 1" in die Expedition d. Bl.

In Plagwitz
ist eine Villa mit schönem Garten für 72,000 M verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilen Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zu verkaufen
Villen, Landhäuser, Häuser mit Restaurants u. Productengeschäften, sowie Bauplätze in Plagwitz bei Leipzig bei mäßiger Anzahlung. Näheres durch Carl Panke, Plagwitz.
NB. Auch suche ein Haus mit Einfahrt im Kurprinzviertel Leipzig, welches Niederlagen hat u. sich gut verzinst, g. Casse.

Villengrundstück.
Eine Villa mit prachtvollem, parkartigem Garten in nächster Nähe Leipzigs ist zu verkaufen. Dieses Grundstück, über 2 Acker groß, eignet sich vorzüglich zur Fabrikanlage oder als herrschaftlicher Wohnsitz. Adressen unter M. M. 5 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gohlis.
Das Villengrundstück Augustenstraße Nr. 18 in Gohlis, für eine oder auch zwei Familien eingerichtet, mit schönem Garten u. angenehmer Nachbarschaft, ist preiswerth zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Villa-Verkauf
in Nd.-Lößnitz, 12 Min. von Stat. Kötzschenbroda, kein Speculationsbau, selten solid gebaut, Hochparterre und Etage, für eine, auch zwei Familien, zusammen 11 Zimmer mit vielem Beigelaß, Stallung ꝛc. Gut gepflegter Garten, edelstes Obst, Spargel ꝛc. Bevorzugteste Lage, halbe Berghöhe, staubfrei und herrliche Fernsicht. Fester Preis 36,000 M, was unter Brandcasse und circa 20,000 M unter dem Herstellungswerth.
Näheres unter S. T. ‡ 556 durch die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.
Ein fein. herrschaftl. einger. Eckhaus in der Nähe des neuen Concerth. ist für 165,000 M zu verk. Adr. u. „Reell H. R. 86" in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Häuser à 7% Ertrag sind in Menge hier angemeldet, mit auch ohne Gärten, in all. Stadtlag. u. Vororten; desgl. **Villen** in Leipzig, Vororten, Grimma, Meißen, Blasewitz, Loschwitz, zum Theil ganz billige Anz.; z. Theil Park, Teich und Feld dabei. Ramuss, Körnerstr. 46.

Ein nachweislich gutgeh. Restaurant soll Umstände halber verkauft werden. Näheres ertheilt F. Nöser, Reudnitz, Rathhausstr. 2, pt.

Villa.
In der Nähe Osnabrücks, ½ Meile von einer Bahnstation, ist ein vorzüglich gebautes herrschaftliches Haus mit 10 prachtvollen Wohnräumen, guter Küche, herrlichen Kellerräumen, schöner Veranda, ca. 2 Morgen ausgezeichnetem Garten, in welchem 60 Obst- und Zierbäume, Stallung am Hause, großartiger Aussicht auf See und Wald, wegen Todesfall per sofort für 20,000 Mark zu verkaufen.
Näheres bei Kaufmann Fritz Hockemeyer in Eisleben.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Rosenthals ein Grundstück, bestehend aus Vorder-, Seiten-, Hintergebäude und Garten, Preis 114,000 M, Ertrag 7600 M, Anzahlung 15,000 M, Hypothek fest.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein Zinshaus,
innere Stadt, Eckgrundstück, Nähe der Bahnhöfe, ist erbtheilungshalber sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Rechtsanwalt Dr. Panse, Markt 3, II.

Hübsches kleines Haus
mit großem Garten in Plagwitz billig zu verk. Adr. erb. unter U. R. 106 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Preiswerth zu verkaufen
schönes Zinshaus, Ertrag 7%, flottes Restaurant und ein Productengeschäft mit großer Kundschaft. Adressen erbeten unter U. P. 99 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Zu verkaufen ist in der Dresdner Straße ein Haus mit Garten, Preis 145,000 M, desgl. eins in der Tauchaer Straße, Preis 130,000 M.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2 Tr.

Zu verkaufen
ist in der Frankfurter Straße ein solid gebautes Haus mit Einfahrt u. großem Hof. A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Hausverkauf.
Ein schön und gut gebautes Zinshaus, äußere Vorstadt, mit ca. 7% Brutto-Rente, an der Pferdebahn gelegen, für jedes Geschäft passend, ist bei 15,000—20,000 M Anzahlung veränderungshalber sofort für 78,000 M zu verkaufen.
Ein dergleichen ist wegen Ablebens des Besitzers bei 9000 M Anzahlung für 24,000 M sofort verkäuflich.
Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter H. A. No. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tausch ges. für 1 Haus, 35,000 M Guth. ein Gut oder Gasthof; für 1 Gut mit Stadtgasthof, 65,000 M Guthaben, ein Haus; für 1 Villa mit Park, Teich u. Feld, Schuldfr. 1 Haus. Ramuss, Körnerstraße 46.

In guter Buchhändlerlage
ist ein Grundstück mit Dampfanlage bei 8000 bis 10,000 M Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Weiteres unter U. V. 2 b. d. Exp. d. Bl.

In bester Geschäftslage der innern Stadt ist ein Haus erbtheilungshalber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Hausbesitzer-Verein, Reichsstr. 1, I.

Nahe am Rosenthal steht mein Hausgrundstück zum Verkauf. Miethe niedrig, jetziger Ertrag 7%, Prec., Preis 52,000 M. Adr. unter H. R. 10 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 23, gefälligst niederzulegen.

Zu verkaufen in schönst. Lage ein klein. solid gebautes Häuschen, 7 Minut. Weg von Leipzig. Adr. niederzulegen unter A. U. ‡ 28 in die Expedition dieses Blattes.

Haus mit Restaurant u. Garten, Vorort Leipzigs, bei 10—12,000 M Anzahlung sof. zu verkaufen. Gef. Off. sub H. A. 248 „Invalidendank", hier.

Haus-Verkauf.
6% Ertrag, Vorort Leipzigs, für jedes Geschäft pass., bei nur 4000 M Anz. Gef. Off. sub H. B. 249 „Invalidendank", hier.

Connewitz.
Ein hübsches, solides Hausgrundstück, an lebhafter Chaussee gelegen, mit Restaurationsräumen, Gärtchen ꝛc., billig zu verkaufen.
Offerten an den „Invalidendank", hier, unter Chiffre E. G. 808 erbeten.

Zu verkaufen mehrere Hausgrundstücke, ein Eckhaus mit mehreren Geschäftsläden, ein kleineres für Privatwohnung, vis-à-vis eines großen Concertgartens, schöne Aussicht, eins mit Thoreinfahrt, großem massiven Schuppen, zu jedem Geschäft sich eignend, selbige Grundstücke sind gut gebaut und sehr gut verzinslich, in einem vielbelebten Vororte von Leipzig gelegen. Adressen sub K. 588 befördert die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
Veränderungshalber ist in einer belebten Fabrikstadt Sachsens ein Grundstück, Mitte der Stadt, frei und nahe der Eisenbahn gelegen, enthaltend 18,000 □Ellen Areal und 2 Wohngebäude mit Einfahrt, preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zu einer Fabrikanlage, oder auch einem chemischen Unternehmen, da Dampfkessel mit Schornstein vorhanden ist. Ein Theil als 1. Hypothek kann stehen bleiben.
Bewerber wollen gefl. Off. sub C. 3737 an Rudolf Mosse, Leipzig, einsenden.

In Altenburg
ist ein Haus mit einem Materialwaaren-Geschäft für den Preis von 36,000 M zu verk. A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5.

Capitalanlage.
Mein in Merseburg frei und schön gelegenes, herrschaftliches, großes, villaähnliches Grundstück, 1874 massiv gebaut und im vorigen Jahre vollständig neu renovirt, Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäuden, Stallung, Remise ꝛc., Parkgarten, eigener Wasserleitung, von deren Thurm eine herrliche Fernsicht, will ich anderer Unternehmungen halber ganz billig verkaufen. Dasselbe bietet alle erdenklichen Annehmlichkeiten, bequeme Jagd, Gondelpartie, Fischerei u. s. w., hat eine Gebäudefeuercasse von 14,000 Thlrn., bringt jetzt in zwei Parcellen vermiethet 900 Thlr. p. a., kann aber viel rentabler ausgenutzt werden und soll 16,000 Thlr., bei mindestens 2000 Thlr. Anzahlung (ev. auch in Effecten) kosten. Das Restkaufgeld kann ich, da das Grundstück schuldenfrei ist, ganz nach Wunsch des Käufers lange Jahre unkündbar belassen. Reflectanten belieben sich direct an mich zu wenden.
F. Krimmling, Merseburg, Clobigkauerstraße 5, I.

In Berlin
ist in bester Stadtgegend (Centrum bei Rudolph Herzog) Gelegenheit geboten, ein herrschaftl. feines, kleineres **Grundstück zu erwerben,** welches zum **Geschäftshause sehr geeignet** und dessen Laden und Parterre-Räume mit niedriger 1. Etage leicht zu verbinden sind. — 2. u. 3. Etage je eine feine Wohnung; weiter keine Miether. Preis 200,000 M, feste Hyp. 150,000 M. Gef. Mittheil. sub J. R. 6512 an Rudolf Mosse, Berlin SW, zu richten.

In einem Thüringer Badeorte, der vermöge seiner ausgezeichneten Soole, sowie herrlichen Lage von Jahr zu Jahr immer mehr Curgäste heranzieht, ist ein sehr schönes, solid gebautes
Grundstück
(über 7000 M einbringend), bestehend aus 36 Zimmern nebst Mobiliar, schönem großen Garten und Parkanlagen, wegzugshalber bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Auch wird ein mittelgroßes Haus mit in Zahlung genommen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter M. G. 12 Exped. d. Blattes.

In einer großen Fabrikstadt Thüringens haben wir ein comfortabel eingerichtetes
Hôtel
mit Restaurant und Gartenwirthschaft preiswerth zu verkaufen.
Carl Apel & Sohn in Weimar.

Hôtel, 5000 M Anz., schön gelegen, verk. Ramuss, Körnerstr. 46.

1 frequ. eleg. Café, Grimmaische Straße, n. a. Markt, ist krankheitsh. sofort oder per 1. Juli zu verkaufen. Adr. M. Z. in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Restaurant-Verkauf oder Verpachtung.
Verhältnisse halber verkaufe oder verpachte ich mein flottgehendes u. sicheres Einkommen bietendes Restaurant u. Materialgeschäft, verb. mit Schlächterei, zusammen od. geth. Off. erb. R. 250 Annoncen-Expedit. Oscar Baensch, Hallesche Straße Nr. 6.

Eine gangbare Restauration mit Productengeschäft, Uebernahme 2000 M; ein Hausgrundstück, 36,000 M Brandcasse, sind zu verkaufen durch
Schwarzkopf, Ulrichsgasse, Restaur.

Ein schönes Rest. ist zu verkaufen, mit Garten und Kegelbahn, ½ Stunde von Leipzig. Selbstkäufer, welcher über 3800 M verfügt, wolle gef. Adr. senden unt. P. E. 24 an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße Nr. 23.
Agenten verbeten.

Ein größeres Restaurant m. Garten, Mitte der Stadt Leipzig, nachweislich rentabel, ist an einen Fachmann mit 3000 M Anz. sofort zu vergeben.
Off. erb. unter „Reell" 48 Katharinenstr. 23.

Ein größeres Restaurant, sichere Existenz, ist zu verkaufen oder auf ein Grundstück zu vertauschen. Offerten sind unter W. F. 13 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzulegen.

Ein flottes Materialwaaren- u. Producten-Geschäft in bester Lage Leipzigs ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. unter F. H. ‡ 105 in die Exped. d. Bl.

Ein gutes Productengeschäft m. Frühstücksst. u. mit schöner Wohnung ist sofort zu verkaufen. Näheres Lößnerstraße 5, 1. Etage. Schenke.

Productengesch. m. Schank- u. Schlachtconcess. billig zu verk. Reudnitz, Rathhausstr. 7, I. rechts.

Sichere Existenz
bietet Uebernahme eines nachweislich gut prosperirenden
Droguen- und Colonialwaaren-Geschäfts.
Erforderlich nur ca. 6000 M.
Selbstreflectanten erfahren Näheres bei
B. Truppel,
Leipzig, Windmühlenstraße 20, II.

Ein Getreide- u. Landesproducten-Geschäft, günstig gelegen, nachw. rentabel, ist zu verk. ev. zu verpachten. Zur Uebern. genüg. 15,000 M. 1 Anzg. u. Galanteriew.-Gesch., eing. in lebh. Stadt, nachw. lohnend, ist f. 2000 Thlr. Anz. zu verk. d. d. Bur. Germania, Weißenfels a/S.

Ein Posamenten-, Weißwaaren- und Garn-Geschäft, in verkehrsreicher Straße gelegen, ist zu verkaufen. Es wird gebeten, Adressen unter M. F. 715 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein seit ca. 20 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes, in der inneren Stadt gelegenes
Putzgeschäft
soll unter coulanten Bedingungen aus Gesundheitsrücksichten aus freier Hand verkauft werden. Offerten sub H. J. 325 „Invalidendank", hier, erbeten.

Cravattenfabrik
billig verkäuflich. Adressen erbeten unter U. ‡ 6 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Bijouteriewaaren-Fabrikant (Specialité)
wünscht krankheitshalber sein gutes Geschäft zu verkaufen oder sich einen soliden Theilhaber zu nehmen. Adressen unter A. D. R. postlagernd Berlin.

Eingeführt. Fabrik-Geschäft (Specialität) ist zu verkaufen, event. Socius mit circa 30,000 M ges. W. Off. unter B. I. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kl. Klempnerei ist wegen Todesfall sof. billig zu verkaufen
Georgenstraße 18, Hof III. 1.

Lastfuhrwerk.
6 Pferde 8 Wagen mit contractlicher Kundschaft zu verkaufen. Adr. unter G. U. 240 „Invalidendank" erbeten.

Ein Ein- u. Verkaufs-Geschäft, beste Lage Leipzigs, soll erbtheilungsh. verk. w. Näh. ertheilt F. Nöser, Reudnitz, Rathhausstr. 2, pt.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes Barbiergeschäft ist wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Adressen abzugeben Petersteinweg 31, 2. H., b. W. Herrmann.

Einem j. Mann mit ca. 200 M baar kann sichere Existenz geboten werden.
Offerten Z. 10 hauptpostlagernd.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Todesfall und Alter des Besitzers soll die seit 25 Jahren bestehende, gut nachweislich rentirende in bestem Zustande befindliche Badeanstalt nebst Villa und Wirthschaftsgebäuden, sowie schönem großen Gartengrundstück verkauft werden. Dieselbe befindet sich in einer Hauptstadt Thüringens, welche zum Terrain- und Luft-Curort in neuerer Zeit erhoben wurde. Näheres unter Chiffre J. H. 3388 Adolpho Grau, Erfurt.

Eine Reitschule mit Schlafwagen u. Drehorgel sof. zu verk. Brandvorwerkstr. 15. Köchler.

Ein seit 12 Jahren bestehendes Rohproductengeschäft ist krankheitsh. sof. z. verk. Adr. u. N. 184 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Für ein gut eingeführtes hiesiges Engros-Geschäft (Manufact.-W.) wird ein thätiger, christlicher
Theilhaber
mit größerem Capital gesucht. Feinste Referenzen gegeben, werden aber auch verlangt. Nur Selbstreflectanten erfahren Näh. unt. D. S. 50 Filiale, Katharinenstraße 23.

Ein thätiger bescheid. Mann als Compagnon bei mäß. Capital in sch. lucr. Engrosgesch. ges. Offerten unter K. L. 18 Exp. d. Bl. erb.

Zwei solide, vorzügl. empfohlene j. Kaufleute (Fachmänner) suchen zur Errichtung eines Fabrikationsgeschäftes lohnender Art einen Capitalisten mit einer Einlage von 50—75,000 M.
Gütige Offerten unter G. L. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch.
Zur Uebernahme einer altrenommirten Blumenfabrik mit Federn-Engrosgeschäft sucht ein erfahrener Fachmann einen Compagnon mit 15—18,000 M und wird hiermit einem jungen Kaufmann günstige Gelegenheit geboten, sich eine sehr gute und sichere Existenz zu schaffen. Adressen unter M. & C. D. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Da ich wegen anderweitiger Geschäfte mich meiner im Hochhause betriebenen Spielwaarenfabrik nicht genügend widmen kann, suche ich einen gewandten Kaufmann, welcher dieselbe als Theilhaber oder für alleinige Rechnung übernehmen kann. 12,000 M erforderlich. Offerten unter S. B. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

½ I. Rang-Logen, Mitte, sind abzulassen Rudolfstraße Nr. 7, 3. Etage.

Briefmarkensammlung, 5000 Stück, einzeln verkäuflich Querstraße 13, II. r.

Briefmarkensammlung
mit ca. 1400 div. sauberen u. z. Theil seltenen Marken billigst verkäuflich!
Hotel Stadt Chemnitz, Bayer. Platz.

Briefmarkenalbum, ca. 1800 St., billig zu verk. Sebastian Bach-Straße 38, II.

Ariston,
1 Meter breit, Restaurant pass., 21 St. spielend, billig zu verk. Reudnitz, Chausseestr. 27, C. Kühn.

Gebr. R. Bachrodt, Reichsstr. 11, II. verk. **Pianinos,** Flügel, neue, 400—1500 M.
Pianinos 380—450 M, Flügel 150—1200 M, Pianoforte 110—250 M.

Pianinos, kreuzs., 300—600 M. Otto Schrickel, Markt 9.

Ein hohes älteres Pianino, sehr gut erhalten, f. 200 M zu verk. Wahlmannstr. 5, III.

Serbser & Co.,
Pianofortefabrik, Leipzig, Moltkestr. 39, empfehlen ihre von größten Musikautoritäten als vorzügliches Fabrikat anerkannten, preiswerthen Pianinos.

Alfred Merhaut,
23 Turnerstrasse 23.
Magazin für Pianoforte.
Alleinverkauf der weltberühmten
ESTEY ORGELN
und Harmoniums.
Alleinverk. der vorzügl. Pianos von
C. Mand, Coblenz,
Hoflieferant Ihrer Maj. d. Kaiserin.
Billige Preise. — Sichere u. reelle Garantie.

Wirklich reeller
Gelegenheits-Kauf.
1 neues Concert-Pianino, brillanter Ton, prächtige Ausstattung, kreuzsaitig mit Metallstimmstock, Verhältnisse halber sehr billig u. Garantie der Fabrik zu verk. Weststraße 27, 1 Tr.

Ein feines Nußbaum-Pianino ist billig zu verk. Härtelstr. 17, p.

Verkaufen g. Pianinos 280, 320 bis 600 ℳ, Flügel 160 u. 475 ℳ Erdmannstr. 1. G. Gehre.

Ein Pianino, gut gehalten, schöner Ton, billig zu verkaufen Alexanderstraße 13, Hof 1 Treppe.

Ein gut gehalt. tafelförmiges **Piano,** sehr guter Klang, ist wegzugshalber zu verkaufen Volkmarsdorf, Elisabethstraße 12, 2. Et.

Clavier zu verk. Zeitzer Straße 49, 4. Et. r.

Eine sehr gute **Violine** bill. zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Str. 23, Hof 1. r.

1 f. Concertzither, neu, Palisanderh. m. Mech. für 36 ℳ (Gelegenheitskauf), gebr. Schlag- und Streichz. bill. b. C. Kindler, Zitherl., Burgstr. 18, II.

Zithern zu sehr ermäßigten Preisen, um das Lager zu räumen, Schützenstraße 10, 3. Etage.

1 fast n. Zither b. z. verk. Alexanderstr. 13.

Billig zu verkaufen
eine echt ameri. **Wheeler-Wilson-Nähmaschine,** ein Paar **Bockleitern, Spiegel** u. Promenadenstraße 19, II. rechts.

Zu verkaufen 1 gebr. Singernähmaschine, 1 Brodschrank, 1 Blumentisch, 1 großer Koffer, Alles noch in gut. Zustand, Härtelstr. 13, p. r.

Eine gut gehaltene **Schuhmacher-Säulenmaschine** ist Umstände halber billigst abzugeben. Adr. K. # 1045 Exped. d. Bl. erb.

Eine Schneider-Maschine für 15 ℳ sof. zu verkaufen Elsterstr. 2, I., b. Hausmann.

Billig z. verk. **1 Regulator, Gardinen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, Ottomane, Stühle, Spiegel, Waschtisch, Bettstellen, 1 f. Bowle, Schreibtisch,** alles wie neu, Lehmann's Garten 2 f. 3. Eingang part. r.

1 Regulator Anger-Crottendorf, Feldstr. 13, II.

Jeder Dame

und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß mein Lager, bestehend aus **Promenaden-, Gesellschafts- und Bühnenkleidern, Umhängen, Jaquets** u. **Regenmänteln** (neue u. wenig getragene) auf das **Reichhaltigste** sortirt ist und zu den bekannt **billigsten Preisen** verkauft Frau **Herter, Petersstraße 38,** Treppe A, III., Leibig-Passage.

Damenkleider u. Jaquet, wenig getragen, verk. **Th. Winkler,** Reichsstraße 24, II. r.

Ein **rosaseidenes Ballkleid** zu verkaufen Alexanderstraße 36, 1 Treppe links.

Hab' Acht
auf d. Ausverkauf aller Waarenbestände
7 Münzgasse 7, 1. Etage,
derselbe bietet Jedermann Gelegenheit zu Einkäufen. Jaquetanzüge 8—30 ℳ, Sommerpaletots von 5—27 ℳ, Hosen von 1½—10 ℳ und 1000 Sachen.
Näheres an den Placatsäulen.

Elegante Herrenkleider,
nur wenig getragene, als: Sommerpaletots, compl. Anzüge, Jaquets, Hosen und dergl., Fracks in großer Ausw. zu verleihen und zu verk. Alles billigst bei **Kindermann,** Hainstraße 28, II., vis-à-vis Hotel de Pologne.

Getr. Ueberzieher, Anzüge, neue Hosen, Anzüge bill. zu verk. b **Unverschild,** Große Fleischergasse 22, 1 Tr.

Getragene
Herrenkleider
alle Damengarderobe, sowie **Goldwaaren** rc. verkauft zu billigsten Preis. **E. Reinhardt,** Reichsstraße 6, III., alte Nr. 3.

Getr. Herrenkleider,
Damen- u. Kinderkleider, Artikel mit 67 Noten verkauft billig
Universitätsstraße 23, III.

Getragene Herren- u. Damenkleider bill. zu verk. Bockstr. 1, part.

Fast neu. Anzug f. 25 ℳ z. verk. Centralstr. 5, IV. l.

Fracks verkauft und verleiht Nicolaistraße 27, 1. Et.

Herrenhüte à St. v. 75 ₰ an verkauft Backofstraße 1, parterre.

Wachstuch, Läufer, gut gehalten, sowie 1 große **Bettstelle,** 2schläfrig, zu verkaufen Sellerhausen, Wurzener Str. 13, pt. l.

Einige gut erhaltene Brüsseler Teppiche sowie Bettvorlagen zu verk. Brüderstr. 7, Scladen.

Auf Abzahlung
und Miethe erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren rc. zu sehr annehmb. Bedingungen: Windmühlenstr. neue Nr. 21, II. links.

Herrschaftliche Möbel (neu)

in echt Eiche fourn., echt Nußb. fourn. und schwarz Ebenholz Imit., zu ganzen Einrichtungen passend, stehen, so lange der Vorrath reicht,

heute und die folgenden Tage

zu außergewöhnlich billigen, aber festen Preisen unter Garantie zum Verkauf
Salomonstraße Nr. 10, Hof parterre.

Auf einen großen Posten Spiegel, Oelgemälde, Teppiche und Stühle mache besonders aufmerksam.

Für Brautleute.

Das Möbel-Magazin J. Burghardt,
Blücherstr. 33, vis-à-vis dem Thür. Bahnhof,
empfiehlt als sehr preiswerth bei 3jähriger Garantie z. B.:

Waschtische mit Marmorplatte	24 ℳ,	Vertikow, 2thür., hochfein,	33 ℳ,
2thür. fourn. Kleiderschränke	36 ℳ,	Bettstell. m. g. Sprungf.-Matr.	24 ℳ,
Sophas in Rips oder Damast	36 ℳ,	Schlafsophas (höchst praktisch)	45 ℳ,
Schreibsecret., Nußb. od. Mah.,	78 ℳ,	Herren- und Damenschreibtische billigst.	

Plüschgarnituren in verschiedenen Farben 130, 180 u. 250 ℳ,

Trumeauspiegel	von 45 ℳ an,	Salonconsolentische	48 ℳ,
große Pfeilerspiegel	„ 20 ℳ „	große Vorsaalschränke	24 ℳ,
ovale Tische, hochfein,	17 ℳ,	Nähtische, Commoden	15 ℳ,
viereckige Tische	9 ℳ,	Küchenschränke, Stühle sehr billig.	

Ausstellungen completer Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen.
Eigene Tapezierer- u. Tischler-Werkstatt im Hause.
Coulanteste Zahlungsbedingung.
Elegante vollständige Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen von 220 ℳ an.
Besichtigung auch Sonntags gestattet.

Leipzig-Reudnitzer-Möbelhallen.

Anerkannt billigste Bezugsquelle.
3 Aeussere Tauchaer Strasse 3. Am Tauchaer Thor.
Auch Sonntags geöffnet.

Größtes Lager von Möbeln, Spiegel und Polsterwaaren vom Einfachsten bis Hochelegantesten. Großer und schneller Umsatz ermöglichen uns die denkbar **billigsten Preise** zu stellen. Machen ganz besonders auf unsere beliebt gewordenen **ganzen Ausstattungen** aufmerksam; leisten auch für jedes einzelne Stück Garantie. Transport wird nicht berechnet.

Lorenz & Breitschädel,
3 Aeussere Tauchaer Strasse 3.

---

2 Gebett **Betten,** 1 billiges **Sopha, Kleidersecretair,** 2 **Bettstellen** mit Matratzen, 1 ov. **Tisch** billig zu verkaufen
Nordstraße 24, II. l.

1 Geb. **Betten** billig Lessingstraße 18, I. r.

Billigste u. beste Bezugsquelle
für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
ist das Möbel-Ausstattungsmagazin
M. Burghardt.
Nordstr. 33, Nordstr. 33,
in nächster Nähe des Brühl und der Sparcasse.
Empfehle unter Garantie als sehr preiswerth z. B.:

Kleiderschränke	von 20 ℳ an,
Schreibsecretaire	„ 70 „ „
Verticows für Wäsche	„ 25 „ „
Herren- u. Damenschreibt.	„ 40 „ „
Ausziehtische	„ 20 „ „
Consoltische	„ 45 „ „
Servir- und Nähtische	„ 12 „ „
Küchenschränke	„ 20 „ „
Aufwaschapparate	„ 45 „ „
Wascht. mit Marmorpl.	„ 22 „ „
ovale Sopha-Tische	„ 10 „ „
Stühle und Spiegel	„ 3 „ „
Trumeaux, complete	„ 60 „ „
Bettstellen mit Matr.	„ 20 „ „
Sophas, verstell Polster	„ 27 „ „
Ottomanen u. Chaiselongues	„ 45 „ „
Plüsch- u. Faut.-Garnit.	„ 100 „ „
Nachtschränke	„ 10 „ „
Vorsaalschränke	„ 25 „ „
Commoden	„ 15 „ „

Auf Theilzahlung 5% Aufschlag. — Reelle feste Preise verstehen sich nur bei Cassa.

compl. Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen von 200 Mark an.
Großes Lager v. **Eichen- und Nußbaum-Buffets.**
Besichtigung auch Sonntags gestattet.

Möbel-Magazin
von
C. Aug. Beyer,
Hainstraße 16—18 (Hotel de Pologne),
empfiehlt in reicher Auswahl
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in solider Ausführung
zu den billigsten Preisen.

Möbel-Magazin
A. Möbius, Westplatz 33,
empfiehlt f. **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren** in jeder Holzart, solid. Arbeit, stylvoller Ausführung.
Bitte Jeden bei Bedarf zu beachten. — **Complete Ausstattungen u. Wohnungs-Einricht.** — Mehrjährige Garantie.
in jed. Genre, groß. Auswahl zu bill. Preisen.

Gebrauchte Möbel
in Mahagoni, Nußb., Eiche rc., sowie feine und geringe **Polsterwaaren** empfiehlt billigst
Klostergasse 5 (alte Nr. 15), 1. Etage.

Möbel! Möbel!
jeder Art von den Einfachsten bis zu den Elegantesten, vollständige Wohnungs-Einrichtungen von 200 ℳ an, auch bin durch langjähriges Bestehen meines Geschäftes in der Lage, Beamten und sonstigen soliden Leuten Credit zu gewähren und zwar auf wöchentliche, 14tägige u. monatl. Theilzahlungen.
R. Kornblum, Windmühlenstr. 50.

In meinem Fabrik-Lager
Reudnitz, Leipziger Straße 13,
habe ich eine große Anzahl
zurückgesetzter Möbel
zu außerordentlich billigen Preisen zum **Ausverkauf** gestellt. **Heinrich Barthel.**

Möbel, Spiegel
und Polsterw., **Ausstattungen,** sowie einzelne **Stücke** billigst, auch auf Abzahlung.
W. Krause, Humboldtstraße 18.

Gebrauchte Möbel
u. neue i. all. Holzart., Stahlfed.-Matr. in groß. Auswahl zu bill. Preis. Hainstr. 19, Tr. A, II.

Viel neue u. gebr. **Möbel** billig zu verk. Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27. **C. Kühn.**

Möbel j. Art Windmühlengasse Nr. 9.

Gebr. Zimmereinrichtung,
in Nußb., ist sehr preiswerth zu verkaufen Colonnadenstraße 10, Hof parterre.

Veränderungsh. versch. Möbel zu verkaufen **Kaiser Wilhelmstraße 25, III. r.**

Ein nur einige **Monate benutztes Meublement** (Nußbaum) für **Wohnzimmer** (complet) ist für **60 Thlr.,** und ein hochfeines **Wohnzimmer mit Schreib-Secretair, Kleider-Spind, Verticow, Sopha, ovalem Tisch, 6 Stühlen, einem großen Spiegel,** zus. für **120 Thlr.,** sowie ein **Schlafzimmer** (complet) für **35 Thlr.** sofort zu verkaufen **Eberhardtstraße 7, part. r.**

Neue 2th. Kleidersecr. f. 22 ℳ, Tisch 9 ℳ, Waschtisch 9 ℳ, Stühle à 3 ℳ, 1 Verticow 42 u. 1 Nähmasch. f. 50 ℳ, sowie versch. **Möbel** und Teppiche zu v. **Reichsstraße 18, I.**

Kleidersecr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, H.

Ein Mahag.-Schrank v. 80 Glaskästen ist billig zu verk. Hallesche Straße 16, III.

1 Ausziehtisch bill. zu vk. Rosst. Stam. 6, H. I. r.

Bill. zu verk. echt mahag. Coulissentisch, dunkel, 2thür. Küchenschr., Kinderbettst. m. Matr., 1 Anrichte Nordstr. 17, Thoering. r. Nägler.

Complete Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen,
größtes Lager eleganter
Salon-Garnituren,
ausgest. in Pfaublau, Oliv, Kupfer, dkl. Roth,
von Plüsch feinster Qual. 60 Thlr.,
geringerer 46, Woll- od. Fantasiestoff 40 Thlr., Ottomanen, Sophas, Chaiselongues, Fauteuils,
Bettst. mit Matr., echt Nussb. od. Mah.
17 Thlr., lackirt **8 Thlr., Tische, Stühle, Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticows, Spiegel** in **großer Auswahl und nur** solider **Arbeit verk. billig.**
Ich bitte bei Bedarf sich von Güte und sauberer Ausführung gefälligst zu überzeugen.
G. Scheffler, Tapez., Katharinenstr. Nr. 22.

---

1 gutes Sopha, auch 1 Caufeuse, 2 Bettst. mit Matr., 1 Commode, 1 Schrank, 2 runde Tische, bill. Stühle u. dgl. verk. Nicolaistr. 51, I.

Viel neue u. gebr. **Sophas, Matratzenbetten, Möbel jeder Art,** 1 **Ausschrank**
Windmühlengasse 9.

Gebr. **Sopha** billig Turnerstr. 19, H. I. r.

3 Soph., 2 Ottoman., mehr. Bettst. m. Matr. werd. Verh. h. verk. Colonnadenstr. 6, H. 1. Et.

Ein noch brauchb. **Sopha** Emilienstr. 3, I.

Gebr. Caus., 1 Sopha b. Schenkendorfstr. 45, IV. r.

f. Bettst. m. Sprungf.-Matr. 18½ ℳ, Fauteuils 14 ℳ, 21 Federbett. 22 ℳ Sternwartstr. 41, III. l.

20 Cassaschränke
v. 150 bis 700 ℳ **Contor-Möbels** jed. Art, als **Schreibtische** in **Mahagoni, Nußb.** u. 10 Sorten in „**Eichenholz**“, **Contorpulte** „einsitzig“, **Doppelpulte** u. „**4sitzig**“, **Contorsessel** in 10 Façons, mit u. ohne **Lehne, Mahagoni-, Nussb.- u. Eichenholz-Möb.** für **20 Zimmer** werden zu **Ausverkaufs-Preisen!** vk. Neukirchh. 6 I., u. Nr. 19 **J. Barth.**

1 f. **Geldschränkchen** und 10 Dutzend **Restaurations-Stühle, 2 r. Stammtische, 1 Kleiderschrank** Neukirchhof 18, parterre.

Ein noch gut erhaltenes **Doppelpult** ist billig zu verkaufen. **Oscar Baensch,** Hallesche Straße 6.

Ladentafeln, Kastenregale bill. Floßplatz 20.

1 Product.-Einricht. vk. Braustr. 24, p. l.

Billig zu verkaufen sämmtl. Inventarium für ein Product.-Geschäft Moritzstraße 3.

Tafelwaagen verk. Braustr. 24, prt. l.

Für Contor passend:
1 **eiserne Tafel,** 2,75 lang, 0,70 breit, mit 8 verschließbaren Kasten u. Pult, gut erhalten, billig zu verkaufen Reichsstraße 30, II.

1 Bügeltisch, Eisen und Hölzer
Windmühlengasse 9. **Wilke.**

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Dampfmaschine, 10 Pferdekraft,** nebst **Kessel u. Armatur,** sofort billig zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen senden u. J. R. 24 an **Rud. Mosse,** Altenburg.

G. u. Hobelbank zu verkaufen **Windmühlenstraße 32, 2. G.-G. I.**

Gebrauchte Maschinen,
Dampfpumpen, Schraubenschneid-Maschinen, Fräsbank, Treibriemen rc. sehr billig bei
Gustav Jacoby & Co.,
Leipzig, Bahnhofstr. 19.

3 Filterpressen,
von **Dehne** gebaut, eine fast neue 18pferd. **Dampfmaschine,** mehrere kleinere **Dampfmaschinen, 1 Gasmotor, 1 Heißluftmaschine, Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen in Auswahl, Centrifugen, Verdampfapparate, Kollergang, Kohlenmühle, hydraulische Oelpressen, Kessel, Bassins, Eisenbahn- u. Grubenschienen, eiserne Bleche zu Grubendeckeln, Tragfedern, alten Federstahl** rc. hat zu verkaufen
J. Joachimsthal, Leipzig,
im Thüringer Güterbahnhof.

Eine sehr schöne
Drehbank,
5 Meter lang, 500 mm Spitzenhöhe, mit Planscheibe, Leitspindel, überhaupt vollständig complet, im besten Stande, ist **zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 31.**

Maschinen-Branche.
Eine noch wenig gebrauchte Filterpresse, die auf dem Transport etwas beschädigt, steht billig zu verkaufen und ist im Güterschuppen des Eilenburger Bahnhofs zu besichtigen. Anfragen sub **Y. 2022** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine große **Bretterbude,** gut erhalten, gehobelt, theils auch massiv, Backsteineinfriedigung, verkauft zum Abbruch billig
G. Bode, Königsplatz 9.

Ein guter gebrauchter **Bierapparat** ist zu verkaufen. Adressen unter **L. B. # 93** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaffeebrennmaschine
zu 10 Pfund nebst Sieb zu verkaufen **Gohlis,** Wilhelmstraße 22, Ecke Hallesche Straße.

Elegantes **Herrenschreibzeug, Marmorblumenschaale, Vasen, Blumentische, Leuchter, Cigarrenabstreicher,** 10 Meter seidene **Möbelfranze, Sesselstickerei,** allerhand gutes Geschirr: Kannen, Teller, Schaalen, sow. dgl. Küchengesch. rc. zu bill. z. vk. Egelstr. 10, I.

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter kupferner Waschkessel
Sidonienstraße 25, pt. r.

Noch ca. 6 Stück Kachelofen,
gut erhalten, à Stück 6 ℳ, abzugeben
Leipzig, Färberstraße 16.

1 gr. 21äuf. Bockleiter vk. Braustr. 24, p. l.

Billig zu verkaufen:
1 Zimmerdouche und 1 Hildesheimer Sparherd Inselstraße 17, Tr. B, 1.

Eine Zinkwanne, ein Sitzwagen zu verkaufen Schenkendorfstraße 37, part. l.

Fabrikfenster,
25 Stück, 1,800 hoch, 1 m breit, verglast, habe ich zu verkaufen.
J. Joachimsthal, Blücherstraße.

Zu verkaufen eine Partie gebrauchte, noch gut erhaltene, **lange Bretter**
Sidonienstraße Nr. 8.

1 Hängematte zu verk. Lützowstr. 30. Jacobi.

Einige Dtzd. sehr schöne feste viereckige
Rohrkörbe
billig zu verkaufen **Alexanderstr. 10, III. links.**

1 **Futterkasten** verk. Windmühleng. 9. **Wilke.**

Lorbeerbäume
billig **Bode, Reudnitz,** Leipziger Str. 14.

80 bis 100 Stück Pfingstmaien,
5—9 m hoch, hat abzugeben
L. Strauss, Naundorf b. **Eilenburg.**
Auf Wunsch werden dieselben auch nach Leipzig geliefert.

Maien-Bäume,
mehrere Tausend Stück, schöne Waare, zu verkaufen. Zu erfahren bei **Wwe. Schmidt** in **Tautenhain bei Geithain.**

Schöner gr. Gummibaum bill. Fregestr. 3, I. r.

2000 Centner Luzerneklee,
diesjährige Ernte, Abnahme nach Uebereinkunft, weist zum Verkauf nach die Expedition des „**Stadt- und Landboten**“ zu **Burgstädt.**

Futterhafer, pa. Qualität und sonstige **Futterartikel** liefert billigst frei Haus
F. Stiefel, Brühl 75/7.

Gartensand,
scharf, in **schönster** rother Farbe, liefert billigst **Lindenau,** Querstraße 12.

Gartensand!
liefert in nur besten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen
Robert Rössner, Gustav-Adolphstr. 45.

Gartensand,
gelb und hochroth, von scharfem Korn, liefert
F. Schnurbusch,
Thalstraße 25.

Wagen-Verkauf.
Gebrauchte Wagen stehen preiswürdig zum Verkauf in der Hof-Wagenbau-Anstalt **Ed. Kühlstein,** Charlottenburg (Berlin), Salzufer 4.

Landauer, Halbchaisen, Breaks, Coupées, Geschirre verkauft **Kronprinzstraße 118, Restaurant Herwig.**

Mehrere **Landauer,** sowie **Halbchaisen** und **Geschäftswagen** aller Art verkauft billigst **Körnerplatz 30.**

Glas- u. Lederlandauer, Americains, Jagd-, Korb- u. Ponny-, Geschirre. Nordstr. 17.

1 Handwagen ist zu verk. Berliner Str. 26, III. l.

Leibr. Handwagen z. vk. Nürnberger Str. 30, I. r.

Ein **2rädriger Handwagen** billig zu verkaufen **Weststraße 74.**

1 **Handwag.** zu verk. Brückner. Fregestr. 13.

35 zweiräd. **Handwagen** Gr. Windmühlstr. 7.

Ein 2rädriger **Handwagen mit Kasten** billig zu verkaufen Elsterstraße 55, Hof III.

Ein hübscher **Kinderwagen,** fast neu, 1 Copirpresse, 1 Nachtstuhl, 1 Muster-koffer, 6 St. Trink-Wagenfenster sind bill. zu verk. **Gohlis,** Kirchplatz 7, I. rechts.

Nächsten Dienstag, den 8. d. M., trifft wiederum ein großer Transport
Ardenner und Dänischer Spannpferde
I. Qualität leichten und schweren Schlages zu billigen Preisen bei mir ein.
Anger-Leipzig, Grüne Schenke. **Wilhelm Steck.**

Ein **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen Schenkendorfstraße 37, I. rechts.

Kinderwagen, gr. Auswahl,
auf Theilzahlung **Reichsstraße 18, I.**

Gr. Auswahl von Kinderwagen
auf Theilzahlung Windmühlenstr. 50, I. l.

Ein **gebrauchter Kinderwagen** billig zu verkaufen
Windmühlenstraße 20, 2. Etage l.

Ein noch neuer **Kinderwagen,** Doppelfeder mit Patentverdeck, steht preiswerth zu verkaufen **Anger,** Carlstr. 19, part. rechts.

Zu verk. ein 2sitz., dauerh. **Kindersitzwagen,** sowie ein anderer, 6 ℳ, Waldstraße 38, 4 Tr. r.

1 gutgeh. Kinderw. z. verk. Seb. Bachstr. 30, H. II. l.

1 **Kindersitzwagen** zu verk. Mittelstr. 11, III.

Ein g. geh. Sitzw. zu verk. Weidner Str. 4, p. r.

1 n. guter gr. Sitzw. zu vk. Gerberstr. 48, II., Ggb.

Ein Kindersitzwagen zu verk. Georgstr. 19, II.

Zu verk. ein Sitzwagen Dorotheenstr. 2, 3 Tr.

Kinderwagen zu verk. Körnerstr. 16, Hh. II. r.

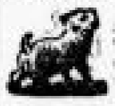
Beste Bezugsquelle von
Bicycles und Tricycles
aller Art.
Deutsch-Englische Velocipedfabrik,
Leipzig-Eutritzsch, Gartenstraße 2.

Howe-Bicycle
zu verkaufen
Katharinenstraße 23, beim Hausmann.

Engl. Veloziped,
noch f. neu, steht billig zu verkauf. Eutritzsch, Lindenstraße 7, 2 Tr. links.

Vom Dienstag, als den 8. d. M., steht ein Transport guter dänischer Spannpferde in in leichtem und schwerem Schlag, zu sehr soliden Preisen in meiner Stallung zum Verkauf. **Creuma,** Bahnhofstation **Schkeuditz.**
A. Albrecht, Pferdehändler.

1 Paar elegante Wagenpferde, Rappen, 5 Jahre alt, Hannoveraner, Nachzucht vom Nordpol, verk. **Röglitz** bei **Gröbers Nr. 37.**



Malteser
Hündchen, zwei Taschenhunde, Pinscher-Rasse, 1 Kilo nur im Gewicht, schönes Geschenk für Damen. **Emil Geupel,**
Schloßgasse Nr. 18.

2 hübsche **Hunde,** Pinscher, 6 Wochen alt, zu vergeben Neuschleußig Nr. 7, II. l.

Zu verk. 1 schöner **Bernhardiner Hund,** 4 M. alt, 75 cm Rückenhöhe u. v. f. stark. Knochenbau, außerdem 1 f. wachs. Hund **Mittelstr. 11.**

Ein großer schw. **Zughund mit Geschirr und Wagen** ist sofort billig zu verkaufen. Näheres zu erfr. Scherlstr. 8, im Restaur.

1 schöner **Mopshund,** 4 Monate alt, zu verk. **Reudnitz,** Leipziger Str. 23, Hof I. r.

Ein echt engl. **Mops,** reinste Rasse, ist billig zu verk. **Colonnadenstr. 16, Hh. part. rechts.**

Junge weiße
Angorakater
billig zu verkaufen **Waldstraße 28, I. rechts.**

Racehühner.
2 Stämme reacht. Jokohama, do. Zwerghühner, 1 frischmelk. **Ziege** sind zu verkauf. **(Villa) Zeitzer Straße 34.**

Papageien, graue,
rothe **Cardinäle, Katzen-** und **Spottdrosseln** neu angekommen.
Geupel.

1 L. David-Tippe u. Bauer Marschnerstr. 6, IV. l.

1 gutsing. Rothkehlch. verk. Lützowstr. 30, Hh. part.

Drossel mit Bauer zu verkaufen
Neureudnitz, Mühlweg 1, I. r.

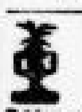
1 Canarienhecke, 2 Hähne u. 2 Weibchen mit Bauer für 12 ℳ zu vk. Schletterstr. 11, p.

Feine Canarienhähne, Vorsicht., Südstr. 64, III. l.

G. Canarienh., Wbch., bill. Katharinenstr. 25, III.

1 gr. Vogelbauer m. 6 Abth., bill. Poststr. 8, II.

Papageibauer,
von Messing, billig zu verkaufen
Gustav Adolphstr. 50, part.



Aquarium-Fische, Goldfische,
Schildkröten
von 15 ₰ pr. Stück,
Schlangen, Eidechsen rc., größte Auswahl.
Emil Geupel, Schloßgasse 18.

Kaufgesuche.

Bauplatz,
event. **älteres** Grundstück gel. Inn. Stadt. Off. sub **E. E. 127** Expedition ds. Blattes.

Hauskauf.
In frequenter Verkehrsstraße, wenn auch Vorstadt, wird zu Restaurationszwecken ein gut gebautes **Hausgrundstück,** möglichst m. Garten, bei 25—30,000 ℳ Anzahlung gesucht. Gefl. Offerten sub **H. V. 4538** an **G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14.**

Gut rent. **Zinshaus** innere Vorst. mit Gärtchen ohne Vermittler zu kaufen ges. bei I. Hypothek Anz. 9000 ℳ. W. Off. mit Str.-Nummer, Preis rc. u. S. K. 18 Exped. d. Bl.

Haus mit Garten, mögl. Westviertel, sucht **ohne Agenten „Vol“** postl.

Kauf-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht zur Begründung einer sicheren Existenz ein solides, nachweislich rentables **Geschäft,** gleichviel welcher Branche, **käuflich zu übernehmen** und erbittet gefällige Offerten von Selbstverkäufern unter Chiffre **K. R. 56** in die Filiale dieses Blattes, **Louis Lösche,** Katharinenstr. 23, p.

Kaufe sofort ein Geschäft oder ein Haus gegen mein Dresdner Haus- und Garten-Grundstück.
Offerten unter F. P. postlagernd Löschenbroda erbeten.

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit oder ohne Destillation sucht zu kaufen.
Adressen sub **A. L. 40** Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut situirter junger Kaufmann, Manufacturist, sucht solides, rentables
Detail-Geschäft.
Jüdische Handlung ausgeschlossen. Off. erb. sub **U. H. 3215** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Kauf oder Betheiligung
mit 10—20 Mille Mark an einem flottgehenden rentabl. Fabrikations-Großoder Agentur-Geschäfte für sofort von einem erfahrenen jungen Kaufmann ges. Offerten unter J. L. 24 Exped. d. Bl.

Manufacturwaarengeschäfts-Kaufgesuch.
Ein mit guten Mitteln ausgestatteter Kaufm. sucht ein **lucratives, größeres Geschäft** obiger Branche käuflich zu erwerben. Offerten unter **U. A. 86** an
Haasenstein & Vogler,
Leipzig.

Musik-Instrumente kauft Reichsstr. 22, II.

Altes Gold u. Silber
kauft z. h. Preisen **J. Müller,** Schuhmacherg. 9.

Als Gelegenheitskauf!
Eine Partie **Corset-** und **Futter-Stoffe,** auch ein leichter **Feder-Wagen** werden gekauft. Adr. unter **A. H. 45** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Waarenposten jeder Art gegen sof. **Casse** gekauft. **H. Joseph,** Brühl 57.

!! Getragene !!
Garderoben jeder Art, sowie aus dem höheren **Offiziers- u. Beamten-Range Uniformen, Mäntel u. Tressen kauft und werden gut bezahlt**
Julius Schmerel,
20 Ritterstr. 20, Hof 1. Et.

Getr. Herrenkleider
Damenkleider, Stiefel rc. kauft zu höchst. Preis
Ed. Kösser, Magazing. 9, II. Komme a. Bestell.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Möbel, Gold, Silber, Edelsteine kauft zu höchsten Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

Wer zahlt die höchsten Preise
für getrag. Kleider? **Wolfsohn,** Hosen 2—6 ℳ, Röcke 3—8 ℳ, W.-Ueberzieher 3—20 ℳ, Anzüge 5—20 ℳ, Betten, Wäsche, Möbel. Reelle Preise. Gerberstraße 1.

Laudel kauft Kleider, Möbel, hält ab Colonnadenstr. 10.

Getr. Herrenkleider rc. kauft zu h. Preisen u. komme auf Bestell. **Conradi,** Petersstr. 26.

Kleider, Leihhausscheine kauft stets zu höchsten **Preisen R. Wachsmuth,** Nordstr. 19, prt.

Ges. gebraucht. Wachstuch Floßplatz Nr. 17.

Alt. **Schuhwerk** kauft stets Katharinenstr. 25, III.

Möbels kauft stets **Jul. Kaiser,** Kurprinzstraße 8, Hof.

Hobelbank in gutem Zustande wird gesucht. Adr. unt. 212 Filiale, Königsplatz 7.

Eine gebrauchte aber gut erhaltene
Buchdruckschnellpresse,
Druckformat circa 60 × 80 cm, wird gegen Casse sofort zu kaufen gesucht.
C. W. Vollrath,
Inselstraße 12.

Eine gut erhaltene **Tuchpresse** zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **J. A. 7** in die Expedition ds. Bl. erbeten.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Siegelpresse** wird zu kaufen gesucht. Angebote unter **G. # 1046** in die Expedition d. Bl. erbeten.

3 **Petrol.-Lampen,** Mitral. Brenner, zu kaufen gesucht. Adr. unter Chiffre **H. K. Otto Klemm,** Universitätsstraße 1.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustand befindlicher **Fahrstuhl mit drei Rädern,** für einen Erwachsenen passend, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **O. B. # 4** beliebe man mit **Preisangabe** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kamillen,
getrocknete, wie alle anderen getrockneten **Vegetabilien** kaufen zu höchsten **Preisen,**
Dietz & Richter,
Ranstädter Steinweg 40.

Kamillen,
frisch gepflückt und trocken,
kauft zu **höchsten Preisen**
J. Bernhardi,
Leipzig, Eisenbahnstraße 11.

„Kamillen",
gut getrocknet, ohne Stiele, kauft zu höchsten Preise Eduard Büttner, Leipzig, Alte Elster 12.

Jedes Quantum gut getrockneter diesjähriger
Kamillen
kauft Emil Bardorff, Reichsstraße, Leipzig.

Kamillen,
frische und gut getrocknete, Nesselblüthe, Flieder, Lindenblüthe, Kornblumen, Klatschrosen rc. kaufen zu den höchsten Preisen
Geyer & Schumann,
Petersteinweg 19.

Säcke gesucht,
gut erhalten, ca. 2 Hektoliter fassend. Off. mit Angabe der Stückzahl unter „Säcke II 301" in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Leere **Weinflaschen** kauft Fritz Schulz jun., Kaiser Wilhelmstraße.

Ein eleganter, leichter
Wagen
(Einspänner) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen: Emil Peters, Gerberstr. 29.

1 gebrauchtes Tricycle
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind u. F. W. 100 „Invalidendank", hier, erbeten.

Eine Hypothek von 15,000 ℳ per II. Stelle auf ein Leipziger Grundstück soll mit etwas Verlust verkauft werden. Offerten sub B. D. 290 „Invalidendank", hier.

Auf ein in Neustadt-Leipzig günstig belegenes Grundstück werden für 1. Juli 1886 1500 ℳ als zweite Hypothek gesucht durch Rechtsanwalt Krieg, Leipzig, Petersstr. 15, Tr. B, II.

Ein j. Mann, m. weg. tzn. Verlch. seine Profession nicht betr. kann, bittet edeld. Menschen um 3—400 ℳ geg. Sicherst. b. Wirthsch. u. Zinsen, u. e. Gesch. gründ. zu f. Adr. R. S. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23.

Welch edeldenkender Herr oder Dame leiht einer anständigen Frau 140 ℳ, da selbe einen Verlust gehabt hat? Pünctliche Rückzahlung u. Sicherheit. Werthe Adressen u. V. M. II 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

100 ℳ gegen Sicherh. u. hohe Zinsen v. e. Beamten auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Off. u. „Capital" Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame sucht wegen Krankheit der Mutter sofort 50 ℳ zu leihen. Adressen unter W. W. 28 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein rechtlich. geb. j. Mann, w. s. in gr. Noth befindet, bittet eine edle wohlth. Dame um kl. Darlehn geg. spät. Rückzahlung. Werthe Adressen unter L. 94 hauptpostlagernd erbeten.

Ein Fräul. in Noth bittet einen älteren wohlhabenden Herrn um ein kl. Darlehen. P. R. Offerten unter M. II. 6 Exped. dss. Bl. erb.

2,000,000 Mark
unkündb. Bankgelder
sind erststellig bis an 60 Procent d. Tagwerthes auf Häuser ab 4½ Proc., bei älteren Grundstücken event. über die Brandcasse, bei ganz vorzügl. Hypotheken ausnahmsweise zu 4 Procent Verz. bis ¾ der Brandcasse, auf Güter ab 4¼ auszuleihen und werden Off. unter F. 768 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

300,000 ℳ sind geg. 1. Hypotheken zu billig. Zinsf. auszuleih. Adr. u. W. St. 403 Exp. d. Bl.

Hypothekengelder
zu ermäßigtem Zinsfuße u. zu günstigen Bedingungen empfiehlt die General-Agentur der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank, Leipzig, Weststraße 8, part. links.

Capitale
in jeder Höhe sind gegen sichere Hypotheken auf städtische und ländliche Grundstücke auszuleihen durch
B. Truppel,
Leipzig, Windmühlenstraße 20, II.

4%ige Stiftungs- und 4¼%ige Cassengelder
haben gegen vorzügl. 1. Hypotheken auszuleihen
Vieweger & Co., Katharinenstr. Nr. 3, I.

Wechseldiscont,
laufenden, 1% über Reichsbank, soll ich einem Privatdiscont. zuweis. Remmus, Körnerstr. 46.

14,000 Mark
sind sofort, ganz oder getheilt, gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt Protze, Leipzig, Hainstraße 17, 2. Etage.

Geld auf Pianinos und alle Werthsachen Katharinenstr. 10, II.

Heirat! Reiche Heiratsvorschläge erhalten Sie sofort im verschlossenen Couvert. Discret. Porto 20 Pf. „General-Anzeiger", Berlin SW. 61. Für Damen frei.

Zu verheirathen
wünscht sich ein sol. Kfm. in gut. Verhältn. mit flott. Geschäft in Leipzig. Betr. 32 J. alt, reflectirt auf eine junge Dame, die häusl. u. wirthschaftl. erzogen ist u. einig. Vermög. besitzt. Discretion selbstverständl. Vermittl. verbeten. Offerten (nicht anonym) mögl. m. Photogr. u. O. P. 33 Leipzig, Hauptpost lag.

Ein Wittw., 34 J., mit 1 hübschen J., 1½ J. alt, sucht ein braves Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, als Frau. Suchender ist in fester Stellung u. ist Bes. von 4000 ℳ, hat aber nicht viel freie Zeit, deshalb wählt er diesen Weg. Off. mit Angabe d. näh. Verh. u. A. B. 16 hauptpostl. Altenburg.

Eltern und Vormünder!
Inf. Uebern. e. nachweisl. flott. Leipz. Colonialgesch. i. e. solid. j. Kaufm., Mitte 20er, die Bekanntsch. e. wirthschaftl. j. Dame v. 18 bis 25 J. zu machen. Hauptbed. Solidität, einige Tausend Mark Verm. erw. Strengste Discretion m. zugesi. Gef. Adr. unter U. Z. 60 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Damen.
Inhaber eines soliden feinen Geschäfts (im Werthe von 20,000 ℳ) sehnt sich nach einer trauten, gemüthlichen Häuslichkeit. Vorurtheilsfreie, geb., häuslich erz. Damen im Alter von 23—28 Jahren mit gleichem Vermögen, deren Betr. durch seinen Charakter ein wirklich glückliches Familienleben verbürgen kann, wollen vertrauensvoll Anknüpfung unter Chiffre A. 148 Exped. dss. Blattes versuchen. Vermittelung durch Vormünder rc. erwünscht, gepräft. Vermittler jedoch streng verbeten.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, resp. späterer Verheirathung. Ernstgemeinte Adressen mit Photographie bittet man Hauptpost lagernd unter F. H. 134 niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein geb. Mädchen, angen. Aeußere, 24 J. alt, sehr solid, wirthschaftlich, fleißig, häuslich u. geschickt, sucht die Bekanntschaft eines Herrn in angen. Lebensstellung zu machen. Herren, w. weniger auf gr. Vermögen sehen, belieben ihre w. Offerten unter U. N. 97 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, zu senden.

Junger, selbstst. Fleischer wünscht sich zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Adr. u. „Robert" in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Handwerker, 30 Jahre alt, von wohlgefälligem Aeußern, gutem Charakter, wünscht sich mit einem sol. Mädchen in 20er J. oder Wittwe zu verheirathen. Reelle Offerten unter W. O. 63 Fil., Königspl. 7. Anonym werthlos.

Der Leiter e. Fabrik, m. 3-4000 ℳ Eink., w. d. Bek. e. Fräul. od. Wittwe m. Verm. behufs Verheirath. zu machen. Damen, w. sich eine glückl. Zukunft gründen wollen, bitte gef. Off. u. J. W. 6317 an die Exp. des Berl. Tagebl., Berlin SW. zu senden. Discret. Ehrensache.

Ein selbstständiger Handwerker, Wittwer, hoher 40er, ohne Kinder, sucht zur Führung e. kl. Häusl. Wirthsch., event. z. Verh. e. solide einf. Wittwe od. Mädchen, etwas Vermögen erwünscht, aber nicht erfordert. Hierauf Refl. werden höfl. gebet., etwaige Zuschriften mit Ang. d. näh. Verhältn. u. Photogr. unter „Vertrauen 200 II E. F." in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.
Ein Professionist, Anf. 30er, m. flott. Geschäft, wünscht, beh. Verheirathung d. Bek. eines wirthsch. Mädch. von ang. Aeuß. und etwas Verm. Reflect. belieben genaue Adr. und Angabe der Verhältn. vertrauensvoll u. H. K. 293 an die Ann.-Expedition „Invalidendank" hier, zu senden.

Heirathsgesuch.
Eine geb. Dame aus guter Familie mit gr. Baarvermögen sucht Bekanntschaft betreffs Verheirathung mit einem Beamten, Kfm. od. Fabrikanten. Adressen erbeten unter E. E. 55 in die Expedition dss. Bl. Agenten verbeten.

Reiche Jungfrau möchte heirathen. Offert. erbeten unt. S. W. 61 Berlin, General-Anzeiger. Anonyme u. spaßh. Anträge verbet.

Eine anständ. Wittwe, kinderlos, in 50er Jahren, gesund u. rüstig, mit kl. Vermögen und Wirthsch., sucht einen anständ. Herrn in 60er J. mit Existenz zu heirathen. Off. unter W. 100 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, häuslich, mit biederem, gutem Charakter, sucht einen Lebensgefährten. Offerten mit Photographie erbeten unter A. L. 4 Filiale, Katharinenstraße 23. Auf Wunsch Photogr. zurück.

Kinderloses, gut situirtes, älteres Ehepaar in Plagwitz sucht ein moralisch wohlerzogenes, gesundes Mädchen, Waise, im Alter von 9 bis 10 Jahren, an Kindesstatt anzunehmen. (NB. Auch von auswärts.) Adr. bittet man u. W. 35 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23. ndzl.

Eine j. Dame m. 50,000 ℳ, desgl. eine mit 30,000 ℳ und eine Wittwe m. 11,500 ℳ Vermögen w. sich nur m. gut situirt. Herren zu verh. Näh. Frau Biernoth, Schletterstr. 1, p.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Gute Pflege. Strengste Discret. Frau Heb. Hartmann, Eutritzsch bei Leipzig, Querstr. 17.

Damen in bisc. Verh. f. fr. u. billige Aufnahme. Fr. Th. Steinert, Heb., Gohlis b. L., Hall. Str. 17.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Liebevollste Pflege. Strengste Discret. Frau Heb. Laarmann, Dresden, Strehlenerstr. 13.

Damen finden Rath und Hülfe in jeder Angelegenheit bei Frau Gärtner, Hebamme, Berlin, Neanderstraße 33, 2 Tr.

Ein Kind bes. Stände (nicht unter 2 J.) w. v. geb. Wittwe in gute Pflege genommen. Off. u. W. 119 d. d. Exped. dss. Bl. erb.

Einige junge Kaufleute, welche gesonnen sind, einem Kegelclub beizutreten, werden gebeten, ihre Adressen sub S. S. Hauptpostamt niederzulegen.

Damenkleider, gutsitzend, fertigt Albertstraße 6. I. r.

Eine geübte Schneiderin i. noch Kundschaft im Hause Ritterstraße Nr. 25, links 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin, noch nicht lange in Leipzig, sucht Beschäftig. Centralstr. 18, H. III.

Schneiderin empf. sich Härtelstr. 17, I. l.

Eine geübte Maschinenstrickerin sucht Beschäftigung im Hause. Gef. Adressen in der Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 1, unter R. 5 niederzulegen.

Knopfl. a. Hemd. w. im Hause z. mach. gef. Prob. z. Anf. Adr. u. V. A. 107 Haasenstein & Vogler, hier.

Eine geübte Monogramm-Stickerin sucht noch mehr Beschäftigung im Hause. Bayerische Straße 46, 1. Etage links.

Putz in u. außer dem Hause Wintergartenstraße 8, 3. Etage rechts.

Herren- u. Damenwäsche wird sauber u. bill. gefertigt Reudnitz, Melanchthonstr. 1, 2. Et. r.

Wäsche wird schön gestickt und genäht Gohlis, Wilhelmstraße 38, 3. Et. links.

Wäsche wird schön gestickt Frankf. Str. 33, p. r.

Kirchhof's Wasch- u. Plättgeschäft, bessere saubere Arbeit Humboldtstr. 24, part.

Offene Stellen.

Stellesuchende Personen jeden Berufs placirt Bureau Silesia Dresden, Kurfürstenstraße 26.

Ein tüchtiger Pianofortespieler wird zu einer Hochzeit bei Eilenburg gesucht. Adressen unter D. F. 34 bis Freitag, den 11. Juni c., postlagernd franco Eilenburg niederzulegen.

Clavierlehrer gesucht Petersteinweg 16, I.

Lehrer-Gesuch.
Für Deutsch, Geschichte, Geographie und Französisch wird ein geprüfter Lehrer an eine Privat-Lehranstalt gesucht. Antritt 1. October. Gehalt 1500 ℳ, steigend in 3 Jahren bis 1800 ℳ. Offerten mit Lebenslauf, Zeugniß-Abschriften und Photographie sub J. B. 6422 an Rud. Mosse, Berlin SW.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen
Leipzig, Petersstraße 37 (gold. Hirsch). Stellensuchenden empfehlen wir unsere Vermittelung zur Erlangung einer Stelle.

B. Truppel's Vacanzen-Bureau,
Windmühlenstraße 20, empfiehlt seine Dienste stellesuchenden Kaufleuten. Reglem. gratis u. franco. Nachweis für Principale kostenfrei.

Hopfen-Vertretung.
Ein altrenommirtes, leistungsfähiges und gut eingeführtes Hopfengeschäft sucht tüchtige, branchekundige Agenten, die Bekanntschaft mit Brauereien haben, für Leipzig und Umgegend gegen hohe Provision. Discretion zugesichert. Offerten sub F. 1040 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Eine deutsche Versicherungs-Gesellschaft ohne Concurrenz, welche demnächst ihren Betrieb in Sachsen eröffnen wird, sucht tüchtige und solide
Agenten
für Leipzig und Umgegend. Gef. Offerten mit Referenzen sind sub Chiffre N. II 794 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen einen bei Delicatesswaarenhändlern gut eingeführten
Agenten.
Adr. sub V. K. 91 Exped. d. Bl. niederzul.

Tüchtiger Reisender,
der die Seidenband- und Putz-Branche genau kennt und nachweislich mit Erfolg gereist hat, wird für gut eingeführte Tour, Sachsen u. Schlesien, bei hohem Gehalt gesucht. Gefl. Offerten unter J. K. 3033 an die Expedition des „Berliner Tageblatt".

1000 Mark Gehalt jährl. nebst Provision erhält 1 geeignete Person, welche 300 Caution stellen kann, als Stadtreis. f. Dresden u. Umg. d. Zacharias, Leipzig, Bayer. Str. 54.

Für eine gut eingeführte Fabrik wollener Fantasie-Artikel wird ein intelligenter
Reisender
gesucht. Solche Bewerber, die wirkliche Befähigung zum Reisenden besitzen u. beste Referenzen aufzuweisen haben, belieben ihre Adressen unter T. U. 82, möglichst mit Photographie, an Haasenstein & Vogler, Leipzig, zu senden.

Von einer älteren Fabrik äther. Oele und Essenzen wird per 1. Juli a. c. ein gut empfohlener, tüchtiger Reisender gesucht. Offerten unter M. 30 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Einen tüchtigen, mit der Schneider-Kundschaft vertrauten
Reisenden
suchen
Jonas & Steiner,
Magdeburg.

Für ein Papier-Gesch. en gros wird ein tüchtiger Reisender und ein Lehrling gesucht. Gef. Offerten unter U. B. 71 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Reisender-Gesuch.
Für eine englische Leinenzwirnerei und Baumwoll-Nähfadenfabrik wird ein tüchtiger Reisender, welcher Deutschland und Holland bereits mit Erfolg bereiste, zum Eintritt per 1. Juli gesucht. Kenntnisse der französischen Sprache nöthig. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche beliebe man unter J. 7965 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main, zu richten.

Möbelstoffe.
Ein bei der Kundschaft eingeführter
Provisions-Reisender
für Thüringen, den Harz, Rheinprovinz und Westphalen gesucht. Offerten unter H. 563 an Rudolf Mosse, Chemnitz, franco erbeten.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger
Reisender
unserer Branche findet per 1. October, event. früher, Stellung in unserem Hause. Gefl. Offerten mit Zeugniß-Copien u. Photographie schriftlich erbeten.
Chr. Morgenstern & Co.

Gesucht wird ein erster
Buchhalter und Correspondent
für ein bedeutendes Waarengeschäft einer ersten Handelsstadt Mitteldeutschlands, mit schöner Handschrift, der doppelten Buchhaltung vollständig sicher, welcher englisch und französisch correspondirt. Bewerber mit nur allerbesten Empfehlungen wollen unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Referenzen, Alter, Gehaltsansprüche, Eintrittstermin sich unter W. 7889 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. wenden.

Buchhalter.
Für ein hiesiges Geschäft wird ein Buchhalter gesucht. Derselbe muß in seinem Fache durchaus tüchtig und ein sicherer Rechner sein. Nur solche Bewerber, die vorzügliche Zeugnisse besitzen, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche melden. Gesuche sub „Buchhalter" befördert die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Gesucht für eine Fachzeitung ein
Expedient,
mit Inseratenwesen und Correctur vertraut. Offerten sub G. J. 6 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Für Exporteure u. Agenten.
Für einen bedeutenden Absatz-Artikel für Brauereien, Chocoladen-, Confituren- und Bonbonfabriken werden umsichtige Agenten mit guten Referenzen und Exporteure gesucht. Offerten sub K. N. 241 an Otto Thiele, Annoncen-Expedition, Berlin SW. 68.

Chromolithograph,
in Feder und Kreide und wenn möglich Graveur für tüchtig, fähig, gute Skizze getreu zu reproduciren, findet sofort dauerndes Engagement. Selbstgefertigte Muster nebst Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an August Matthey, Graz, Steiermark.

Für die Versand-Abtheilung meines Geschäftshauses suche ich einen tüchtigen Buchhalter. Derselbe muß ein durchaus sicherer und sehr flotter Arbeiter sein und beste Zeugnisse aufweisen können. Antritt 1. Juli, event. früher. Bewerber wollen ihren schriftlichen Offerten gef. Photographie beifügen.
Aug. Polich,
Geschäftshaus für Damen-Moden.

Für das Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes, Malz-Fabrik, wird ein junger Kaufmann, flotter Arbeiter, für Correspondenz u. Nebenarbeiten gesucht. Nur bestens empfohlene junge Leute wollen sich melden. Referenzen sowie Zeugnißabschriften erb. Adr. sub U. O. 98 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Offertbrief mit Angabe von Gehaltsanspruch, Referenzen, Zeit des Antritts an C. F. Mephius, Schönau bei Chemnitz: Chemnitzer Fabrikationsgeschäft sucht
Correspondenten
für Französisch, Englisch und Spanisch.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche ich per 1. Juli einen
Verkäufer.
Offerten nebst Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Adolph Webel, Görlitz, Brüderstraße 13.

Einige tüchtige junge Leute von angenehmem Aeußeren, flotte
Verkäufer,
und in der Branche gelernt, finden in einem bedeutenden Engros-Geschäft für Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren per 1. Juli d. J. Anstellung. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter R. O. 229 befördern Haasenstein & Vogler, Dresden.

Commis-Gesuch
Für mein Colonialwaarengeschäft suche einen freundlichen, äußerst gewandten 1. Detaillisten, welcher sich auch für kleinere Touren eignet. Offerten sub F. 3106 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Für ein Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft wird per 1. Juli cr. ein mit dieser Branche gründlich vertrauter Commis (Verkäufer) gesucht. Kost u. Logis im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter F. J. II 43 an H. Graefe's Annoncen-Expedition, Halle a/S., zu senden.

Droguist.
Für 1. Juli ev. früher, wird ein mit der Drogen- u. Farbenbranche vertrauter, durchaus tüchtiger Commis gesucht. Bevorzugt mit den hiesigen Platzverhältnissen vertrauter Herr. Offerten sub T. 94 mit Angabe bisheriger Thätigkeit an Robert Braunes, Annoncen-Bureau, Barfußg. 4. Stellung in gleicher Branche findet auch ein
Lehrling.

Ein junger Kaufmann findet unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten abzugeben M. Mann, Reichsstraße 42.

Suche per sofort oder 1. Juli zwei Commis für Colonialwaaren. Rückporto beizufügen. Max Apfelstaedt, Erfurt.

Ein junger Mann, mit Knabengarderobe vertraut und besonders mit deren Confectionairen bekannt, wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Es wollen sich jedoch nur solche Bewerber melden, die der Stellung selbstständig vorstehen können. Offerten sub U. K. 94 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein jung., zuverl., gewissenh. Kaufm., befähigt für Comptoir u. Reise, findet Stelle. Offerten sub H. H. 318 „Invalidendank", hier.

Eine Fabrik baumwoll. Strickgarne sucht für 1. Juli einen mit der Branche durchaus vertrauten **Lageristen,** der ev. den Versandt selbstständig leiten kann und sich auch für kurze Reisen eignet. Briefe mit Zeugnißcopien zu richten an Rud. Mosse, Leipzig, sub R. S. 24.

Für unser
Tuch-Engros-Geschäft
suchen einen mit der Branche und mit Comptoir-Arbeiten vertrauten jungen Mann. Eintritt spätestens 1. Juli cr. Nur mit Prima-Zeugnissen Versehene wollen ihre Off. sub H. 33098 b in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig niederlegen.

Ein j. Chromo-Lithograph sofort gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 27, 1. Etage.

Ein
Speditionsgehilfe,
welcher mit der Tarifirung der Güter ab Leipzig Bescheid weiß, wird für ein größeres Geschäft Leipzigs zu engagiren gesucht. Anfangssalair ℳ 2000. Discretion zugesichert. Herren, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden ersucht, sich zu bewerben unter Chiffre H. C. 35 durch die Expedition d. Bl.

Ein jüngerer Schreiber
wird für die General-Agentur einer Feuer-Versicherungs-Anstalt sofort gesucht. Gute Handschrift und Zeugnisse Bedingung. Offerten sub V. R. II 55 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

Schreiber-Gesuch.
Ein Speditionsgeschäft sucht einen jungen Mann mit schöner flotter Handschrift. Antritt sofort. Offerten unter B. S. L. in der Filiale dss. Bl., Katharinenstr. 28, niederzul.

Architekt
für Veranschlagen u. Zeichnen gesucht. Offerten mit Honoraransprüchen unter L. K. in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Für eine Fabrik, welche ihre Cartonnagen selbst fertigt, wird ein mit den neuesten Maschinen dieser Fabrikation vertrauter
Vorarbeiter
gesucht und erhalten Solche, welche auch in der Buchbinderei bewandert sind, den Vorzug. Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter T. 1030 nimmt Rudolf Mosse in München entgegen.

Ein Preßvergolder wird gesucht bei Moritz Göhre, Johannesgasse 10.

Drechsler-Gesuch.
Ein tücht. accur. Drechsler, welcher in allen vorkommenden Arbeiten gut bewandert sein muß und welchem an dauernder Stell. gelegen, findet als Erster solche per 15. d. M. event. auch früher bei Rich. Braune, Pianoforte-Bestandth.-Fabrik, Tischlerei und Drechslerei.

Tüchtige Modelltischler
finden dauernde Beschäftigung bei Franz Rosenthin, Eutritzsch.

1 Tischlergeh. auf Ubergeh. sucht Nicolaistr. 13, II.

Tischler gesucht Brandvorwerkstraße 6.

1 Tischlergesellen sucht Wiesenstraße 21.

Glasergehilfen,
tücht. Holzarbeiter, sofort gesucht. G. Kohlig, Halle a/S., Leipzigerstr. 92.

Zimmerleute und Tagelöhner finden Arbeit Montag früh Fleischerplatz. Waldbudenbau.

Gesucht wird ein
tüchtiger Böttcher
zur selbstständigen Leitung eines alten Böttchereigeschäfts, verbunden mit Faßhandel. In jeder Beziehung in ihrem Fache erfahrene Reflectanten werden gebeten, ihre Anerbieten unter H. H. 500 bei Haasenstein & Vogler in Werdau niederzulegen.

Mechaniker,
jüngere Leute, gesucht. Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Kuhne, Lochmann & Co., Gohlis-Leipzig.

Tüchtiger Mechaniker oder Maschinenbauer gesucht Thomasiusstraße 24.

Zwei tüchtige, fleißige
Schlosser
finden sofort dauernde Stelle in meiner Fabrik. Oscar Sperling, Reudnitz, Brommestraße.

Maschinenschlosser
auf Locomobilen und Dampfdreschmaschinen suchen sofort Gebr. Geissler, Gohlis, Feldstraße 1.

Gesucht tüchtige Metallformer Lange Straße 18.

Ein tüchtiger Malergehilfe,
der selbstständig arbeiten kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Richard Baumann, Maler, Crimmitschau, Roßgasse 581.

2 Malergehilfen, gute Leimf.-Arb., ges. b. Wanz, Coburg. Zu erfr. Alexanderstr. 27, p.

Maurerpolir,
durchaus tüchtig und energisch, bei hohem Lohn und dauernder Stell. ges. Adr. unter G. V. 241 „Invalidendank" erbeten.

Tüchtige Maurergesellen sucht sofort auf Herrn Koch's Neubau in Reudnitz, Josephinenstr. Beim Polier daselbst.

Ziegel- und Schieferdeckergesellen
bei 40 ₰ pr. Stunde Lohn werden gesucht. Otto Perl, Dachdeckermeister, Reudnitz, Gemeindestr. 24.

Tüchtige Ziegeldecker finden Beschäftigung Lindenau, Angerstraße 7. Schendel.

Pappendecker sucht Neubert, Gerberstr. 60.

Einen tüchtigen Sattlergehilfen sucht Gohlis. Fr. Wilhelm.

Zwei Sattlergesellen, tüchtige Kofferarb., sucht C. Abelmann Sohn, Halle a. S.

Tüchtige Kürschner werden sofort für Berlin gesucht. Adr. unter K. 669 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Kürschnergehilfen sucht Carl Hälsse, Brühl 45.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe sofort gesucht. J. Hellbach, Gohlis, Windmühlenstr. 1.

J. f. Barbiergehilfe z. Aushilfe f. Sonntags gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 14.

Hosenschneider sucht Heinr. Locker.

Gesucht ein unverheir., nicht zu junger Gärtner auf ein Rittergut bei Leipzig. Mit gut. Zeugn. zu meld. Zeitzerstr. 24, b. Hausm.

Tüchtige Rockarbeiter auf dauernde Arbeit, auch nach dem Feste, werden sofort gesucht von H. Lange jr. in Gera (Reuß).

Schneidergehilfen auf große u. kl. Arbeit sucht Th. Strickermann, Petersstr. 44, II.

Gute Rockschneider in u. auß. dem Hause f. J. Röthing, Sternwartenstr. 38, Ecke Thalstr.

J. M. z. Schneider ges. Gr. Windmühlenstr. 33, I.

E. g. Schneider wird ges. Nürnberger Str. 6, III.

Tüchtige Maschinenstricker gesucht Weststraße Nr. 67.

2 j. Köche und 6 Kellner sucht sofort in Bäder und feste Stellen F. Schimpf, Schreberstraße 16.

Zur Führung eines feineren Leipziger
Restaurants
mit Münchener Bierausschank wird ein tüchtiger, cautionsfähiger **Wirth** sogleich gesucht. Briefe unter Chiffre L. G. M. No. 373 postlagernd Leipzig erbeten.

Gastwirthsbureau, Poststr. 10, sucht 1 tücht. Buffetier, 300 ℳ Caut., 4 j. anst. Kellner.

Ein lediger älterer
Kellner
für ein größeres Restaurant in Prov.-Stadt gesucht. Getränke auf Rechnung. Caution oder Bürgschaft von 500 ℳ erforderlich. Antritt nach den Pfingstfeiertagen. Offerten u. R. Z. 4 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht ein junger Kellner, Restaurant Forkel, Löhrs Platz 1.

Ein Kellner auf Rechnung wird gesucht. Frohburger Hof.

Gef. Aushilfsk. Burgstraße 14, 1. Etage.

Junge Kellner u. ausw. ges. Kl. Fleischerg. 18, I.

Viele Lohnkellner sucht Poststraße 10.

In einem flotten Werkzeug- und Eisenwaaren-Geschäft Leipzigs ist die Stelle eines Lehrlings offen; Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause. Gefl. Offerten unter H. R. 10 hauptpostlagernd erbeten.

Für mein Seiden- u. Modewaarengeschäft suche ich per sofort, eventuell 1. Juli oder August einen Lehrling (Christ) bei freier Station. M. Manneberg, Zittau.

Lehrling
für Eisen-Commiss.-Geschäft sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. D. D. D. II 3 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Lithographen-Lehrling, welcher sich im geograph. Fach ausbild. w., find. tücht. Lehre unter günst. Beding. Nürnberger Straße 29.

Einen Lehrling sucht Oscar Schreiber, Handschuhfabrik, Reichsstraße 14, 4 Treppen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Kellner zu werden, kann Unterkommen finden. Auch wird ein Hausbursche gesucht. „Zur Esche", Burgstr. 13.

Ein tüchtiger Colporteur wird für sofort bei hoher Provision gesucht. Zu erfragen bei Herrn M. Slagewald, Königstr. 23.

Hausirer und Handelsfrauen w. für einen neuen Artikel verlangt Grenzstraße 24, III.

Verheiratheter Maurer als Hausmann gesucht. Adressen mit Angabe der Kinderzahl unter W. 10 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Ein Markthelfer
findet sofort Stellung Uferstraße 4, im Eckladen.

Ges. sof. 1 jüng. Markth. Kl. Fleischerg. 18, I.

Ein Arbeiter,
der möglichst schon in Steindruckerei gearbeitet hat, findet sofort Beschäftigung bei Liebich & Kuntze, Grenzstr. 12.

Ein ält. zuverlässiger Mann, unabh., w. zu leichter Handarbeit ges. Südstraße 68, p.

Gesucht für 15. Juni ein im Serviren geübter, nicht zu junger Diener. Mit Zeugnissen zu melden bei dem Inspector des Stadtkrankenhauses hier.

Wegen Einberufung des jetzigen wird sofort ein Hausdiener, welcher schon im Restaurant war, gesucht Gute Quelle, Brühl.

Ein verh. Geschirrführer oder Tagelöhner
kann Wohnung und Arbeit erhalten Dr. Heine's Oekonomieverwaltung, Lindenau, Lützener Straße 45.

Zum sofortigen Antritt wird ein
Kutscher
gesucht, der zugleich mit Dienerstelle versehen kann. Zu melden Sonntag Vormittag beim Hausmann Neumarkt 18.

Gesucht wird ein Knecht Reudnitz, Täubchenweg 34 b.

Knecht-Gesuch.
Kräft. Pferdeknecht sof. ges. Kohlenstr. 2.

Ein Knecht gesucht Fregestraße 10. Fischer.

Ges. sof. ein Arbeit. z. Pferden Südstr. 29. Lorenz.

Kellner-, Büffet- u. Hausb. f. Kanst. Steinw. 26, I.

Hausburschen f. Flaschenbiergeschäft und Kellnerlehrling f. Hotel ausw. f. sof. Jühring, Johannesplatz Nr. 16.

Ein Hausbursche gesucht Restaurant Grützner, Burgstraße.

Hausbursche sof. ges. Gr. Fleischerg. 20, Tr. A, I.

Verläßl. Junge von 2—3 gesucht Promenadenstraße 12, Cigarrengeschäft.

Ein Laufbursche, der Platzkenntniß hat, per sofort gesucht. Chem. Fabrik, Connewitz, Leipziger Straße 13.

Ein durchaus gewandter und ehrlicher Laufbursche gesucht von Rud. Moser & Sohn, Hainstr. 31.

Jüngeren Laufburschen sucht Albertstraße 11, 1. Hebenstreit.

Placirungs-Institut für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Königspl. 1, III. l.

Eine Kindergärtnerin
gesucht für einige Stunden des Nachmittags zur Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten zweier Knaben der unteren Classen. Off. m. Preisang. erb. u. K. G. 204 i. d. Exped. dss. Bl.

Eine Kindergärtnerin zu drei Kindern von 5, 3, ¾ Jahr für ein einfaches Haus auf dem Lande gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Z. postlagernd Gießen niederzulegen.

Ein in gesetzten Jahren stehendes gebildetes Mädchen von auswärts — ohne Anhang hier —, welches die im Hause vorkommenden weibl. Arbeiten gründlich versteht, auch Kl. schneid. Kinder beaufsichtigen kann, wird von einer Dame pr. 1. Juli gesucht. Lohn jährl. 60 Thlr. Offerten unter D. M. ⌗ 4 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Eine alleinstehende, sittlich gebildete jüngere Dame, welche geneigt wäre, eine schwer geprüfte Familie durch bescheidenes, theilnehmendes und liebenswürdiges Wesen zu zerstreuen, findet gegen freie Station freundliche Aufnahme. Gef. Anerbietungen mit Lebensbeschreibung und Photographie erbeten sub U. W. 105 durch Herren **Haasenstein & Vogler**, Leipzig.

Per 1. Juli gesucht eine **tüchtige Directrice** für Putz, sowie eine tüchtige Verkäuferin für Putz u. Weißwaaren. Offerten mit Angabe bish. Thätigkeit nebst Photographie erbittet **Siegm. Hangen, Zerbst.**

Zuschneiderin-Gesuch.
Für meine Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik suche per 15. Juni oder 1. Juli eine durchaus tüchtige Zuschneiderin; dieselbe muß bereits in der Branche längere Zeit thätig gewesen sein und nach Maß auch ohne Anprobearbeiten können. Offerten nebst Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbittet **Moritz Baum, Zwickau, Sachsen.**

Gesucht wird sofort eine junge anständige Person, Wittwe, zur selbstständigen Führung eines Materialwaaren-Geschäfts, mit Caution. Off. erb. sub K. 100 Annoncen-Exped. Oscar Buenzch, Hallische Straße 6.

Für mein **Kurz- und Galanteriew.-Geschäft** suche zu baldigem Antritt eine gewandte
Verkäuferin
mit besten Zeugnissen, am liebsten eine, die schon in dieser Branche gewesen.
Chemnitz. **C. W. Schwarz.**

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin der Manufacturwaaren-Branche, im Decoriren bewandert, findet per 1. Juli Engagement. Offerten unter H. N. ⌗ 646 mit Photogr. und Ansprüche, bei freier Station, an die Expedition dieses Blattes.

Für die Posamenten- u. Seidenband-Abtheilung eines größeren Geschäftes wird bei hohem Salair eine tüchtige
erste Verkäuferin
gesucht, die mit der Branche vollständig vertraut ist. Es wird nur auf solche Kräfte reflectirt, die bereits in größeren Geschäften mit Erfolg thätig waren. Gefl. Off. sub H. 3113 an **Haasenstein & Vogler**, Chemnitz, erbeten.

Eine im Wäschefach erfahrene, geschäftskundige und für feine Kundschaft geeignete Verkäuferin findet dauernde Stellung in einem Wäschegeschäft in Nürnberg. Angebote mit Photographie, Zeugnißabschriften, dann Angaben von Alter, Religion und Gehaltsanspr. benannt. F. 8817 an **Haasenstein & Vogler, Nürnberg.**

Verkäuferin.
Für ein größeres Gummi- und Kurzwaaren-Geschäft mit feiner Damen-Kundschaft wird zum 1. September a. c. eine Verkäuferin gesucht. Meldungen unter J. J. 985 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Für mein Posamenten- u. Garngeschäft suche ich zum 1. August eine junge Dame achtbarer Eltern als
Lernende.
Wohnung und Kost im Hause. Meldungen mit möglichst Photographie erwünscht. **Oswald Hoffmann, Dessau.**

Gesucht für Manufact.-Geschäft ein junges Mädchen als Lernende. Adr. u. Z. ⌗ 203 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

☛ Gesucht per sofort **Lernende** für unser Posamenten-Geschäft. **Behrens & Co.,** Markt 11.

Gesucht 2 Putzmacherinnen ins Haus (geübt auf Hüte). C. Franke, Plagwitzer Str. 35.

Zum Garniren
von Knaben- und Herren-Strohhüten finden junge Mädchen sofort lohnende u. dauernde Beschäftigung bei **Carl Ahlemann**, Thomasgäßchen 11. I.

Rüschen-Näherinnen, Perlen-Näherinnen
suchen Riess & Schäfer, Zeitzer Straße 35.

Gesucht wird eine geübte **Schneiderin** ins Haus, Neudnitzer Straße 2, 2. Etage.

Suche per sofort oder 15. Juni eine tüchtige, zuverlässige
☛ Köchin. ☚
W. Meissner, Schloßkeller-Etablissement Reudnitz-Leipzig.

Rüschen-
Näherinnen auf Wheeler-Wilson-Masch., sowie Zuarbeiterinnen werden angenomm. Zu melden Sonntag von ½11—12 Uhr. **Gebrüder Neubert,** Thomasiusstr. 20.

Tüchtige Rüschen-Garniererinnen und geübte Wheeler-Wilson-Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Stecher, Buchheim & Co., Färberstr. 4.**

Junge Mädchen werden als Lernende ges. bei Anfangsgehalt. Schmuckfedern-Fabrik von A. Steckmann, Neustadt-Leipzig, Marktstr. 5.

10 geübte Weiß-Stickerinnen werden gesucht von **Rud. Moser & Sohn,** Hainstr. 31. Mit Probe zu melden.

Zuarbeiterin für Schneiderei gesucht Hauptmannstraße 5, 4. Etage.

Gesucht tüchtige **Schneiderinnen.** Frau Schäffer, Schrebergäßchen 2, p.

Gesucht flotte Näherin in Schneiderei Bayerische Str. 36, Hof part. l.

Ges. tücht. **Schneiderin** Moltkestr. 18, III. l.

Schneiderin gesucht sof. Hohe Str. 18, 4 Tr.

Schneiderin gesucht Weststraße 24, 4 Tr.

Geüb. Zuarb. i. d. Schneid. ges. Wiesenstr. 17b p. r.

Schneiderin b. h. Lohn ges. Birkenstr. 5, 3. Et. l.

Zuarb. für Schneid. Weststraße 42, Hof II.

Zuarbeiterin wird gesucht. **Altmann,** Petersstraße 24.

Cravattes.
Tüchtige Näherinnen ges. Hainstraße 3, II.

Junge Mädch., w. nähen können, woll. s. melden **An der Pleiße 10, Bäckerlad.**

G. Weißnäherin f. Günther, Theaterpl. 1, Tr. C.

Leger- u. Näherinnen zur Boa-Fabrikation werden gesucht Neuschönefeld, Kurstr. 4, part.

Einige junge Mädchen finden als **Lernende auf Strickmaschine** lohnende und dauernde Beschäftigung. Nach achttägiger Lehrzeit Wochenlohn. **Zu melden Erdmannstraße 16, Hof.**

Mädchen,
welche schon in Buchbinderei, Druckerei oder Prägerei gearbeitet haben, finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Liebich & Kuntze,** Georgstr. 12.

Cartonnagenarbeiterinnen suche **Th. Richter,** Färberstr. 10.

Auslegerinnen
(welche das 14. Lebensjahr überschritten haben) suche **C. G. Röder, Gerichtsweg.**

Arbeiterinnen
suchen sofort **Tittel & Krüger, Plagwitz, Nonnenstraße.**

Mädchen für leichte Handarbeit sucht **Norden,** Brühl 47.

Fleißige kräftige Frauen für Garten- und Feldarbeit gesucht Gohlis, Blumenstraße 64.

Bei guter Behandlung und Familienanschluß wird für ein größeres Restaurations-Etablissement ein resolutes, sauberes Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist,
als Stütze der Hausfrau
gesucht. Adr. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. M. ⌗ 6 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein heiteres, nicht zu junges Fräulein, ev., möglichst musikalisch, welches im Haushalt erfahren und 2 Kindern von 9 und 12 Jahren Nachhilfe ertheilen kann, wird zur Stütze der Hausfrau per 1. Juli gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Gef. Offert. unt. N. z. 46,947 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine Köchin findet Stellung Felsenkeller Plagwitz.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen findet sofort Stelle Plagwitzer Straße 22.

Nach London
wird bei hohem Lohn ein **Mädchen,** das selbstständig kochen kann, sofort oder per 15. gesucht. Näheres Gartenstraße 7, 2. Etage.

Gesucht
sofort ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat.
Dresdner Straße 4, Restaurant.

Ein sauberes solides Mädchen in gesetzten Jahren wird für Küche u. häusl. Arb. ges. Mit Buch zu meld. Gohlis, Hallische Str. 1, I.

Ein anständiges Mädchen in reiferem Alter, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Juni od. 1. Juli ges. Mit Buch zu melden Kaiser-Wilhelmstr. 16, I.

Gesucht per 1. Juli, mit Buch, ein tüchtiges, anst. Mädchen für Küche u. Haus bei gutem Lohn Poststraße 5, 1 Treppe rechts.

Gesucht zu nur 2 Pers. 1 Mädchen f. Küche u. Hausarb. Peterskirchhof 1, I.

Gesucht auf ein Rittergut ein erfahrenes solides Stubenmädchen, das gut plätten kann, Antritt 1. Juli. Mit Buch zu melden Milchhalle, Lebig-Passage, Montag Nachm. von 2—4 Uhr.

Für 1. häusliche Arbeit und 1 Kind wird per sofort ein j. sauberes Mädchen gesucht. Selbiges muß auch in Handarbeit erfahren sein. Mit Buch zu melden Lößniger Straße 3, II.

Gesucht
per sofort oder 15. Juni ein **ordentliches Dienstmädchen,** nur für **Hausarbeit** Lindenau, Leipziger Str. 4 b.

Ein ordentl. Mädchen, 16—18 Jahre, w. Lust hat, nach Chemnitz in Dienst zu gehen, wird gesucht. Mit Buch zu melden Neu-Reudnitz, Gießerstraße 12, Hh. part.

Ein tüchtiges, ehrliches **Dienstmädchen** gesucht Schützenstraße 17, III. l., Vorderh.

Gesucht sofort ein saub. Dienstmädch. Mit Buch zu melden Georgenstr. 36, III. Ramm.

Dienstmädchen ges. Königsplatz 1, 3. Et. links.

Ges. 1 Mädch. z. 2 ält. Leut. 40 Thlr. Gewandg. 2, I.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen aus guter Familie findet angenehme Stellung Körnerstraße 20, II. links.

Gesucht
wird für einen Haushalt auf dem Lande ein in allen Zweigen des Hauswesens gründlich erfahrenes anständiges Mädchen zum 1. Juli oder später. Meldungen unter M. A. ⌗ 763 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen** wird bei gutem Lohn per 1. Juli gesucht **Südplatz Nr. 1, 1. Etage rechts.**

Ein Mädchen, w. im Kochen bewandert ist, wird sofort gesucht **Südstraße 65, 3 Tr. r.**

1 Mädch. v. 14—16 J. u. 1 Waschfrau werd. sof. od. z. 15. gesucht Reudnitz, Gerichtsstr. 22, II. r. a.

Ehrl., fl. Mädch., w. Lust hat m. n. Berlin z. geh., Katharinenstr. 7, III. r. Sonntag v. 9 b. 12.

2 flotte Kellnerinnen n. ausw. f. Gartenlocal f. Jährling, Johannisplatz 16.

Kellnerin ges. Preußergäßchen Nr. 13.

Ges. sof. 2 Kellnerin. in einer St. A. Fleischerg. 18, I.

Herd- und Zimmermädchen gesucht bei hohem Lohn Nicolaistraße 31, 2. Etage links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
Kindermädchen
wird zum 15. d. M. gesucht Nordstr. 42, III.

Zuverlässige Kindermuhme
für Nachm. sofort ges. Sternwartenstraße 18, I.

Eine ält. Frau wird für Nachmittags zum Kinderaufsehen ges. Härtelstr. 18, p. rechts.

Gesunde, kräftige u. unverheirathete Frauenspersonen, im Alter von 20 bis 35 Jahren, mit genügenden Kenntnissen im Schreiben u. Rechnen, werden für den Krankenpflegedienst durch die Inspection des hiesigen städtischen Krankenhauses gesucht.

Amme gesucht Petersstraße Nr. 37, Treppe A, 2 Treppen.

Ammen für hohe Herrschaften sofort gesucht Nicolaistraße 31, 2. Et. links.

Eine tücht. **Magd** w. sof. gesucht auf ein Mühlengut bei Kötha, Lohn 50—60 Thaler, Sidonienstraße 41, Seitengeb. part., Köttritz.

Gesucht wird für einige Stunden des Tages eine Aufwärterin Johannisgasse 12, 3. Et.

Eine Frau zur **Aufwartung** wird gesucht Südplatz 12, pt.

Gesucht wird eine reinliche u. ehrliche Aufwartung für Vormitt. Gr. Fleischerg. 9, III.

1 fr. Mädch. w. z. Kind. u. Handarb. z. Aufw. f. d. g. Tg. ges. Carolinenstraße 23, pt. l.

1 j. Mädchen als Aufwart. ges. Seb.-Bachstr. 30, II.

Eine Waschfrau vom Lande
gesucht Gohlis, Blumenstraße 14, part.

Gesucht ält. Schulmädchen z. Kinderwarten. Zu melden Körnerstraße 40, 1. Etage l.

Stellegesuche.

Für die Schützenfeste in Sachsen sucht die bestrenommirte und allerorts beliebte
Singspielgesellschaft
Nowak aus Wien,
3 Damen, 2 Herren, ein Engagement. Adressen unt. N. 3747 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein j. wissenschaftl. gebild. Herr (bereits als Mitarbeiter für d. musik. Theil e. hies. Blattes thätig gewesen) lebegewandt, sucht sofort bei sehr mäßigen Anspr. Stell. in Redactions- od. sonst. Bureau. Adr. erb. unter N. N. ⌗ 25 in die Expedition dieses Blattes.

Vertretungen-Gesuch!
Ein Kaufmann wünscht für **Magdeburg** resp. **Provinz Sachsen** die Vertretungen mehrerer leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Bevorzugt werden: **ätherische Oele, Lack-, Farben-, Seifen-, Toiletteseifen-, Parfümerien-, Zuckerwaaren-, Chocoladen- und Cigarren-Fabriken.** Offerten unter W. M. 500 an **Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.**

Ein j. Mann sucht die
Vertretung
einer leistungsfähigen
Cigarrenfabrik
Verkauf an Private und Wirthe in einer kleineren Stadt u. Umgegend. Derselbe übernimmt auch gern Vertretung in anderen Branchen. Gefl. Offerten sub K. A. 1000 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** erbeten.

Für Cassel und angrenzende Bezirke wünscht ein junger Kaufmann mit besten Referenzen und den hiesigen Verhältnissen vollständig vertraut, **Vertretungen,** jedoch nur leistungsfähigster Häuser, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Caution kann geleistet werden. Offert. unter G. 516 an **Haasenstein & Vogler, Cassel.**

Tüchtiger cautionsf. deutscher Kaufm. sucht **Vertretung oder Filiale** leistungsfähiger Häuser für Belgien. Fr. Offerten unter **Printemps 1221 Lüttich** postlagernd.

Versicherungsfach.
Invalid. Officier, 30 J., akad. u. kaufm. gebild., möchte z. 1. Ausbildg. einige Zt. auf e. Direct. oder General-Bureau arbeit. Gefl. Adressen unter F. 30 postlagernd erbeten.

Ein rout. Reisender, der jahrelang für Manufacturwaaren Pommern (Vor- und Hinterpommern), Mecklenburg, einen Theil der Mark und der Provinz Preußen mit bestem Erfolg bereist und nur mit Elite-Kundschaft gearbeitet hat, will obige Gegenden für leistungsfähige Fabrikanten gegen ganz geringe Tagesspesen und kleine Provision besuchen. Adressen abzugeben unter X. 844 in der Expedition dieses Blattes.

1 j. M., Detaillist, gew. Verk., f. per 1. Aug. Stellung, hier od. auswärts. Gefl. Offerten sub G. W. 246 „**Invalidendank**", Leipzig.

Ein junger Mann,
der mit der Buchführung völlig vertraut, sowie der engl., franz. und italienischen Sprache mächtig ist, auch längere Zeit Italien bereiste, sucht Stellung als
Buchhalter oder Correspondent.
Gefl. Offerten erbeten unter R. 3105 an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Stelle-Gesuch.
Ein junger Kaufmann, ca. 8 Jahre als Buchhalter und Correspondent in besseren Fabrikgeschäften thätig, mit allen vorkommenden Comtorarbeiten vollständig vertraut, sucht per 1. Juli cr. oder später passendes, dauerndes Engagement. Gef. Offerten unt. H. 3742 **Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.**

Ein j. Mann, 22 J., z. Z. in Kurz-, Galanterie-, Spiel- u. Glas-Engros- u. Detail-Geschäft thätig, mit Buchführung vollständig vertraut, sucht Stellung. Gef. Offerten **Glogau R. E. C. postlagernd.**

Junger solider Mann sucht Stelle. Derselbe ist gedienter Husar, auch der Buchführung und Comptoirarbeiten mächtig, scheut sich keiner Arbeit und würde, da große Liebe dazu, gern Pferd mit besorgen. Adressen unter G. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verh. Kaufmann sucht Stellung für Buchführung u. Correspondenz. Offerten erbeten u. U. M. 90 in die Exped. d. Bl.

Für die Nachmittage
sucht ein tüchtiger Kaufmann Stellung für Buchführung u. Correspondenz. Off. erbeten unter O. P. 40 in die Expedition d. Blattes.

Ein caut. älterer junger Mann sucht unter bescheid. Ansprüchen **Vertrauensposten.** Off. u. A. B. 43 bel. man in d. Exp. d. Bl. abzug.

Stelle-Gesuch.
Ein junger 18jähriger Kaufmann, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre „1000" postlagernd **Borna.**

Ein in der Tapisserie-Branche erfahr. älterer **Commis** sucht für gleich unter besch. Anspr. Stellung. Off. erb. A. B. 5 Postamt 6.

Ein junger, militairfreier, in der Farben- und Droguenbranche erfahrener Mann sucht pr. 1. October a. c. Engagement. Derselbe würde auch bis zu seiner Einrichtung als Volontair arbeiten. Gef. Offerten erbeten unter G. H. 3 postlagernd Wurzen.

Ein j. militairfr. Mann, 24 J. alt, mit der Droguen-, Landesprod.- u. Colonialw.-Branche vertr., auf Lager, Reise u. Contor thätig gewesen, sucht, gest. auf Pa.-Referenzen **Engagement.** Gef. Offerten unt. M. G. 3 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Ein junger verh. Mann, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht baldigst Stelle. Werthe Adressen abzugeben in der Exped. dieses Blattes unter F. R. ⌗ 1046.

Ein 28jähr. **zuverlässiger Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung für Comptoir, Reise oder Lager.** Gef. Off. erbitte unter K. 23 d. d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Ein mit der einfachen und doppelten Buchhaltung vertrauter
Contorist
sucht anderw. Placement. Gef. Off. sub K. 3744 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

Tücht. 24j. Contorist, militairfr., mit Pa.-Zeugn., sucht pr. sof. od. bald bei besch. Anspr. Stell. Gef. Adr. E. F. 20 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Lacke.
Ein tüchtiger, mit der Fabrikation englischer und deutscher Lacke durchaus vertrauter **Kaufmann,** der auch gereist ist, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht als Leiter einer Lackfabrik oder Disponent selbstständige Stellung. Off. u. K. S. 54 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein ver. thätiger
Conditor,
der in allen Fächern der Conditorei vollständige Erfahrung besitzt und seit über sechs Jahre selbstständiges Geschäft geleitet hat, sucht Stellung in einem größeren Stadtgeschäft als Geschäftsführer oder als Vertreter und Reisender einer Filiale oder Zuckerwaarenfabrik. Gef. Off. unter M. S. 599 „**Invalidendank**", **Dresden,** erbeten.

Tischler sucht leichte bessere Arbeit Georgstraße 33, II. rechts.

Maschinist
von auswärts, 27 Jahre alt, nüchtern u. zuverlässig, Maschinenbauer, z. Z. in Stellung, mit d. Zeugnissen, sucht Verhältnisse halber in ob. nahe Leipzig dauernde Stellung. Werthe Adr. in die Exp. d. Bl. unter „Maschinist" erb.

Ein j. Koch, der die feine Küche in einem Restaurant I. Ranges erlernt hat und bei zwei Jahren in einem solchen selbstständig der Küche vorstand, sucht am 1. resp. 15. Juli d. J. in einem feinen Hause Stellung. **Beste Referenzen stehen zur Verfügung.** Offerten sub M. N. 106 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Kellner,** 25 J. alt, sucht per 15. Juni anderweitig **Engagement in Hotel oder besserem Restaurant.** Deutsch spricht gut französisch und genügend englisch. Offerten beliebe man unter W. K. C. hauptpostlagernd niederzulegen.

Ein Rechnungsführer bis 1200 ℳ. cautionsfähig, sucht Stelle als Kassirer oder Cassirer, würde sich auch an einem Geschäft betheiligen. Werthe Off. u. P. 3749 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein zu allen Arb. brauchb. **Markthelfer,** tüchtiger **Destillateur, sucht baldigst dauernde Stellung.** Werthe Adr. u. A. 3 sind in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mensch, welcher 8 Jahre als [illegible]gehilfe gedient und längere Zeit in einem größeren hiesigen Geschäft war, sucht Stellung als Markthelfer oder Wärter. Adressen F. W. 50, Katharinenstraße 23.

Stelle-Gesuch
Ein junger, tüchtiger u. ehrlicher Mann mit guter Handschrift sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, eine dauernde Stelle als **Markthelfer.** Werthe Adr. erbeten unter Chiffre M. 21 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, 24 J., in Destillation u. Weinhandlung gut eingearbeitet, der die besten Zeugn. bes. sucht Stell. als Markthelfer. Adr. unter A. M. 47 in die Exp. d. Bl. erb.

Heizer. Ein mit Dampfmaschine u. Kessel vertrauter, noch in Stelle befindlicher Heizer, welcher selbstständig eine Dampfanlage zu leiten im Stande ist, sucht für jetzt oder später Stellung. W. Reflectanten belieben Adressen unter F. 334 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein j. Mann vom Lande, 25 Jahre alt, militairfrei, sucht Stellung als Hofverwalter oder Hofmeister, am liebsten aufs Land. Derselbe ist mit allen Arbeiten der landwirthschaftlichen Oekonomie vertraut. Zeugnisse stehen zu Diensten. Adressen unter „**Landwirthschaft**" postlagernd [illegible].

Ein Gärtnerbursche,
der bereits 1½ Jahre gelernt, groß und kräftig ist, sucht anderweit Stelle durch **Gustav Schmieder, Oschatz.**

Ein j. M., 24 J. alt, Reservist, von Profession Tapez., sucht eine Stelle als Diener, Markthelfer od. ähnl. St. Off. u. H. G. 297 „**Invalidendank**", niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Kutscher,
in jeder Fahrart tüchtig, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Offert. unter O. V. 39 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Damen, welche in den besseren Gesellschaftskreisen verkehren und sich einen lohnenden Nebenerwerb verschaffen wollen, werden hierdurch höflichst gebeten, ihre werthen Adressen unter B. 194 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Strengste Discretion wird zugesichert.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, mit Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als
Verkäuferin
Stellung in einem Hutgeschäft. Gef. Offerten sub C. L. 41 „**Invalidendank**", **Chemnitz,** erbeten.

Ein junges anständ. Mädchen aus guter Familie, welches schon als Verkäuferin thätig war und die Buchführung erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Cassirerin in Material- oder ähnlichem Geschäft Stellung. Zu sprechen von 2—6 Uhr Nachmittags Gustav Adolphstraße Nr. 51, 2 Tr. l.

Als Verkäuferin
sucht eine junge Dame Stellung, wenn möglich in Damen-Confection. Offerten unter U. Z. 19 in die Expedition ds. Bl. erbeten.

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle in einem Putz- oder Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.
Offerten: **August Harbst, Bonn.**

Ein jung. geb. Mädchen (Isr.) sucht Stellung als Verkäuferin, dasselbe ist gern bereit der Hausfrau als Stütze zu sein. Offerten erbitte nach Colditz bei Frau Keim, Haingasse.

Ein 17jähr. Mädchen, w. bisher im elterl. Hause im Materialgeschäft thätig war, sucht, um sich weiter auszubilden, in ähnl. Branche Stellung. Werthe Adr. heute u. morgen u. A. R. 100 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Ein junges Mädchen, stark und kräftig, in häuslichen Arbeiten bereits erfahren, sucht, wenn möglich zum 1. Juli cr., zur Erlernung der Wirthschaft auf einem größeren Gute Stellung. Offert. unt. P. z. 46928 an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Eine anst. Frau in 30er J. sucht per 1. Juli Stellung zur Führung einer Haushaltung. Zu erfr. Grimm. Steinweg 2, IV. Frau Höhne.

Eine **Wirthschafterin,** welche gut kochen kann (Wittwe), sucht pr. 1. oder 15. Juli Stelle. Näh. Auskunft erth. Frau Häusler, Schletterplatz (Frankf. Hof).

Ein einf. ält. Mädchen sucht unter beschd. Anspr. Stell. als Wirthsch. od. Pflegerin bei ält. Hrn. od. Dame Sophienstr. 2, b. F. Krieger.

1 Mädch. i. ges. J. s. Stell. sof. z. ält. Hausd. selbstst. od. z. einz. Leut. Gr. Fleischerg. 20, Tr. A, I.

Eine Köchin aus Thüringen sucht zum 1. Juli Stellung. Zu erfr. Brüderstr. 61, I.

E. j. Mädchen (16 J.) aus bes. Famil. w. z. mög. Gelegenh. b. f. Küche zu erl. Off. m. Bedingung unt. Z. 587 d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen,
24 Jahre alt, sittsam, zuletzt in Dresden bei feineren Herrschaften u. daselbst der Küche vorgestanden, wünscht sich anderweit per 1. Juli c. bei einer feinen Herrschaft zu vermiethen. Werthe Adr. w. u. T. 1548 „**Invalidendank**" in **Wurzen** erbeten.

Tücht. Wirthsch., gebild. erfahr. in d. feinen Küche u. all. Zweigen d. Wirthsch., sucht sofort Stelle. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen Kreuzstraße 34, 4. Etage.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches tüchtig in Stubenarbeiten und nicht unerfahren in der Küche ist, sucht Stelle per 1. Juli. Zu erfr. Hauptmannstr. 4, Hausmann.

Ein Mädchen v. auswärts, d. kochen kann, sucht Stellung für Küche und Haus. Zu erfragen Kohlgartenstraße Nr. 19.

☛ **Ein anst. geb. Mädchen** v. auswärts sucht z. 1. Juli St. als Stubenmdch., selbiges war schon als solches in feinem Hause. Man bittet geehrte Herrschaften Adr. niederzul. An der Pleiße 3, Tr. D. 3. Et.

Ein bescheidenes Mädchen, 18 Jahre, aus anständ. Familie, aus dem Gebirge, das auch das Schneidern gelernt, sucht Stelle bei feiner Herrschaft zu größeren Kindern oder einzelnen Leuten. Bahnhofstr. 10, Eg. pt.

Ein älteres Mädchen, welches bis jetzt bei Kindern war, sucht Stelle sofort oder bis 15. Juni, am liebsten für 1—2 kleine Kinder. Persönliche Vorstellung Montag, den 7. Juni. Adr. sub Z. B. 438 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j., sehr kräft. Mädchen sucht den Tag über Beschäft. für häusl. Arbeit. Adr. unter H. F. 196 „**Invalidendank**", hier.

Eine Frau sucht für den ganzen Tag Aufwartung Kl. Windmühleng. 7, III. l., Hof.

Ein zuverl. Mädch. s. in 1 Rest. z. Aufw. Arbeit. Adr. Kupfergäßchen 8, Hh. 4 Tr.

E. unabhäng. Frau sucht Aufw. f. d. g. Tag. Werthe Adr. bitte abzug. Hohe Str. 40, H. II.

J. anst. Frau sucht Beschäft. im Scheuern u. Waschen. W. Adr. Frankf. Str. 3, Schirmg.

Miethgesuche.

Fabrikanwesen,
isolirt gelegen, mit möglichst viel Parterreräumlichkeiten, event. auch mit Dampfkessel, unter Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter F. 779 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pachtgesuch.
Ein Gut von 80 bis 150 Acker wird zu pachten gesucht, auch wird ein kleineres käuflich übernommen, wenn ein Wohnhaus mit in Zahlung genommen wird. Reflectanten wollen sich postlagernd sub L. S. Zeitz melden.

Zu miethen gesucht innere Stadt od. innere Vorstadt ein kleines Haus od. Hinterhaus per sofort oder später. Adressen O. M. 5 erb. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23.

Eine Restauration (I. Local) sofort od. später gesucht. Adr. u. L. M. 50 in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

Geschäftsgesuch.
2 gewandte junge Kaufleute mit einem verfügbaren Vermögen von 12—15,000 ℳ. suchen möglichst noch dieses Jahr ein rentables Colonialwaaren- oder ähnliches Geschäft zu pachten event. auch später zu kaufen. Gefl. Adressen unt. L. F. 58 an **Rud. Mosse, Altenburg.**

Mittelgroßer Laden
nebst 1—3 anstoß. Zimmern in sehr frequenter Straße oder deren Hof ges. Off. nebst Miethpreis u. A. B. 40 Filiale, Katharinenstr. 23.

Laden.
Für feines Geschäft wird per October ein heller Laden mit gr. Schaufenster u. hellem Hinterzimmer Mitte d. Stadt zu mieth. ges. Adr. mit Preis u. A. Z. 7 Fil., Univ.-Str. 1.

Zur Fabrikation von Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren werden passende
Räume nebst Laden
in Leipzig per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe sub C. K. 1494 befördert **Rudolf Mosse, Hannover.**

Zu miethen gesucht ein größerer Keller oder Niederlage, möglichst innere Stadt. Offerten mit Preisangabe unter U. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23, niederzul.

Gesucht werden **Parterre-Lagerraum nebst Schreibstube,** sowie **Wohnung.** Angebote mit Preisangabe unter M. 1500 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. Juli a. c. ein Logis, möglichst parterre, 6—7 Zimmer mit Zubehör u. Werkstattsraum. Off. unter M. G. ⌗ 71 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung
von 4—5 Zimmern und Zubehör, Sonnenseite gelegen, im Preise von 800—1000 ℳ wird per 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter F. N. 1430 bef. **Rudolf Mosse,** Berlin W., Friedrichstraße 66.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten ein **Logis** im Preis von 300 bis 330 ℳ, aber nicht über 3 Treppen. Adressen unter Z. 103 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Es wird eine **Wohnung** u. **Stallung** in einer schönen Lage Leipzigs gesucht zur **Einrichtung einer Milchcur-Anstalt.** Adresse bitte mit Angabe des Preises niederzulegen Brühl Nr. 33, bei **Joh. Puchta.**

Gesucht sofort ob. pr. 1. Juli eine Familienwohnung (3 Personen) in ruh. Lage eines der Vororte Leipzigs, 2 Stub., 2 Kam., Boden und Kellergel. Gef. Offerten unter H. K. postlagernd Gohlis.

Ruhige Beamtenfamilie sucht p. 1. Oct. Wohnung, 2 Et., 2 F., Nähe der Justizgeb. Off. B. 10 erbeten Expedition dieses Blattes.

Wohnung.
Per August, September oder spätestens 1. October hübsche, kleine Wohnung, möglichst mit Garten, in der Vorstadt gelegen, zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Räumlichkeiten und des Preises erbeten unter N. N. 556 in die Exped. d. Bl.

Logis ges. v. ruh. Leut. pr. 1. Oct. i. Ostviert., 1. od. 2. Etage, für 500—600 ℳ. Offert. bei Kaufm. Rehler, Taucher Str. 18, niederzul.

Ein Paar pünctlich zahlende Leute suchen pro 1. October c. ein Logis für 140 bis 270 ℳ. Adressen unter O. D. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Beamter sucht Logis im Pr. bis 300 ℳ. Off. Poststraße 12, Restaurant, unter C. A.

Ges. 1. Juli Logis, 2—300 ℳ, Nordviertel. Adr. abzugeben Plauensche Straße 9, part.

Von anst. Fam. mit 1 Kind **gesucht** eine Wohnung in anst. H. z. 1. October, Preis 240—330 ℳ, Südvorstadt. Adr. erbeten in die Expedition dieses Blattes unt. A. + Z. 16.

Ges. 1 kl. Wohnung, 180—195 ℳ, v. einz. Leut. pr. 1. Juli. Adr. erb. Bayer. Str. 25, III. l.

Eine kl. **Wohnung** wird von zwei anst. ält. verh. Leuten ohne Kinder zum 1. Juli oder sofort zu miethen ges. Off. sub V. R. 40 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. October
wird eine kl. **Wohnung** für junge Eheleute (Kaufmann) im Nord- oder Westviertel zu miethen gesucht. Adressen unter A. R. 56 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erbeten.

Ein separates **Logis,** Preis 3—500 ℳ, wird per 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. unter F. 55 Filiale, Katharinenstr. 23, erb.

Gesucht von j. Leuten Stube u. Kammer, sof. Adr. Anst. Steinweg 33, 4. Et. b. Schulze.

Eine sep. Stube mit Kammer oder Küche w. von ruh. Leuten bald. zu miethen gesucht, womögl. im Ostviertel Leipzigs oder Reudnitz, Neuschönefeld. Gefl. Off. wolle man unter A. K. postlag. Neuschönefeld niederlegen.

Gesucht wird 1 kl. **Logis** per 1. Juli im Preise von 2—300 ℳ. Adr. u. K. D. 1047 Expedition dieses Blattes.

Suche sofort eine **Stube, Kammer** und **Küche.** Miethe 70—80 Thlr. Adr. unt. Z. ⌗ 22 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 anst. Wittwe sucht kl. Logis ob. St. u. K. z. 1. Juli od. 1. Aug. Adr. Eberhardstr. 1, p. r.

Feines Garçonlogis, part. od. 1. Etage, in der Nähe des **Marienplatzes** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. D. A. ⌗ 14 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei junge solide Damen suchen p. 1. Juli **Garçonlogis,** besteh. aus einem möbl., sowie einem unmöbl. Zimmer, möbl. im Westviertel. Adr. sub R. P. Nicolaistr. 20, I., erbeten.

Gesucht ruhiges Garçonlogis in der Waldstr. oder deren Nähe, womöglich nach Garten. Off. mit Preis H. M. 32 Exp. d. Bl.

Garçonlogis gesucht. Nähe Hauptpost b. Krystallpalast. Adr. sub K. 35 Exped. d. Bl.

Garçonlogis, 3 Zimmer, möbl. sep., per 1. Juli ges. Adr. u. J. Z. 301 Exp. d. Bl. erb.

1—2 unmöbl. Zimmer, event. 1 Zimm. mit Kammer, mögl. parterre u. innere Stadt per sof. od. später gesucht. Offerten m. Preisang. u. C. R. 4 Expedition d. Bl. erb.

Gesucht wird
bei anständigen, reellen Leuten eine fdbl. Wohnung für eine junge Dame.
Gefl. Offerten nur mit Preis sub T. 84 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht
für 1 Herrn ein möbl. Zimmer, möglichst nahe der Pleißenburg, vom 1. Juli ab auf etwa 7 Wochen. Gef. Off. unter A. K. 107 in die Expedition dieses Blattes.

Eine gr. heizb. Stube z. 1. Juli von einer Dame, nicht über 2 Tr., wom. nahe am Markt. Adr. unter A. B. Fil., Katharinenstr. 23, abzug.

Gesucht 1. sep. St. m. Kochofen. Adressen mit Preis unter H. 8. niederzul. Nürnberger Straße, Restaur. Holländer.

Ein sol. Mädch. sucht in anst. Familie leere Stube mit Kochofen. Salomonstraße 6, III. l.

1 einf. möbl. Stübch. f. 1 Mädch. m. 3 Woch. alt. Kind ges. Adr. „100" Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Ein j. Mädchen sucht 1 ganz sep. Zimmer in der innern Stadt. Adr. unter R. K. 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Schlafst. in ges. Lage (n. außerh. d. St.) zum aš. Bew. u. Bezug nach Pfingsten ges. d. „Invalidendank" sub H. C. 268.

Pension

gesucht für j. Mädchen in f. Fam., wo es Gelegenh. hat, Kochen u. f. Umgangsformen zu erl. Selb. kann alle Wirthsch.-Arb., sowie Kinder im Schul- u. Clavierunterr. beaufs. Event. auch in Fam., wo es blos Kochen lernt. Werthe Adr. mit Preis sub U. F. 91 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Für einen jungen Engländer wird ca. 15. Juni in feiner Familie, wo nur deutsch gesprochen wird,

volle Pension

gesucht. Die Wohnung muß im Westviertel sein. Adressen mit Preisangabe u. W. D. 19 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann (Lehrling) von 19 J. wird zum 1. Juli c. strenge Pension gesucht. Adressen mit Preisang. sub I. K. 23 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein stud. Verein von ca. 30 Mann sucht ein freundl. u. geräumiges Vereinszimmer für Mittwoch. Adr. nebst Angabe über Mittagstisch, Bierbezugsquellen u. eventuellen Gartengenuß sub R. 8. in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Für Wirthe.
Ein dramatischer Verein, der mit guten Kräften sowohl im Gesang, als auch im dram. Vortrag versehen ist, sucht in der Umgegend Leipzigs ein Local, um einige Vorstellungen während des Sommers zu geben. Offerten unter „Theater" postlagernd.

Vermiethungen.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer,
Hainstr. 16—18, Hôtel de Pologne,
vermiethet ganze Einrichtungen, einzelne Zimmer, sowie einzelne Gegenstände aller Art, Matratzen und Bettstellen, saubere Federbetten, Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten: Klappspeisetafeln à St. 50 ₰, Stühle à Dtz. 3 ℳ

Für Obstpächter ein Garten von 3 Acker, c. 1½, Ad. Erbbeer., zu verp. Dietz, Brüderstr. 19, I.

Guts-Verpachtung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, das ihm gehörige, in Kleinmiltitz (an Eisenbahnhaltestelle 20 Minuten von Leipzig) belegene Gut, circa 93 Acker Feld und Wiese mit anstehender Ernte, zu verpachten.
Reflectanten wollen sich wenden fan Gutsbesitzer Köhert in Kleinmiltitz.

Ein im Mittelpunct Leipzigs belegenes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Gasthaus, verbunden mit Ausspannung, ist Familienverhältnisse halber sofort oder später zu verpachten. Offerten sub C. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Restaurant ist sofort inventarfrei zu vermiethen durch den Besitzer
W. Bernstein, Hohe Straße 30.

Local, prächtige Lage, zu Conditorei, Café und Bayr.-Bier-Restaurant geeignet, per 1. Octbr. d. J. Nur intelligente, bemittelte Herren finden Berücksichtigung. Adr. sub A. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine mit allen Neuerungen eingerichtete Bäckerei per 1. Juli zu vermiethen. Dieselbe liegt, ohne Concurrenz, in der Nähe der Plagw. Bahnhöfe, an der verkehrreichsten Straße und umgeben von 12 nahen Fabriken u. anderen Privatwohnungen. Näheres b. Hausmann Naumann, Lindenau, Albertstr. 24 oder Contor, Gebr. Reiche, Plagwitz.

Nürnberger Str. 8

sind im neuerbauten Eckhaus die erste Etage und Parterre-Localitäten per 1. October als Geschäftsräume zu vermiethen. Näheres zu erfragen zwischen 9—1 Uhr bei
Gebr. Kirmse,
Petersstraße 42.

Für Grossisten.

Als Geschäftslocale zu vermiethen in **Berlin,** Leipzigerstraße (nahe Dönhofsplatz) eine sehr schöne Bel-Etage, ca. 440 □M. nutzbare Fläche, ebenso daranstoßend in der Kronenstraße ein ebensolcher Raum, beide Localitäten auch vereint. Näheres bei C. F. Wienstruck, Berlin SW., Leipzigerstr. 82.

Grimmaische Straße 1

ist 1. October 1887, event. 1. Juli 1887, das bisherige Geschäftslocal der Firma Fr. Kistner, 1 Treppe, anderweit zu verm. Näh. im Contor bei Fr. Jung & Co.

In dem Grundstücke Querstrasse 26|28

sind im Zwischenstocke Arbeitslocalitäten, passend für Buchbindereien rc., durch mich zu vermiethen. Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Hiller- und Sebastian-Bachstrassenecke.

Mein bisher von mir bewohntes hochherrschaftlich eingerichtetes Hochparterre mit schönem Garten (8 Wohnzimmern, 3 Kammern und reichlichem Zubehör) ist vom 1. Juli ab zu vermiethen. Aug. Hartel, Sebastian-Bachstraße 7.

Eine Wohnung — hohes Parterre — mit 4 Stuben nebst Zubehör, reizend gelegen,

Weststrasse 10, vis-à-vis Johannapark,

ist zum 1. October a. c. zu vermiethen. — Näheres zu erfragen daselbst parterre links.

Gottschedstrasse 10

ist das schöne Hochparterre rechts mit oder ohne Garten zu vermiethen. Besichtigung der Wohnung zwischen 2—4 Uhr Nachmittags.

Hochparterre, herrschaftl. eingerichtet, 7 Zimmer, Bad, Veranda u. Gärtchen, per 1. Juli od. sp. zu verm. Zeitzer Str. 53, III.

Weststraße 22, schrägüber der Wiesenstraße,

ist per 1. October die 1. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern (eins davon mit Erker) und Zubehör, zu vermiethen.
Alles Nähere im Parterre bei H. Dr. Oehlschlegel.

Ecke der Plagwitzer und Hillerstraße

zu vermiethen herrschaftlich eingerichtete Wohnungen:
1. Et., 9 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., 2 Balcons u. Garten. Hohes Part., 4 Zimmer und Zubehör. — Näheres beim Besitzer, Architekt Max Pommer, Hillerstraße 9, part.

Kurprinzstraße 13, Ecke der Brüderstraße, herrschaftl. 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Bad und reichlichen Zubehör, per 1. October. Besichtig. von 1—½3 Uhr; halbe 3. Etage, 3 Zimm., Bad, Küche und Zubehör, sofort oder sp. Preis 900 ℳ Näheres daselbst in 3. Etage.

Königsstraße Nr. 2 eine große 2. Etage zu vermiethen (neu vorgerichtet), Schlüssel beim Hausmann.

2. Etage Ranstädter Steinweg 40, Preis 1800 Mk.,

zu vermiethen per 1. October 1886,
8 Zimmer, große Küche, Badestube und Zubehör, gute Keller und Bodenräume.
Näheres im Hause 1. Etage.

Bismarckstraße 5, I. ist zum 1. October zu vermiethen:

6 Zimmer, 2 Balcons, reichliches Zubehör, dazu gehörend 1 Gärtchen, 1 Zimmer in der 4. Etage. Preis 1500 ℳ Näheres parterre.

Bismarckstrasse No. 16

ist eine hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung, 11 Zimmer, großer Speisesaal, event. mit Stallung, Remise und Kutscherwohnung zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmeister.

Eine herrschaftliche Villa-Wohnung

mit schönem Garten, event. mit Stallung, ist zu vermiethen Kaiser Wilhelmstraße 24.

Gottschedstrasse 6

sind zwei sehr freundliche Wohnungen zu vermiethen. Alles Nähere daselbst beim Hausmann.

Neuschleußig Nr. 19 nächste und gesündeste Vorortlage Leipzigs, an Wald und Wasser gelegen, sind Wohnungen von 400 bis 800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Schwarzburg, Villa Sigismund,

dicht am Tannenwald, Wohnungen von 1, 2 bis 8 Zimmern in einer Etage, auf Wunsch mit Küche. Ferner ein kleines Haus mit Küche, 9 Piecen. Anfragen bittet man zu richten an Frau Dr. Sigismund daselbst. Pfingsten wird auch auf einen Tag vermiethet.

Im Hôtel de Pologne in der Hainstraße sind
Geschäfts- u. Lagerräume
im Parterre und Zwischenstock des Hofes, von denen mehrere zu einem geschlossenen Ganzen verbunden werden können, zu vermiethen durch Hausm. Rudolph das.

Per 1. October 1886

ist die 1. Etage im Gewandgäßchen Nr. 5 als Geschäftslocal zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Neuschönefeld,
Eisenbahnstr. 31, in vorzüglicher Lage sind

2 Läden

mit Spiegelscheiben, für Schnitt-, Kurz- oder Materialwaarenhandl. bestens geeignet, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst.

Laden vermiethe. sof. zu um. Dufourstr. 23.

Ein großer Laden mit Wohnung ist Mitte der Stadt, zu Engros-Geschäft pass., zu verm. Zu erfr. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 23.

Ein Laden mit Wohnung per 1. October zu verm., sowie ein Souterrain als Niederlage oder Werkstatt. Näheres Querstraße 32, II.

1 geräum. Laden mit Schaufenster ist Reichsstraße 37 aufs Jahr oder für die Messen ob. außer denselben zu vermiethen durch Hausmann Kunis daselbst.

Ein Laden und Hausstand zu vermiethen Kleinkirchstraße Nr. 35, 2. Etage.

Ein Laden am Südplatze mit Wohnung daran, zu jedem Geschäfte passend, per 1. Oct. a. c. Adr. mit Angabe des Geschäftszweiges sub K. 1 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Laden mit Wohnung.

Der im Schuhmachergäßchen 6 bel. gr. Laden mit schönen Schaufenstern u. in 1. Et. gel. Wohnung ist 1. Juli ob. 1. Oct. zu vm. Näh. das.

Kl. Laden, Werkstatt u. Logis 171 ℳ l. einz. Leute Ranstädter Steinweg 33, 1. links.

Ein Laden zu vermiethen Münzgasse 7, I.

Gebaß. Bachstr. 17 ein geräum. Laden mit Contor, event. Niederl. und Logis, sehr gute Geschäftslage. Näheres 1. Etage.

Als Contor, Exped. ob. zu and. geschäftl. Zwecken sind 2—3 in bester Lage der inneren Stadt geleg. Zimmer sofort zu vermiethen. Adr. L. L. 8 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schönes Contor ist billig zu vermiethen Nürnberger Straße 29, Zwischenstock links.

In Lindenau ein Laden mit Schaufenster u. Wohnung in guter Lage, sowie ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, zu vermiethen.
Näheres Lindenau, Roßstraße 1, 1. Etage, der Kirche gegenüber.

Comptoir mit Wohnung Brühl 27, II.

Zwei große helle Lagerräume, parterre und 1. Etage, je gegen 130 □Meter groß, nahe der Windmühlenstraße, mit bequemer Zufahrt, sind jetzt oder später zu vermiethen. Das Parterre kann auch als Werkstatt benutzt werden. Adressen unter „Lagerräume" Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Emilienstr. 44 größere Waarenniederlagsräume per 1. October cr.

Geräumige und trockene Niederlage für 60 Thlr. Katharinenstraße Nr. 27, H. rechts.

Läger und Böden per sofort und später hat zu vermiethen F. Stiefel, Brühl 75/7.

Lessingstr. No. 29.

Ein Souterrain, welches sich als Flaschenbierniederlage, Lagerraum u. dergl. eignet, ist per 1. Juli a. c. zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Schöne Stallung

mit Kutschwagenremise und etwas Bodenraum, ev. auch Wohnung vom 1. Juli oder später vermiethbar Sebastian Bachstraße 33.

Weststrasse Nr. 54

ist ein Pferdestall mit 3 Ständen nebst Futterschuppen vom 1. Juli d. J. ab oder später zu vermiethen durch
Justizrath Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 1, I.

Dampfkraft. Areal u. Fabriklocalitäten sind zu vermiethen, resp. zu verkaufen. Adr. unter Z. B. 980 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Bayerische Strasse 22,
vis-à-vis Sieben-Männer-Haus, haben wir 3 große, helle Arbeitssäle mit Dampfkraft per 1. Oct. d. J. zu verm. Näh. Glockenstr. 1, i. Compt.

Eine helle u. trock. Werkstelle ist sogl. oder später zu verm. Auch kann im Sout. eine Stube dazu geg. w. Weststr. 6, b. Hausmann.

Mehrere Werkstätten, auch als Niederlage zu vermiethen Lessingstraße 11, p. l.

2 größ. Werkstellen, pass. für Schlosser, Tischler, Buchbinder. Part. u. 1. Etage, sind zu verm. Reudnitz, Josephinenstraße 16.

Werkstatt, groß u. hell, auch als Niederlage zu verm. Löhrstraße 50, 2. Etage.

Große helle Werkstatt sofort zu vermieth. Große Fleischergasse 28, im Restaurant.

Für den 1. Juli eine Souterrain-Wohnung für 225 ℳ zu verm. Südstraße 13. Näheres beim Hausmann.

Centralstraße 16 ist das Parterre zum 1. October zu vermiethen. Näheres 3. Et.

Gohlis.

Wilhelmstr. 34 zu Michaelis 1 schöne Parterre-Wohnung zu verm. Zu erfr. Blücherstr. 7, II.

Zu vermiethen ein freundliches Logis, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör
Georgenstraße 18, r. parterre.

½ 1. Etage Eberhardtstr. 18, sof. o. 1. Juli zu verm. Pr. 570 ℳ Näh. das. part. rechts

Roßplatz Nr. 15
im Seitengebäude sind:
die 1. Etage, 5 Zimmer rc., als Wohnung oder Geschäftslocal,
1 Laden am Roßplatz mit Lagerräumen,
herrschaftl. Stallung für 3 Pferde rc. zu verm. d. Hausm. Weigel das.

Nordstr. 27 ½, 1. Etage, hell und fdbl. für 580 ℳ sofort zu vermiethen.

Weststrasse Nr. 54

sind das Logis erste Etage rechts für jährlich 540 ℳ, sowie die Wohnung zweite Etage links für jährlich 630 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch
Justizrath Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 1, I.

Berliner Straße Nr. 20

ist die geräumige erste Etage, auf Wunsch mit Garten, vom 1. October d. J. ab zu verm. durch Justizrath Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 1, I.

Wintergartenstraße Nr. 7 ist die herrschaftliche erste Etage zu verm. durch Hausm. Liebthal.

Logis zu 450 ℳ 1. Oct. Brüderstr. 19, I.

Wegzugshalber

ist Elsterstraße 11, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, nebst großer Veranda, per 1. Oct. zu verm. Zu besichtigen von 11—2 Uhr.

Eine schöne, freundliche, große Wohnung, 1. Etage, 7 Piecen mit kl. hübschen Garten, per 1. Juli zu verm. Neustadt, Marianenstr. 39. Näh. das. beim Hausmann. Preis 120 Thlr.

Eine 1. Etage
und eine kleinere Wohnung zu vermiethen Moltkestraße 46, 1. Et. links.

Bayer. Straße 56 ½, 1. Et., 400, per 1. Juli.

Per 1. Juli zu vermiethen eine Wohnung 1. Etage, Preis 450 ℳ Zu erfr. im Productengeschäft, Berliner Straße Nr. 28.

Zu vermiethen 1. Etage eine Wohnung per 1. Juli d. J. Preis 500 ℳ
Nordstraße Nr. 1.

Lange Str. 27, 1. Et., 4 St., 3 K. u. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres das. part. r.

Gottschedstraße 13

ist sofort oder später die ½ 1. Etage rechts zu verm. Näh. bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, 2. Etage.

Dufourstr. No. 1

sind für 1. Juli oder früher zwei im 1. und 2. Stock befindl. Wohnungen, bestehend aus je 5 Stuben rc., zu vermiethen.
Rechtsanwalt Edmund Metzsch, Petersstraße 6, III.

Leplaystr. 2, Ecke d. Kurprinzstr.,

ist per 1. October d. J.
die 1. od. 2. Etage zu beziehen,
best. aus 6 Zimmern, Badestube, Küche und Zubehör. Preis per Jahr 1600 u. 1500 ℳ Außerdem das hohe Parterre, Kurprinzstrasse No. 9, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, per Jahr 1000 ℳ Alles der Neuzeit entsprechend. Näheres beim Besitzer 1. Etage daselbst.

Gohlis, Hallische Str. 124, I., Logis von 300 ℳ jährlich zu vermiethen.

Zu verm. z. Johannis ein fr. Logis für 270 ℳ Reudnitz, Chausseestraße 25, I.

Eine schöne Wohnung in 2. Etage, ganz neu hergerichtet (630 ℳ), sofort zu vermiethen
Färberstraße Nr. 16, part. l.

Südstraße 6, 2. Etage links

per 1. Juli event. früher elegante Wohnung, am 1. Octbr. d. J. neu hergerichtet. Preis 725 ℳ

1. Juli zu verm. 1 halbe 2. Et., 3 St., K. u. Küche, f. 390 ℳ Näheres Moltkestr. 33, I. r.

Nicolaistraße 3/4

ist die 2. Etage, 5 Stuben, 2 Kammern rc. sofort, sowie die Hälfte der 3. Etage per 1. Juli c. zu vermiethen. Th. Wünzing.

Braustraße 10 ist eine 2. Etage per 1. Juli, pro anno 220 ℳ, zu vermiethen.

Humboldtstraße 21

ist eine 3 Zimmer und Zubehör enthaltende 2. Etage sofort für 650 ℳ zu vermiethen.

Thalstr. 4, Nähe Joh.-Kirche.

Eine 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisek., Boden u. Keller, zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst Hof part.

Logis, Stube, K., K., per 1. Juli zu vermiethen, Pr. 200 ℳ, Schützenstr. 11, Hof II.

Gohlis, Hauptstr. 9

eine schöne 2. Etage mit Garten zu verm., Preis 800 ℳ, bei Aug. Schlippe.

Kurprinzstrasse 9

ist per 1. October d. J.
die halbe 2. Etage zu beziehen,
best. aus 5 Zimmern u. Salon, Badestube, Küche u. Zubehör, der Neuzeit in jeder Beziehung entsprechend. Preis p. Jahr 1800 ℳ Zu besehen Vormittag 10—12 Uhr. Näheres beim Besitzer Leplaystraße 2, 1. Etage.

Eine halbe 3. Etage mit 3 St. rc. ist pr. 1. Oct. für 125 Thlr. zu verm. Sidonienstraße 28.

Per 1. October cr.

ist eine elegante 2. Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern nebst sehr reichl. Zubehör, zu vermiethen. Preis 1500 ℳ Besichtigung von Vormittag 10 Uhr an. Näheres Brüderstraße 3, parterre (Kurprinzviertel).

Kaiser Wilhelmstr. 1,
herrschaftliche Wohnungen
½ 3. Etage rechts per 1. Juli 750 ℳ,
½ 3. Etage links per 1. Oct. 600 ℳ,
Stallung f. 2 Pferde. Näheres b. Hausmann.

Petersstraße Nr. 44

3. Etage, 9 Fenster Front, per 1. October zu vermiethen. Preis 1230 ℳ

Brüderstraße 2, 3. Etage per sof. oder 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 2. Etage.

Blücherstraße 47, III, rechts, Fam.-Logis, 6 große Zimmer nebst reichl. Zubehör, für 750 ℳ per 1. Juli zu verm.

Alexanderstraße Nr. 41 ist 1. October eine hübsche, prakt. 3. Etage im Hinterhause, 4 Stuben und Zubehör, für 400 ℳ zu vermiethen.

Sophienstr. 33, III., 3 Z. u. Zub., f. 450 ℳ, per 1. Juli. Näh. Elisenstraße 56, 1. r.

Chausseestr. 6, Reudnitz, eine halbe 3. Et., vier Piecen und Zubehör, per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres parterre im Restaurant „Rathskeller".

Hospitalstraße 10

ist per 1. October 1886 eine 3. Etage zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Salomonstrasse No. 5, 3. Etage.

Eine herrschaftliche Wohnung, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, Garten rc., ist per 1. October 1886 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Westvorstadt
ist 1. October eine freundliche, prakt. 4. Et. nur an ruhige einzelne Leute zu 275 ℳ zu verm. Besichtigung b. d. Hausmstr. Alexanderstraße 41.

Nordvorstadt, nahe dem Centrum, ist 1. October eine hübsche, prakt. 4. Etage, 5 Stuben und Zubehör, preiswürdig zu vermiethen. Näh. b. d. Hausmeister Berliner Straße 6, parterre.

In meinem Neubau Reudnitz, Josephinenstraße 9, sind per 1. Juli noch mehrere Logis im Preise von 210—340 ℳ zu vermiethen. Hugo Vogel.

Waldstraße 48

ist eine schöne Wohnung für 700 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Größere Wohnung mit Garten, 1 Garçonlogis mit Badestube, herrschaftl. Stallung für 3 Pferde zu vermiethen durch Hausmann Bauer in Lehmann's Garten.

In der gesundesten Lage

von Plagwitz ist eine halbe Etage für 90 Thlr. sofort oder per 1. Juli zu vermiethen Mühlstraße Nr. 11, parterre, Plagwitz.

Logis, 52 Thlr., zu vermiethen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

½ Etage, fein, 1. Juli Arndtstraße 22.

Gohlis. Ein freundl. Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 1. Juli zu beziehen. Zu erfr. Stiftstraße 21.

Achtung.

Die seit 8 Jahren von Herrn Dr. Hochmuth innegehabte Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Speisekammer und Zubehör, ist vom 1. October zu vermiethen Schützenstr. 15. Königl. Hofbäckerei.

Zu verm. 1. Juli ein Logis, zwei 2fenstr. St., Kam., Küche u. Keller, 210 ℳ, in Lindenau, Harkortstraße 17. Näheres bei O. Rost, Leipzig, Schloßgasse 10.

In meinem neuen Hause sind noch einige Wohnungen zu vermiethen.
Eutritzsch. Carl Wenger, Ecke der Delitzscher u. Braustr.

Eine herrliche Wohnung im Gartengebäude per 1. Juli zu vermiethen (Preis 270 ℳ) Schützenhaus Sellerhausen.

Reudnitz, Kurze Straße Nr. 2 ein Logis zu 300 ℳ am 1. Juli zu beziehen. Näheres 3. Etage, beim Hausmann.

In Lindenau ist nahe Lützner u. Bahnhofstraße e. Mansarde-Wohn., 2 St., K., K. rc., 1. Juli f. 180 ℳ, e. 1. Et., 4 St., 3 K., 1 K., mit Garten, 1. Oct. für 600 ℳ zu verm. Näh. Leipz., Neudstr. 18, I., das. Souterrainwerkst. frei.

Preisw. f. Balconlogis m. schön. Ausf., Salon, 2 St., 3—4 K., Zub. 800—850 ℳ, sof. od. sp. zu verm. N. Ecke Dufour- u. Braustr.

Wohnungen,

Laden, Werkstellen, Stallungen, Lagerraum im Trocknen oder Freien, besonders sehr gut passend für Fuhrwerksbesitzer, da eine Ein- u. Ausfahrt nach 2 Straßen vorhanden ist. Die Werkstellen sind pass. für Schmiede, Stellmacher, Lackirer, Tischler, Glaser oder auch für kleinen Fabrikbetrieb. Besondere Wünsche können jetzt noch berücksichtigt werden. Alles zu beziehen am 1. October. Näheres bei A. Bauer, Lindenau, Albertstraße 8, gegenüber d. Pferdeb.-Depot.

Wohnungen

von 110, 100 und 90 Thaler, sowie 2 Laden und ein Parterre in einem Eckgebäude, zu Restaurant eingerichtet, sind für Johannis zu vermiethen. Näh. bei A. Bauer, Lindenau, Albertstr. 8, pt., gegenüb. d. Pferdebahn-Depot.

Zu beziehen den 1. Juli ein freundliches Familienlogis Reudnitz, Kohlgartenstraße 82.

Dicht am Rosenthal, nächst Gonerand, ist 1. October ein fl. Hochparterre zu vermiethen. Näheres durch den Hausmeister Humboldtstraße 5.

Sommerfrische Grimma

Zu verm. eine möblirte Stube, ganz nahe am Wald. Näheres Johannesplatz 5, im Hutgeschäft.

Eine kleine Familien-Wohnung Burgstraße Nr. 7, part.

In einem schön gelegenen Orte Thüringens (Bahnstation) in der Nähe großer Waldungen sind 2 möblirte Logis, für Sommerfrischler passend, zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt
Gut Nr. 41, Runda bei Eisenberg in Thür.

Familien, welche sich den Sommer längere Zeit in Schwarzburg (Thüringen) aufhalten möchten, finden sehr angenehme Privatlogis bei Büchsenmacher Chr. Spiess daselbst.

Ein sehr freundliches Sommerlogis, reizende Gegend bei Dresden, ist sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres Markt, Bühnen 5, bei Otto Mejer.

Ganz nahe dem Zeitzer Forste (5 Min.), reizende Gegend, sind 2—3 Familien-Sommerwohnungen zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Sommerlogis Connewitz.

1 od. 2 sehr eleg. möbl. Zimmer in der 1. Et., mit Balcon und Garten, sind in einer freigelegenen Villa während der Sommermonate zu vermiethen. Näheres wolle man Lange Straße 37, I. erkunden.

Sommerlogis in Eutritzsch

erste Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche rc., im Gasthof zum Helm zu vermiethen.

1. Etage Garçonlogis,

hochelegant eingerichtet, Salon m. Schlafzimmer, ist sofort od. spät. zu vermiethen. Kretzschmar, 3 Kramerstraße.

Garçonlogis.
Eine f. möbl. Stube u. Schlafstube ist z. 1. Juli zu verm. an 1 o. 2 Herren, H.- u. Saalschl., wenn gew., f. Mittagstisch. Ausf. des Marktes u. Grimmaische Str. Näheres Thomasgäßchen 2, 3. Et., beim Hausmann.

Gartenstraße 12, III. links

hübsches Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis,

fein möblirt, sofort oder 15. Juni, für 1 od. 2 Herren Katharinenstraße 22, III.

F. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimm., auf Wunsch mit Pianino, an Herren oder Damen zu verm. Brüderstraße 17, 3. Et. r.

Ein freundl. Garçonlogis mit reizender, freier Waldaussicht ist billig zu vermiethen Elsterstraße 48, 3. Etage rechts.

Eleg. Garçonlogis, vis-à-vis der Jacobstraße, Ranstädter Steinweg Nr. 13, II. rechts.

Reudnitz. Freundl. möbl. Garçonlogis zu verm. Kohlgartenstr. 51, III.

Freundl. Garçonlogis für H. oder D. bei einz. Leuten Reudnitz, Schulstraße 6, III. l.

Garçonlogis, frdl. Zimmer, sof. zu vm. Moltkestraße 6, part. links.

Sehr fr. gel. Garçonl., Zimmer m. Cab. u. Pianino, z. 1. Juli zu verm. Sophienstr. 37, 3. Et.

Garçonlogis sofort zu verm., auf Wunsch mit Mittagstisch, Floßplatz 20, G.-Gb. IV.

Garçonlogis sof. od. spät. zu vermiethen Albertstraße Nr. 29, part.

Markt 9, II., f. Garçonlogis mit Pianino.

Poststr. 15, III. l. (Augustusbad) Garçonl. f. bessere H. ob. D. per 1. Juli.

Fr. gesund. Garçonl. in ruh. Fam., a. p. H. 2 H. o. Schlafst., Reudnitz, Josephinenstr. 16, I. l.

Garçonlogis Schletterstraße 3, II. r. Auf Wunsch Clavier-Benutzung.

Harkortstraße 7, 4. Etage links gut möblirte Garçon-Wohnung.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafst., gut möbl., f. Herren bill. zu verm. Gr. Fleischerg. 6, II.

Garçonlogis Plagwitzer Straße 17, I., gesunde freie Lage.

Garçonlogis, fein möblirt Davidstraße Nr. 4, parterre.

Garçonl. Kurprinzstr. 11, III. l., Wohn- u. Schlafz., auch getheilt, sof. oder spät. zu verm.

Garçonlogis sof. oder später an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 41, r. 2 Tr.

Petersstraße 38, Tr. A, III. Ms. frdl. Garçonlogis.

Garçon-Logis, ruhig u. freundl., f. Hrn. ob. Damen Brüderstr. 10, 2. Et. r., Kurprinzviert.

Freundliches Garçonlogis nahe den Bahnhöfen, bei anst. Wittwe Georgenstr. 6, 2. Et.

Garçonlogis, sehr großes, schön möbl. Zimmer für Herren Lange Str. 18, 2. Et.

Ein Garçonlogis für Kaufleute per sof. zu verm. Promenadenstraße 3, 1. Et. M.

Nahe Augustusplat. elegantes Garçonlogis Dörrienstraße 5—7, 3. Etage r.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren, f. möbl., fr. Ausf., m. o. oh. Pianof. Blücherstr. 27, II.

Garçon-Logis sof. zu verm. an Herren ob. Damen Katharinenstraße 12, III. r.

Garçonlogis, freundl. u. sauber möbl., z. 15. Juni zu verm. Schützenstr. 9, III. Ms.

Garçonlogis 10 ℳ Ranstädter Stw. 34, I. l.

Garçonlogis, frdl., Moltkestr. 43, 2. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Humboldtstr. 33, I.

f. Garçonlogis Schletterstr. 18, III. vornh. Ms.

Garçl. b. 15. Juli 20 ℳ m. K. Humboldtstr. 18, III.

Garçonl. zu verm. Pr. 15 ℳ Sidonienstr. 41, I. r.

Ranstädter Steinweg 30, III. Garçonlogis.

Garçonlogis zu vm. Neukirchhof 26, II. Tr. A.

Bayer. Str. 30, I. r. 1 fr. Garçonlogis zu verm.

1 frdl. Garçonlogis Reudnitz, Grenzstraße 8, II. l.

Garçonlogis mit Pianino Hohe Str. 39, II.

Garçonlogis sofort Eutritzscher Str. 15, I. l.

Garçonlog. a. W. Mittagstisch Elsterstr. 43, IV.

Garçonl., f. möbl., l. H. Sternwartenstr. 56, II. r.

Garçonlogis zu vermiethen Emilienstr. 6, IV.

Garçonlogis frei Erdmannstraße 1, 2 Tr. l.

Garçonlogis bill. An der Pleiße 3, Tr. A, p. r.

Ruh. Garçonl., gut möbl., Hohe Str. 19, 2. Et.
Garçonl. f. 2 H. à 3 M m. K. Humboldtstr. 18, III.
Garçonl. f. H. Ruh. L. b. Pleiße 10, Blumengesch.
Frdl. Garçonlogis Braustr. 4, 4. Et., b. Schbe.
Ruhiges Garçonlogis Emilienstr. 8, 3. Etage.
Carolinenstraße 27, III., f. Garçonlogis.
Garçonl. f. H. Petersstr. 15, Tr. B, 4 Tr.
Garçonl., mit o. o. Möbel, Eisenbahnstr. 1, 3. Et.
Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Eberhardtstr. 2, I. r.
Freundl. Garçonlogis Blücherstr. 45, III. r.
Garçonlogis zu verm. Münzgasse 5, 1 Tr. r.
Fr. Garçonlogis Sternwartenstr. 2, Tr. B, I.
Fr. Garçonl., sof. o. sp. z. v. Kl. Fleischerg. 11, III. r.
Frdl. Garçonlogis Thalstraße 4, 4. Etage.
Frdl. Garçonlogis Scheutendorfstr. 37, III.
Frdl. Garçonlogis, f. 2 H. poss., Moritzstr. 21, II
Frdl. Garçonlogis ff. billigst Marschnerstr. 8, I.
Garçonlogis für Hrn. Hospitalstr. 16, III.
F. Garçonl. zu vm. Colonnadenstraße 26, III. r.
Garçonl. sof. b. d. anst. Witwe Uferstr. 14, III. r.
Fr. Garçonlogis Katharinenstr. 23, III.
Frdl. Garçonlogis Blücherstraße 18, II. l.
Garçonl., anst. möbl., Mendelssohnstr. 6, III. l.

Zu verm. eine fein möbl. Stube mit Schlafst., mit od. ohne Pension Neumarkt 16, 3. Et.

Zum 1. Juli ist eine leere 2fenstr. Stube mit Kammer zu vermiethen Kochstr. 71, II. rechts.

Ein separ. möbl. Zimmer mit Cabinet zu haben Eisenbahnstraße 14, part. rechts, beim Krystallpalast.

Zu verm. Stube u. Kam. an ruhige Leute. Zu erfr. von 2 Uhr Nachm. Kochstr. 71, IV. r.

Frdl. möbl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren zu verm. Bahnhofstraße 3, 2. Et. r.

Zu verm. Stube und Kammer, 1. Juli Gr. Fleischergasse 19, 2. Etage.

1 Stube u. 1 K. für einz. Person zu vermiethen Schleußiger Weg 1, 3. Etage.

Lindenstr. 20, III. l. eleg. möbl. Balcon- m. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren zu verm.

Fein möbl. St. mit Alk. Reichsstr. 13, 3 Treppen.
Möbl. St. m. Schlafst. an H. Nordstr. 16, 4. Et. r.
Stube u. K. z. 1. Juli z. v. Brandvorwerkstr. 35, p. r.
Möbl. St. m. Schlafst. Erdmannstr. 3, Tr. B, III.

Leere Stube mit Kochofen an anst. Person per 1. Juli Gottschedstraße 13, 4. Et. rechts.

Frdl. l. Stube m. Kochof. vom 15. Juni od. 1. Juli ab zu verm. Brandvorwerkstr. 6, III. l.

Brühl 70 eine freundl. 2fenstr. Stube für 120 M sofort oder per 1. Juli zu vermiethen, Näheres beim Hausmann daselbst 4 Treppen.

Eine große, freundliche, gut möbl. Stube für anständige Mädchen oder Herren Sebastian Bachstraße 8, 4. Et. links.

Mit freier Aussicht, der Spießbrücke gegenüber, ein gut möbl. Zimmer zu verm. Dufourstraße 13, 3. Et.

Leere gr. zweif. St. an alleinsteh. Dame od. Herrn od. an Leute ohne Kinder z. 1. Juli zu vermiethen Nicolaistraße 59, 4. Etage.

Eine leere Stube und eine Stube mit zwei Betten sind zu vermiethen Petersstraße Nr. 28, Hof links 4 Treppen.

Eine möbl. Wohnung, Garten m. Gartenhaus, für Herren oder Dame (Reconvalescenten) ist Umstände halber sof. außerhalb Nähe der Pferdebahn zu verm. Adr. unt. D. 933 Exped. d. Bl.

Ein frdl. möbl. 2fenstr. Zimmer billig zu vermiethen, Saal- u. Hausschlüssel Große Fleischergasse 9, 3 Tr.

Plagwitz, Erdmannstr. 9b prt., 1 möbl. u. 1 leere Stube m. sep. Eingang zu verm.

Ein leeres Zimmer sofort zu vermiethen Alexanderstr. 41, 2. Et. rechts, l. Vorderhaus.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Gohlis, Wilhelmstraße 4, I. r.

Fein möbl. Stube, sep., an 1 Herrn o. Dame sof. billig zu verm. Kurprinzstr. 20, H. I.

1 frdl. leere Stube an anst. Leute zu verm. 1. Juli, Körnerplatz 38, Hintergeb. I. rechts.

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 H., S.- und Hausschl. Nicolaistraße 13, 3. Etage.

1 feine Stube für 1 oder 2 H., monatlich 10 M, zu vm. Grimm. Str. 13, II. C. Arpe.

Zu verm. 1 gr. möbl. St. für 2 Herren Kauft'sches Gäßch. 1, 3 Tr. l., am Marienplatz.

Eine sch. l. freundl. Stube ist zum 1. Juli an eine anst. Pers. zu verm. Körnerstr. 42, II. r.

Eine möbl. Stube, oder ohne, ist sof. zu vermiethen Weststr. 9, Hinterh. 2 Tr. l.

Freundl. Zimmer mit oder ohne Möbel Friedrich Auguststraße 1, 1 Tr. links.

1 gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. Nürnberger Str. 34, 1 Tr.

Freundliche Stube zu vermiethen Dorotheenplatz Nr. 3, II. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer an 1—2 Herren od. Damen Reichsstraße 6, Hof rechts, 3. Et.

1 leere Stube 1. Juli an Leute ohne Kinder Brandvorwerkstr. 15, 2 Tr. l.

Per 1. Juli 1 l. fr. Stube an pünctl. einz. Leute zu verm. Eutritzscher Str. 5, H. 1 Tr. l.

Freundl. möbl. Stübchen sofort zu vermiethen Uferstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Berliner Str. 32 part. frdl. Stübchen an 1 Herrn billig zu vermiethen.

Einige Zimmer, auch Küche, zu vermiethen. Näheres Café zum Barfußberg.

Albertstraße 8, 4. Et., f. möbl. Zimmer 1 Herrn m. Kaffee 2.50.

Frdl., g. möbl. Z. 1. Juli bei einz. Leut. Fregestr. 17, 1. Et. r., Ecke der Waldstr.

Eine gut möbl. Stube ist an 1 Herrn oder Dame zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 1, III.

Fein möbl. Stube an 1 Herrn zu verm. Reudnitz, Eisenbahnstr. 1, II. r. (Tauch. Thor).

Frdl. möbl. Zimmer f. Damen od. auch als Schlfst. b. sof. z. vm. Neuschönef. Eisenbahnstr. 1, I. l.

Petersstr. 44 1 kl. u. 1 gr. Zimmer, gut möbl., bill. u. schön sof. z. vm.

1 sehr frdl. möbl. Stube, vornh., 1. Et., ist sofort oder sp. zu verm. Lützowstraße 7.

Eine fr. möbl. Stube mit S.- u. Hschl., an 1—2 Herren zu verm. Davidstr. 6, 4. Et. l.

Fr. Stübch. m. o. ohne Pens. Gerberstr. 20, III. Bh.
Bill. Zim., möbl. od. unmöbl. Königspl. 1, 3. Et. l.
Fr. möbl. St. zu verm. Seb. Bachstr. 23, 1. Et.
Anst. ord. Hndal. find. Wohn. Hohe Str. 40, H. II.
1 leere St. anst. L. ohne Kind. Nürnb. Str. 52, H. IV. l.
Möbl. St. f. 2 Herren Eberhardtstr. 4, 3. Et. r.
Frdl. möbl. Stube f. H. Braustraße 8, IV. Leusch.

Frdl. möbl. Stube billig Körnerstr. 4, 2. Et. links.
1 gut möblirtes Zimmer Gottschedstraße 6, pt. r.
Leere St. f. eine P. Auenstr. 56, H.-H. 4. Et.
Frdl. St. z. 1 o. 2 Hrn. z. v. Seb. Bachstr. 23, IV. r.
Gutmöbl. St. a. H., Schlafst., Schletterstr. 9, I. l.
Sch. fr. gut möbl. Stube Sophienstr. 20, II. Bh.
Frdl. möbl. Zim., p. f. 2 H. Weststr. 14, IV.
Ein kl. möbl. Stübch. zu verm. Schletterstr. 1, p.
Fr. möbl. Z. für 1—2 H. Thomaskirchhof 14, 2. Et.
1 fr. St. m. Hschl. Pr.-Al. Kauft. Stw. 19, H. Thöne
1 kl. fr. Stbe. möbl., sep. f. 1 H. Hschl. Neumarkt 26, II
Zu verm. 1 fr. St. an 1 j. D. Salzgäßchen 9, 4. Et.
Möbl. St. an H. zu vm. Humboldtstr. 33, H. pt. r.
Fr. möbl. Zimmer für Herrn Brühl 58, 4. Et.
2. Stube f. anst. P. Reud., Melanchthonstr. 1, I. r.
Frdl. möbl. Stube z. verm. Bahnhofstr. 8, III. l.
Fr. Stübch. für 1 Person Weststr. 33, 4. Et. rechts.
M. St. an H. od. D. Gartenstr. 6, H. 2½ Tr.
Off. 1 frdl. Stube f. 2 H. o. M. Alexanderstr. 44, H. p.
Fr. Zimmer f. H. zu verm. Nicolaistr. 35, 2. Et.
Johannesg. 10, Tr. E, 3. Et. l. m. St. an l. H.
1 fr. 1fenstr. St. an 1 H. Kohlenstr. 24, 3 Tr. r.
Leere St. sof. z. bezieh. f. 1 Pers. Lützowstr. 8, IV. l.
Leere frdl. St. f. 1 Pers. Kurprinzstr. 22, 4 Tr. r.
Zu verm. frdl. möbl. Zimmer Kreuzstr. 23, 4. Et.
Fr. möbl. St. f. H. Colonnadenstr. 25, H.-G. 1½ Tr.
Stube f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 23, III., m.
Blücherstr. 23, IV. 1 m. Zim. m. sch. Aussicht zu vm.
Frdl. Stube f. 1 Herrn Lange Str. 5, p. r.
1 möbl. Stube b. Hck., Kochstr. 17, I. bill. z. v.
Frdl. möbl. Zimmer f. H. Zimmerstr. 6, H. I.
1 fr. Z. an 1 Hrn. zu vermiethen Uferstr. 17, III. r.
Möbl. Stübchen zu vm. Nürnberger Str. 32, II.
Möbl. Stube vornh., f. H., Hainstr. 19, III. r.
Fr. möbl. Stube zu verm. Münzgasse 11, 3 Tr.
Kl. Stübchen f. H. Mittelstraße 4, Hof I. l.
Frdl. möbl. Stube f. H. Pfaffend. Str. 7, Hof I.
2 St. a. 2 ob. Kind. z. vm. Brandvorwerkstr. 44, IV.
1 frdl. Stb. z. vm. Kauft. Steinw. 19, H. III. Kießler.
Frdl. möbl. Stb. f. H. Alexanderstr. 3, H. I., Mitte.
Frdl. möbl. Stübchen Seeburgstr. 6, H. 3. Et. r.
Frdl. Zimmer f. H. Promenadenstr. 6, IV. r.
1 fr. möbl. Zim., bill. Sebast. Bachstr. 35, 2. Et.
Stübch. f. Herrn Kurze Str. 3, H. 2 Tr. l. Leipzig.

Für 2 Herren od. Mädchen frdl. Schlafst., St. vornheraus, Mahlmannstr. 8, 3 Tr. r.

Möbl. Z. als 2 Schlafstellen zu vermiethen Petersstraße 38, Tr. D, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle zu vermiethen Georgenstraße 18, Hof III. links.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube als Schlafst. f. 1 od. 2 H. Sidonienstr. 28, 1. Et.

Eine Stube als Schlafstelle f. H. zu verm. Alexanderstraße 41, H.-H. part. rechts.

☛ Stube als Schlafstelle zu vermiethen Weststraße 4, b. Hdm. h. d. kathol. Kirche.

Grimm. Str. 13 (neue Nr.) vornh. 4. Et., bei C. Götze, bill. fr. gut mb. St. als Schlafst. f. H.

Ein kl. möbl. Stübch. als Schlafst. f. Hrn. Hohe Str. 52, 4 Tr. l., u. Dach., n. a. Floßpl.

Sof. 1 frdl. Stube als Schlafst. f. 2 H. o. sol. Mdch. Zu erfr. Liebigstr., Gart. 130. Zehrfeld.

Eine Schlafstelle ist in gut möbl. Stube an ein. anst. Herrn zu verm. Eutritzsch. Str. 6, IV. l.

Frdl. St. f. 1 oder 2 H. als Schlafstelle Schützenstraße 9, III. r.

Eine fr. Stube als Schlafst. ist für 2 Hrn. zu verm. Eberhardtstraße 10, im Hofe 1 Tr.

Offen eine Schlafst. in möbl. Stube für Herren Hainstraße 19, 3 Tr., Tr. A links.

Hainstr. 6, H. 3. Et. rechts fl. St. a. Schlafst.
Frdl. St. als Schlafst. f. H. Thomasiusstr. 15, IV. l.
F. m. St. a. Schlfst. f. anst. H. Promenadstr. 16, IV. l.
St. als Schlafst. f. H. Harkortstr. 5, H. I. l.
Fr. St. als Schlfst. f. 2 H. Windmühlenstr. 5, III. r.
Fr. Stübch. als Schlafst. f. M. Kurprinzstr. 16, II.
E. l. Stube a. Schlafst. Körnerstr. 40, Hof 2 Tr. r.
Möbl. Stube als Schlafst. f. H. Südplatz 1, IV. r.
Frdl. Stube a. Schlafst. Marschnerstr. 14, IV. l.
Off. 1 frdl. St. a. Schlafst. Mittelstr. 30, H. p.
Möbl. St. a. Schlafst. zu verm. Brühl 78, III. vorh.
Frdl. St. a. Schlafst. f. 1—2 H. Reudn. Str. 19, prt.
Frdl. Schlafst. f. 1 H. i. m. St. Plagw. Str. 17, IV.
Schlafst. f. H. i. fr. St. Kauft. Steinw. 11, H. III. l.
Fr. Stube a. Schlafst. f. 2 H. Fregestraße 21, I. Bh.
Fr. St. als Schlafst. Berliner Str. 4, H. 4. Et. l.
Fr. St. a. Schlafst. f. 2 H. ob. M. Friedrichstr. 2, pt.
Fr. Stübch. als Schlafst. Schletterstr. 20, Sg. II. r.
Frdl. Stub. a. Schlafst. zu verm. Weststr. 41, III. r.
Fr. m. sep. St. a. Schlfst. Katharinenstr. 3, II. r.
Fr. Schlafst. f. H. in möbl. St. Südstr. 13, IV. l.
Frdl. Stube als Schlafst. Colonnadenstr. 24, III. r.
Frdl. St. a. Schlafst. Königsplatz 5, I. l.
Fr. Stube als Schlfst. Bayersche Str. 19, III.
Frdl. Stube als Schlafst. zu vm. Braustr. 24, IV. l.
Frdl. Stübch. als Schlfst. Nürnberger Str. 37, II. r.
Frdl. möbl. St. a. Schlfst. f. H. Reichsstr. 34, Hof II.
Frdl. St. a. Schlfst. f. 1 Herrn Moltkestr. 43, 4 Tr. r.
Fr. möbl. St. als Schlafst. Antonstr. 13, 2. Et. l.
Zu fr. St. 2 Schlafst. Glockenstr. 4, prt. r.
St. a. Schlfst. f. H. b. Kramerstr. 6, IV. l., Königspl.
Frdl. St. als Schlafst. f. H. Hallesche Str. 10, 3. Et.
2 Schlafstellen in einer Stube Ulrichsg. 54, pt.
Fr. St. a. Schlfst. f. H. sep. Colonnadstr. 10, H. III. r.
Fr. St. als Schlafst. Gottschedstr. 11, 4. Et.
M. St. a. Schlfst. Ausl. Rosenth. Uferstr. 14, III. r.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Seb. Bachstr. 33, II. l., Bh.
Frdl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Plauensche Str. 3, II., p.
Möbl. Zim. a. Schlfst. z. verm. Blücherstr. 18, H. II. l.
Fr. St. a. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 32, I. 3. Et.

2 fr. Schlafstellen sind sofort zu vermiethen Berliner Straße 15, parterre, Vorderhaus.

Freundliche Schlafstelle zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 8, Hof part. r.

Freundliche Schlafstelle ist für 2 M zu vermiethen Nürnberger Str. 52, 5 Tr. rechts.

Schlafstelle offen für 1 Herrn Seitenstraße 3, parterre (am Westplatz).

Eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen. Zu erfragen Arndtstraße 13, 3. Etage.

Schlafstelle billig für anständigen Mann Sebastian Bachstraße 28, I., Mittelh.

Schlafstelle { pro Woche 3 M Emilienstraße 38, 2. Etage.

Mehrere Schlafstellen mit separ. Eing. an Herren billig zu verm. Mittelstr. 11, pt.

Schlafstelle z. vermieth. Elisenstr. 9, part. l.
Fr. Schlafstelle f. 1 Hrn. Sophienstr. 40, 4 Tr. l.
☛ Bill. Schlafst. f. Mädch. Sophienstr. 20, H. I.
Fr. Schlafst. an H. b. Eberhardtstr. 11, Hinterh. II.
Eine fr. Schlafst. Kauft. Steinw. 13, Tr. B. l. II.
Fr. Schlfst. off. f. H. Promenadenstr. 12, IV. l.
Schlafst. f. Damen An der Pleiße 8, Tr. E, II. l.
Fr. Schlafst. f. 1 Hrn. Plagwitzer Str. 41, 4. Et. l.
Schlafstelle Emilienstraße 27, part. rechts.
1 fr. Schlafst. zu vm. Kl. Fleischerg. 14, III.
Schlafst. für Herrn Brüderstr. 5, 4. Et. r.
Fr. m. Schlafst. f. sol. Mädch. Liebigstr. 7, H. 4. Et. l.
Frdl. Schlafst. Blumeng. 3, III. l., Beths.
2 fr. Schlafst. a. sol. Mädchen Kreuzstr. 32, IV. l.
Schlafst. f. 1 H. sof. z. verm. Humboldtstr. 33, H. II. l.
Frdl. Schlafst. f. M. Klostergasse 5, 4. Et. l., Tr. B.
1 frdl. Schlafst. f. M. Körnerplatz 40, H. 2 Tr. l.
Frdl. Schlafst. f. Herrn Emilienstr. 36, H. I. r.
Frdl. Schlafst. Brandvorwerkstr. 48, H. 3 Tr. r.
Schlfst. f. ord. j. Mann b. Schreberstr. 16, Bh. III. l.
1 frdl. gel. Schlafst. Kauft. Steinw. 5, Hof r. II.
Freundl. Schlafst. Nürnberger Str. 6, H. I.
Fr. Schlafst. Kauft. Steinw. 8, Hinth. part. l.
Fr. Schlafst. f. 1 sol. M. Kauft. Stw. 12, Tr. C, II. l.
Schlafst. f. Hrn. Gustav Adolfstr. 53, H. I. l.
Fr. Schlafst. f. 2 H. od. M. Lützowstr. 12, 2 Tr. r.
Frdl. Schlafstelle Neumarkt 11, 4 Tr. r.
Billige Schlafst. Wiesenstraße 17c, 3 Tr. r.
1 Schlafst. f. j. anst. M. Johannesg. 10, Tr. B, I. r.
Frdl. Schlafst. f. M. Brandvorwerkstr. 46, H. II. r.
Schlfst., f. mbl., f. H. Petersstr. 37, Tr. B, II. M.-T.
Frdl. Schlafst. f. M. Seb. Bachstraße 8, H. IV. l.
Frdl. Schlfst. f. H. m. S.- u. Hschl. Berl. Str. 32, III.
Fr. Schlafst. f. 2 Hrn. Kauft. Steinw. 19, 3. Et. l.
Freundl. Schlafst. Lindenstr. 14, Hof 1 Tr.
2 frdl. Schlafstellen Nicolaistraße 38, 1 Tr.
Frdl. Schlafst. f. H. Wintergartenstr. 7, IV. r.
Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Eberhardtstr. 10, H. III. r.
Freundl. Schlafstell. Reichsstraße 17, 4. Et.
Fr. sep. Schlafst. sof. zu verm. Ritterstr. 9, 4 Tr.
2 Schlafstellen offen Nicolaistraße 51, Hof I. l.
2 Schlafstellen Uferstraße Nr. 15, 4 Treppen.
Fr. Schlafst. f. 2 H. 2.25 M Petersstr. 28, H. I. 2 Tr.
Frdl. Schlafst. f. H. Hospitalstr. 16, II. r. nh.
Fr. Schlafst. f. 1 H. Gerichtsweg 8, 3 Tr. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 18, 4. Et.
Schlafstellen Reichsstraße Nr. 23, 2. Et. r.
Schlafst. f. M. Nürnberger Straße 47, 5 Tr.
Frdl. Schlafstelle Burgstraße 11, IV.
1 Schlafstelle f. H. Querstraße Nr. 11, 4. Et. r.
Frdl. Schlafstelle zu verm. Weststr. 75, 4. Et. r.
Billige Schlafstelle Turnerstraße 13, 4. Et. l.
1 fr. Schlafst. Albertstr. 48, H. II. l., nahe a. Floßpl.
3 frdl. Schlafst. p. sol. Blücherstr. 47, 2. Et.
Mehr. fr. Schlfst. sof. z. bez. Colonnadstr. 23, III. r.
Eine Schlafstelle offen Kramerstraße 4, IV.
Fr. Schlafst. f. H. od. D. Härtelstr. 12, 4. Et.
Frdl. Schlafst. Dufourstraße 10, Hof part.
F. Schlafst. f. H. Brandvorwerkstr. 39, 2 Tr. r.
2 frdl. Schlafst. f. D. Burgstr. 14, 3. Et. l.
Schlafst. f. anst. Herrn Brandvorwerkstr. 35, II. r.
2 freundl. Schlafst. off. Kuchengartenstr. 13, III.
1 möbl. Schlafstelle Schrebergäßchen 3, I. l.
Frdl. Schlafstelle f. 1 H. Colonnadenstr. 22, 4 Tr.
Humboldtstraße 13, 4. Et. 2 Schlafstellen offen.
Fr. Schlafst. f. 1 sol. j. H. Kauft'sches Gäßch. 3, III.
1—2 Schlafst. f. H. Neumarkt 22, III. rechts.
Frdl. Schlafst. f. H. Sebastian Bachstr. 8, H. I. l.
Schlafstelle Reudnitz, Berwitzstr. 5, 3. Et. r.
Schlafstelle f. Herrn Bayersche Str. 7, H. II. r.
Frdl. Schlafst. f. H. Universitätsstr. 6, III

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 2, Tr. C, III. l.
Frdl. Schlafstelle offen Südstraße 27, H. III. l.
1 fr. Schlafst. f. 2 H. od. Mdch. Lützowstr. 50, III.
Fr. Schlafst. ist offen Moltkestr. 43, l. H. 2 Tr. r.
1 frdl. Schlafst. f. H., Vorderh., Braustr. 22, I. l.
Freundl. Schlafst. f. H. bill. Weststr. 84, H. r. part.
Freundl. Schlafstellen Moritzstraße 21, 2 Tr.
2 frdl. Schlfst. f. H. sol. Alexanderstr. 34, III. r. Hg.
Lützowstr. 50, 1. Et., frdl. Schlafst. für 1 Hrn.
Frdl. Schlafstelle f. H. Gerberstr. 14, H. I. Kappe.
Schlafst. zu vermiethen Seitenstr. 3, 3. Et.
2 Schlafstellen f. o. Mädchen Nicolaistr. 51, H. II. r.
Fr. Schlafst. zu vm. Kramerstr. 5, 4 Tr. Bh.
Schlafstellen für anst. Herren Ritterstr. 15, p.
Schlafst. f. 1 anst. Mdch. Promenadenstr. 19, p. l.
1 fr. Schlafst. zu verm. Lange Str. 2, 3. Etage.
Schlafst. Blumenstr. Nr. 7, 2 Tr. Bh., Gohlis.
1 Schlafstelle zu verm. Weststr. 52, 4. Et. r.
Schlafst. f. sol. Mädch. Erdmannstr. 3, H. r. 3 Tr. l.
Fr. Schlafst. f. anst. H. Brandvorwerkstr. 37, II. l.
Feine Schlafstelle f. Herrn Braustr. 22, II. r.
Fr. Schlafst. f. 1 H. Kupfergäßchen 8, 2. Et.
2 Schlafst. stehen off. Brüderstr. 6, 1 Tr. l.
Freundlichste Schlafst. f. H. Alter Amtshof 3, I. r.
2 freundl. Schlafst. Fregestraße 23, I.
Fr. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Katharinenstr. 23, III.
Schlafst. f. 1 o. 2 H. Windenweg 29, II. Reudnitz.
Fr. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 26, 4. Et. r. B.
Frdl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 15, IV. Wigand.
Schlafst. f. sol. M. Ranstädter Steinweg 7, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. f. H. Petersstr. 30, Hausmann.
2 Schlafst., H. od. M. z. verm. Weststr. 84, H. I. r.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Gerberstraße 54, 3 Tr.
Frdl. Schlafst. 1—2 H. Glockenstr. 7, 1. Etg. rechts.
Schlafst. offen Hallesche Straße 10, 3 Tr.

Offen ist eine frdl. Schlafst. für 2 Herren Reudnitzer Straße 11, im Hof 2 Tr., Fr. Friedrich.

Offen Schlafstelle Gerberstraße 44, Hof 2. Et.
Offen 1 Schlafst. f. Hrn. od. M. Friedrichstr. 18, I.
Off. frdl. Schlafst. f. 1 H. Weststr. 54, 2 Tr. r.
Off. 2 fr. Schlafstellen Wiesenstr. 17, B, 1 Tr. links.
Offen sind 2 Schlafstell. Gr. Fleischerg. 26, 3 Tr.
Offen sind 2 Schlafst. Brühl Nr. 40, 2 Tr.
Off. frdl. Schlafstelle Brüderstr. 1, IV.
Off. frdl. Schlafst. Petersstr. 38, Tr. B, 3. Et. l.
Offen Schlafst. f. H. Dorfstr. 7, Hth. part.
Off. 1 Schlafst. f. Mdch. Sternwartenstr. 32, I. 3. Et.
Off. 2 Schlafst. Berliner Str. 15, Hof 1 Tr. links.
Offen 1 frdl. Schlafst. Schletterstr. 18, IV. r.
Offen Schlafstellen Windmühlengasse 7, I. r.
Offen fr. Schlafst. Webergasse 10, 3. Et. links.
Off. Schlafst. f. ordentl. Mädchen Burgstr. 23, IV.
Offen 1 fr. Schlafst. f. M. Lessingstr. 24, Hof 1 Tr.
Offen Schlafst. f. H. Lützowstraße 40, 2 Tr. v.
Off. Schlafst. f. H. od. M. Humboldtstr. 20, 4 Tr. r.

Frdl. Garçonl. m. Schlafcab., o. e. j. Kfm. bew. f. n. b. e. 2. j. anst. M. bezog. m. Gerberstr. 57, 3. Et. l.

Theilnehm. z. fr. Garçonl. ges. Gerberstr. 36, II. r.

☛ Ein j. Kaufmann oder Schüler wird als Theilhaber zu einem Zimmer gesucht Kleine Fleischergasse 16, 3. Etage.

Pensionsofferte.

Zimmer mit guter Pension Schützenstraße 4, 1. Etage, Treppe B.

Kinder einer achtbaren Familie finden während der Meßmonate liebevolle Aufnahme. Beste Ref. Off. u. E. R. 12 Exp. d. Bl. erbeten.

Harzburg f. Dam. u. j. Mädch. bill. ang. Pens. G. Ref. Off. Frl. Rosenhagen bei.

☛ Pension Emilienstraße 38, 2. Et.
☛ F. Pension Leplaystraße 8, part.
Bill. Pension Königsplatz 1, 3. Et. links.
F. Pension Lehmann's Garten 2g, part. links.

Ein Saal, passend für einen Gesangverein, steht noch Freitags zur Benutzung. G. Hiller, Brühl 8, Leinwandhalle.

Krystall-Palast.

In den Gärten, bei ungünstiger Witterung in den Colonnadensälen,
22. Abonnement-Concert
Orchester: Die Capelle des königl. sächs. Carabinier-Regiments.
Direction: Stabstrompeter Lorbeer.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 M

Circus Herzog.

Heute Sonntag, den 6. Juni 1886
zwei brillante Abschieds-Vorstellungen,
4 Uhr und 7½ Uhr, unter Mitwirkung nur der ersten Künstler und Künstlerinnen, Vorführung und Reiten der besten Freiheits- und Schulpferde, sowie Auftreten sämmtlicher Clowns.
Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.
☛ Alles Nähere durch Placate. ☚

Gute Quelle

Brühl 42.
Heute Sonntag
Große Extra-Gala-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
Von 11—1 Uhr Matinée ohne Entrée.
Von 4 Uhr ab Nachm.-Vorstellung ohne Entrée.
Abend-Vorstellung ½8 Uhr gewöhnliche Preise.
H. Fritsch.
Morgen erstes Auftreten des Frl. Josephine Schöne, sowie des Zwerg-Tanz-Komikers Fischer.

Café Metz.

Heute von 3 Uhr ab musikalische Unterhaltung. ff. Biere, warme u. kalte Speisen, div. Gebäck.
W. Klingebeil.

Ackermann's Chantant, Königsplatz 7.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung. Anfang 4 Uhr.

Zoologischer Garten.

Heute erster Sonntag im Juni.
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Unwiderruflich
nur noch bis mit Mittwoch, d. 9. Juni, heute letzter Sonntag,
ausgestellt
Farini's Erdmenschen
aus **Süd-Afrika.**
Zu sehen Vormittag von 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 8 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung im Skating-Rink.
Großes Garten-Concert
von der Büchner'schen Capelle. Director Büchner.
Anfang ¼4 Uhr.
Concert im Skating Rink
von 3 Uhr an.
Entrée 30 Pf. Kinder 15 Pf.
Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Nachmittag
Concert (Streichmusik)
der Capelle von F. Büchner.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pf., im Saal 50 Pf.

Bonorand.

Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang ½8 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale 50 Pf. Entrée 30 Pf.

☛ Theater-Terrasse. ☚

Sonntag, den 6. Juni
Grosses Frühschoppen-Concert,
ausgeführt vom Trompetercorps der Königl. Sächs. reit. Artillerie, unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn Otto Linke.
Anfang 11 Uhr. Robert Börner.

Drei Lilien

Reudnitz.
☛ Heute Sonntag ☚
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infant.-Regts. Nr. 107.
Dirigent: Herr Concertmeister W. John.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nachdem großer Ball.
Dabei empfehle eine stets der Saison entsprechende Speisekarte, bestgepflegte Biere auf Eis,
Döllnitzer Gose vorzüglich
sowie morgen Montag **Allerlei.**
W. Hahn.

Schützenhaus

Sellerhausen.
Heute Sonntag, den 6. Juni,
Zweite große
Luftballon-Auffahrt
der berühmten Luftschiffer Gebrüder Feller mit ihrem Riesenballon „Victoria". Die Füllung des Ballons mit Leuchtgas beginnt Nachmittags 3, die Auffahrt findet gegen 7 Uhr statt. Während der Ballonfüllung
Grosses Garten-Concert.
Entrée 30 ₰, Kinder 10 ₰, Tribünenplatz 40 ₰.
Nachdem **Ball.**
Dabei empfehle anerkannt gute Küche, f. Biere und Döllnitzer Gose. Früh Ragout fin und Speckkuchen.
C. Trojahn.

Reichs-Hallen.

Heute und Montag
Zwei grosse Concerte und Vorstellungen
der Norddeutschen Concert-Gesellschaft,
5 Damen, 5 Herren.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Angenehmster kühler Aufenthalt. Brillantes Programm.

Schönefeld Sächsischer Hof.

Heute Sonntag, den 6. Juni,
von Nachmittag 3 Uhr **Garten-Concert,**
von 5 Uhr **Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein H. Otto.

Deutsche Reichshallen in Volkmarsdorf.

Heute Sonntag **Ballmusik.** G. Pfaume.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin, echt Bayerisch und f. Erst. Lagerbier empfiehlt Ernst Volters.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Rauges.)
Heute Sonntag, den 6. Juni,
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt vom Musikcorps des 134. Infanterie-Regiments.
Dirigent: Herr Curth.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach dem Concert **Ball.** W. Meissner.

Neuer Gasthof,

Gohlis.
Heute Sonntag
Grosses Doppel-Concert,
ausgeführt von der Capelle
des Kgl. sächs. reitenden Artillerie-Regiments,
unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Linke
und der Capelle des Kgl. sächs. Inf.-Regiments Nr. 106
unter Leitung ihres Directors Herrn Herrmann.

PROGRAMM:

(Linke, Artillerie.)
1) Mit fliegenden Fahnen, Marsch v. Schöpp.
2) Ouverture z. Op.: „Die diebische Elster" von Rossini.
3) Traum-Walzer a. „Der Feldprediger" von Millöcker.
4) Finale des 3. Acts a. d. Op.: „Rienzi" von Wagner.

(Herrmann, 106. Regim.)
5) Ouverture z. Op.: „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillard.
6) Da drüben, von Kolchat | Horn: Wenn ich Vöglein wär, v. Witt; Quartette.
7) Cavatille a. d. Ballet „Monte Christo" von Kowacs.
8) Fantasie a. d. Op.: „Die Hugenotten", von Meyerbeer.

Anfang ¼4 Uhr.

(Linke.)
9) Ouverture z. Op.: „Tell" von Rossini.
10) Lebe wohl, Lied für Trompete, von Schambach (Herr Linke).
11) Zigeunerfändchen von Nehl.
12) Fantasie a. Nessler's „Trompeter von Säkkingen" von Nitsch.

(Herrmann.)
13) Ouverture z. Op.: „Zampa" von Herold.
14) Die Post, Lied a. Schlesier (Herr Göhring).
15) Maritana-Walzer von Drllinger.
16) Zur Attaque, Marsch-Potpourri von Herfurth.

(Vereinigte Capellen).
17) Fest-Ouvertüre von Lorzing.
18) Fackeltanz von Meyerbeer.
19) Ein musikalisches Actienunternehmen, Potpourri von Conradi.
20) Torgauer Marsch v. Friedrich d. Großen.

Entrée 30 ₰.
Ergebenst ladet ein Gustav Klöppel.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Heute Sonntag, den 6. Juni,
Grosses
Militair-Concert
von der Capelle des Königlich Sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134,
Direction: Herr Concertmeister Röckmann.
Anfang ¼4 Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert „Grosser Ball".
NB. Concertbesucher haben freien Eintritt in den Ball-Saal.
Von 6 Uhr an in der Concert-Garten **Entréefrei.**
Täglich reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken.
F. L. Brandt.

Deutsches Haus

Markt (Großer eleganter Ballsaal.) **Lindenau.** Pferdebahnstation. (Prachtvoll schattiger Concertgarten.)
Heute Sonntag, den 6. Juni, von Nachmittag ½4 Uhr an
Grosses Garten-Frei-Concert
Vollständig neu restaurirt. von der Capelle F. W. Schulze, Leipzig (zusammengesetztes Orchester), hierauf Kaffeebetrieb.
(auf dem neu parquetirten Ballsaale.) **Ballmusik** (auf dem neu parquetirten Ballsaale.)
Dabei empfehle gute Speisen und Getränke zu sehr billigen Preisen.
Aug. Walther.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag von 3½ Uhr an
Grosses Garten-Concert, verbunden mit Ballmusik im Pariser Tanz-Salon.
Von 7 Uhr
Theatralische Abendunterhaltung.
PROGRAMM.
Die Eifersüchtigen. Lustspiel in 2 Acten.
Hierauf: **Hector.** Schwank in 1 Act.
Zum Schluß: **Eckensteher Nante im Verhör.**
Nach dem Theater BALL.
Gute Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet Hermann Frühlich.

Gasthof Plagwitz

Heute Sonntag Concert von 3½ Uhr,
hierauf **Große Ballmusik.**
Dienstag, den 8. Juni
Concert. Gesellschaftskränzchen.
C. Kaiser.

Gesellschaftshalle

Lindenau-Plagwitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an ***Ballmusik***
der Capelle von C. Matthies. A. Hirsch.

Dölitz, Gasthof zum Reiter.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Geehrten Gesellschaften, Vereinen, Schulen ꝛc. empfehle meinen neu eingerichteten Ballsaal, prachtvollen schattigen Garten, Kegelbahn, Gesellschaftszimmer, Billard, zur Abhaltung von Sommerfesten, Ausflügen ꝛc. zur gefälligen Benutzung. Vorzügliches Vereinslagerbier, Bayerisch u. Gose. Anerkannt gute Küche. Hochachtungsvoll **Birnstein.**

Sch illerschlösschen Gohlis.

Heute
gr. Militair-Concert
von dem vollzähligen Trompeter-Corps des Carabin.-Reg. in Borna. Stabstrompeter Barber.
Anfang 3½ Uhr. Entrée 30 ₰.
Letzter Theil Feldtrompeten.
Nach dem Concert **Ball.**

Sch illerschlösschen Gohlis.

Gewählte Mittags- u. Abendkarte.
Jeden Dienstag
gr. Militair-Concert.
Dienstag, den 8. Juni,
großes Sommerfest.
Otto Schumann.
NB. Kegelbahn Nachmittag und Abend frei.

Felsenkeller

Sensationell.
Heute
Große
Luftballonfahrt
des kühnen renommirten Capt. Aëronaut Herrn Ingenieur **Rodeck** mit seinem effektvollen Sattelballon Condor.

Plagwitz.

Sensationell.
Ein Ritt durch die Wolken.
Füllung des Ballons von 2 Uhr an.
Auffahrt gegen 7 Uhr.
Entrée 30 Pf.
Kinder zahlen die Hälfte.
Grosses Gartenconcert.
Anfang ¼4 Uhr.
Herr Capt. Aëronaut Ingenieur Rodeck
aus Hamburg.
Die für Donnerstag gelösten Billets haben heute auch Gültigkeit. Billets à 25 ₰ (2 Kinder auf 1 Billet) sind zu haben bei Herrn H. Dittrich, Hallesche Straße 8, und Weststraße 32, am Westplatz.
NB. Nächsten Dienstag, den 8. Juni,
Grosses Frühlingsfest mit Concert, Ball, Theater u. s. w.
Abends Illumination, bengalische Beleuchtung des ganzen Gartens.
Hochachtungsvoll L. Heyer.

Thalia-Garten.

Angenehmer Aufenthalt.
Vorzügliche Biere v. Tucher, Riebeck u. Dölln. Gose ff.
Guten Kuchen. H. Rudolph.

Anmeld. nehme s. j. **Tanzunterricht**
Zeit entgegen. G. Preller, Mittelstr. 11.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,
Centralstr. 9, Privat. Jederzeit Extrastunden in sämmtl. Tänzen. Contre u. Cavadille. Aufnahme neuer Schüler. Cursus 17. Juni.

Max Böhme, Tanzl., Albertstr. 50,
ertheilt gründl. Unterricht in sämmtl. Tänzen. Contre u. Quadrille. Heute 5 U.

E. Müller, Tanzl. Heute 5 Uhr Tanzerstr. 5, Aufnahme zum Cursus.

Café zum Barfussberg,
Al. Fleischergasse 9.
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
Orchestrion-Concert.
Garten.

Heute Ballmusik.
16 Windmühlenstraße 16.

Preller's Ballhaus
Mittelstraße 11. Heute 4 Uhr
Ball-Musik.

Eis vorzüglich Frucht u. Vanille à Portion 20 ₰, empfiehlt die Conditorei von **L. Tilebein Nachf.,** Hainstraße 17.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19, tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
(Das erste Mal bei elektrischer Beleuchtung.)
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Ton-Halle.

Elektrische Beleuchtung.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.
NB. Morgen Montag **Concert u. Ballmusik.**

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 ₰.
Ernst Busch.

Apollo-Saal

Heute von ¼4 Uhr an
Garten-Concert
Nach dem Concert Ballmusik. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Kegelbahn und Billard.
A. Schlag.

Schubert's Ballhaus.

Heute Sonntag, den 6. Juni a. c.
Garten-Concert und Ballmusik.
Hochfeine Pöllnitzer Gose, ff. Biere. Kegelbahn und Billard.
Garten, schönster Aufenthalt Leipzigs.

Elysium, Gottschedstraße.

Heute erstes großes
Concert und Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. E. Halgasch.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. M. Tietsch.
NB. Morgen **Concert u. Ballmusik.**

Bellevue.

Heute große Ballmusik.
Gustav Riedel.

Lösnig Gasthof zum goldnen Stern.
Gartenrestaurant mit Glascolonnade. Heute Ballmusik.
Speisen u. Getränke vorzüglich. Achtungsvoll C. Andreas.

Zum Helm

Eutritzsch.
Heute Sonntag
Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.
„Gose und Spaten famos".
Morgen Schlachtfest. Stierbs.

Eutritzsch, Gosenschlösschen.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Heute Speckkuchen. J. Jurisch.

Connewitz

Goldne Krone.
Heute Sonntag, den 6. Juni,
Große Eröffnungs-Feier
meines vollständig restaurirten großen Ball-Saales und dessen Nebenräumen.
Nachmittag 3½ Uhr großes **Garten-Concert**
von der neuen Connewitzer Concert-Capelle (30 Mann) unter Leitung des Württembergischen Musikdirectors Herrn Eugen Wittig.
Nach dem Concert großer **Fest-Ball.**
A. Baier.

Gasthof Neustadt.

Heute Sonntag, den 6. Juni,
Concert und Ballmusik
von der Capelle des 106. Regiments. Anfang 4 Uhr.
Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.
Früh Speckkuchen. F. Reichardt.

Drei Mohren.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Grosses Garten-Frei-Concert,
nach dem letzt Ballmusik. Dabei empfehle gutgewählte Speisekarte. Biere auf Eis vorzüglich. NB. Früh Speckkuchen. G. Seifert.

Möckern, „Goldener Anker." Heute Garten-Concert und **Ballmusik.**
Empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Kuchen, hochfeine Biere und Gose zu jeder Tageszeit. W. Kamel.

Goldene Krone.
Möckern, Heute Sonntag Concert u. Ballmusik
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
W. Müller.

Wahren. Täglich Gondelfahrt von der Marienbrücke ab.
Heute Sonntag
Grosses Concert.
Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von der Marienbrücke 3 große Kähne zur Hin- und Rückfahrt bereit stehen, und Diejenigen, welche die Kahnfahrt benutzen, genießen freien Eintritt zu den Concerten.
Hochachtungsvollst G. Hähne.
Haltestelle der Magdeburger Bahn. Abfahrt Leipzig: 3.20, 6.30, 7.46, 10.46, Abfahrt Wahren: 12.30, 4.19, 7.14, (Sonntags) 9.56, 11.59.
Camera obscura, Alpengluhen, Wasserfreie, Gnomgrotten, Fernsichten, Spielapparate für Kinder ꝛc. ꝛc.

Mölkau. Heute Sonntag, den 6. Juni, von 4 Uhr an
Ballmusik.
Es ladet dazu ergebenst ein E. Linke.

Böhlitz-Ehrenberg.

Empfehle **reichhaltige Speisekarte**, sowie **f. Freih. v. Tucher'sches Bayrisch, Stöpitz-Gose** (Rödau), **f. Lagerbier.**
Mache ein verehrl. Publicum besonders darauf aufmerksam, daß man bis Station Leutzsch III. Classe für 30 ₰ fahren kann, und sich von **hier** aus die **herrlichste Waldpartie** nach **Böhlitz-Ehrenberg** bietet.

Hochachtungsvoll **F. Schade.**

Knauthayn, Gasthof am Park.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik**, dabei empfehle gute Speisen und Getränke von bekannter Güte, Gose, Bayerisch u. Lagerbier f. Früh **Speckkuchen.** **F. Rühle.**

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag, den 6. Juni,
Garten-Concert und Ballmusik.
Entrée frei. Achtungsvoll **C. Mossig.**

Papiermühle Stötteritz.

Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **B. Köppe.**

Gasthof zu Leutzsch.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine schönen prächtigen schattigen, zug- und staubfreien Gartenanlagen nebst schönem Saal und Nebenzimmern zu empfehlen.
Heute Sonntag, den 6. Juni, **starkbesetzte Ballmusik.** Dabei empfehle vorzügliche Biere, Döllnitzer Gose, guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Hochachtungsvoll **Karl Gabler.**

Gasthaus Stünz.

Heute Sonntag, den 6. Juni, **Concert u. Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Carl Grothe.**

Elsterthal Schleussig.

Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik,** früh **Speckkuchen** und **Bouillon.** Für **Speisen** und **Getränke** von bekannter Güte hat bestens gesorgt **C. Jener.**

Grosszschocher Gasthof zum Trompeter.

Heute **Concert** und **Ballmusik.**
f. Vereinsbier, Bayerisch und **Gose,** sowie gute **Speisen.** **Kasselt.**

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,
dabei empfehle **f. Riebeck'sches Lagerbier, feine Gose und eine reichhaltige Speisekarte.** **Tr. Mehnert.**

Moritzburg – Gohlis.

Ein hochgeehrtes Publicum mache auf besonders **reiche Auswahl warmer Speisen** aufmerksam, und ist beim Eintreffen der **Corsofahrt** alles bereit.

Früh Speckkuchen.

Nach der Preisvertheilung im oberen Saal **Flügelkränzchen.**
Ergebenst ladet ein **Herrmann.**

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt früh **Speckkuchen,** Speisekarte reichhaltig, Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, Kaiser- und Bismarck-Gose. Der Aufenthalt im Trianongarten ist prachtvoll. Von 4 Uhr an **Tanzvergnügen.** Es ladet ein **Friedr. Lehmann.**
Montag von 8 Uhr an Tanzstunde.

Café Hennersdorf, Gohlis

empfiehlt seinen schattigen und staubfreien Garten mit geschützten Colonnaden, sowie f. Biere, Gose und gewählte Speisekarte, **Conditorei-Buffet** täglich frisch.

Hochachtungsvoll **A. Beischold.**

Dresden-A. Bairischer Hof Dresden-A.

Waisenhausstraße 15, in nächster Nähe aller Sehenswürdigkeiten, empfiehlt sein Hotel, sowie Restaurant mit vorzüglichem **Mittagstisch.** Couvert von 1 ℳ aufwärts, **à la carte** zu jeder Tageszeit in ½ und ¼ Portionen, gutgepflegte **Biere** und **Weine,** aufmerksame Bedienung, civile Preise, gute Betten.

Hochachtungsvoll ***A. Berger.***

Park Eckersbach

(früher Trillerbrauerei bei Zwickau).

Bei nun eingetretener Sommersaison gestatte ich mir, den geehrten Gesellschaften, Vereinen und Familien meine
reizend gelegenen Gartenanlagen, Colonnaden, comfortablen Ballsaal und freundlichen, geräumigen Restaurations-Localitäten
zur gefl. Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.
Die allerseits anerkannte, vorzüglichste Bewirthung zusichernd, bitte ich geehrte Herrschaften von **auswärts,** mir ihren höchst schätzbaren Besuch 1—2 Tage vorher anzumelden. — Ein **gutes Pianino** steht zur Verfügung; für Ausspannung sind **geräumige Stallungen** vorhanden.

Mit besonderer Hochachtung **R. Günther.**

Goldner Adler

Zwenkau

Fünf Minuten vom Bahnhofe
empfiehlt sein **großes, staubfreies, schattenreiches**

Garten-Restaurant

sowie die anderen Localitäten. **Gute, billige Küche. Schnelle Bedienung.**
Um gütigen Besuch bittet **M. Kirsten.**

Kaisserburg an der Spinnbrücke,

Sammelplatz für Gondelfahrer und Spaziergänger, empfiehlt **echt Münchner Kindl, echt Berliner Weissbier,** f. Lagerbier, sowie reichhaltige Speisekarte. **C. Fehse.**
NB. **Als Flaschenbier** empfiehlt echt Münchner Kindl 16 Fl. 3 ℳ, echt Berl. Weißbier **24 Fl. 3 ℳ,** echt Culmbacher Export 16 Fl. 3 ℳ, f. Lagerbier 25 Fl. 3 ℳ und vorzüglichen Aepfelwein **D. O.**

Restaurant Stehfest, a. d. Peterskirche.

Große Locale, Garten, Colonnaden, Kegelbahn.

Heute Allerlei, j. Gans.

Früh **Speckkuchen,** Ragout fin, reiche Mittags- und Abendspeisekarte, vorz. **Biere,** Döllnitzer **Gose, Apfelw., span.** und **portug. Weine** ꝛc.

Allerlei empfiehlt heute **C. F. Schulze,** Markt 14.
Bayerisch Bier von Gebr. Reif in Erlangen f., außer dem Hause 18 Flaschen 3 Mark.

Ad. Helbig, Heute **Allerlei** von nur jungem Gemüse.
7 Burgstraße 7. f. Crostitzer und Bayerisch.

Mariengarten

Carlstrasse.
Grosses Garten-Etablissement mit offenen Colonnaden.
Ausschank des
Augustinerbräus, München.
Freih. v. Tucherseches u. Lagerbier v. Riebeck & Co.
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abends gewählte Speisekarte.
Heute früh **Speckkuchen und Ragout fin.**
Abends **Allerlei.** **Franz Schröter.**
Augustinerbräu 15 Fl. 3 Mk. frei Haus.

Bamberger Hof.

Mittagstisch: Abonnement ½ Portionen 85 ₰, mit Dessert 1 ℳ
Angenehmer Gartenaufenthalt.
Stamm: Gänsebraten, Hammelrücken mit j. Bohnen.

Café Wallfisch

Ecke Brühl und Nicolaistraße.
Höchst angenehmer Aufenthalt für Familien.
Gut ventilirte Räume.
Mein neu aufgestelltes
Musikwerk I. Ranges
spielt ununterbrochen.
Hochachtungsvoll **L. Kaiser.**

---

14 Preussergässch. **Café Austria.** Preussergässch. 14.
Angenehmer, kühler Aufenthalt. vorz. **Kaffee, f. Bier.** **B. Richter.**

Leipziger Bicycle-Rennen.

Hôtel und Restaurant zum sächsischen Hof,

Ecke Ritterstraße und Brühl,
in nächster Nähe des Dresdener Bahnhofes.

Empfehle den geehrten Besuchern des Rennens meine neurestaurirten Localitäten. Gewählte Speisekarte, **Augustinerbräu, Thieme'sches Lagerbier** und **Berliner Weißbier.**

Achtungsvoll **Franz Karsch,**
früher Rathskeller Oschatz.

Heute Allerlei.

f. Böhmisch Bier.

Schwarzes Bret.

Café Reichspost,
Brühl 33.
Der Billardsaal ist gut ventilirt.
Schönste Aussicht in den Verkehr.

Gohliser Bierhalle, Heute früh Ragout fin und Speckuchen. Abends **Allerlei.**
Dresdner Straße 1.

Sidonienstraße 49 **Brauer's Restaurant** Zeitzer Str. Ecke.
empfiehlt **guten kräft. Mittagstisch,** gewählte Speisekarte, echt **Bayerisch, f. Vereinslagerbier** und **Döllnitzer Gose,** sowie **Kegelbahn, Billard** und **staubfreien Garten** hiermit bestens.
NB. Heute Abend Friassée von Huhn.

Italienischer Garten.

Meinen schönen freundlichen Garten mit großen Colonnaden halte als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, guten Mittagstisch, Abends Allerlei, vorzügliche Biere. ***G. Hohmann.***

L. Hoffmann's Restaurant

Inhaber: **Fröhlich.**
Wintergartenstraße, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Bringe meine freundl. Glascolonnaden in empfehlende Erinnerung.
Für heute empfehle früh **Speckkuchen, Ragout fin, reichhaltigen Mittagstisch,** Abends **junge Gans** mit Gurkensalat, Zunge mit jungem Gemüse, **Lachs** mit **Butter.**

Garten-Restaurant Porkel.
Früh: **Ragout fin** und **Speckkuchen.** Abends: **Krebssuppe.**

Garten-Restaurant Fr. Mertens,

Dresdner Straße 4.
Früh **Ragout fin,** Abends **Allerlei** u. s. w.

Nicolaistr. Nr. 5. **Nicolaitunnel,** Nicolaistr. Nr. 5.
Heute Vormittag **Ragout fin.** Biere von **Riebeck & Co.** hochfein.
Ergebenst ladet ein **E. Poser.**

Cajeri's **Restaurant, Lehmann's Garten,** empfiehlt zu heute früh **Speckkuchen,** Abends **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

Zill's Tunnel. Anerkannt gute Küche zu jeder Tageszeit. **Exquisite Biere** empfiehlt **Louis Treuller.**
Heute früh **Speckkuchen.**

E. Eisenkolbe. Früh Speckkuchen u. Ragout fin, hochfein. **Abends Allerlei.**

Garten-Restaurant
Kleine Funkenburg.

Speckkuchen, Mittagstisch, gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, vorzügliches Plagwitzer Lager- u. Bayerisch Bier u. **Döllnitzer Gose ff.** empfiehlt J. C. Winterling.

Restaurant Aug. Giese,

10 Theatergasse 10.
Kräftigen Mittagstisch, warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit, Stamm früh und Abends, f. Lager von Gebr. Thieme-Wiedemarckter, Gose und Zerbster.
Heute Speckkuchen.

Kleiner Kuchengarten.

Großes und schönes Garten-Restaurant.
Heute früh **Speckkuchen,** reichhaltige Mittag- und Abendspeisekarte, guten Kaffee mit div. **Kuchen,** sowie hochfeine Biere und **Gose.** **H. Schlegel.**

Fritz Römling's
BALL-HAUS
Europäische
Börsenhalle.
Heute
Ballmusik.

Schützenhaus Penig,

vorzüglichste Lage des Muldenthales,
größtes Local der Stadt,
da dasselbe durch Neubau bedeutende Erweiterung erhalten, hält sich auch in dieser Saison dem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Anerkannte gute Küche, gepflegte Weine, div. Biere. Aufmerksame Bedienung.
Otto Herfurth, Besitzer.

Weinstube

Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstrasse.
Garantirt reine Naturweine.
Alle Delicatessen!

Café Bomberg

Echt Münchener Eberl-Bräu, vorzügl. **Kaffee,** frischen **Maitrank.**
Solide Bedienung.
Eberl-Bräu 16 Fl. 3 ℳ frei Haus.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 6. Juni
Concert und **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Musikdirector **M. Wenck.**

„Perle Culmbachs"

à Gl. 20 ₰, 16 Fl. 3 ℳ fr. Haus,
J. H. Glau, 12 Peterstrasse 12.

Zu den 3 Raben
Neu. 4 Gewandgäßchen 4. Neu.
Gemüthlicher Aufenthaltsort.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag Ballmusik.
Dabei empfiehlt **div. Speisen u. Getränke** **G. Günther.**

L. Gutbürgl. Speiseanst., Dufourstr. 23, Montag saure Rindsfaldaunen Port. 15 ₰, W. 60 ₰.

Privattisch, kräftig, mit Suppe Portion 30 u. 45 ₰. Damen separat, Neukirchhof 30, 1 Tr.

Echt guten **Privat-Mittagstisch,** 65 ₰, Sidonienstraße 47, 1. Etage.

Schönster Pfingstausflug

nach **Walkmühle b. Eisenberg in Thüringen.** Vorzügliche Küche, f. Biere vom Faß, freundliche Bedienung. Vereine und Schulen bitte vorher anzumelden. Fichtennadel- und Wellenbäder im Hause.
Zu erreichen von Station Crossen in ¾ St., von Station Eisenberg in 20 Minuten.
Hochachtungsvoll **Herm. Fischer.**

Privat-Mittagst. f. Damen u. Hrn. nach Wahl von 12—3 Uhr Katharinenstr. 21, II.

Privatmittagst. f. H. 40 ₰ m. K. Nicolaistr. 13, III.

Kräft. Privat-Mittagst. Katharinenstr. 23, III.

Rechtsanwalt Dr. v. Stieglitz in Altenburg

reist über **Großbritannien, Nordamerika, Japan, China, Indien** nach **Australien** (Rückreise über **Afrika**) und bittet, etwaige Aufträge (auch wissenschaftlicher und sonst gemeinnütziger Art) bis 15. Juni 1886 nach **Altenburg,** bis 12. August nach **London EC, Fleet Str. (c. o. Cook & Son),** bis 30. April 1887 nach **Melbourne, The Exchange (c. o. Cook & Son),** zu senden. — **Stellvertreter in Altenburg:** Herr Rechtsanwalt **Lippold.**

Nähverein.

Montag, den 7. Juni, 3—6 Uhr Roßstraße Nr. 14.
Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Allgemeiner Turnverein.

Turnerstraße.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis 30. September 1886.

Erwachsene, Allgem. Classe, monatlicher Beitrag 75 ₰. — **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag.** Hauptübungen von 7—8 Uhr. Riegenturnen von 8—9½ Uhr.
Special-Classe, monatlicher Beitrag 2 ℳ — **Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend** von 6—7 Uhr **Abends.**
Abend-Classe, monatlicher Beitrag 60 ₰. — **Mittwoch und Sonnabend** von 8½—10 Uhr **Abends.**
Kinder-Unterricht, einvierteljährl. Beitrag 1.50 ℳ — **Mittwoch und Sonnabend** von 3½—5 Uhr **Nachmittags.**

Rathsfreischüler! Montag, den 7. Juni, **Monatsversammlung** im **Eldorado.** Abends 8 Uhr. **D. V.**

Heute **grosse Abendunterhaltung**
vom **Kreuztisch 179** im **Restaurant Julius,**
Eisenstraße Nr. 77. Entrée frei.

Verband der Seifenfabrikanten!

Am 17.—19. Juni c. findet in Breslau eine

Hauptversammlung

des Verbandes statt.
Wir laden hierzu alle Herren Collegen, auch diejenigen, welche noch nicht Mitglied des Verbandes sind, zur Theilnahme ergebenst ein.
Auskunft ertheilt Herr **Ernst Wocker,** Breslau.

Das Breslauer Local-Comité.

Die Mitglieder des Vereins „Leipziger Fuhrherren"

werden hierdurch zu der
Donnerstag, den 10. Juni c., Abends 8 Uhr im Eldorado
stattfindenden **Generalversammlung** eingeladen.
Tagesordnung: Durchberathung der Statuten.

Moritz Ritter, Vors.

Klempner-Innung, Leipzig.

Montag, den 7. Juni 1886, Abends 8 Uhr, **Innungs-Versammlung** im **Restaurant Preuss,** Dorotheenstraße.
Der Innungs-Vorstand.

Militair-Verein Jäger und Schützen Leipzig u. Umgegend.
Montag, den 7. Juni, Abends ½9 Uhr Monatsversammlung im **Vereinslocale.**
Der Gesammtvorstand.

Militair-Verein Carabiniers, ehem. III. S. R.-R., Leipzig u. Umgegend.
Montag, den 7. Juni, Abends 9 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslocal „**Kyffhäuser**", Gr. Fleischergasse 29. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 157. Sonntag den 6. Juni 1886. 80. Jahrgang.

Frühjahrs-Rennen

des

Leipziger Bicycle-Club

auf der Rennbahn im Rosenthal, neben der Moritzburg,
am Sonntag, den 6. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Programm:

1. Erst-Rennen. Strecke 2000 Meter.
2. Grosses Dreiradrennen. Strecke 5000 Meter.
3. Ermunterungsrennen. Strecke 3000 Meter.
4. Grosses Zehnkilometer-Rennen. Strecke 10,000 Meter.
5. Clubrennen mit Vorgabe. Strecke 2400 Meter.
6. Dreiradrennen mit Vorgabe. Strecke 3000 Meter.
7. Leipziger Handicap. Rennen mit Vorgabe. Strecke 4000 Meter.
8. Rennen auf dem Tandem. Strecke 2400 Meter.

Preisvertheilung.

Während des Rennens

Grosses Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Reg. No. 107.

Preise der Plätze:

an den Cassen am Rennplatze:			
Haupttribüne (gesperrt)	M. 3.—	Sattelplatz	M. 2.—
Seitentribüne (gesperrt)	M. 2.—	Tribüne (ungesperrt)	M. 1.—
		Fußgänger	50 Pf.

Johannis-Spende

der Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.

Am 25. Juni d. J., dem Tage nach Johannis des Täufers, gelangen laut Testament der im J. 1753 verstorbenen Frau Bäckerobermeister Johanne Dorothea verw. Roschin geb. Mehlichin die Zinsen von 2000 Thlr. an Hausarme (verschämte Arme), welche keine öffentliche Unterstützung genießen und ihren Wohnsitz in Leipzig haben, stiftungsgemäß zur Vertheilung.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Gesuche bis 10. Juni a. c. mit genauer Angabe ihrer Wohnung bei den beiden Obermeistern der Innung, Herrn Adolf Böhme, Lange Straße 21, und Carl Arnecke, Neumarkt 21, schriftlich einbringen. Später eingegangene Gesuche bleiben unberücksichtigt. Die Bäcker-Innung zu Leipzig und Umgegend.
Carl Arnecke.

Die j. Dame, welche von 2 Herren am Freitag nach Gartenstr. begl. wurde, wird, wenn Annäherung erwünscht, geb. Brf. postlagernd M. W. niederzl.

Wetter-Beobachtung. Frohburg, den 5. Mai 10 Uhr Vormittags. Wind Ostnordost, mäßig, Wetter bewölkt, dabei schön, Temperatur 11 Grad R. Wärme. Wolken in der 3., 4. Schicht, Strömung verschieden, 3. Schicht Ostnordost, schwach, 4. Schicht Ost, mäßig, beide Schichten im Auflösen begriffen und wird demnach der Himmel von heute Nachmittag an sich mehr und mehr aufklären, des Morgens etwas frisch, am Tage nicht so heiß sein. Da die nördliche Wolkenströmung endlich über die südliche Sieger geworden, so sind auch für die nächsten Tage keine Gewitter zu erwarten. Dieses Wetter wird auch für das Korn, welches jetzt zur Blüthe übergeht, sehr günstig sein. Vortrag Dienstag, den 8. Mai Geithain.
F. W. Staunebeim.

Großes Schützenfest Plauen i. V.!

Das diesjährige große Schützenfest wird, wie üblich, in der Pfingstwoche und zwar vom 15. bis 20. Juni abgehalten und ladet das unterzeichnete Directorium alle Mitglieder der Gesellschaft mit deren Angehörigen, sowie Freunde dieses Festes hierdurch ergebenst ein.

Die Loosentnahme hat am 1. Festtag bis Nachmittags 5 Uhr im Directorial-Zimmer zu erfolgen. Die Schießordnung und alle darauf bezüglichen Bedingungen werden in den Schießständen ausgehängt.

Das Directorium der Schützengesellschaft.
Adolph Buschner, amt. Schützenmeister.

Das diesjährige solenne

Vogel- und Königsscheiben-Schießen in Groitzsch

wird abgehalten in der Pfingstwoche
vom 12. bis mit 20. Juni
und laden wir Freunde des geselligen Vergnügens von Stadt u. Land hierzu freundlichst ein.
Der Vorstand der Schützengesellschaft zu Groitzsch.

Vom Vorsaal Seeburgstraße 7, I. (Ostvorstadt) wurden, jedenfalls am Freitag,
1 Frauen-Regenmantel von dunkelgrünem Tuch und 1 Sommer-Ueberzieher von dunkelgrünem Diagonal-Tuch mit schwarzem Seidenfutter und Henkel, mit der Firma „Schneidermeister Hintsch",
entwendet.
Mittheilung über Verbleib gegen Belohnung daselbst erbeten.

Beibuch über Fässer bis Bayerische Bahn verloren. Gegen Belohnung abzugeben Härtelstraße 15, part.

Kohlennotizbuch verl. Abzg. g. Belohn. Pfaffendorferstraße 19, Friedel.

Verloren wurde von einem armen Mädch., Hohe Straße, ein Portemonnaie, enth. 16 M. einige Pfennige. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Buchdruckerei von Metzger & Wittig daselbst.

Verl. ist in der Himmelfahrtsnacht v. Thekla bis Neustadt ein goldener Siegelring. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben Querstraße, in der Destillation von Hrn. Curth, Leipzig.

Verloren ein Corallen-Armband
am Himmelfahrtstage auf dem Wege vom Frankfurter Thor bis zum Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe (event. in der Pferdebahn).
Gegen gute Belohnung abzugeben
An der alten Elster 5, I.

Verl. w. Mittw. Nachm. a. d. Neum. 1 Korallenarmband. Geg. B. u. Bel. abzg. Nürnbgstr. 1, III.

Verloren wurde am Himmelfahrtstage gold. Kreuz m. Kette von der Blücherstraße nach dem Rosenthal bis Gosenschenke. Gegen Dank u. Belohnung im Cigarrengesch. Blücherstraße Nr. 5, bei Bernhard abzugeben.

Verloren vom Brühl bis Gartenstraße ein Packet auseinandergetrennter Stoff. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße 40, III.

Am 5. Juni wurde auf dem Markt ein Packet verloren, enthaltend ein Corset. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Querstr. 26, Flügel rechts, II. Et.

Liegen geblieben 1 Portemonnaie mit werthvollem Inhalt. Abzufordern gegen Insertionsgebühren und Legitimation bei Behrens & Co., Markt 11, Aeckerlein's Haus.

10 Mark Belohnung.
Ein kl. Mops, auf den Namen Libby hörend, m. led. Maulk. u. Steuerz. Nr. 1618 entlaufen. Gegen obige Belohn. abzugeben Naundörfchen 15, part.

Canarienv. entflogen. Bel. Rosenthalg. 2, III.

Canarienvogel entfl. Wiederbringer erhält Belohnung Südplatz 5, III. links.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Hans Makart
„Bacchantenfamilie",
L. Bokelmann
Ein letzter Wille,
Gabriel Max
Gretchen.
Entrée für Nichtabonnenten 50 Pf.

15 Mark Belohnung
Demjenigen, wer mir die frechen Frauen nennt, die in d. Süd- u. Moltkestr. w., welche meine Frau beleidigen, so daß ich dieselben gerichtlich belangen lassen kann.
W. Flister, Moltkestraße 35.

Ein ält. vielgereister Kaufmann wünscht mit Frau u. Tochter kl. Reisen u. Parties zu unternehmen, wobei er gern erbötig ist, j. Mädch. a. g. Fam. u. i. Schutz zu nehmen. Adr. sub K. 3746 Rudolf Mosse, Leipzig.

Dichter!
Wer fertigt ein kurzes, humor., militair. Gedicht? Adr. erb. hauptpostlagernd X. 77.

Wer verleiht 1 Singer-Nähmaschine auf Tage? Adr. sub T. 85 in die Exp. d. Bl. erb.

Nach Amerika!
Ein j. gebild. Mann, der mit den Verhältnissen in Amerika vertraut ist, wünscht die Begleitung einer alleinsteh. Person nach derselbt zu übernehmen. Gef. Off. u. J. A. 66 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Stiefsohn Arthur Malanowsky etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.
Leipzig, d. 5./6. 86. Gustav Barth.

Blüthergarten, Gohlis. Um Wiederholung des „Feldbauer" w. geb. H. R. O. F.

S. K. M. Gohlis. fast unaufhörlich bei D., kann diese nament., die gekannte Sehnsucht kaum bezwingen. Innigste Grüße m. Alfed.

Bitte Brief abhol. u. M. R. 11 300 postl.

W. u. Abch. m. Herz gehört D. ewig an —

Reclamen.

Neuheiten in Promenaden-Schuhen

für Damen, Herren u. Kinder in reichhaltigster Auswahl u. dauerhaftester elegantester Arbeit empfiehlt zu den

billigsten Preisen.

Damen-Schuhe	v. 5 M.
Herren- do.	„ 7 „
Kinder- do.	„ 2.50.

Reichsstr. 19 neue Nr. **N. Herz,** Reichsstr. 45 alte Nr.

Von jetzt an verkaufen unser reichhaltiges Lager von

Modellhüten

zu herabgesetzten Preisen. Auch bringen unser Lager in ungarnirten Strohhüten in empfehl. Erinnerung. Bruno Wagner Nachfolger, Petersstr. 36, Tr. A, I.

Pflanzen für Teppichbeete, blühende u. Blattpflanzengruppen,

Lorbeerbäume

empfiehlt in sehr großer Auswahl
J. C. Hanisch,
Königl. Hoflieferant,
Grimmaische Str. 29, Dresdner Str. 13.
Gärtnerei: Reudnitz,
an der Kreinsdorfer Straße.

Offerire von meinem reichhaltigen Fabrik- u. Engros-Lager unter Preis
einen Posten fehlerfreier
Teppiche,
à St. 4, 5, 6, 7½, 10, 12—80 M.,
modernste Tischdecken,
à St. 1.25, 1.50, 2, 3, 4—20 M.,
als hervorragend billig wirklich eleg. Manilla-Gardinen u. Portièren-Stoffe
à Meter von 45 Pf. an,
Weiße Gardinen
à Meter von 40 Pf. bis 1.50 M.,
sowie einen Posten einzelner Sophabezüge außergewöhnlich preiswerth.
Emil Stephan,
Katharinenstr. 14, Ecke Böttchergäßchen.

Winkler & Voigt,
Blücherstraße 41.
Alleiniges Depot der preisgekrönten
„Genuine Humber Cycles"

die anerk. vollkommensten Maschinen am Markte.
Perm. Ausstellung.

W. Höffert,
Königl. Sächs. u. Königl. Preussischer
Hof-Photograph,
Schlossgasse 1 (Petersbrücke).

Ausbildung für
Oper und Concert.

Unterricht in beiden Fächern, Gesang und vollständige Ausbildung für die Bühne umfassend, ertheilt Herren und Damen nach anerkannt vorzüglicher Methode
C. Ress, Opernsänger, Lange Straße Nr. 6.

Saison-Ausverkauf

für alle Sommer-Confections, wie Sommer-Umhänge und Sommer-Paletots, farbig und schwarz, mit reicher Spitzengarnirung, in Seide, Stamine, wollenem Epinglé und Ottoman zu außerordentlich billigen Preisen.
Eine besonders vortheilhafte Partie „Regenmäntel", reeller Preis 17—28 M., für 10—20 M.
Staubmäntel, Satinblousen, neue Tricot-Taillen.
Modell-Costüme unter Preis. Neue Wasch-Costüme.
Petersstraße 36. Petersstraße 36.
Sperling & Wendt.

Wichtig für Touristen!

Kirschbaum's
neuester
Berg-Tornister.

Der große Vortheil dieses neuen Tornisters besteht vor Allem darin, daß derselbe beim Tragen nicht direct auf dem Rücken aufliegen kann, sondern durch eine sehr zweckmäßige, dabei aber einfache Vorrichtung den Durchzug der Luft zwischen dem Rücken und dem Tornister ermöglicht. (Siehe obige Zeichnung.)

Jeder Tourist wird diese überaus praktische Neuerung mit Freuden begrüßen, denn die Strapazen einer größeren Fußreise werden bedeutend vermindert, wenn das Gepäck bequem getragen werden kann und das starke Transpiriren beseitigt wird, wie dies durch diesen neuen Tornister in unübertrefflicher Weise erreicht wird.

Der Preis ist bei solidester Ausführung verhältnißmäßig niedrig. Derselbe kostet aus bestem englischen braunen Segeltuch M. 19.— gegen Einsendung des Betrages oder Postvorschuß.

Außerdem halte ich mein reichsortirtes Magazin couranter Reiseartikel bei Bedarf in Koffern aller Größen für Damen und Herren, Reisetaschen, Geldtaschen ꝛc., sowie Portefeuillewaaren von gediegenster Arbeit bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll *Wilh. Kirschbaum,*
Leipzig, Neumarkt 38.

Um den „**Ausverkauf**" meines noch sehr großen Lagers recht bald zu beenden, habe ich die Preise sämmtlicher Artikel nochmals bedeutend herabgesetzt und offerire ich:

Knöpfe in Metall, Jet, Perlmutter ꝛc., sowie auch die neuesten Kleider- und Mäntelschließen mit 20% Ermäßigung.
48 cm. breit. seid. Plüsch, per m. 3 M. 50 Pf. (früherer Preis 5 M. 50 Pf.) (nicht zu verwechseln mit der bedeutend ordinaireren Waare à 3 M. 50 Pf.)
Schwarze Tulles perlés, seidene und Woll-Tulles zu bekannt billigen Preisen.
Perlbesätze in den modernsten Mustern zu ganz besonders billigen Preisen.
Seidene und Woll-Spitzen, die z. B. früher M. 0.90 gekostet haben, werden jetzt mit M. 0.60 verkauft, welche M. 1.20 gekostet haben, werden mit M. 0.80 verkauft ꝛc.
Alle Häkelarbeiten zu Einkaufspreisen.
Hohlbandstäbe per Dtzd. 15 Pf. Tournurenfedern per Dtzd. 25 Pf.
1000 Yards Obergarn Clark, per Rolle 30 Pf. Untergarn 22 Pf.
Rüschen, 40 cm. lang, per Dtzd. 1 M. und theurer.
Gardinenhalter, Rouleaux- und Teppichstangen, Schnuren jeder Art.
Einige Reste in seinen gediegenen Strickbaumwollen zu jedem Preise.

NB. Mein Ausverkauf bietet auch Wiederverkäufern die beste Gelegenheit, reelle und schöne Waare in den allerneuesten Mustern dieser Saison zu außerordentlich billigen Preisen einzukaufen.

Oscar Schwarz, Markt 16.

Gardinen, Stores und Vitrages

in weiss, crême und bunt
empfiehlt in überraschender Musterauswahl und soliden Qualitäten billigst.
Restbestände bedeutend herabgesetzt.
Goethestr. 1. **Wilhelm Röper,** Goethestr. 1.

Seidene Handschuhe
in
reicher Auswahl
von 75 Pf. an.
A. Boehr, Passage Steckner.

Neuheiten in Gardinen
treffen für die Saison täglich ein.
Fenster von 1.50 bis 80 M.
Reiter und ältere Muster werden billigst ausverkauft.
Emil Beckert,
Special-Geschäft für Gardinen,
Rülemann's Haus, Thomaskirchhof.

Falkensteiner
Gardinen-Fabrikate
Königsplatz u. Windmühlenstr.-Ecke
gegenüber Bamberger Hof.
Vollständiger Ausverkauf des grossen Lagers bis Pfingsten. — Solide dauerhafte Waare garantirt.

Ausverkauf
eleganter Damenhüte, Kapot und rund in Spitzen, Stroh und Bast. Kinder- und Reise-Hüte, größte Auswahl unterm Selbstkostenpreis.
Marie Müller, Reichsstr., Börsengeb.

Originelle Neuheit!
Humor. Postkarten m. Geburtsanzeigen, ...

Größtes Lager
von
Gardinen,
Fenster von 2 M. an,
Vitragen p. Mtr. von 25 Pf. an.
Durch höchst vortheilhaften Einkauf begünstigt
offerire ich
Engl. Tüll-Gardinen
mit Band eingefaßt
p. Mtr. 55, 75, 90 Pf., 1 M. bis 1.50.
Abgepaßte Fenster von 3—80 M.
Steppdecken von 4—38 M.,
Couverts mit Stickerei von 7 M. 50 Pf. an.
S. Rosenthal,
16 Katharinenstr. 16,
Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.

Komm' herab!

Wie lange ruft Don Cesar
Mit recht verliebtem Blick,
Komm' o Madonna Theresa
Herab zu meinem Glück.

Wär' ich die Madonna Theresa,
Und säh vom Fenster Dich,
So schäbig costümirt —
Ich ließ Dich auch im Stich.

Wenn Du es wieder fingst,
Don Cesar, hole zuvor
Bei W. Cohn einen Anzug,
Und schnell kommt sie hervor.

Frühjahrs-Anzüge f. Herren (ganzer Anzug) von 7, 8, 10, 11, 12 bis 15 Thlr., Prima. Frühjahrs-Ueberzieher für Herren von 5, 6, 7, 8, 8½, 9 bis 10 Thlr., Prima. Hosen und Westen für Herren von 3, 4, 4½, 5, 6 bis 7 Thlr., Prima. Jaquets und Joppen für Herren von 2, 2½, 2¾, 3, 4 bis 6½ Thlr., Prima. Ball- und Gesellschafts-Anzüge von 10, 11, 12, 13, 14, 15 bis 20 Thlr., Prima. Stoff- und Buckskin-Hosen von 2, 2½, 3, 3½, 4 bis 6 Thlr., Prima.

Knaben-Anzüge
von 2—16 Jahren von 2, 2½, 3, 4, 5, 6—8 Thlr.
Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.
Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit billig und gut ausgeführt.
W. Cohn,
Königsplatz 15, Blaues Roß.

J. Buchold,
Total-Ausverkauf,
24, 1. Etage Grimmaische Str. 1. Etage 24.
Um so rasch wie mögl. mit meinem noch reichhaltig. Damen- u. Kinder-Mäntel-Lager zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbar. Preise.

Seidene
Handschuhe
in elegantem Sortiment
von 75 Pf. an
Conrad Grau,
Petersstraße 44, im großen Reiter.

Braut-Wäsche
Modell-Taghemden
Modell-Nachthemden
Modell-Negligéjacken
Modell-Matinés,
hochelegante Muster,
verkaufe, um mit den
Modellen
zu räumen, bedeutend
unter Kostenpreis.
S. Rosenthal,
Katharinenstrasse 16.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aug. Polich.
empfiehlt schöne **Neuheiten** in **englischen Tüll-**
Gardinen.
ausgebogt und mit Band eingefasst das Fenster von 4 ℳ 75 ₰ an.
Zürich, Hôtel Bellevue empf.

Familien-Nachrichten.

Marie Dietze
Fritz Baumgarten,
Bohnassistent,
Verlobte.
Rochlitz, Leipzig,
am Himmelfahrtstage 1886.

Meine Verlobung mit Fräulein **Doris Hauffe** in **Leipzig**, Tochter des weiland Divisions-Stabsarztes Dr. **Hauffe** in **Großenhain**, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Wöhlen bei Rötha, Juni 1886.
Paul Heinrich Eduard Lenk,
Pfarrer.

Martha Müller
Robert Stützer
Verlobte.
Leipzig Döbeln
im Juni 1886.

Moritz Frank
Helene Frank
geb. **Blanck.**
Vermählte.
Leipzig, 5. Juni 1886.

Emil Dumont
Hedwig Dumont
geb. **Roeser.**
Leipzig, 5. Juni 1886.

Hugo Hoffmann
Liberta Hoffmann
geb. Kriemchen
Vermählte.
Schkeuditz, den 1. Juni 1886.

Vermählungs-Anzeige.
Dr. phil. Lothar Koch,
Gymnasial-Oberlehrer,
Marie Koch
geb. Zacharias.
Leipzig, am Himmelfahrtstage.

Heute wurden wir durch die Geburt eines prächtigen Jungen hocherfreut
Neudnitz, den 4. Juni 1886.
Gustav Fiedler und Frau
Franziska geb. **Sträuber.**

Ein Junge ist angekommen.
Rudolf Hiersemann und Frau
Elisabeth geb. **Funke.**

Heute früh 8¼ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unser innigstgeliebter Gatte und Vater,
Herr
Max Kallir.
Leipzig, den 5. Juni 1886.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, d. 8. Juni, Vormittags ½10 Uhr vom Trauerhause, Mendelssohnstraße 5, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute früh ½8 Uhr nach längerem Leiden unser guter Gatte, Vater und Großvater, Herr **Joseph Schröer**, Sattler und Riemer, im noch nicht vollendeten 69. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 5. Juni 1886.
Familie **Schröer.**
Die Beerdigung findet Dienstag früh ½11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute früh erlöste Gott unseren guten Gatten, Groß- und Schwiegervater, Herrn
W. A. Fuchs,
Schuhmachermeister, von seinem 2½jährigen schweren Leiden.
Die Beerdigung findet Dienstag früh 9 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meiner theuren Frau sage Allen, insbesondere Herrn Pastor Dr. Hartung, meinen herzlichen, tiefgefühltesten Dank.
Fr. **Aug. Bendix**, Maurer, nebst Tochter.
Leipzig, am 7. Juni 1886.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Frl. Wilhelmine Henriette Lottes
im 74. Lebensjahre.
Dies zeigt im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetrübt an
Leipzig, den 5. Juni 1886.
Louise verw. Mehnert.
Die Beerdigung findet Montag, früh 8 Uhr, vom Trauerhause, Waldstraße 45, aus statt.

Gestern Morgen den 5. d. M. entschlief nach langem schweren Leiden unser einziger, theurer Sohn, Bruder und Neffe, der Lithograph
Georg Herrmann.
Dies Verwandten u. Freunden stattbesonderer Nachricht. Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr statt.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Stötteritz.

Heute Abend 6¼ Uhr verstarb meine gute, innigstgeliebte Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante
Sophie Winkler geb. **Günther**
im nicht ganz vollendeten 47. Lebensjahre, nach sehr schweren Leiden.
Schmerzerfüllt zeigt dies allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig, den 4. Juni 1886.
Moritz Winkler,
Blücherstraße 43.
Die Beerdigung findet Montag, früh 9 Uhr, von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute früh 5 Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine liebe, gute Frau
Fanny geb. Bretschneider.
Mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, den 5. Juni 1886.
Rechtsanwalt **Moritz Oentschel,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Dahingeschiedenen, drängt es uns, allen lieben Verwandten und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Vicar Hennigke für die trostreichen Worte am Grabe, als auch seinem Chef Herrn Schelter unsern tiefsten Dank auszusprechen.
Marie verw. Pirnsch
nebst Hinterlassenen.

Dank.
Für die beim Tode unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herrn Frachtcassirers
Franz Rothe
bewiesene Theilnahme, für den reichen Palmen- und Blumenschmuck, sowie für die ehrenvolle Leichenbegleitung sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir noch Herrn Pastor Dr. Seydel in Gohlis und Herrn Diakonus Schuch in Leipzig für die trostreichen und erhebenden Worte im Sterbehause und am Grabe des theuren Entschlafenen.
Leipzig, Gohlis, Berlin,
den 3. Juni 1886.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank!
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben mir unvergeßlichen Gatten **Joh. Gottfr. Müller**, drängt es mich, allen lieben Freunden und Bekannten und besonders auch seinen werthen Herren Vorgesetzten und lieben Collegen für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem mich so hart und schwer betroffenen Verluste meinen herzlichen und innigsten Dank auszusprechen.
Die tiefbetrübte Wittwe
Amalie Müller geb. **Rauschenbach.**

Herzlichen Dank
für die vielen Beweise der Theilnahme die uns beim Tode unserer guten Mutter und Großmutter geworden sind.
Im Namen der Hinterlassenen
Louis Scheele.

Herzlichen Dank
für die vielen Beweise aufrichtiger Antheilnahme beim Hinscheiden unseres theueren Gatten und Vaters
Wilhelm Niepel,
wärmsten Dank auch insbesondere Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostvollen Worte am Grabe.
Laura verw. Niepel
und Kinder.

Dank.
Bei dem Begräbnisse unserer theuren Frau und Mutter
Emilie Pönitzsch geb. **Dietel**
sind uns zahlreiche Beweise herzlicher Theilnahme von nah und fern entgegen gebracht worden, wofür wir unsern innigsten Dank hiermit aussprechen. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Dr. Seydel für seine trostreichen Worte am Grabe, auch dem Herrn Dr. Brelitz für seine große Bemühung, um und die Entschlafene zu erhalten.
Gohlis, den 4. Juni.
Louis und **Albert Pönitzsch.**

Für die so wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange ihrer geliebten, theuren Mutter,
Frau Henriette verw. Funke,
sowie für die überaus trostreichen Worte des Herrn Pastor D. Hölscher am Grabe der selig Entschlafenen sagen hierdurch ihren innigsten Dank
Leipzig u. Reichenbach i. V., den 5. Juni 1886.
die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes sagen hierdurch herzlichsten Dank
Paul Wetzel und Frau.

Verlobt: Herr Otto Graban in Leipzig mit Frl. Helene Zwirner in Dresden. Herr Eduard Neubert, Betriebsdirector auf der fiscalischen Grube Himmelsfürst Fdgr. bei Brand i. S., mit Frl. Alma Tränkner in Dresden. Herr Ernst Hessner in Altenburg mit Frl. Fanny Voß in Auerbach i. V. Herr R. Brandt in Markneukirchen mit Frl. Anna Bernstein das.
Vermählt: Herr Robert Abonczyk in Dresden mit Frl. Franziska Göhler das. Herr Eugen Schmidt in Hartmannsdorf mit Frl. Johanna Tänzler das.
Geboren: Herrn Alexander Breniker in Dresden eine Tochter. Herrn R. Franke in Dresden ein Sohn. Herrn Moritz Hennig in Chemnitz eine Tochter. Herrn Otto Wächter in Altenburg eine Tochter. Herrn Victor Wieprecht in Plauen eine Tochter. Herrn Dr. Rehm in Blankenburg a. H. ein Sohn.
Gestorben: Herr Hermann Flemming, Expedient in Dresden. Frau Amalie Bellmann geb. Schmidt aus Lommatzsch in Dresden. Frau Bertha Georgette verw. Major von Germar geb. Gräfin von Wallwitz in Cölln b. Meißen. Herr Georg Emil Gruber, Tuchfabrikant in Reichenbach. Herr Bankwart Meißner, Kaufmann in Penig. Herr August Roß, Modellmeister in Dresden. Frau Finanzcalculator Hartmann geb. Geidel in Dresden. Herrn Oscar Ebhardt's in Gableng Tochter Drachen. Frau Agnes Emilie Barth geb. Friedrich in Chemnitz. Herr Carl Friedrich Schröder, Werbemstr. in Stollberg. Herr K. F. H. Gippner, Materialwaarenhändler in Bräunsdorf. Frl. Kamilla Goldammer in Freiberg. Herr Ernst Heinrich Lange, Gängsteiger in Linda. Herr Gustav Ullmann, Weber in Glauchau. Herrn Heinrich Mich's in Glauchau Tochter Anna. Frau Rosalie Werker geb. Hartmann in Altenburg. Herr Eduard Schön, Zimmermeister in Dahlen.

Händel's Bad. Temperatur 16 Gr. R. Schwimmunterricht gründlich und billigst.
Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2–½5 Uhr
Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.
Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadelbampsbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden &c.
Speiseanstalten I. und II. Montag: Nudeln mit Rindfleisch. D. V. Liesche Hofmann I.

Marine.

* Wenn man einen Blick auf die amtlichen Mittheilungen über die **Bewegungen der deutschen Kriegsschiffe** wirft, so erkennt man leicht, daß der Schwerpunct des Flottenlebens jetzt wieder in den heimischen Gewässern liegt. In Kiel wird, wie die „Vossische Zeitung“ mittheilt, Ende der Woche das Schulgeschwader, bestehend aus den Kreuzerfregatten „Stein“, „Moltke“, „Prinz Adalbert“ und Kreuzercorvette „Sophie“ wieder vereinigt sein, da auch der „Moltke“, auf kurze Zeit dahin zurückkehrt. Die Segelfregatte „Niobe“, ist von Kiel nach Arendal in See gegangen und wird auf einer mehrmonatigen Fahrt die Küste Großbritanniens besuchen. Das Schiffsjungenschulschiff „Nixe“ rüstet sich zu seiner ersten, am 10. d. M. anzutretenden großen Seefahrt nach der ostamerikanischen Station, wo es zunächst Bahia und dann verschiedene Plätze Westindiens besuchen wird. Die Kreuzercorvette „Ariadne“, das Schulschiff der jüngsten Schiffsjungen, hat ihre Fahrten in der östlichen Ostsee beendet; sie befindet sich heute in Sonderburg. Das Torpedoschulschiff „Blücher“ und die ganze Torpedobootsflottille befindet sich in Kiel, sowie ebenfalls die Panzerschiffe „Sachsen“, „Oldenburg“ und „Hansa“, während in Wilhelmshaven sich die Panzerfahrzeug-Division und der „Falke“ befindet. Das Vermessungsfahrzeug „Drache“ ist von Bergen nach Aberdeen gegangen, und das Vermessungsfahrzeug der Ostsee, die „Pommerania“, befindet sich in der Eckernförder Bucht. Von den **auswärtigen Stationen** liegt wenig Neues vor. Von dem Kreuzergeschwader („Bismarck“, „Gneisenau“ und „Olga“) hat man seit der Abreise von den Aucklandinseln (10. April) nichts gehört. Auf der ostasiatischen Station befindet sich augenblicklich nur der Kreuzer „Nautilus“, welcher am 5. Mai in Nagasaki eingetroffen ist; der „Iltis“ hat am 13. Mai von Batavia aus die Heimreise angetreten, Poststation ist Port Said; das ihn ablösende Kanonenboot „Wolf“ ist am 30. Mai von Port Said nach Singapore abgegangen. Von der australischen Station wird bestätigt, daß der „Albatroß“ am 3. Mai von Sydney wieder in See gegangen ist; der zur Verstärkung dorthin entsendete Kreuzer „Adler“ welcher Kiel am 27. Mai verlassen hat, ist wohl erst bis Plymouth gelangt. Die Kreuzercorvette „Carola“, die ins Kreuzergeschwader unter Contre-Admiral Knorr's Befehl eintreten wird, dürfte Gibraltar in diesen Tagen erreichen. Von den afrikanischen Stationen ist nichts Erwähnenswerthes zu notiren, selbst die Ankunft des „Habicht“ in Kamerun ist noch nicht gemeldet. — Die Ankunft der von der ostamerikanischen Station zurückkehrenden Schiffsjungen-Schulschiffe „Luise“ und „Musquito“ dürfte bald aus Queenstown (Irland) gemeldet werden.

Landessynode.

† **Dresden**, 5. Juni. Die heutige Sitzung wurde vom Präsidenten v. **Zehmen** Vormittags 9 Uhr eröffnet.

Derselben wohnten bei Herr Cultusminister Dr. von Gerber und sämmtliche Commissare des Kirchenregiments.

Nach Vortrag der Registrande trat die Synode zunächst in Berathung über die vom Synodalen Dr. Großmann-Grimma adoptirte **Petition des P. Nauck und Genossen, um Uebertragung selbstständiger Pfarrämter nur an solche Candidaten der Theologie, welche einen praktischen Cursus durchgemacht haben.**

Der Petitionsausschuß (Referent: Syn.-Mitgl. von Watzdorf-Dresden) beantragte hierzu:

„Hohe Synode wolle beschließen:
mit Hinblick darauf, daß nach Lage der Verhältnisse und insbesondere nach den Mittheilungen des Hohen Kirchenregiments in dem Erlaß Nr. 13 unter 3 über die Verwendung der Candidaten der Theologie im Dienst der Landeskirche, der Wunsch der Petenten als zur Zeit undurchführbar sich erweist, die **Petition auf sich beruhen zu lassen**“.

S.-M. Dr. Großmann-Grimma wünscht, daß man in Sachsen recht bald zu einer gesetzmäßigen Einrichtung kommen möchte, wie sie in Bayern und Württemberg zur praktischen Ausbildung junger Theologen bestehe, erklärt sich im Uebrigen aber mit dem Votum des Petitionsausschusses einverstanden.

Die Synode trat dem Votum des Ausschusses einstimmig bei.

Den zweiten und letzten Gegenstand der Berathung bildet der Antrag des Synodalen Dr. Richter-Freiberg und Genossen, die **Abnahme der Kirchenprobe bei Anstellung von Kirchschullehrern betr.**

Der Antrag geht dahin:

„Hohe Synode wolle sich bei dem Hohen Kirchenregimente dahin wenden
daß diejenige Bestimmung §. 37 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz vom 25. August 1874, nach welcher die Abnahme der Kirchenprobe bei Anstellung von Kirchschullehrern den Bezirksschulinspectoren übertragen ist, dahin geändert werde, daß die Abnahme der genannten Kirchenprobe den kirchlichen Organen zugewiesen wird.“

Der Petitionsausschuß (Referent S.-M. Dr. Luthardt-Leipzig) stellte den Antrag:

„Diesen Antrag dem Hohen **Kirchenregiment zur Berücksichtigung zu überweisen.**“

S.-M. Dr. Fischer-Freiberg widerspricht der Annahme, daß der Richter'sche Antrag eine Abänderung des Volksschulgesetzes zur Veranlassung habe. Die Abnahme der Kirchenprobe durch den Bezirksschulinspector sei lediglich eine Bestimmung der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz.

S.-M. Dr. Richter-Freiberg begründete seinen Antrag mit kurzen Worten. Derselbe bezwecke nichts weiter als eine Grenzregulirung zwischen den Functionen der Organe der Kirche und Schule.

Oberconsistorialrath Dr. **Jänsch** weist auf eine Verordnung des Landesconsistoriums hin, in welcher bereits anerkannt sei, daß die Abnahme der Kirchenprobe Sache der kirchlichen Organe sein solle. Das Kirchenregiment befinde sich daher mit dem Antrage in voller Uebereinstimmung.

Hierauf wurde der Antrag des Petitionsausschusses einstimmig angenommen.

Hiermit Schluß der Sitzung Vormittags 10 Uhr.
Nächste Sitzung: Montag den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr.

Musik.

* **Leipzig**, 5. Juni. **Neues Theater.** Mit Bezug auf das Referat über die Aufführung der Oper „Tell“ ist berichtigend zu bemerken, daß die im Alten Theater zur Aufführung gelangte Operette „Angot“ dem Ballet keine Kräfte entzogen hat. In dieser Operette wird überhaupt kein Ballet verwendet. In der Tell-Aufführung sind wie immer 12 Damen vom Ballet, 2 Solotänzerinnen und 2 Solotänzer beschäftigt gewesen.

Zum Säcularfest von Carl Maria von Weber's Geburt.

60. Jahrestag der 1. Leipziger Oberon-Aufführung, der ersten in Deutschland. — Weber's Opern in Wien.

Z Das musikalische Deutschland wird am 18. December dieses Jahres den 100. Jahrestag von Carl Maria von Weber's Geburt zu feiern haben. Zugleich fällt in dieses Jahr, und zwar in diese Tage, die 60. Wiederkehr des Todestages unseres großen Meisters. Am 5. Juni 1826 starb Carl Maria von Weber in London. Der 60. Jahrestag seines Todes sei daher auch von uns mit gebührender warmer Pietät hervorgehoben.

Mit der Leipziger Musikgeschichte ist Weber's Name vielfach verknüpft. Der Geschichtsschreiber unseres „Großen Concertes“ nennt Weber in der Reihe der dritthalbhundert Pianisten, welche im Gewandhaus aufgetreten sind. Weber spielte am 14. Januar 1812 und im Neujahrsconcerte 1813, dann noch einmal im April 1817. Das erste und das letzte waren Extra-Concerte. Das erste gab er mit Heinrich Bärmann, erstem Clarinettisten Sr. Majestät des Königs von Bayern. Es ward eröffnet von der Ouverture zum „Beherrscher der Geister“. Weber spielte sein Pianoforte-Concert und Bärmann trug das Weber'sche Clarinetten-Concert vor. Den Schluß bildete „Der erste Ton“, Dichtung von Friedrich Rochlitz, Musik von Weber (Orchester und Chor). Das letzte Concert gehörte zu den im April 1817 meist von der Gewandhaus-Direction mit aufgehobenem Abonnement hintereinander veranstalteten fünf Extraconcerten (6., 8., 20., 23., 30. April). Weber spielte sein Pianofortconcert, vorher sang die Neumann-Sessi Scene und Arie seiner Composition. Die Direction hatte die drei Extraconcerte auf ihre Kosten unternommen, um die Orchestermitglieder für den durch die Theaterpause vor Beginn der von Küstner'schen Direction (26. August 1817) erlittenen Ausfall einigermaßen zu entschädigen, — belehrt uns der über Alles unterrichtete Historiograph des Gewandhauses.)

Im Neujahrsconcerte 1813 brachte Weber seine Cantate „In seiner Ordnung schafft der Herr“ zur Aufführung und trug sein Esdur-Concert vor. (Honorar: 55 Thaler 15 Groschen.) Sechs Jahrzehnte später, also im Jahre 1873, widmete die Concertdirection den ersten Theil des Concertes vom 18. December seinem Andenken (es war der 93. Jahrestag von Weber's Geburt). Wiederum hörte man die Ouvertüren zum „Beherrscher der Geister“ und zu „Oberon“; Frau Peschka-Leutner sang Scene und Arie aus „Athalia“ und Lieder und Johannes Weidenbach trug das Concertstück Fmoll für Pianoforte vor.

Das Gewandhaus hat in dem hundertjährigen Zeitraum, den Dr. Dörffel so trefflich gebucht hat, von Carl Maria von Weber wohl 77 Werke, einschließlich zehn Lieder, und verschiedene Theile von größeren Schöpfungen zur Aufführung gebracht.

Erst nach Weber's Tode kam die Mehrzahl (58) Lieder-Nummern im Gewandhause zu Gehör, darunter die Bruchstücke aus den Opern „Der Freischütz“, „Euryanthe“, „Oberon“ und „Silvana“, sowie aus „Preciosa“; darunter das schottische Nationallied und die acht kleinern Lieder. Nach Mendelssohn's Zeit z. B. erscheinen allein neunzehn Weber'sche Werke zum ersten Male auf den Programmen, darunter das Rondo für Pianoforte; die von Liszt orchestrirte Polonaise für Pianoforte, acht Gesangsnummern aus „Freischütz“ (1), „Euryanthe“ (5), „Oberon“ (2), das schottische Nationallied und die kleineren Lieder.

Das Leipziger Stadttheater führte 1814 Weber's „Abu Hassan“, 1816 „Silvana“, 1821 „Freischütz“, 1822 „Preciosa“, 1825 „Euryanthe“ und 1826 „Oberon“ zum ersten Male auf.

Es ist von der Direction des Leipziger Theaters recht wohl mit Zuversicht zu erwarten, daß dieselbe bei Zeiten Fürsorge hegt und Anstalten trifft, sowohl das Weber'sche Säcularfest, als auch den 60. Jahrestag dieser ersten Oberon-Aufführung in Deutschland durch eine recht würdige Festvorstellung dankbar und pietätvoll zu begehen. Der Tag ist der 24. December.

In **Wien** gedenkt die „Neue Freie Presse“ des Jahrestags von Weber's Heimgang ebenfalls. Das große Blatt führt an, daß man in Wien fünf Werke Weber's im Opernhause gehört habe, von der Oper „Der Beherrscher der Geister“ nur die Ouverture. Im Ganzen seien dort diese fünf Werke 724 Mal aufgeführt worden.

In **Leipzig** brachte es der „Freischütz“ allein binnen zwei Jahren zu 50 Aufführungen, am 1. December 1837 zur 100. Aufführung. Zur 25jährigen Jubelfeier der ersten Leipziger „Freischütz“-Aufführung am 23. December 1846 ging die Oper zum 127. Male über unsere Bretter.

pf. Am Himmelfahrtstage kamen die **Lehrergesangvereine** von Chemnitz, Dresden und Leipzig (nach Vertreter der Bruderverreine in Meißen, Schönefeld und Zwickau) in Döbeln zusammen, um sich persönlich näher zu treten. Die stattliche Anzahl der in Döbeln erschienenen Jugend-Erzieher bewies, daß die Idee Anklang gefunden hatte. Führten auch bei der Berathung über den engern Zusammenschluß der sächsischen Lehrergesangvereine die Ansichten nicht zu einem endgültigen Resultate, so war doch aus den zahlreichen, an diesem Tage verlautbarten Aeußerungen die Folgerung herauszulesen, daß über den Vorschlag, alljährlich in zwangloser Weise eine gesellige, dem Concurrenzneide entrückte Zusammenkunft zu veranstalten, erhebliche Meinungsverschiedenheiten nicht bestanden. Ein Anfang zu gemeinschaftlichem Wirken ist gemacht; hoffentlich werden bei der nächsten Zusammenkunft alle sächsischen Lehrergesangvereine vertreten sein! — Die Sänger der obengenannten Vereine trafen ziemlich gleichzeitig in Döbeln ein und unternahmen zunächst einen Spaziergang nach Klein-Bauchlitz, während die Spitzen der Vereine zu einer Berathung zusammentraten, um einige geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. In der zweiten Nachmittagsstunde fand in der „Sonne“ das Mittagsmahl statt, das allerdings nicht durchweg den gehegten Erwartungen entsprach und der Festfreude einen kleinen Dämpfer aufsetzte. Dagegen wurde die geistige Speise in wahrhaft verschwenderischer Weise geboten. Herr **Bernhard Richter**, der Vorsitzende des Leipziger Vereins, eröffnete die Reihe der Tafelreden und weihte das erste Glas der Lehrergesangvereins-Vereinigung, die der Sache diene ohne geschriebene Statuten. Weiterhin sprachen noch die Herren **Albin Mittelbach**-Leipzig (auf das deutsche Lied); Dr. **Klose**-Dresden (in humoristischer Form auf die vier Stimmen); Stadtrath **Lorenz**-Döbeln (auf die deutsche Lehrerschaft); Buchhändler **Schmidt**-Döbeln (auf die deutsche Schule); **Bernh. Richter**-Leipzig (auf das Ortsgemüth); Director **Richter**-Döbeln (auf die Lehrergesangvereine); Director **Ehrentraut**-Dresden (auf den Leipziger Verein, als den Anreger der Zusammenkunft); **Berge** (auf die Eintracht und Geselligkeit der Lehrergesangvereine). Der letztgenannte Herr hob hervor, daß es sich bei diesen Zusammenkünften nicht um Erlernung eines Sänger-Wettstreites, sondern um die **Pflege der Collegialität** handle; eine Ansicht, die sicherlich von allen Denen getheilt wird, welche Gelegenheit gehabt haben, den bedenklichen Einfluß der Wettgesänge auf die Harmonie im Vereinsleben kennen zu lernen. Daß bei einem innerhalb der gräuwelchen Grenzpfähle stattfindenden Feste auch der „hoddliche“ Geist des „Dräsener Particularisten“ erscheint, ist nicht zu verwundern. Herr **Fritz Lange**, dem der Leipziger Lehrergesangverein zahlreiche gemüthvoll-humoristische Poesien verdankt, hatte ein Tafellied gedichtet, das die Ueberschrift trug: „An Frühlingslied den lieben Dräsnern und Gemnitzern aus wonnetrunkenem Herzen dargebracht von ein alten Leip'zger Sangesbruder“, das oftmals von stürmischem Beifall unterbrochen ward und für das dem Dichter in einem Hoch gedankt wurde. Einen gleich günstigen Erfolg errang ein Poem des Verfassers dieser Zeilen. Nach dem Mittagsmahl begann der Gesang. Unter abwechselnder Direction des Herrn Hofcapellmeister Edmund Kretschmer, Ferdinand Siegert und Kirchenmusikdirector Theodor Schneider sangen die Vereine **gemeinschaftlich**: Lied der Deutschen in Lyon, und Der frohe Wandersmann, von Mendelssohn; Neuer Frühling, von G. Th. Petschke. Dann traten die einzelnen Vereine auf. Der **Chemnitzer Verein** trug vor: Aus der Jugendzeit, von Radecke-Mohr, und Stirb Lieb' und Freud', von Silcher; der **Leipziger Verein** sang: Waldmorgen, von Rheinberger; Noch ist die blühende goldene Zeit, von Perfall, und Die lust'gen Musikanten, von Nicolai. **Der Dresdner Verein** bot den „Gondelfahrer“, von Franz Schubert, und Tausendschön, von Edmund Kretschmer, Trinklied, von Orlando Lasso; ein Quartett dieses Vereins sang: Einkehr, von Wilhelm Sturm. Später trug der Chemnitzer Verein noch die beiden Rochlitz'schen Chöre „Hoch lebe deutscher Gesang“ und „Haltet Frau Musika in Ehren“ vor. Den Schluß bildete das „Abendt'sche Abend wird es wieder“, unzweifelhaft die beste Leistung des Gesammtchores an diesem Tage. — Wie schon bemerkt, stand bei dieser Zusammenkunft der gesellschaftliche Charakter im Vordergrund; ein Wettgesang war also gleich von vornherein ausgeschlossen und konnte bei der Beurtheilung der Leistungen der einzelnen Vereine um so weniger in Betracht kommen, als keiner derselben vollzählig erschien, sich also wohl kaum auf einen Wettstreit vorbereitet hatte. Und da die einzelnen Vereine nicht mit sämmtlichen Mitgliedern antraten, würde eine ins Einzelne sich vertiefende Besprechung sehr leicht ungerecht ausfallen können; es möge also die allgemeine Bemerkung genügen, daß alle drei Vereine so sangen, daß sie mit ihrer Leistungsfähigkeit Ehre einlegten. Hoffentlich bleibt es nicht bei dieser ersten Zusammenkunft, und es verwirkliche sich der mehrfach ausgesprochene Wunsch: „Auf Wiedersehn am nächsten Himmelfahrtstage!“

Tonkünstler-Versammlung in Sondershausen.

Das Programm des ersten Concertes der Tonkünstler-Versammlung erwies sich keineswegs als willkommenes Gegenmittel der im Concertsaale alle Stimmung erdrückenden infernalischen Hitze; statt daß es geistig angeregt hätte, ermüdete es durch zu große Länge, durch Gleichartigkeit und oft wahrzunehmende Fadenscheinigkeit des vorgetragenen Stoffes. Dazu war man von der Donnerstag Vormittag stattgehabten Liszt-Probe abgespannt: 7—9 und 10—11, da auf „Allerhöchsten Befehl“ während der Gottesdienstzeit keine profane Musik ausgeführt werden durfte! So eifrig sich nach der gegebenen Verordnung zu urtheilen Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen mit den Angelegenheiten der Tonkünstlerversammlung zu beschäftigen schien, so wenig kümmerte sich augenscheinlich das Wetter um die genommene Rücksicht und um das Tonkünstlerfest selbst, während der Reproduction des 1. Concertprogramms entlud sich ein starkes Gewitter, so daß man theilweise vor Schloßengeprassel von der vorgetragenen Musik nichts zu hören vermochte. Bei manchen Stücken hätte man gern die Aufhebung der Schallwirkung durch ein Geräusch willkommen geheißen, z. B. bei den **Hartog**'schen Liedern, über welche dann der Deckmantel christlicher Liebe gebreitet gewesen wäre. Aber leider traf das Donnerwetter am empfindlichsten das in ausgezeichneter Weise durch die Herren **Rehberg, Struß** und **Kleugel** vorgetragene reizvolle Trio von **Bargiel**. Aber immer war Blitz und Donner bei Bargiel noch besser angebracht, als z. B. in dem das Tonkünstlerfest eröffnenden Quartett von **Metzdorff**. Hier ist von elementaren Kräften nichts zu spüren, der Componist hat vielleicht das Spielen mit dem Feuer und Blitz des Geistes zu gefährlich gehalten. Jedenfalls ist es unmöglich, sich in dieser Beziehung an dem Stücke die Flügel zu versengen; alles geht glatt und conventionell seinen Weg, und bemerkt der Componist irgendwo ein Fünkchen von Begeisterung, so ist sicher ein radicales Löschmittel in Form einer Alltäglichkeit, eines Gemeinplatzes zur Hand. Metzdorff ist zwar ein schönes Talent, ein Mann, der musikalisch viel gelernt hat, aber wenn er so weiter ausgetretene Pfade wandelt, wird sich das Interesse an seinem Talente bald abstumpfen. Unglücklicherweise verschuldete sein Verleger eine Umstellung der Satztempi auf dem Programm. Statt des **Adagio sostenuto** malenconico — man sieht, wie eifrig unsere deutschen Componisten bestrebt sind, sich so verständlich — malenconico! — wie möglich auszudrücken! — empfing man ein lustiges Scherzo mit einem noch lustigeren Trio, und statt des angekündigten Adagio sostenuto im Finale trat nach einigen langsamen Tacten ein lustiger Allegro-Rhythmus in seine Rechte. Der Componist darf sich für die ihm gewidmete Sorgfalt bei seiner Verlagsfirma bedanken. Einen ganz günstigen Eindruck empfing man von dem zweiten Ensemblestück „Ballade“ für Streichquartett von **Adolf Rudhardt**. Der Componist ist erfüllt von künstlerischem Ernst, seine Empfindung ist männlich kräftig und so hob sich namentlich in dieser Beziehung seine Musik von der Metzdorff'schen vortheilhaft ab. Um Träumen über diese Ballade nachzuhängen, hat man leider auf bewegter Tonkünstlerversammlung keine Zeit, ich vermuthe aber, daß der Componist zu seinem originellen Stück durch irgend eine alte schottische Dichtung angeregt wurde. Beide Compositionen wurden von den Herren Concertmeister **Grünberg, Bullerjahn, Martin** und **Bieler** vorzüglich ausgeführt. Was das schon erwähnte Trio von Bargiel auf dem Programm einer Tonkünstler-Versammlung zu suchen hatte, wissen die Götter — d. h. hier die geehrten Herren des Vorstandes allein. Das Stück ist über die Junggesellenjahre längst hinaus und oft gespielt worden — die Trefflichkeit seines Inhaltes berechtigt kaum zu unnöthiger Vorführung. Daß dieselbe ganz vortrefflich war, wurde schon erwähnt. Ein größeres Stück von **Scharwenka**, Variationen op. 48, für Clavier allein wurde von Frl. **Jeppe** aus Schwerin vorgetragen. Die Tonart Dmoll wird für den Componisten verhängnißvoll, er versucht vergeblich sich aus dem Banne der seriösen Variationen von Mendelssohn zu befreien, am Schlusse schlägt der Strom Mendelssohn'schen Einflusses dem Componisten über dem Haupte zusammen. Darf das einem Scharwenka widerfahren! Frl. Jeppe ist eine vielversprechende Künstlerin, die Technik weit vorgeschritten, der Anschlag nuancenreich. Etwas mehr Klarheit und eine vortreffliche Künstlerin ist fertig. Einen sehr bedeutenden Erfolg errang sich Herr **Fritz Struß** mit einem hübschen, etwas langen Adagio und einem famosen Scherzo von **A. Becker**, die er beide mit äußerst gewandter Beherrschung des Instruments, mit geschmackvollem Vortrage und ausgezeichneter Tongebung vortrug. Von den vorgetragenen Liedern waren die de Hartog'schen die schwächsten, was um so mehr hervortrat, als **Wüllner**, der neben jenem Componisten placirt war, in seinem „Bräutlein meiner Seele“ einen schönen edlen Volkston trifft, dem sich auch **Langhans** in seinem „Grab im Busento“ und „Harzreise“ nähert. Wenig tief aber reizvoll bezüglich der Klangwirkung sind die Gesänge „Minnen und Sinnen“, ein Tanzpoem für Sopran, Alt, Tenor und Baß (Soloquartett) mit Pianofortebegleitung, von **Heinrich Hofmann**. Der Componist mag sich bei dem Soloquartett, den Damen Frl. **Siera**, Frau **Elisabeth Exter**, den Herren **Dierich** und **Günzburger**, für die ganz excellente Ausführung bedanken, dabei aber nicht des trefflichen Pianisten, des Herrn **Rehberg**, vergessen, der wie im Bargiel'schen Trio so auch hier und in den Begleitungen der anderen Gesänge ausgezeichnet seine Functionen verlieh. Der Flügel von Duysen war leider verstimmt, sonst klang er voll und groß, leider in der zu großen Berlinischen Weichheit bei Passagen nicht immer klar und nobel.

Martin Krause.

* Welche eminente Erfolge die **Zigeunercapelle Berczy Gyula** in Berlin errungen hat, geht aus dortigen Kritiken hervor. Die „Berliner Börsen-Zeitung“ schreibt: „Der Andrang zu dem Sonntagsconcert der Zigeunercapelle Berczy Gyula war ein derartig bedeutender, daß schon um 7 Uhr kurz nach Eröffnung die Casse geschlossen werden mußte. Trotz der enormen Zahl der Besucher erwies sich die Temperatur als eine überraschend kühle und überaus angenehme. In dem geradezu glänzenden Publicum bemerkte man, neben anderen hervorragenden Persönlichkeiten, die **Botschafter Oesterreichs, Frankreichs, Rußland**, wie den **griechischen Gesandten** und **Professor Joachim**. Die trefflichen Leistungen der braunen Pußtasöhne und vorzugsweise das hinreißende Spiel des Capellmeisters Berczy Gyula, wie der anderen Solisten fanden selbstredend wieder enthusiastischen Beifall, der mitunter in förmlich **frenetischen Jubel** auszuarten schien.“ In gleicher Weise äußerte sich der „B. B.-C.“: „Kein einziger von den braunen Söhnen der Pußta spricht deutsch, selbst der Capellmeister nicht; auch ist allen, mit Ausnahme des letzteren, die Kenntniß der Noten unbekannt. Sie spielen sämmtlich nur nach dem Gehör und nach der Geige Berczy Gyula's. Die Hauptwirkung des Vortrages liegt in dem prachtvollen Rhythmus und in dem eminent musikalischen Zug, der alles durchweht. Seltsam klingen von den Zigeunern gespielt die Strauß'schen Walzer; der pikant knallige Charakter des „Zwecksanges“ verschwindet, und fremdartig feiner, poetischer Hauch quillt aus dem Tonstücke. Die originelle, faszinirende, vielbewegte Durchführung entzückt. Die ganze Capelle scheint als

nur ein Instrument zu sein, mit solch brillanter Präcision spielen die Zigeuner ihre Partie. Alle Augen dabei fortwährend unverwandt das Gesicht des Capellmeisters, selbst die Cymbalschläger blicken sorgsamer auf dasselbe, als auf ihr Instrument. Der „Czardas" war allein in seiner fremden Form und phantastischer Klangwirkung brachte einen bezaubernden Eindruck hervor, das war echte, feurige, heimlich schmerzliche Zigeunermusik; der Rakoczy-Marsch wurde in einem wilden rapiden Tempo gespielt, daß einem fast die Sinne vergingen. Die Zigeunercapelle wird einen großen, unbezweifelten Erfolg davon tragen."

* Der in musikalischen Kreisen vortheilhaft bekannte Kölner Concertsänger Herr Ernst Hungar, ein früherer Schüler des Leipziger Conservatoriums, hat sich in vergangener Saison als einer der tüchtigsten Interpreten großer und schwieriger Partien, wie Faust, Christus, Elias, Odysseus, der Bußprediger im Messias, in den Jahreszeiten u. a. in ehrenvollster Weise ausgezeichnet. Concertinstituten fand in Stuttgart, Düsseldorf, Barmen, Magdeburg, Würzburg, Haag, Innsbruck u. a. O. neben der stimmlichen und musikalischen Begabung des Künstlers auch sein mit brillanter Technik gepaarter stil- und temperamentvoller Vortrag ungetheilte Anerkennung. Demnach zählt Herr Hungar jetzt zu den angesehensten Oratoriensängern.

—;— Kissingen, 2. Juni. Ende voriger Woche fand in der hiesigen protestantischen Stadtkirche ein Kirchenconcert statt, welches sich des schönen Zweckes und des gewählten Programmes wegen eines sehr regen Besuches erfreute und ein ganz respectables Sümmchen einbrachte. Die Kirche besitzt nämlich keinen Thurm und soll derselben diese Zierde gegeben, mit dem Bau aber zugleich eine höchst nothwendige Vergrößerung der Kirche vorgenommen werden. Ihre Majestät die Königin von Hannover, welche unter dem Namen einer Gräfin Hoya zur Cur hier weilt, ließ der Kirche ein sehr werthvolles Geschenk, eine gestickte Altardecke, überreichen und beehrte außerdem das Concert mit der Prinzeß Marie und Gefolge. — Das Concert selbst befriedigte alle Besucher in hohem Maße. Die erste Nummer schon, Fantasie zu 4 Händen für Orgel, vorgetragen von Musikdirector Christ Kistler und Lehrer B. Horn, war eine sehr gediegene und ließen die schönen Töne des neuen Orgelwerkes erkennen; noch schöner entfaltete sich aber der Reichthum, den die protestantische Kirche an dem neuen Musikwerke gewonnen, in der Fantasie und Fuge G-moll von J. S. Bach, welche Paul Hohmann mit großer Virtuosität vortrug. Die beiden Lieder: Recitativ und Arie aus „Paulus" von Mendelssohn und 57. Psalm von Robert Schwab wurden von Dr. Laubin verständnißinnig und mit Wärme gesungen. Den Schluß des Concertes bildete Concert für Orgel, Streichorchester und 3 Hörner von J. Rheinberger, welches unter Direction des Herrn Kistler vortrefflich gespielt wurde. Das majestätisch schöne Tonwerk war in manchen Stellen ergreifend und die Zusammenwirkung der Instrumente geradezu großartig schön; man hörte beim Verlassen der Kirche nur eine Stimme des Lobes, namentlich seitens der vielen anwesenden Badegäste.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 6. Juni. Neu ausgestellt: 1) ein Oelgemälde („Anbetung der Hirten") von Wilhelm Dietz in München; 2) 27 Aquarelle von A. Giallina (Ansichten von Athen, Korfu, Konstantinopel und Venedig); 3) eine bemalte Statuette von Kaffsack.

Ausgestellt bleiben: 1) 2 Oelgemälde „Lasset die Kindlein zu mir kommen" von Fritz von Uhde und „Vor dem Atelier" von Lisbeth von Suchodolska in München; 2) 5 plastische Werke: Marmorbrunnen von Adolf Hildebrand, eine Bronce-Gruppe („Herme mit Bacchantin") und eine Bronce-Statuette („Wer kauft Liebesgötter?") von August Sommer in Rom, eine Gruppe in Gips („Pan mit Nymphe") von C. Huber in Dresden und eine Marmorfigur („Mädchen am Bach") von J. Pollak; 3) eine Auswahl von Radirungen W. Ungers nach Gemälden des Wiener Museums und eine Auswahl Braun'scher Photographien nach Gemälden des Dresdner Museums.

Neue Kunstsachen.

Seit unsre Portraitmaler theils verlernt haben, theils es wenigstens nicht mehr der Mühe werthachten, ohne Hilfe der Photographie zu arbeiten, haben sie sich selbst einen schweren Stand der Portraitphotographie gegenüber geschaffen, und wenn diese letztere mit echt künstlerischem Blick in Anordnung von Pose und Beleuchtung und Wahl der Stimmung gehandhabt wird, so kann mit ihr der Zeichenstift und Pinsel nur in der Hand großer, genialer Meister mit Aussicht auf Erfolg in Wettbewerb treten. Darum sieht man auch jetzt in den photographischen Schaukästen unserer größeren Städte, darunter Leipzig wohl so ziemlich voran, prächtige Portraitleistungen. Besonders ist natürlich das Erzielen eines künstlerisch abgerundeten Resultates gesichert, wenn der Darzustellende selbst mit angeborener oder erworbener Feinfühligkeit den Aufstellungen und Absichten des Photographen entgegenkommt, wie dies z. B. bei tüchtigen Schauspielern der Fall ist, gleichviel ob es sich um Aufnahme derselben in Gesellschaftstracht oder um Rollenbilder handelt. Wer freilich steif spielt, bei dem wird man auch keine anmuthig und schön bewegten Linien im Bildnisse bewundern können, das giebt dann holzgeschnitzte Figuren und Könige aus der Spielkarte.

Zwei vorzügliche größere Aufnahmen, und zwar Rollenbilder des Herrn Schelper, hervorgegangen aus dem Atelier des Hofphotographen Herrn W. Höffert hier, sind seit einigen Tagen im Schaufenster der Klein'schen Kunsthandlung (Neumarkt) ausgestellt. Beide stellen denselben in seiner Rolle als Hans Sachs aus den „Meistersingern" dar, das eine Mal nachdenklich daheim in seiner Werkstätte sitzend, angethan, wie es die häusliche Bequemlichkeit und die Sitte des Handwerkes fordert, das andere Mal in festlicher Kleidung in Sammetwams und pelzverbrämter Schaube durch die Straßen Nürnbergs schreitend. Auf beiden Bildern ist die Maske vortrefflich durchgearbeitet und die Rolle auf das Täuschendste verkörpert, wie denn überhaupt in beiden Fällen der Dargestellte und der Photograph sich mit feinem künstlerischen Verständniß die Hände reichen, so daß die Bilder in der Auffassung, wie in technischer Hinsicht großes Lob verdienen.

Daß das Atelier Höffert aber überhaupt in der Portraitphotographie und nicht etwa blos im Schauspielerportrait und im Rollenbilde Hervorragendes leistet, ist schon längst bekannt. Seine Schaukästen legen dafür beredtes Zeugniß ab, so auch der jetzt wieder völlig neu ausgestattete, auf dem Grimmaischen Steinwege, gegenüber dem Hauptpostgebäude befindliche. Zwei größere Bilder im oberen Theile des Kastens fesseln zunächst den Blick, links ein großes im Profil gehaltenes Brustbild einer jungen Dame mit effectvoller seitlicher Beleuchtung und ungemein plastischer Modellirung des Kopfes. Rechts davon befindet sich ein ungemein charakteristisches Rollenbild des Herrn Wilhelmi als „Zigeunerbaron" in leichter anmuthiger Pose. Unter diesen beiden Bildern befindet sich eine zechende Studentengruppe von köstlicher Natürlichkeit. In hübscher Anordnung zieht sich unter diesem Gruppenbilde eine Reihe von Cabinetportraits in Brustbild und Kniestück, Damen und Herren darstellend, unter letzteren ein höherer Officier und der früher hier, jetzt in Hannover weilende Heldendarsteller und Liebhaber Julius Grube. Nicht minder geschmackvoll ausgeführt als diese Cabinets ist eine darüber befindliche Reihe von Aufnahmen in ganzer Figur, Makartformat. Zwei recht anmuthige Damengruppen machen zu unterst den Beschluß. Jedes einzelne dieser Bilder macht auch auf Den, der die dargestellte Person nicht kennt, einen angenehmen Eindruck und bewährt den alten Ruf des Höffert'schen Ateliers. Adolf Weiske.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Ein wunderbar schönes Meisterwerk von Gabriel Max ist jetzt das Hauptbild der Ausstellung, „Gretchen in der Walpurgisnacht". „Mephisto, siehst du dort ein blasses, schönes Kind von ferne stehen? Sie schiebt sich langsam nur von Ort zu Ort, sie scheint mit geschlossenen Füßen zu gehen." Da steht sie in der That mit magischem Lichte übergossen vor einer dunklen Felswand, ein bläuliches Flämmchen auf dem Scheitel, in bläulich-grauem Gewande, die Hände auf der Brust gekreuzt, mit dem starren Blicke, „vor dem des Menschen Blut erstarrt" und von dem Faust doch nicht scheiden kann! Auch sieht man „diesen schönen Hals ein einzig rothes Schnürchen schmücken, nicht breiter als ein Messerrücken", den Schnitt nämlich, mit dem ihr das Haupt abgeschlagen worden war. Phantastisch krallt eine skelettenhafte Faust von rechts her nach der bleichen Gestalt. Ein gespenstiger Rabe hackt nach einem goldenen Ringe, der im Gestrüpp des Bodens liegt. Verwundert schauen zwei Collegen von ihm seinem Thun zu. Das sinnig gedachte Bild ist wieder ein Triumph Gabriel Max'scher Farbenbehandlung.

Ein zweiter zu erwähnender Glanzpunkt der Ausstellung ist eine durch die Anzahl der Blätter, die glückliche Wahl interessanter Motive und die Virtuosität in der Ausführung imponirende Sammlung von 48 Blatt Edgar Meyer'scher „Aquarellstudien". Sie nimmt fast allein die Wände des zweiten Saales ein. Zum Theil sind es Landschaften, zum Theil Architekturstücke, darunter eine Anzahl besonders effectvoller Innenräume. Die Landschaften, theils aus dem Innthal, theils aus Italien oder anderwärts her entnommen, sind fast ausnahmslos prächtige Stimmungsbilder mit gutem Ausdruck für die eigenthümlichen Luft- und Lichtwirkungen. Die Innenräume fesseln durch die freie Perspective und die schönen Clairobscureffecte. In einem der hinteren Zimmer sind übrigens auch noch fünf hübsche Aquarellblätter von M. von Buttlar ausgestellt, Motive vom Ostseestrande in recht frischer Weise behandelnd.

An neuen Oelbildern ist im rothen Saale noch zu erwähnen eine treffliche Stimmungslandschaft von Ernst Hausmann, eine „Wassermühle", sowie eine recht ansprechende A. Poeppel'sche Landschaft mit Viehstaffage. Eine andere, etwas decorativ bunt gehaltene „Wassermühle" von A. Kamm hängt im zweiten Saale neben dem Eingange, darunter ein „Blick in den Wöllrisgrund bei Gläp" von F. Börner. In der Nähe auf der Staffelei stehen zwei hübsche weibliche „Studienköpfe", der eine von Bertha Froriep, der andere von Rob. Völcker. Unser talentvoller junger Leipziger Maler Walter Sutatschek ist durch zwei allerliebste kleine Landschaften an der Wand für Kleinmalerei im dritten Saale vertreten, welche an Frische und Anmuth der Auffassung das von ihm neulich ausgestellte größere Landschaftsbild noch wesentlich übertreffen. Schon einige Zeit ausgestellt ist ein großes heroisches Gedächtnißbild von der Hand zweier Wiener Malerinnen, Sophie und Marie Görlich, „Ankunft eines gefallenen Helden in Walhalla". Das ist freilich eine Aufgabe, welcher diese beiden Damen in keiner Weise gewachsen sind. Diese süßlichen Walküren und Helden mit ihren verzeichneten Theaterposen, diese sonderbaren Rosse, von denen das im Mittelgrunde weit massiger als das im Vordergrunde ist, die verstandlosen Wölfe des Odin bilden eine eigenthümliche Staffage von Walhalla.

Im ersten der hinteren Zimmer ist vor Allem noch ein recht interessantes, coloristisch nicht unbedeutendes Sittenbild, „Dame auf dem Balcon", von C. Kiesel zu erwähnen. Eine schöne junge, neben einem blühenden Hortensienstrauch auf die Balconbrüstung sich lehnende Dame schaut dem muntern Treiben zweier Täubchen auf der Lehne eines neben ihr stehenden Stuhles zu. Ein drittes flattert noch herab. Ein „Kreuzgang in Amalfi" von Fr. Alt ist kein dunkler Klosterkreuzgang, sondern eine von weißen Säulen getragene, dicht mit Wein überrankte Pergola, mit dem Blick über das blaue Meer, in welcher für fromme Klosterherren ein einladender Frühstückstisch gedeckt ist. Eine „Kartoffelernte" von Ed. Schleich d. J. ist vortrefflich in der Stimmung, nur sind für das bleiche Sonnenlicht die Schlagschatten zu stark. Ein ebenfalls vorzügliches Stimmungsbild ist eine im letzten Zimmer befindliche „Hochgebirgslandschaft" von Hermann Berg. Durch das Gewölk brechendes Licht überstrahlt hell den von dunklem Felsgeklüft umgebenen Mittelgrund.

Erwähnt seien am Ende noch einige recht fesselnde Handzeichnungen mehrerer uns weniger bekannter dänischer Maler, so drei fein in Weißstift ausgeführte, aber effectvolle Marinen von Carl Bagger, zwei recht kräftige Kohlestudien, ebenfalls Marinestücke, von Carl Bille, eine hübsche Landschaft mit Viehstaffage von Jul. Hellesen, eine wirkungsvolle Marine von Viggo L. Helsted, grün angetuschte Federzeichnung, und eine schöne Weißstiftzeichnung, Strandstück, von Jul. Hellesen. Die Betrachtung dieser Blätter ist in der That lohnend. Adolf Weiske.

Zoologischer Garten.

* Wie schon aus dem Inserate in unserer heutigen Nummer hervorgeht, werden die zur Zeit im Zoologischen Garten ausgestellten, schon mehrfach von uns besprochenen hochinteressanten Erdmenschen des Herrn Farini nur noch bis Mittwoch, den 9. Juni, in unserer Stadt verweilen. Es dürfte somit für Diejenigen, welche sich den Anblick der genannten ethnographischen Seltenheit bis jetzt entgehen ließen, der äußerste Zeitpunct gekommen sein, das Versäumte nachzuholen. Wir dürfen dem Garten daher für heute wohl einen sehr zahlreichen Besuch in Aussicht stellen; um so mehr, als Herr Pinkert, trotz der bedeutenden durch die Ausstellung der Erdzwerge bedingten Extraspesen, in anerkennenswerther Weise das Eintrittsgeld für den heutigen Tag auf 30 ₰ für Erwachsene und 15 ₰ für Kinder ermäßigt hat. — Auch in die Concertsaison ist unser Zoologischer Garten nunmehr wieder eingetreten; im Vordergarten concertirt von ¼4 Uhr Nachmittags ab die Büchner'sche Capelle, und in der Halle der Rollschuhbahn findet von Nachmittag 3 Uhr ab bis Abends Concertmusik statt. Es steht somit sicher zu erwarten, daß der Zoologische Garten mit seinen jetzt im vollsten Frühlingsschmucke prangenden Anlagen und im Hinblick auf die so mannigfaltigen, in ihm gebotenen Sehenswürdigkeiten und Annehmlichkeiten am heutigen Tage sich einer besonderen Rücksichtnahme des Publicums zu erfreuen haben wird.

Nachtrag.

K.Wh. Leipzig, 5. Juni. Am 6. Juni 1836 starb in Pillnitz König Anton von Sachsen. In Leipzig wurde der Trauerfall erst am 7. Juni bekannt, so daß der Tageskalender vom 7. im „Leipziger Tageblatt" das Repertoire des Stadttheaters für den Abend des 8. enthält. Die berühmte Schauspielerin Karoline Bauer vom Dresdner Hoftheater sollte zum ersten Male als Donna Diana gastiren. Am 8. Juni 1836 erschien das „Leipziger Tageblatt" mit breitem Trauerrand und einem auf das erfolgte Ableben des hohen Landesherrn bezüglichen Leitartikel. Die Landestrauer hielt nun das Stadttheater bis zum 30. Juni geschlossen. Leipzig nahm an der allgemeinen Trauer seinen besondern Antheil. Unsere Stadt war zum Königshause durch ein tragisches Verhängniß in eine nähere Beziehung gekommen. Als neun Jahre vorher König Anton im Frühling des Jahres 1827 zur Regierung gekommen war und sich Ende October nach Leipzig begeben hatte, um sich hier huldigen zu lassen, starb ihm hier am 7. November 1827 seine zweite Gemahlin, Erzherzogin Maria Theresia von Toscana, Tochter Kaiser Leopold's II. von Oesterreich, vor welcher und zu deren Ehren kurz vorher (am 24. October) das hiesige Stadttheater eine Fest-Vorstellung zur Huldigungsfeier aufgeführt hatte (Festspiel mit Gesang und Tanz von W. Gerhard, Musik von Präger, darauf „Donna Diana"). Der sehr kunstsinnige und mildherzige König Anton genoß eine fast sprichwörtlich gewordene, „legendarische" Beliebtheit im sächsischen Volke. Von der Liebe der Leipziger zu ihm zeugt noch heute ein kleines schlichtes Denkmal im Johannisthal. Es steht dort im Grünen und im Freien, an der Stätte des der heranblühenden Jugend gewidmeten Volksfestes am Johannistage und des Kirschfestes im Juli, gegenüber dem Felsblock, der Stadtrath Seeburg's Namen daselbst verewigt. Auch der Name der Antonstraße ist wohl auf ihn zurückzuführen. „Unser guter König Anton", wie er genannt wird, lebte noch lange, lebt noch heute im Munde und im Andenken wackerer alter Leipziger aus jener Zeit fort.

* Leipzig, 5. Juni. Gestern Nachmittag 5 Uhr 23 Min. traf mittelst der Dresdner Bahn Ihre Hoheit die Herzogin von Sachsen-Altenburg mit Gefolge und Dienerschaft von Dresden wieder hier ein und reiste Abends 6 Uhr 15 Min. mit dem Courierzug der Bayerischen Bahn wieder nach Altenburg.

* Leipzig, 5. Juni. Die vielfachen Ausschreitungen streikender Klempnergesellen gegen fortarbeitende andere Klempnergesellen, haben heute dem Polizeiamte Veranlassung gegeben, das in einer Restauration der Kleinen Fleischergasse tagende Streikcomité auf Grund §. 20 des Vereinsgesetzes aufzulösen.

* Leipzig, 5. Juni. Am 13. und 14. d. M. findet in Meiningen der 15. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes statt, bei dessen Verhandlungen eine 29 Puncte umfassende Tagesordnung vorliegt. Hoffentlich wird man dem vom Bunde angestrebten und vom obersten Kriegsherren gewünschten Ziele, die Vereinigung aller deutschen Kriegerverbände zu einem großen Ganzen, dem sich noch einzelne particularistische Bestrebungen entgegen stellen, näher kommen. Daß den auswärtigen Kameraden nach der ernsten Arbeit auch die nöthige Erholung und Unterhaltung zu Theil wird, dafür haben die städtische Behörde, die Bürgerschaft und die Meininger Kameraden in der umfänglichsten Weise Sorge getragen. Nach dem Programm werden die Abgeordneten am Sonnabend am Bahnhofe feierlich empfangen und am Abend desselben Tages findet unter dem Vorsitz des Bezirksvorsitzenden Herrn Zeitz eine Vorbesprechung der Tagesordnung statt, der sich ein kameradschaftliches Zusammensein anschließen wird. Der erste Pfingstfeiertag wird mit einer Reveille eingeleitet und um 7 Uhr ein Feldgottesdienst am Kriegerdenkmal abgehalten werden. Um 10 Uhr wird der 15. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes im unteren Schützenhaussaale eröffnet. Festtafel im Schützenhause und Gartenfest in der „Friedenshalle" mit Concert der Musikcapelle des 32. Regiments finden am Abend des ersten Tages statt. Auch der zweite Pfingstfeiertag wird mit einer Reveille eingeleitet, worauf um 8 Uhr die Weiterberathungen stattfinden. Nach Schluß derselben Paradeaufstellung der Vereine des Süd-Thüringer Kriegerbundes und der angrenzenden Bezirksvereine und Parademarsch mit sich anschließendem Zuge durch die Stadt. Auf dem Marktplatze wird der Oberbürgermeister von Meiningen die Vereine mit einer feierlichen Ansprache begrüßen. Für den übrigen Theil des Tages und für die folgenden Tage sind verschiedene Ausflüge nach dem Thüringer Wald in Aussicht genommen.

— Für die plötzlich erkrankte Frau Baumann wird Fräul. Jenny v. Weber, welche bereits im vergangenen Sommer hier mehrere Male mit günstigem Erfolge gastirte, heute die Partie der Gilda in „Rigoletto" singen. — Herr Director Bock vom kaiserlich deutschen Hoftheater in St. Petersburg wohnte der gestrigen Vorstellung des „Don Cesar" im Alten Theater bei. — Herr Ferenczy, der in Petersburg und Hamburg als Barinkay im „Zigeunerbaron" glänzende Erfolge erzielte, wird nächsten Dienstag im Alten Theater diese Partie als letzte Gastrolle singen.

* Leipzig, 5. Juni. Von der hiesigen königl. Kreishauptmannschaft ist dem Häusler und Handarbeiter Friedrich Hermann Bönisch in Grunau in Anerkennung der von ihm vor einiger Zeit mit lobenswerther Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkten Rettung eines 4jährigen Mädchens aus Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden.

⅃ Leipzig, 5. Juni. In der Südstraße fiel gestern Abend eine ältliche unbekannte Frau in Folge plötzlicher Ohnmacht auf das Straßenpflaster nieder und verletzte sich dabei am Hinterkopfe so erheblich, daß sie mittelst Krankentransportwagens nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Nachmals wurde in ihr eine 65 Jahre alte, in der Humboldtstraße wohnhafte Wittwe ermittelt. — Gestern Abend machte sich polizeiliches Einschreiten gegen einen Dienstmann nothwendig, weil derselbe in angetrunkenem Zustande in seiner Wohnung seine eigenen Angehörigen auf das Schändlichste mißhandelte und Wirthschaftsgegenstände zertrümmerte. Da von dem Wütherich noch Aergeres zu befürchten war, wurde er aus seinen vier Pfählen entfernt und vorläufig auf den Naschmarkt umquartiert. — Heute Vormittag wurde ein Markthelfer aus Neustadt beim Verkaufe werthvoller Nerzfelle polizeilich angehalten, da er sich über den rechtlichen Erwerb derselben nicht auszuweisen vermochte. Es wurde festgestellt, daß er die Felle aus den Vorräthen eines Rauchwaarengeschäfts im Brühl, wo er bedienstet war, entwendet hatte. — Wie wir bereits mittheilten, war in der Nacht zum Himmelfahrtstage gelegentlich einer Schlägerei in der Schloßgasse einem hiesigen Privatmanne die goldene Uhr, 150 ℳ an Werth, abhanden gekommen. Jetzt ist nun ermittelt worden, daß ein Handarbeiter die Uhr gefunden hatte, als gute Beute betrachtet und für 6 ℳ verpfändet hat. Er wurde deshalb heute polizeilich zur Verantwortung gezogen.

* Leipzig, 5. Juni. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Böttcher Friedrich Stark aus Gruna wegen Betrugs zu 1 Monat, 2) der Zimmermann Friedrich Wilhelm Zschau aus Dahlen wegen Urkundenfälschung zu 10 Monaten Gefängniß.

* Sellerhausen, 6. Juni. Für den heutigen Sonntag hat der Inhaber des hiesigen Schützenhauses, Herr Trojahn, die berühmten Luftschiffer Gebrüder Feller zu einer zweiten Auffahrt mit ihrem Ballon „Victoria" engagirt. Wie sich aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer ergiebt, beginnt die Füllung des Ballons Nachmittags 3 Uhr und die Auffahrt selbst gegen 7 Uhr. Während der Nachmittagsstunden findet großes Garten-Concert statt.

— Im Sommertheater zu Plagwitz wird heute, Sonntag, Abend Frl. Clara Röthé, die dem Leipziger Publicum von ihrer Wirksamkeit am Carola-Theater in bester Erinnerung ist, als „Preciosa" gastiren. Diese Rolle bietet der Dame Gelegenheit, sich auch in einer Aufgabe höheren Styls zu zeigen. Frl. Röthé darf daher gewiß eines lebhaften Interesses an ihrem Gastspiel gewärtig sein.

— Wie aus dem Inserat ersichtlich, wird heute Nachmittag Herr Rodeck vom Felsenkeller aus mit seinem Ballon aufsteigen.

* Lindenau, 5. Juni. Mit einer solennen Feier wird am 31. Juli, am 1. und 2. August dieses Jahres unser Militairverein sein 25jähriges Stiftungsfest begehen. Voraussichtlich gestaltet sich dieses Fest zu einem sehr besuchten; denn zahlreiche Kampfgenossen von nah und fern werden demselben beiwohnen. Der Militairverein Lindenaus hat während der Zeit seines Bestehens sich in erfreulicher Weise entwickelt und in unserer Gemeinde feste Wurzeln geschlagen, so daß die Bewohnerschaft unseres Ortes ganz besonders regen Antheil an dem bevorstehenden Feste, zu welchem die Vorbereitungen im Gange sind, nimmt. — In gleicher Weise begeht der Militairverein des benachbarten Kleinzschocher im Verlaufe dieses Sommers die Feier seines 25jährigen Bestehens. Der Termin desselben ist indessen noch nicht endgiltig festgesetzt.

* Liebertwolkwitz, 5. Juni. Die Gewitter, welche am Himmelfahrtstage Nachmittags über die Leipziger Umgegend tobten, haben besonders den Landstrich von Kleinpösna bis Liebertwolkwitz und Wachau zu stark mitgenommen. Aus letzterem Orte wird berichtet, daß der wolkenbruchähnliche Regen mehrere Gehöfte fußhoch unter Wasser setzte, so daß die Wohnungen verlassen und das Vieh aus den Ställen fortgebracht werden mußte. Durch die thätige Mithilfe der Ortsbewohner blieben die Ueberschwemmten wenigstens vor größeren Verlusten bewahrt. Auch die Baulichkeiten haben stark gelitten, was namentlich in Kleinpösna der Fall gewesen ist.

—m. In der Nähe von Liebertwolkwitz hat man vor Kurzem beim Eisenbahnbau eine kleine Urne aufgefunden. Das Thongefäß, welches an seiner Ausbauchung ein einfaches Fischgrätenornament trug, enthielt eine rothe Masse, die sich nach vorgenommener chemischer Analyse als Bolus erwies. Es handelt sich jedenfalls hier um eine Schminkdose, deren Inhalt zum Bemalen gedient hat. Möglicherweise deutet dieser Fund auf das Vorhandensein einer Grabstätte hin, die weiterer Erforschung werth erscheint.

—r. Oschatz, 5. Juni. Am Himmelfahrtstage zogen sich im Laufe des Nachmittags hier wiederum mehrere Gewitter zusammen, welche sich auch unter heftigen Blitzen und Donnern und langem anhaltenden Regen entluden. In dem benachbarten Kleinforst, wie auch in dem Dorfe Leuben, schlug der Blitz ein, jedoch ohne zu zünden. In dem letzteren Orte wurde dem Gutsauszügler Mehnert, der in seiner Stube saß, ein Stiefel vom Fuße gerissen und M. selbst derart betäubt, daß er zu Boden sank. Der Betäubung folgte jedoch glücklicherweise baldige Erholung. — Weiter ist zu berichten: Auch auf den Fluren zu Zeithain, Glaubitz, Streumen ꝛc. hat das Unwetter großen Schaden angerichtet. Die Verhagelung ist stellenweise total. Die ebenen Gegenden waren durch den überaus heftigen Regen in kurzer Zeit vollständig unter Wasser gesetzt und glichen einem See. — In dem Barackenlager bei Zeithain wurden eine große Anzahl Fenster eingeschlagen. — In Fichtenberg hat der Blitz eingeschlagen und gezündet. In den Gegenden, wo der Hagel auftrat, erreichten die Hagelstücke die Größe von Tauben- und Hühnereiern. — Auch von Mühlberg wird berichtet, daß bei dem Gewitter in Brottewitz der Blitz in das Haus des Gemeindevorstehers Schulze schlug und dessen Sohn Eduard, der sich aber bald wieder erholte, betäubte. Ein anderer Blitzstrahl fuhr in demselben Orte in das Stallgebäude des Gutsbesitzers Krille, zündete jedoch nicht und richtete auch sonst weiteren Schaden nicht an.

— Die Zusammenkunft der Radfahrer in Mittweida verlief über alle Erwartung großartig. Von Nah und Fern hatten sich ca. 150 Freunde und Verehrer des Sports eingefunden, die sich zunächst im Clublocal zum Frühschoppen vereinigten. Es waren u. A. vertreten die Städte Leipzig, Dresden, Chemnitz, Döbeln, Roßwein, Freiberg, Frankenberg, Hainichen, Geringswalde, Rochlitz, Oschatz, sogar Halle. Nach Eintreffen der 55 Leipziger Sportsgenossen begann um 1 Uhr der Corso durch die mit Menschen angefüllten Hauptstraßen der Stadt. Es gewährte einen prächtigen Anblick, die paarweise geordneten schmucken Fahrer auf ihren in der Sonne blitzenden Stahlrossen in schier endlosen Reihen dahinrollen zu sehen. Hierauf wurde im benachbarten Erlau gemeinschaftlich gespeist. Der Vorstand des Mittweidaer Radfahrerclubs, Herr Schulze, sprach zunächst seine Freude über die zahlreiche Betheiligung aus und gipfelte dessen Rede in einem „All' Heil" auf das fernere Gedeihen des Radfahrsports. Herr Dr. Fleischer-Döbeln dankte in humoristischen Worten dem Mittweidaer Club für die Veranstaltung dieses so schön verlaufenen Festtages. Die Stimmung bei der Festtafel war eine so lebhafte, daß weitere Toaste dieselbe nicht hätten erhöhen können. Nach Anhörung des von dem Mittweidaer Stadtmusikcorps ausgeführten Gartenconcertes zerstreuten sich die Theilnehmer unter fröhlichen „All' Heil-Rufen" nach allen Windrichtungen, nicht ohne ein Wenig vom Jupiter Pluvius heimgesucht zu werden, der sich aber im Uebrigen große Zurückhaltung auferlegt hatte.

— Hainichen, 4. Juni. Unter den zu erwartenden geehrten Gästen bei der feierlichen Enthüllung des Rector Richter-Denkmals, die am dritten Pfingstfeiertage stattfindet, befinden sich unter Anderen auch Herr Carl Werner, Senatspräsident am Oberlandesgericht zu Dresden, und Herr Landtagsabgeordneter Richard Grahl, Generaldirector a. D. der Gußstahlfabrik zu Döhlen. Ersterer hat, wie wir hören, die Güte gehabt, die Festrede zu übernehmen. Beide sind Schüler des Gefeierten. Gleichzeitig haben wir in Erfahrung gebracht, daß auch Töchter des hochverdienten Herrn Rector Richter auf erfolgende Einladung an dieser Feier theilnehmen werden. Ebenso sollen alle Freunde und Verehrer seligen Richter's gebeten werden, der Feier beizuwohnen. Hoffentlich wird dieser Hainichens Einwohner in hohem Grade ehrende Festtag einen recht günstigen Verlauf nehmen.

— Chemnitz, 5. Juni. Der Verein für wissenschaftliche Pädagogik hält in diesem Jahre seine Generalversammlung in Chemnitz ab. Die auf den 14. Juni Abends ½8 Uhr angesetzte Vorversammlung sowohl, als auch die Hauptversammlungen am 15. und 16. Juni finden im Börsensaale statt. Den Verhandlungen liegen die im diesjährigen (18.) Jahrbuche enthaltenen Abhandlungen zu Grunde. Für Wohnungen hat der Ortsausschuß Sorge getragen. Die Besucher der Generalversammlung werden gut thun, sich bei ihrer Ankunft nach der Börse zu begeben, da ihnen dort durch den eben bezeichneten Ausschuß die gewünschten Wohnungen nachgewiesen werden.

— Dresden, 4. Juni. Das gestern stattgefundene Begräbniß des Geh. Rathes Professor Julius Stöckhardt zu Tharandt gestaltete sich zu einer imposanten, leider durch Regenwetter beeinträchtigten Trauerfeier. Nachmittags 5 Uhr setzte sich der Conduct, den ein prächtiger Schmuck von Palmen, Lorbeerkränzen und Blumen zierte, von der reizend gelegenen Villa des Verewigten auf dem Burgberge durch die engegewundenen Straßen des romantischen Städtchens nach dem fernen Friedhofe in Bewegung. Dem Sarge folgten die Spitzen der land- und forstwirthschaftlichen Behörden und Anstalten Sachsens, das Professoren-Collegium und die Studirenden der Tharandter Akademie, Mitglieder des Landesculturraths, sowie der landwirthschaftlichen Kreisvereine Sachsens ꝛc. und zahlreiche Verehrer des berühmten Mannes von auswärts und aus den Kreisen der Bürgerschaft Tharandts. Nach der sehr ausgedehnten Grabrede des Pastors Siebel widmete der Geh. Oberforstrath Judeich dem vielbetrauerten Todten im Namen der Akademie ein dankbares Lebewohl. Redner hob hervor, daß Stöckhardt 1847 als Lehrer der Gewerbschule zu Chemnitz an die Akademie berufen und durch sein eminentes Wissen auf dem Gebiete der Chemie und Landwirthschaft eine weltberühmte Autorität geworden sei. Die Vorträge des Schöpfers der deutschen landwirthschaftlichen Versuchsanstalten, des „chemischen Feldpredigers", habe stets ein liebenswürdiger Humor belebt, und mit Stolz und Freude blicke die Akademie auf das unvergängliche Denkmal, das sich Stöckhardt aus den Schätzen seiner Wissenschaft aufgebaut habe. Gleich ehrend wurden sodann aus den Kreisen des Landesculturrathes und der sächsischen Kreisvereine die Verdienste des Heimgegangenen gefeiert, und im Auftrage der landwirthschaftlichen Versuchsstationen legte Professor Dr. Nobbe-Tharandt einen prächtigen Lorbeerkranz nieder. Bemerkt sei noch, daß Professor Stöckhardt vor ca. drei Jahren in den Ruhestand trat und im vorigen Jahre noch die beschwerliche Reise nach Amerika — St. Louis — unternahm, woselbst sein Sohn als Geistlicher thätig ist.

† Dresden, 5. Juni. Zu den Kosten der in den Tagen vom 28. Juni bis 2. Juli d. J. in Dresden stattfindenden 1. Wanderversammlung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft haben Rath und Stadtverordnete aus städtischen Mitteln einen Beitrag von 1500 ℳ bewilligt. — Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hat in seiner gestrigen Sitzung den Beschluß gefaßt: „den Rath zu ersuchen, die Aufhebung der Jahrmärkte in der Stadt Dresden zu beschließen, die Aufhebung selbst aber erst in einer angemessenen Frist eintreten zu lassen." Mit diesem Vorgehen erfüllen sich langgehegte Wünsche der hiesigen Geschäftswelt, die durch die Concurrenz der Jahrmärkte erheblich geschädigt zu sein behaupten. Für den Stadtsäckel würde die Aufhebung der Jahrmärkte einen leicht zu verschmerzenden Einnahme-Ausfall von ca. 13,000 ℳ bedeuten.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Juni. Vom Hofe wird der „Vossischen Zeitung" geschrieben:

Der Kaiser empfing vorgestern Nachmittag den Cultusminister und den General-Lieutenant von Albedyll und hatte mit demselben eine längere Conferenz wegen der Enthüllung des Denkmals König Friedrich Wilhelm's IV. Um 4½ Uhr hatte der Erzbischof Dinder die Ehre, von dem Kaiser in feierlicher Audienz empfangen zu werden. Der Erzbischof war in einer königlichen Gala-Equipage aus seinem Hotel abgeholt worden. Der Kaiser empfing den Erzbischof in Gegenwart des Cultusministers. Um 5 Uhr fand dann im königlichen Palais ein Diner von etwa 30 Gedecken statt, zu welchem die Großherzogin von Baden nebst Gefolge, der Großherzog von Sachsen nebst Gefolge, der Cultusminister, der Erzbischof Dinder, die Unterstaatssecretaire Lucanus und Jakobi, der General der Infanterie v. Pape, der Ober-Ceremonienmeister Graf zu Eulenburg, der Oberstallmeister v. Rauch, der gegenwärtig aus Brüssel hier anwesende Legationsrath Graf Brust, der Polizeipräsident von Posen v. Colmar-Meyenburg, der Präsident der Akademie der Künste Professor Becker und der Director der Kunstakademie A. v. Werner, der Baurath A. Heyden und der österreichische Professor Schäfer ꝛc. geladen worden waren. Nach Aufhebung der Tafel unternahm der Kaiser mit der Großherzogin von Baden um 7½ Uhr ab eine Spazierfahrt. Um 9 Uhr nahm der Kaiser mit der Frau Großherzogin, dem Großherzoge von Sachsen und den erbprinzlichen Herrschaften von Fürstenberg im königlichen Palais den Thee ein. Gestern Mittag empfing der Kaiser den Besuch des Großherzogs von Sachsen. Um

SLUB
Wir führen Wissen.

1 Uhr war der Unterstaatssecretair Graf v. Berchem zum Vortrage befohlen. Um 3½ Uhr begab sich der Kaiser mit der Großherzogin von Baden mittelst Extrazuges nach Potsdam und demnächst zu Wagen nach Schloß Babelsberg, woselbst um 4 Uhr das Diner stattfand, an welchem der Großherzog von Sachsen nebst Gefolge und der Prinz Ludwig Wilhelm von Baden Theil nahmen. — Der Großherzog von Sachsen und die Großherzogin von Baden wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste im Dome bei. Nach Aufhebung der Tafel unternahm der Kaiser mit der Großherzogin und dem Großherzoge eine Spazierfahrt durch den Park, um die neuen Anlagen in Augenschein zu nehmen. Um 7½ Uhr erfolgte von der Station Neubabelsberg aus mittelst Extrazuges die Rückfahrt nach Berlin. Den Abend über verblieb der Kaiser im Palais und nahm gemeinsam mit dem Großherzog von Sachsen und der Frau Großherzogin von Baden den Thee ein. Im Laufe des heutigen Vormittags nahm der Kaiser Vorträge entgegen. Um 5 Uhr gedenkt derselbe einer Einladung des russischen Botschafters zum Diner zu entsprechen, woselbst auch die Großherzogin von Baden und der Großherzog von Sachsen nebst Gefolge anwesend sein werden. — Der Kronprinz empfing vorgestern im Neuen Palais den Professor Schwann-Heilborn, sowie den Unterstaatssecretair Graf v. Berchem und kam gegen Abend mit der Frau Kronprinzessin und den Prinzessinnen Töchtern zum Besuch der englischen Oper nach Berlin. Vor Beginn derselben hatte der Kronprinz noch einen kurzen Besuch im königlichen Palais ab, brachte hierauf den Großherzog von Sachsen im königlichen Schlosse und geleitete denselben nach der Kunstausstellung. Am Himmelfahrtstage wohnte die kronprinzliche Familie dem Gottesdienste in der Kirche zu Bornstedt bei und stattete nach Beendigung desselben dem Prinzen Wilhelm einen Besuch ab. Mittags fand im Neuen Palais bei den kronprinzlichen Herrschaften ein Diner statt, an welchem der Erzbischof Dinder, welcher bereits zuvor in Audienz empfangen worden war, theilnahm. Nachmittags wurde mit den mecklenburgischen Herrschaften eine Fahrt nach dem bayerischen Häuschen unternommen. — Die Maßregelungen, welche verschiedene, namentlich ostpreußische Blätter an die Anwesenheit des Grafen Perponcher, Oberhofmarschalls des Kaisers, in Königsberg geknüpft haben, bestätigen sich nicht, wenigstens nicht insofern, daß für den kommenden Herbst ein kaiserlicher Besuch in Königsberg in Aussicht genommen wäre, der mit militairischen Uebungen im Zusammenhang stände. Wie seither bestimmt, hat nur das XV. Armeecorps (Straßburg) in diesem Jahre Kaisermanöver, bei welcher Gelegenheit sich der Kaiser dem Vernehmen nach auch nicht verlegen wird, die während der großen Herbstübungen zur Besetzung von Metz commandirten Truppen des VIII. Armeecorps dort zu besichtigen. Daß nur ein Armeecorps in diesem Jahre große Herbstübungen hat, während dies in früheren Jahren bei zweien der Fall zu sein pflegte, hat seinen Grund wohl darin, daß, da nach dem XV. Armeecorps das I. Armeecorps für Corpsmanöver an der Reihe wäre, die Reisezeile — Straßburg und Königsberg — für den Kaiser zu weit auseinander liegen.

—r. Meiningen, 4. Juni. Obgleich es dem blödesten Auge einleuchten muß, welche große Bedeutung es für die öffentliche Wohlfahrt hat, die Ursachen und Erreger ansteckender Krankheiten zu erforschen und zu kennen, ihr Vorkommen, ihre Verbreitung und Verbreitung, ihr Verhalten zu Wärme, Kälte, Feuchtigkeit, ihr Auftreten im Trink- und Nutzwasser ꝛc. zu studiren und die Ergebnisse dieser Studien für die öffentliche Gesundheitspflege und Volkswohlfahrt zu verwerthen, kann sich es ein hiesiges Fortschrittsblättchen doch nicht versagen, diese ernste und wichtige Sache ins Lächerliche zu ziehen und die witzig sein sollende Mittheilung zu verbreiten, daß unter der Leitung des Hofrath Dommrich in unseren Mauern der leibhaftige Cholerabacillus frei nach Bock pfundweise gezüchtet würde. Was ist es nun, was gegenwärtig in unserer Stadt getrieben wird? Die hiesige Staatsregierung, auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege nach ihren Kräften stets mit in erster Reihe gehend, hat im vorletzten Winter den Geheimen Rath Dr. Dommrich zur Theilnahme an einem von der Reichs-Regierung veranstalteten großen Lehr- und Uebungscurse des Geheimen Raths Dr. Koch nach Berlin entsendet. Das nach vielen theoretischen Studien dort praktisch gewonnene Wissen und Können zum Nutzen unserer öffentlichen Gesundheitspflege auch den mit diesen betrauten weiteren Kreisen durch Lehre und mühevolle Uebungen zu erschließen, ist gegenwärtig im Auftrag der Regierung Dr. Dommrich bestrebt. Die Physikatsärzte des Herzogthums werden hier in einem mehrwöchentlichen bakteriologischen Cursus mit den Untersuchungen bekannt gemacht, erhalten Reisekasten und Diätten und je ein gutes Mikroskop zu 600 ℳ zu ihrer Verfügung. Auch mit den bakteriologischen Untersuchungen des Brunnenwassers werden sie vertraut. Die Arbeiten sind mühsam und anstrengend; da die Theilnehmer an dem Cursus zu Hause ihre Praxis Stellvertretern oder befreundeten Collegen übertragen mußten, so wird die Zeit möglichst beschleunigt und ausgenutzt und täglich ununterbrochen von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr gearbeitet. Daß diese Arbeiten und der tägliche Verkehr mit den schwersten Ansteckungsstoffen die größte Vorsicht nöthig machen, um Gefahren zu vermeiden, steht fest.

— Stadtsulza, 5. Juni. Ihre königl. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin von Weimar sind hier eingetroffen, um die Prinzen Wilhelm und Bernhard, die schon voriges Jahr längere Zeit die Cur, welche von dem in weiten Kreisen wohlbekannten Badearzte Dr. Saenger auch dieses Mal überwacht wird, gebrauchten, zu abermaligem kurzen Aufenthalte hier einzuführen.

— Ein kostbares Wochenbett für eine Maus entdeckte kürzlich ein Gastwirth in Uschütz bei Landsberg O/Schl. in seinem Schreibpulte. Er hatte seit längerer Zeit die Bemerkung gemacht, daß ihm ab und zu Rubelscheine, welche er von Schmugglern für den an sie verkauften Spiritus erhalten und in ein Schubfach seines Schreibpults gelegt hatte, fehlten. Alle Versuche, den Dieb zu entdecken, waren vergeblich. Da wollte er eines Tags eine angrenzende Schublade öffnen, mußte aber davon abstehen, weil der Schlüssel versagte. Der herbeigeholte Schlosser öffnete die Schublade und man fand in ihr — ein Nest mit kleinen Mäusen, hergestellt aus etwa 130 Rubelscheinen, von denen nur noch etwa dreißig brauchbar waren. Die alten Mäuse hatten ein Loch aus der benachbarten Schublade in die zur Wochenstube bestimmte Schublade genagt und die Rubelscheine durch dasselbe gezogen.

— Koblenz, 3. Juni. Im August begeht die in Coblenz i. der Nähe der Moselmündung gelegene St. Castorkirche das Fest ihres 1050jährigen Bestehens, wozu man bereits die vorbereitenden Maßnahmen trifft. Die außerordentlich sehenswerthe St. Castorkirche wurde 836 von dem Erzbischof Hetti eingeweiht und vom Kaiser Ludwig dem Frommen, der zu den Baukosten reichlich beitrug, besucht. Außer der Thatsache, daß 843 die Abgesandten der drei feindseligen kampfeslustigen Söhne Ludwig's: Lothar, Ludwig der Deutsche und Karl, über die Reichsleitung, vollzogen im Vertrag zu Verdun, sich in der Castorkirche berietben, knüpfen sich viele interessante geschichtliche Erinnerungen an das altehrwürdige Gotteshaus.

? Karlsbad, 4. Juni. In den Kreisen der Aerzte und der nach Karlsbad kommenden Kranken hatte vor 2 Jahren die Nachricht über die Entdeckung einer kohlensäurehaltigen Quelle hier große Sensation erregt, weil dann, wenn ein Sauerbrunnen sich vorfände, die Curgäste auch ihre Nachcur hier halten könnten. Der Stadtrath hat die neue Quelle fassen und das Wasser derselben durch den Stadtchemiker Dr. Sipöcz untersuchen lassen. Die Analyse ergab, daß die festen Bestandtheile in der Hauptsache dieselben sind wie bei den übrigen Karlsbader Quellen. Da sie aber kalt und sehr kohlensäurehaltig ist, so wirkt sie erfrischend, und Dr. Sipöcz nennt sie darum den kalten Strudel. Die neue Quelle liefert leider in der Minute nur 2 Liter Wasser, ist also nicht ergiebig genug, um in ausgedehntem Maße benutzt werden zu können. Bei dem Mangel an kalten Quellen hier und in der nächsten Umgebung wird die neue Quelle jedoch dann als Aushilfe benutzt werden können, wenn der Arzt die Einwirkungen der warmen Wässer auf den Körper mildern will.

— Laibach, 4. Juni. Gestern fand die Enthüllung der Gedenktafel für Anastasius Grün statt. Abends war im Casinogebäude ein Festcommers; vor dem Casinogebäude kam es zu größeren Volksansammlungen. Um dieselben zu zerstreuen, mußte außer der Polizei und der Gendarmerie auch Militair requirirt werden. Der Landespräsident, der Divisionair und der Gendarmeriebefehlshaber blieben bis zur Wiederherstellung der Ruhe und der Abreise der fremden Turner anwesend. Mehrere Excedenten wurden verhaftet. Verletzungen sind nicht vorgekommen, die Untersuchung ist eingeleitet.

— Paris, 28. Mai. (Kölnische Zeitung.) Der Gedanke einer in Deutschland mehrfach geplanten und auch schon einoder zweimal in schwächlichster Weise verwirklichten „Novitätenbühne" läßt auch die Franzosen nicht schlafen. Der leitende Gedanke, daß es dem noch unbekannten Dichter heute fast unmöglich ist, sein Werk — selbst wenn es großes Talent beweist — zur Aufführung zu bringen, ist ja durchaus richtig, fraglich erscheint es dagegen, ob die neugegründete „Gesellschaft der volksthümlichen Vorlesungen" (Société de lectures populaires) den richtigen Weg eingeschlagen hat. Es ist ja wahr, daß Männer wie Claretie, Verwalter des Hauses Molière's, und Porel, Director des Odéon, an der Spitze des Unternehmens stehen. Aber es steht zu befürchten, daß die Kameraderie, welche in geschlossener Reihe die Thüren der Pariser Theater verbarricadirt, auch jene neue Gesellschaft sich schmarotzerhaft unterthan machen wird. Die leitenden Grundsätze der letzteren sind übrigens: „Diese Gesellschaft bezweckt, zunächst durch öffentliche Vorlesungen, alsdann durch scenische Darstellungen die Werke noch unbekannter Dichter bekannt zu machen, welche durch ihre Entfernung von Paris oder durch Mangel an Beziehungen in Paris selbst zu ewiger Unberühmtheit verdammt sind. Die Gesellschaft wird über einen besonderen Saal verfügen, um die ihr eingereichten Stücke zunächst lesen, dann spielen zu lassen, falls diese den Beifall des Lese-Comités der Gesellschaft gefunden haben und, nöthigenfalls, auf Anregung des Comités von den Verfassern zuvor verändert worden sind. Es genügt mithin für die Verfasser, welche Mitglieder der „Société de lectures populaires" für noch unbekannte Stücke geworden sind, mit ihrem Manuscript und ihrer Adresse entweder 2 Francs monatlich oder 20 Francs jährlich einzuschicken . . . ."

— Henri Rochefort schreibt im „Intransig." über das „Pasteur-Delirium":

„Das Institut Pasteur droht unmerklich in ein Narrenhaus auszuarten. Während sechzehnjährige Mädchen mit Enthusiasmus, aber ohne zu wissen worum, Beiträge für dieses gegen die Tollwuth gerichtete Pantheon zeichnen, werfen sich ernsthafte Leute vor den neuen Mikado, den die Wissenschaft eben auf den Schild erhoben hat, auf den Bauch. Nach dem Durchstich des Isthmus von Suez, welchen Napoleon in seiner Anmaßung für undurchstechbar erklärt hatte, begreifen wir die Huldigungen, welche überall Herrn von Lesseps dargebracht werden. Das Resultat war greifbar: den Indienfahrern wurden 1500 Seestunden erspart. Die Gestalt der Erde war zu Gunsten Aller geändert und eines der größten wissenschaftlichen Probleme gelöst. Aber was Teufel hat denn nur der Unterrichtsminister bei dieser Apotheose zu thun, welche die Rettungsgesellschaft zu Ehren Pasteur's organisirt hatte, dessen der öffentliche Wahnsinn sich plötzlich bemächtigt hat, als hätte er das Mittel entdeckt, das menschliche Leben um fünfhundert Jahre zu verlängern. Wenn Herr Pasteur aber auch wirklich von der Tollwuth heilte, der seltensten der zahlreichen Krankheiten, welche unsere Gattung heimsuchen, so wäre es immer noch lächerlich, sein Heilmittel hoch über alle anderen zu erheben. Bedenkt man aber, daß von dem Tage an, da er es zum ersten Male anwandte, fast ebenso viel Leute an den Bissen toller Hunde und Wölfe gestorben sind, wie vor dem Erscheinen dieses verdächtigen Messias, so wird man zugeben müssen, daß die öffentliche Leichtgläubigkeit wirklich unergründbar ist."

— Madrid, 2. Juni. Der junge König von Spanien hat nun auch seinen Zahnarzt erhalten. Die officielle „Madrider Zeitung" bringt ein von Sagasta gezeichnetes Decret, welches Don Rafael Alcalde y Burill zum Zahnarzt Alphons' XIII. ernennt. Derselbe hat wöchentlich zweimal in Begleitung eines Assistenten die Zähne des Königs zu besichtigen und sie auch, falls dies nöthig erscheint, zu plombiren. Hierfür erhält er ein Monatsgehalt, das nach unserem Gelde etwa 3600 ℳ beträgt.

— Aus Rom wird der „Kreuzzeitung" geschrieben: Die Kaiserin Augusta hat Franz von Lenbach beauftragt, ihr ein Bild der Königin von Italien zu malen. Die Königin Margarethe hat in Begleitung ihrer Hofdame das Atelier des berühmten Künstlers mehrmals besucht, um ihn in den Stand zu setzen, diesen Auftrag auszuführen.

— New-York, 3. Juni. Ueber die Hochzeit des Präsidenten Cleveland erhält das Reuter'sche Bureau die nachstehende Depesche aus Washington vom 2. d. M.: „Die Gäste bei der Hochzeit des Präsidenten bestanden größtentheils aus den nahen Verwandten des Brautpaares, sowie aus den Ministern und deren Gattinnen. Die Braut kam um 6¼ Uhr im Weißen Hause an, und wenige Minuten nach 7 Uhr erschien der Präsident, mit seiner Braut am Arm, im blauen Saal, der mit Blumen aus allen Welttheilen geschmückt war. Die Braut trug ein Kleid aus gelbem Atlas, besetzt mit indischem Musselin. Es wurde ohne Verzug zur Trauung geschritten, die Dr. Sunderland, der Prediger der vom Präsidenten besuchten presbyterianischen Kirche, vollzog. Unmittelbar nach dem Trauacte wurde ein Salut von 21 Schüssen abgefeuert. Demnächst folgten die üblichen Beglückwünschungen, während welcher die bekannte Marinecapelle den Hochzeitschor und den Marsch aus „Lohengrin" spielte. Dann begab sich die Gesellschaft unter Führung des Präsidenten und seiner Gattin nach dem Familienspeisezimmer. Die Hochzeitsgeschenke waren zahlreich, sie wurden aber aus Rücksicht auf den Wunsch des Präsidenten nicht zur Schau gestellt. Nachdem sich das Ehepaar von den versammelten Freunden eilig verabschiedet hatte, bestieg es unter einem Regen von Reiskörnern den Wagen und fuhr nach der Eisenbahnstation, um sich nach Deer Park in Maryland zu begeben, wo die Neuvermählten etwa eine Woche zu verweilen gedenken. Im ganzen Lande traten allgemeine Freudenbezeugungen zu Tage, und aus allen Theilen des Landes liefen Glückwünsche ein. Von der Königin Victoria aus Balmoral erhielt Präsident Cleveland die nachstehende Kabeldepesche: „Bitte, genehmigen Sie meine aufrichtigen Glückwünsche zu Ihrer Verheirathung und meine besten Wünsche für Ihr Glück. Victoria."

— In Baltimore hat ein Zahnarzt, Georg Brodel, dessen Eltern 1861 aus Frankfurt nach Amerika ausgewandert waren, auf eine grauenhafte Weise seinen Tod gefunden. Die „Frankfurter Zeitung" berichtet darüber: In einem Circus, welcher dort Vorstellungen gab, war einer der schönsten Löwen an einer durch ein Zahngeschwür hervorgerufenen gefährlichen Entzündung erkrankt, und da sich eine Geschwulst gebildet hatte, in Folge deren dem Thiere Erstickung drohte, so waren der zu Rathe gezogene Herr Brodel und ein Thierarzt der Ansicht, daß nur durch Entfernung des betreffenden Zahnes das Uebel zu heben sei. Der Löwe wurde deshalb gefesselt und ihm der Rachen durch eine kunstvolle Vorrichtung geöffnet. Nachdem man sonstige Sicherheitsvorrichtungen getroffen hatte, begab sich Brodel in den Käfig und machte sich ans Werk, den Zahn zu entfernen. In dem Augenblick, als der Zahn wich, gelang es dem gefangenen und wüthend gewordenen Thiere, sich seiner Fesseln zum Theil zu entledigen, und noch ehe man es verhindern konnte, hatte die Bestie Herrn Brodel erfaßt und zu Boden geschlagen. Der Thierbändiger, welcher mit einem Revolver bewaffnet bereit stand, feuerte sofort einen Schuß gegen den Löwen ab, verletzte ihn jedoch nur unbedeutend. Hierdurch noch mehr gereizt, biß der Löwe seinem Opfer die Kehle durch und zerfleischte ihn in einem Augenblick. Der unglückliche junge Mann war sofort todt. Kurze Zeit darauf verendete der von mehreren Kugeln durchbohrte Löwe. Brodel's Leiche wurde unter großer Betheiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Brodel zählte erst 24 Jahre und hinterläßt eine kinderlose Wittwe, die von dem Director des Circus 30,000 Dollars Entschädigung verlangt. Das Gesetz macht den Director für den Unfall verantwortlich.

— Das vulcanische, einsam im Stillen Ocean gelegene Eiland Rapa-Nui, die Osterinsel, ist für die Völkerkunde von höchstem Interesse, manch ethnographisches Problem ist hier noch zu lösen. Vielleicht tragen hierzu zwei werthvolle Stücke bei, welche sich in der Sammlung des Freiherrn von Westenholz in Hamburg befinden. Es sind zwei Holztafeln, welche mit Schriftzeichen, welche auf denselben eingeritzt erscheinen, bedeckt sind. Werden diese Schriftzeichen entziffert, so dürften sie vielleicht für die Geschichte dieser in ethnographischer wie culturlicher Beziehung so merkwürdigen Insel sein.

— Ausführlicher Meldungen über die Verurtheilung Johann Most's besagen: „Der Recorder Smyth fällte heute das Urtheil über Johann Most und die übrigen jüngst für schuldig befundenen Anarchisten. Der Richter redete Most wie folgt an: „Ich bedauere aufrichtig, daß das Gesetz mir nicht erlaubt, Ihnen eine härtere Strafe zuzudictiren, als ich jetzt im Begriffe stehe zu thun. Sie haben gerathen zu Mord, Brandstiftung und Verschwörung, und haben vor unwissenden Ausländern Reden gehalten, in denen Sie denselben anriethen, zu Mord und Brandstiftung Zuflucht zu nehmen. Sie haben ein Buch veröffentlicht, in welchem Sie die weiblichen Dienstboten lehren, wie man Gifte bereitet, um die Mitglieder der Familien, in denen sie dienen, zu ermorden. Auf der ganzen Erde giebt es keinen vollendeteren Schurken als Sie. Es ist unmöglich, Worte zu einem solchen Menschen wie Sie zu verschwenden. Das Urtheil des Gerichts ist, daß Sie ein Jahr im Zuchthaus eingesperrt werden, daß Sie eine Strafe von 500 Doll. zahlen und in Haft bleiben, bis die Strafe abgezahlt ist, und zwar soll die weitere Haft nicht mehr als einen Tag für jeden Dollar der Geldbuße betragen." Most umklammerte das Gitter vor der Anklagebank, seine Augen rollten und sein Gesicht färbte sich vor Zorn. Als er in das Gefängniß abgeführt wurde, rief er in Deutsch aus: „Und das nennt man Gerechtigkeit." Schenck wurde zu 9 Monaten und Braunschweig zu 9 Monaten Gefängniß und einer Geldbuße von 250 Doll. verurtheilt.

Literatur.

Die Nr. 22 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Buch- und Musikalienhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Zum Vogelschutz: Das große Vogelbild des „Deutschen Vereins zum Schutz der Vogelwelt". — Mancherlei aus dem griechisch-levantinischen Thierleben, vornehmlich der Vogelwelt. — Wissenschaftliche und wirthschaftliche Stubenvogelzüchtung (mit Abbildungen). — Fußkrankheit der Sprosser. — Neue Hilfsmittel der Stubenvogelpflege, -Abrichtung und -Zucht: Lorey's verbesserter Käfig für Kerbthierfresser (mit Abbildung). — Aus Haus, Hof, Feld und Wald. — Mancherlei. — Briefliche Mittheilungen. — Aus den Vereinen: Erfurt; Kirchworbis; Chemnitz; — Anfragen und Auskunft. — Zum Vogelschutz. — Neue und seltene Erscheinungen des Vogelmarkts. — Kochrat. — Die Beilage enthält: Vom Geflügelhof: Geflügelzucht im Großen.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die Schulstelle zu Gettesberg. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 902 ℳ und Amtswohnung, außerdem 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 72 ℳ für Heizung des Schulzimmers. Gesuche sind bis zum 20. Juni an den königl. Bezirksschulinspector Schreyer in Auerbach i. V. einzureichen.

(Eingesandt.)

Leipzig, 5. Juni. Am Himmelfahrtsfeste Abends 9 Uhr fand der angekündigte demonstrative Vortrag des Wanderlehrers Herrn Gust. Wichrich aus Ems über Erzbergbau im kath. Casino statt. Mit des Bergmannes Gruß „Glück auf!" und der Vortragende einen kurzen Ueberblick der Geschichte des Bergbaues, sodann demonstrirt derselbe in klaren und höchst verständlichen Worten an der Hand seines selbst verfertigten und mit unendlichem Fleiße eingerichteten großen plastisch mechanischen Erzbergwerksmodells die Erzgänge, die Trennung der Erz-Separation in fast allen Stadien, den Tagbau, die Luftpressungsmaschine zum Betrieb der Bohrmaschine und Luftreinigung, alle Arten Schachten, als Kunst-, Förder-, Hals-, Sturz-, Rettungs-, Wasser-, Luft- und Maschinenschacht. Die Stollen, vom Mundloch durch vier Soolen bis vor Ort, den Raubbau, die Wettersicherung, Hand- und Maschinenpumpen, Hand- und Maschinenbetriebe, dabei sind 150 Figuren und alle Maschinen in beweglicher Thätigkeit. Herr Wichrich erläuterte alle beim Bergbau vorkommende Begriffe mit solcher Klarheit und Anschaulichkeit, so daß das Interesse der Zuhörer sich von Fall zu Fall steigerte und die Aufmerksamkeit derselben während der zweckdienlichen Explication eine höchst spannende war. Ebenso lehrreich war die Erklärung der auf dem Tische ausgebreiteten vielen seltenen Mineralien und Versteinerungen, die einen namhaften Werth repräsentiren. Der Herr Vortragende schloß seine interessante und anziehende Rede unter lautem Beifall seitens der Versammlung, nachdem er noch das Schicksal der armen Bergleut, die mit so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, nicht ohne Eindruck treffend geschildert hatte, mit dem Segengruß des Bergmanns: „Auf das die Erze wachsen". Wir aber können nicht umhin, Herrn Wichrich, der ein ebenso tüchtiger, als erfahrener und berufstreuer Bergmann ist, unser gerechtes Lob zu spenden, unsere aufrichtige Anerkennung zu zollen und denselben allen Schulen und Lehranstalten, besonders aber Studirenden der Mineralogie, Bergbaubeflissenen und Ingenieuren aufs Wärmste zu empfehlen.

Briefkasten.

A. H. Diese Angaben sind in einem Leitfaden enthalten, der in jeder guten Buchhandlung zu finden ist.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 5. Juni. S. M. Kreuzercorvette „Carola", Commandant Corvetten-Capitain Aschmann, ist am 4. Juni c. in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt, am 6. desselben Monats wieder in See zu gehen.

* Hamburg, 4. Juni. Der Postdampfer „Moravia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von New-York kommend, heute Nachmittag 6 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

* München, 4. Juni. Wie die „Neuesten Nachrichten" melden, ist der Ministerialrath Schneider gestern von der Function als Cabinetssecretair enthoben und dem Finanzministerium zugetheilt worden. (Wiederholt.)

* Wien, 5. Juni. Das „Fremdenblatt" meldet, daß das bisher von griechischen Truppen besetzt gehaltene türkische Fort Agios nunmehr geräumt ist und die Türken die bei früheren Anlässen gefangenen Griechen freigegeben haben. Das genannte Blatt bemerkt dazu: Da die Hauptschwierigkeit damit beseitigt ist, dürften sämmtliche Mächte in Voraussetzung einer gesicherten und geregelten Abrüstung der Aufhebung der Blockade zustimmen und nur für einige Zeit ihr Geschwader in den griechischen Gewässern belassen.

* London, 5. Juni. Henry Andrews wurde gestern von der Jury des hiesigen Central-Criminalgerichtshofes der Theilnahme an der jüngsten Beraubung der anglodeutschen Briefpost zwischen London und Dover schuldig befunden und zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* London, 5. Juni. Das Unterhaus setzte die Berathung der irischen Verwaltungsbill fort und vertagte dieselbe nach achtstündiger Debatte schließlich auf Montag. Im Laufe der Debatte erklärten die Liberalen Pease und Moulton, deren Absicht hinsichtlich der Bill bisher zweifelhaft gewesen war, sie würden für die zweite Lesung stimmen.

* Rom, 4 Juni. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Venedig 32 Personen erkrankt und 21 gestorben, von Letzteren 16 früher Erkrankte; in Bari sind 2 Personen erkrankt und 5 gestorben. Zwei gestern in Florenz vorgekommene Erkrankungsfälle, die tödtlich verliefen, wurden für sporadische Cholera erklärt.

* Rom, 4. Juni. Der „Moniteur de Rome" meldet aus Cettinje, daß der Fürst von Montenegro einen Bevollmächtigten nach Rom gesandt habe, behufs Abschlusses eines Concordates mit dem Vatikan, welches den Zweck hätte, die Diöcesan-Autonomie der montenegrinischen Katholiken zu sichern.

* Brüssel, 4. Juni. Der Advokat Defuisseaux, Herausgeber des „Catéchisme du peuple", ist auf Grund des Verdicts der Geschworenen zu 12monatigem Gefängniß und 600 Frcs. Geldbuße verurtheilt und ist seine sofortige Verhaftung angeordnet worden.

* Gent, 4. Juni. Auf Grund des Verdicts der Geschworenen wurde Anseele, Führer der hiesigen Arbeiterpartei, wegen Preßvergehens zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt, dagegen von der Anklage wegen Beleidigung des Königs freigesprochen. (Wiederholt.)

* Petersburg, 5. Juni. Das „Journal de St. Pétersbourg" schreibt, über die Reise Giers sei noch nichts bestimmt. — Die Aufhebung der Blockade der griechischen Küste erfolgt baldigst. Die Flotte bleibt aber für jede Eventualität in der Nähe.

* Sofia, 4. Juni. Der Justizminister hat wegen einer Meinungsverschiedenheit mit den übrigen Cabinetsmitgliedern seine Entlassung gegeben. — Die Sobranje ist durch Erlaß des Fürsten zum 14. d. M. einberufen worden. — Der Fürst ist abgereist, um dem Könige von Rumänien einen Besuch zu machen und wird am Montag zurückerwartet.

* Bukarest, 5. Juni. Der Fürst von Bulgarien wird, von Rustschuk kommend, heute Mittag im Pal. zu Cotroceni bei Bukarest eintreffen und als Gast des Königs und der Königin einen Tag daselbst verweilen. Die Rückreise des Fürsten nach Sofia soll morgen Vormittag erfolgen.

* Konstantinopel, 5. Juni. Ein Circular der Pforte macht Mittheilung über die Lösung der letzten Zwischenfälle an der Grenze, constatirt daß Griechenland die Abrüstung eifrig betreibe, zollt den Mächten Anerkennung wegen der erfolgreichen Einwirkung auf Griechenland und wünscht die baldige Aufhebung der Blockade.

* Athen, 5. Juni. Nach einer Meldung der „Agence Havas" theilte England officiell seine Geneigtheit mit, die Blockade aufzuheben, befahl der Flotte, sich bereit zu halten, die griechischen Gewässer zu verlassen und wies Rumbold an, nach Athen zurückzukehren.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Paris, 5. Juni. In dem heute Vormittag stattgehabten Ministerrath entschied man sich gegen den Antrag der Commission für die Ausweisungsvorlage, wonach die Ausweisung eine allgemeine und vollständige sein soll. Man stimmte dem Antrage zu, wonach die Ausweisung der directen Prätendenten erfolgen und der Regierung das Recht zustehen soll, den übrigen Prinzen den Aufenthalt in Frankreich zu versagen.

* Rom, 5. Juni. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Venedig an der Cholera 22 Personen erkrankt und 14 Personen gestorben. In Bari kam 1 Todesfall und in Florenz 1 Erkrankung und 1 Todesfall vor. Es steht fest, daß die Cholera in Florenz durch aus Venedig stammende Gegenstände eingeschleppt ist.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf Millim.	Thermometr. Cels. grade.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Allgemeine Ansicht.
4. Juni Ab. 8 Uhr	751.9	+ 13.6	87	N	2	trübe
5. Juni Morg. 8 -	752.4	+ 12.5	75	NO	2	trübe
- Nm. 2 -	750.8	+ 17.6	57	NO	3	heiter

Maximum der Temperatur = + 14°.4. Minimum = + 10°.8
Höhe der Niederschläge = 11 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 5. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	759	ONO leicht	bedeckt	+ 7
Haparanda	762	S mäßig	heiter	+ 8
Skudesnäs	765	NNW leicht	bedeckt	+ 11
Stockholm	766	ONO leicht	wolkenlos	+ 10
Kopenhagen	764	NO leicht	heiter	+ 13
Memel	765	NNO schwach	wolkenlos	+ 14
Swinemünde	765	NNO schwach	wolkenlos	+ 13
Skagen	764	still	wolkenlos	+ 14
Sylt	765	NNO leicht	halb bedeckt	+ 12
Hamburg	765	ONO leicht	wolkenlos	+ 13
Helder	765	ONO leicht	wolkig	+ 12
Cherbourg	765	ONO mäßig	bedeckt	+ 10
Brest	764	NNO leicht	halb bedeckt	+ 11
Münster	764	still	wolkenlos	+ 11
Berlin	764	O mäßig	heiter	+ 13
Kaiserslautern	761	NO mäßig	bedeckt	+ 13
Bamberg	762	NO schwach	bedeckt	+ 15
Altkirch	760	N leicht	Regen	+ 14
München	760	O mäßig	bedeckt	+ 14
Chemnitz	762	NO mäßig	Regen	+ 11
Wien	758	N leicht	bedeckt	+ 18
Prag	761	N leicht	bedeckt	+ 15
Krakau	758	NO leicht	bedeckt	+ 17
Lemberg	756	NO mäßig	wolkig	+ 19
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	756	W leicht	wolkenlos	+ 18
Triest	758	still	bedeckt	+ 24
Clermont	760	WNW mäßig	bedeckt	+ 14
Cork	767	NNW schwach	heiter	+ 12
Aberdeen	764	NO leicht	wolkenlos	+ 17

Uebersicht der Witterung.

Am Freitag wurde das Wetter über Sachsen bedingt durch den Luftaustausch zwischen dem hohen Druck über der Nordsee und einem Minimum über Ungarn. Die feuchten Luftmassen der Nordsee strömten als nordwestliche, mäßige Winde über Sachsen hin und wurden durch das Gebirge zur Abgabe ihrer Feuchtigkeit gezwungen. In Folge dessen herrschte in ganz Sachsen trübes, dunstiges und nässendes Wetter, das zeitweise in stärkeren Regen überging. Die Temperatur ist dabei erheblich gesunken. Ihr Maximum wurde meist früh beobachtet, Tags über blieb sie fast constant oder nahm langsam ab. Das Gebirge meldet eine mittlere Wärme von 11—12, das Niederland von 15—16°, so daß demnach gegen Donnerstag eine Temperaturabnahme von ca. 5° zu verzeichnen ist.

Witterungs-Aussicht

für Sonntag, den 6. Juni.

Meist heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter bei mäßigem Nordost. Vorübergehend stärkere Bedeckung mit leichten Regenschauern.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 4. Juni 1886, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	763	WSW mäßig	Regen	+ 8
Christiansund	760	SSW schwach	bedeckt*)	+ 8
Moskau	755	W leiser Zug	heiter	+ 19
Neujahrwasser	763	NO schwach	bedeckt	+ 12
Karlsruhe	761	NO leicht	bedeckt*)	+ 15
Wiesbaden	762	N mäßig	bedeckt*)	+ 15
Breslau	760	NNO leicht	bedeckt*)	+ 18
Nizza	759	SO leiser Zug	halb bedeckt*)	+ 20

*) See ruhig. *) Gestern Vormittag Regen. *) Gestern Vormittag Gewitter. *) Nachts starkes Gewitter. *) See sehr ruhig.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 157. Sonntag den 6. Juni 1886. 80. Jahrgang.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

89. Sitzung vom 4. Juni, 11 Uhr 15 Min.

Der Entwurf einer

Gesindeordnung für Hessen-Nassau

wird nach längerer Discussion unverändert in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die zweite Berathung des Entwurfs, betreffend die

Cantongefängnisse in der Rheinprovinz.

Die §§. 1—4 werden unverändert angenommen.

Den §. 5 der Regierungs-Vorlage, welcher bestimmt, daß die wegen Vergehen und Uebertretungen zu zahlenden Strafgelder zur Staatscasse fließen sollen, beantragt die Commission zu streichen.

Abg. Barth (freiconf.) beantragt die Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Abg. Lehmann (Centr.) beantragt für den Fall der Annahme des §. 5 folgenden Zusatz:

„Als Ersatz für die dem Provinzialverbande der Rheinprovinz hierdurch entzogene Ueberweisung der gerichtlichen Strafgelder wird demselben eine jährliche Rente von 120,000 ℳ behufs Verwendung zu den in der Cabinetsordre vom 27. December 1822 bestimmten Zwecken aus der Staatscasse ausgezahlt."

Ministerial-Director v. Zastrow erklärt, daß die Vorlage ohne den §. 5 für die Regierung unannehmbar wäre.

Abg. Lehmann (Centr.) erwidert, daß die Vorlage mit dem §. 5, wenn dieser unverändert gelten solle, unannehmbar sei. Die Regierung habe mehr Interesse daran, die Cantongefängnisse zu übernehmen, als die Gemeinden sie loszuwerden. Er empfiehlt daher seinen Antrag, der eine vermittelnde Stellung zwischen den Ansichten der Commission und der Regierung einnehme. Wenn sein Antrag nicht Annahme finde, so würden den armen rheinischen Gemeinden zu Gunsten des Staates jährlich gegen 120,000 ℳ entzogen.

Geh. Ober-Justizrath Dr. Starke befürwortet eingehend die Annahme des unveränderten §. 5 der Regierungsvorlage.

Nach längerer Discussion wird sodann §. 5 der Regierungsvorlage unverändert entgegen dem Antrage der Commission angenommen, ebenso der Rest der Vorlage.

Es folgt die zweite Berathung des vom Abg. Seer gestellten Antrages, betr.

die Abänderung der Verordnung über den Verkehr auf den Kunststraßen.

Der einzige Artikel der Vorlage bestimmt, daß für die Provinzen Westpreußen und Posen eine Aenderung der für vierrädriges und zweirädriges Fuhrwerk jetzt normirten Breite der Radfelgenbeschläge eintreten soll.

Abg. Freih. v. Minnigerode (conf.) beantragt die Vorlage nur für Posen gelten zu lassen, während

Abg. Freih. v. Huene beantragt, das Gesetz auch auf Schlesien auszudehnen.

Nach kurzer Discussion wird die Vorlage mit dem vom Abg. v. Huene beantragten Zusatze angenommen.

Das Haus vertagt sich hierauf.

Nächste Sitzung: Sonnabend 10 Uhr.

Tagesordnung: Lehreranstellungsgesetz und Antrag des Abg. Seer.

Schluß 4 Uhr.

Neues Theater.

Leipzig, 5. Juni. Warum Herr Adolf Klein in seinen Gastspielcyclus den „Meineidbauer" von Anzengruber aufgenommen hat, ist uns nicht recht erfindlich geworden; denn wenn die Rolle des Kreuzweghofbauern ihm auch Gelegenheit giebt, ein düsteres Charaktergemälde mit grellen Lichteffecten zu malen, so tritt sie doch nicht in dem Maße in den Vordergrund, um als Paraderolle für ein Gastspiel gelten zu können, ja sie steht sogar hinter der Vroni ganz wesentlich zurück. Die Neueinstudirung des Anzengruber'schen Stückes war obendrein insofern von keinem günstigen Geschick begleitet, als die Dialektschwierigkeiten leider nur von 2 Darstellerinnen, nämlich Frau Lewinsky und Frau Baumeister, überwunden worden waren, während die übrigen Landleute vom Kreuzweghof, Altrauming und Ottenschlag ein seltsames Dialekt-Conglomerat boten. Dies mußte um so störender wirken, als wir noch kürzlich ja Gelegenheit gehabt haben, von den Schauspielern des Münchner Gärtnerplatz-Theaters die dramatischen Bilder aus dem süddeutschen Volksleben in so natürlicher, ungeschminkter Weise zur Aufführung gebracht zu sehen. Freilich stehen die Stücke Anzengruber's, der eine echte Dichternatur ist, weit über den theatralischen Rührsuppen, die uns die Münchner theilweise servirten, und zu denen die alten, auch von Frau Birch-Pfeiffer mit Vorliebe benutzten Kochrecepte für theatralische Rührmenus benutzt werden. Anzengruber's Volksstücke durchweht ein kraftvoller kühner Zug, seine Bilder aus dem Volksleben haben eine markige, oft derbrealistische Schattirung, er ist mehr Defregger als Vautier, und oft wäre eine Milderung in seiner Farbengebung zu wünschen, denn die Effecte treten oft in zu greller Beleuchtung vor uns hin. Der „Meineidbauer" gilt aber unter den zahlreichen Volksstücken des Dichters mit Recht als eins der besten und fand auch gestern wieder trotz der oben erwähnten Mängel eine liebevolle Aufnahme.

Herr Adolf Klein spielte den Kreuzweghofbauer mit einer drastischen, lebensvollen Charakteristik, wenn wir uns auch nicht verhehlen können, daß wir in einzelnen Scenen, wie bei der Erzählung des alten Baumahm, eine bedeutendere Ausprägung der Seelenqualen des Meineidbauern erwartet hätten. Gerade in diese Scene mußte der Darsteller die höchste dramatische Gewalt legen, da sie doch auf den jähen Tod des Alten die unmittelbare Vorbereitung bildet. Trefflich war dagegen die große Scene mit dem heimgekehrten Sohne, dem Mitwisser des ungesühnten Verbrechens, ausgearbeitet, bei welcher der Darsteller eine anerkennenswerthe psychologische Vertiefung an den Tag legte. Auch die Erzählung des Meineidbauern, wie er allmälig zu der furchtbaren That bewogen worden, hatte eine erschütternde Lebenswahrheit. Die Gesammtleistung war, kurz gesagt, eine treffliche, ohne jedoch irgend welche besonders bedeutsamen und originellen Züge zu tragen.

Eine glänzende Leistung bot Frau Lewinsky als Vroni, deren Rolle freilich auch als die Hauptrolle des Stückes gelten kann. Das war ein Charakterbild so frisch und natürlich, so lebenswahr und ergreifend, so kernig und doch durchaus edel, daß es allseitige Sympathie erwecken mußte. Gleich in der ersten Scene mit dem Meineidbauer prägte die Darstellerin den trotzigen und hoheitsvollen Zug der stolzen und doch so liebereichen Vroni in trefflicher Weise aus. Nicht minder ergreifend war die Scene durchgeführt, wo sie dem Meineidbauer die Auffindung des verrätherischen Briefes meldet, und ein dreimaliger Hervorruf lohnte die Künstlerin hier für ihr fein durchdachtes Spiel. In der Scene bei der alten Burgerliese war übrigens ihr Partner, Herr Beck, der den Jacob spielte, nicht minder gut. Den Todeskampf des verkommenen, schwindsüchtigen Zuchthäuslers, den vor seinem Lebensende die Sehnsucht nach der Heimath und dem Klang der Zither noch einmal zurücklockt, wußte er mit stimmungsvollem Colorit zu voller Wirkung zu bringen.

Die alte Burgerliese wurde von Frau Baumeister wiedergegeben, die der Rolle in jeder Hinsicht gerecht wurde. Das etwas robuste Wesen der alten Frau, die von Gott abgewichen, weil er den Meineidbauer nicht zermalmt hat, und die doch hinter ihrer scheinbaren Härte und Gleichgiltigkeit ein Herz voll Liebe verbirgt, war eine effectvolle Leistung, ein süßer Kern in rauher Schale.

Von den übrigen Darstellern läßt sich leider nicht mit derselben Anerkennung sprechen, denn sie hatten sich in den Charakter des Volksstückes nur sehr mangelhaft hineingelebt.

Der Franz des Herrn Stahl bedurfte einer weit größeren Vertiefung, um die Intentionen des Dichters zu treffen. Das Bild war nur in leisen Umrissen und ohne jede Schattirung gezeichnet. Neben der Leistung der Frau Lewinsky wurde das doppelt fühlbar. Auch dem Toni des Herrn Straßmann fehlte es an Frische und Natürlichkeit. Ganz unzureichend aber war der Adamshofbauer des Herrn Proft und der Großknecht des Herrn Treutler. Lobend erwähnt sei noch der Lenz des Herrn Tietz. Die kleineren Partien wurden angemessen repräsentirt. Die Inscenirung des Stückes war eine charakteristische und wirkungsvolle. Besonders das Scenarium in der Gewitterscene des dritten Actes verdient hervorgehoben zu werden.

Hermann Pilz.

Königliches Landgericht.

II. Strafkammer.

I. Der Kellner Robert Otto Adler aus Callenberg war Ende April d. J., nachdem er in Dresden eine Freiheitsstrafe verbüßt, von dort mit Stadtverweis versehen worden. Bevor er jedoch die Residenz verlassen, hatte er in einem dortigen Café einen fremden Ueberzieher mitgenommen und denselben in Leipzig zu Gelde gemacht. Der Angeklagte bestritt die Entwendung des Ueberziehers und will denselben gefunden haben; allein es wurde durch die Beweisaufnahme festgestellt, daß der Angeklagte, was derselbe bestritt, zur Zeit des Diebstahls in dem fraglichen Café anwesend gewesen war. Weiter aber hatte der Angeklagte sich in einem hiesigen größeren Restaurant der Entwendung eines fremden Ueberziehers schuldig gemacht; auch diesen Diebstahl bestritt der Angeklagte, obwohl er bei der That betroffen worden war. Bei seiner Arretur hatte er dem Schutzmann einen falschen Namen angegeben. Es erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten wegen Diebstahls zu 1 Jahre Gefängniß und wegen der Uebertretung des §. 360, 8 des R.-Str.-Ges.-B. zu 1 Woche Haft.

II. Die in nicht öffentlicher Sitzung verhandelte Anklage gegen die geschiedene Wilhelmine Henriette Grub aus Tanzenhausen und den Tischler Wenzel Nowotny aus Wecks wegen Ehebruchs erhielt ihre Erledigung durch Verurtheilung der beiden Angeklagten zu je 2 Monaten Gefängniß.

III. In der Nacht vom 16. zum 17. Dec. v. J. hatte sich aus Anlaß der polizeilichen Sistirung zweier Leute vor dem hiesigen Polizeiamte eine größere Menschenmenge angesammelt, an welche von Seiten des diensthabenden Oberwachtmeisters W. die dreimalige Aufforderung zum Verlassen des Platzes gerichtet worden war. Während nun die Menge diesem Gebote nachkam, verblieb der Journalist Arthur Haupt aus Anger auch noch nach der dritten Aufforderung am Platze, so daß er nach der Wache sistirt und nachmals gegen ihn eine Anklage wegen Auflaufs im Sinne von §. 116 des R.-Str.-Ges.-B. erhoben worden war. Der Angeklagte versicherte, daß er von einer dreimaligen Aufforderung von Seiten des betreffenden Polizeibeamten nichts gehört habe, sondern nur von einer einmaligen. Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme erachtete das Gericht den Schuldbeweis gegen den Angeklagten für erbracht; allein man hielt unter Berücksichtigung der obwaltenden Umstände eine Geldstrafe und zwar in Höhe von 60 ℳ, eventuell eine zwölftägige Gefängnißstrafe als eine dem Verschulden des Angeklagten entsprechende Ahndung.

IV. Der Dienstknecht Max Heinrich Hänsel aus Wurzen war beschuldigt, in dem Gasthofe zu Naundorf in dem Augenblicke, als Niemand in der Gaststube anwesend gewesen, sich aus einem Geldschränkchen den Betrag von 50 bis 60 Pfennigen angeeignet zu haben. Trotz des Leugnens des Angeklagten, welcher übrigens bereits wegen Eigenthumsvergehens bestraft worden ist, wurde jedoch auf Grund des Ergebnisses der Beweisaufnahme auf Verurtheilung und zwar zu 3 Monaten Gefängnißstrafe erkannt.

V. Der wiederholt bestrafte Bäcker- und Müllergeselle Ernst Wilhelm Grube aus Coßmaitz hatte vor Kurzem in Borna gebettelt, bei dieser Gelegenheit aber aus zwei Häusern und zwar jedesmal aus einer gewaltsam erbrochenen Bodenkammer sich Schmucksachen angeeignet; bei der Ausführung des zweiten Diebstahls war er jedoch überrumpelt und festgenommen worden. Es erfolgte seine Verurtheilung wegen Rückfallsdiebstahls unter Ausschluß mildernder Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufsicht und wegen Uebertretung des §. 361, 4 des R.-Str.-G.-B. zu 1 Woche Haft.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsräthen Lehmann (Präsid.), Oberamt. Prof. Dr. Binding, Landgerichts-Räthe Schreiber und Gruber; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Dr. Nagel.

IV. Strafkammer.

I. Der wiederholt wegen Betrugs bestrafte Schlosser Oskar Gustav Robert Schreiner aus Dresden hatte sich in Reudnitz in verschiedenen Wohnungen eingemiethet, dieselben aber stets sehr bald ohne Berichtigung des Kost- und Logisgeldes wieder verlassen, nachdem er von seinen Wirthsleuten unter den und jenen Angaben auch noch Geldvorschüsse sich zu verschaffen gewußt hatte; er war dann einige Zeit verschwunden, neulich aber wieder in Plagwitz aufgetaucht, woselbst er das gleiche Spiel in Scene gesetzt und seine Wirthin überdies noch zur Bürgschaft für ein Paar neue Stiefeln bei einem dortigen Schuhmacher zu bestimmen vermocht hatte. Es erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten wegen Rückfallsbetrugs zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte.

II. Die noch schulpflichtigen Knaben Hermann Adolf Roßberg aus Leuchern und Paul Albert Max Colditz aus Volkmarsdorf hatten im November vorigen Jahres aus den Gehöften des Klempnermeisters K. hier eine Quantität altes Zink unter erschwerenden Umständen entwendet, sodann aber im Januar dieses Jahres in demselben Grundstück einen Diebstahlsversuch gemacht; das Zink war von den Knaben zu der Händlerin Johanne Wilhelmine Amalie verw. Gräfnert hier geschafft und die Letztere nach Inhalt der Anklage von dem Handarbeiter Karl Moritz Kießling aus Markranstädt, der den Diebstahl bemerkt hatte und den Knaben gefolgt war, zum Ankaufe des gestohlenen Gutes bewogen worden. Der Angeklagte Roßberg hatte überdies dem betreffenden Schutzmann gegenüber sich einen falschen Namen beigelegt. Die Angeklagten wurden und zwar Roßberg zu 9 Tagen Gefängniß und 1 Tag Haft, Colditz zu 9 Tagen, die Gräfnert und Kießling zu je 1 Tage Gefängniß verurtheilt.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Bartsch (Präsid.), Landgerichts-Räthen Bielitz, Oberamt. Kram und Assessor von Sommerlatt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Meißner, die Vertheidigung zu II. Herr Rechtsanwalt Freytag II. und Herr Referendar Dr. Müller.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Schön gelegen am Ufer der Saale bei Cönnern befindet sich die zeitgemäße und bedeutende U. Roth'sche Cementfabrik und Dampfziegelei. Für alle besseren Bauten, Wasserbauten, Fundamentirungs- und Putzarbeiten ist Cement ein überaus wichtiger Artikel und dürfte die Fabrikationsweise in betheiligten Kreisen wohl Interesse erwecken. Unerschöpfliche, mächtige, unmittelbar an der Fabrik gelegene Brüche liefern den rohen Cement, welcher, entsprechend sortirt, den Oefen überwiesen wird. Nach stattgehabtem Brandprocess wird das gebrannte Product dem Brechwerk übergeben, welches es in gleichmäßig zerkleinerten Stücken an einen Elevator abgiebt, der es zur Schurre emporhebt und durch diese der Mühle, dem sogenannten Desintegrator (System Carr), übergiebt. Das nunmehr zerkleinerte Product wird von einem andern Elevator dem Trommelsieb zugeführt; das noch nicht genügend feine Material geht zur Mühle zurück, während das ganz feine als fertiger, doch noch nicht reifer Cement durch einen dritten Elevator nach den Lagerräumen geführt wird, wo er durch Lagerung zur richtigen Reife gelangt. — Der Cönnern'sche Cement zeichnet sich sowohl durch Reinheit der Qualität, durch große Bindungsfähigkeit — Zugfestigkeit über 15.0 Kilogr., Druckfestigkeit über 86.0 Kilogr. per Qu.-Centimeter — durch Volumenbeständigkeit als auch große Billigkeit aus. (Siehe heutige Annonce.) — Der Alleinverkauf für Leipzig und Umgegend ist der Firma Naundorf & Co., Emilienstraße Nr. 12, part. übertragen. — Die Fabrikanlage fertigt außer diesem Cement auch Mauersteine und Dachziegel von hervorragend guter Qualität an.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ahle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Telegramme.

* Halle, 5. Juni. (Privattelegramm.) Die Zeitzer Paraffin- und Solaröhlfabrik Halle hat in heutiger Generalversammlung die Dividende auf 6 Procent festgelegt, und die Aufnahme einer Anleihe in der Höhe von einer Million Mark in Gemeinschaft mit der Vereinigten Sächsisch-Thüringischen Paraffinfabrik beschlossen.

Vom Tage.

§ Die Börsen bieten im Augenblick wenig Interesse für den Beobachter. Die Periode der Aufregungen ist vorüber, und Alles geht seinen gewöhnlichen Weg. Zuweilen hört man noch wie in weiter Ferne das Rauschen der früher so erregten Wogen, aber die Börse schenkt ihm keine Aufmerksamkeit. Optimistische Illusionen wie Befürchtungen sind in gleicher Weise zu Grabe getragen, und die prosaische Nothwendigkeit, sich nach der Decke zu strecken, zwingt alle Coursbewegungen auf ein bescheidenes Maß ein. Politisch steht nichts Ueberraschendes in Aussicht, von großen Finanzoperationen, welche die Speculation interessiren könnten, ist auch nicht die Rede. Die todte Jahreszeit steht ohnedies vor der Thür, wo auch für den Berichterstatter der Börse das Beste ist, die Feder niederzulegen. Die inneren Sorgen der europäischen Staaten mögen da und dort in den Coursen zum Ausdruck gelangen, im großen Ganzen wird aber die Wirkung verloren gehen. Die Börse ist kein Prophet wie manche politische Leitartikelschreiber, die Alles vorher wissen, ihre Feder in Blut tauchen, das noch vergossen werden soll, den Donner bei heiterem Himmel rollen hören und mit den schrecklichsten Perspectiven um sich zu werfen lieben. Die Börse haftet an dem Augenblick; Fernerliegendes zieht sie nur vorübergehend ins Gesichtsfeld, wenn sie gerade dessen Gebrauch für ihre Operationen machen kann.

Die Pariser Börse beschäftigt sich fortgesetzt mit der Prinzenfrage. Da können die Renten-Course nicht gedeihen. Das „Pariser Börsenblatt" publicirt die Bilanzziffern der Suez-Gesellschaft. Die Brutto-Einnahme beträgt 65 Millionen Francs, der Nettogewinn 34 Millionen; davon entfallen 24 Millionen an die Actionaire, 5.1 Millionen an die egyptische Regierung, 3.4 Millionen an die Gründer und 0.75 Millionen Francs an die Administratoren, sowie eben so viel an die Beamten.

In Wien wurden am Freitag günstige Berliner Stimmungsberichte, sowie die Begebung der ungarischen Papierrente an die Rothschildgruppe seitens der Speculation an der Vorbörse zum Anlaß einer Hausse genommen, an welcher in erster Reihe Creditactien und ungarische Papierrente theilnahmen. Staatsbahn-Actien wurden von Paris aus poussirt. In der Nachversorgung wurde für Staatsbahn-Actien 2½—5 fl. Leihgeld bezahlt. Die Mittagsbörse begann günstig, litt aber später unter Arbitrage-Abgaben. Credit 283.40. Der Uebernahmscours der 22 Millionen ungarischer Notenrente zur Bedeckung des Nachtragscredits seitens der Rothschild-Creditanstalt-Gruppe beträgt 93¾. Von den am 1. April übernommenen 15 Millionen hat die Gruppe noch 10 Millionen.

Berlin eröffnete in schwankender Haltung. Die Speculation zeigt Unschlüssigkeit und tritt nur vorübergehend mit größeren Ordres an den Markt. In Folge dessen entwickelt sich das Geschäft schwerfällig, und die Course unterliegen mäßigen Schwankungen. Credit fest und etwas besser, Disconto-Commandit und andere Banken ruhig zu behaupteten Coursen. Inländische speculative Bahnen waren fest und Kleinigkeiten besser, besonders Aachen-Jülich, Mainzer und Dortmund-Gronau in gutem Verkehr. Franzosen waren anziehend, auch Elbethal (+ 3 ℳ) recht fest. Galizier konnten sich ¼ Proc. besser stellen. Mittelmeer-, Gotthard- und russische Bahnen ruhig und wenig verändert. Von Bergwerken waren Laura und Dortmunder schwächer, während sich in Bochumer ein ziemlich lebhaftes Geschäft zu besseren Coursen entwickelte. Von fremden Fonds standen Egypter im Vordergrund, dieselben fanden gute Aufnahme. Russische Anleihen konnten vorgestrige Course gut behaupten. Ungarische Goldrente fester, Italiener etwas schwächer. In der zweiten Börsenhälfte schwächte sich für Bankpapiere und Bergwerksactien die Haltung ab, während Transportwerthe und Renten fest blieben. Disconto-Commandit waren in größeren Beträgen offerirt; hingegen bestand für Franzosen trotz ausgedehnter Wiener Abgaben zu steigenden Coursen Kauflust. Inländische Eisenbahnactien lagen sehr still, blieben aber gut behauptet. Auf dem Rentenmarkt zeigten sich Egypter anhaltend bevorzugt, russische Goldanleihen fanden geringere Beachtung als während der letzten Tage. Ein Gleiches gilt von Italienern, für welche vorübergehend Realisationslust auftrat. Der Bergwerksactien-Markt zeigte eine recht unfreundliche Physiognomie, für Laurahütte-Actien lagen zahlreiche Verkaufsordres aus Breslau vor.

Ueber die Bahnprojecte in China schreibt der „China Overland trade report" aus Hongkong, daß das Peking-Gouvernement angeblich wegen der ihm seitens europäischer Syndicate angetragenen Offerten bezüglich der Eisenbahnprojecte die ganze Angelegenheit zurückgelegt habe, um keine Parteilichkeit zu zeigen.

Credit 456¼ (457¼). Franzosen 386⅝ (383¼). Lombarden 189 (189½). Darmstädter 139 (do.). Deutsche Bank 160⅝ (160¼). Disconto 213⅝ (215¼). Mainzer 97⅜ (do.). Marienburger 48⅝ (48⅛). Ostpreußen 87⅛ (88⅜). Mecklenburger 174 (174⅛). Galizier 81.37 (80⅞). Elbethal 276 (275). Dux 187.50 (138⅛). Gotthard 110⅛ (110⅝). 1880er Russen 88⅝ (88⅛). Russische Noten 199⅛ (199⅝). Ungarische Goldrente 85 (84⅞). Italiener 99.12 (99⅞). Laura 69⅞ (69⅞). Dortmunder 43 (43⅞).

Sonnabend: Am Freitag animirte sich die Börse mit Gerüchten über nahe Verwirklichung der russischen Anleihe-Conversion; heute nahm sie die Aufschiebung der Operation zum Vorwande, um ihre Sonnabend-Realisationen zu beschönigen.

Vermischtes.

Leipzig, 5. Juni.

*— Gegen die Buschtiehrader Eisenbahn wird jetzt auf Grund der in den bekannten Couponprocessen ergangenen Erkenntnisse deutscher Gerichte mit besonderer Heftigkeit vorgegangen. Während vor kurzer Zeit von der auf der Station Reitzenhain stattgehabten Pfändung eines ganzen Eisenbahnzuges berichtet wurde, ist in neuester Zeit auf Antrag eines Gläubigers zur Sicherstellung wegen eines Anspruchs aus verfallenen Coupons auf dem für den der Buschtiehrader Bahn und der sächsischen Staatsbahn gemeinschaftlich gehörenden Bahnhof Reitzenhain bestehenden Grund- und Hypothekenbuchsfolium ein Theil dieses Anspruches mittelst Arrestbefehls eingetragen worden. — Da man nun mit einer Hypothek begriffsmäßig das Recht verbindet, bei Nichtzahlung der eingetragenen Forderung den Verkauf des betreffenden Grundstücks zur Befriedigung des Gläubigers zu beanspruchen, der Verkauf eines einzelnen zu einer Bahn gehörenden Localstücks aber mit dem öffentlichen Rechte, nach welchem der Eisenbahnunternehmerin das Expropriationsrecht in Bezug auf das zum Bahnbau nöthige Areal für die Anlage der Eisenbahnlinie als einem öffentlichen, dem allgemeinen Interesse dienenden Verkehrswege verliehen wurde, nicht wohl zu vereinbaren sein dürfte, so erscheint es sehr fraglich, ob der Gläubiger auf Grund seines Arrestschlages eine Hypothek erlangen und sodann eventuell den Verkauf des verpfändeten Bahnhofsareals erreichen wird. Ein derartiger Verkauf würde wohl schon um deswillen besondere Schwierigkeiten bereiten, weil das Bahnhofsareal Miteigenthum des sächsischen Staates ist. Was die Pfändung von Betriebsmitteln anlangt, so ist das deutsche Reichsgesetz, nach welchem diese Pfändung untersagt ist, kürzlich publicirt worden. Auf die Wagen der österreichischen Bahnen ist dieses Gesetz jedoch z. B. noch nicht anwendbar, weil das österreichische Gesetz, welches das gleiche Verfahren österreichischerseits gewährleistet, soviel uns bekannt, noch nicht veröffentlicht worden ist.

*— Ueber die Vereinigung der Mitglieder des deutschen Handelstages am 13. Mai d. J. zu Heidelberg zur Feier der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des Handelstages ist eine Erinnerungsschrift erschienen, welche das Verzeichniß der Anwesenden und die in der Festsitzung gehaltenen Ansprachen mittheilt. Wir haben schon seinerzeit darüber berichtet. Gewiß wird das Schriftchen Vielen willkommen sein.

*— Man schreibt uns: „Das in Nr. 141 des volkswirthschaftlichen Theiles Ihres Blattes enthaltene Referat über die Steinnußknopffabrikation bedarf einer Vervollständigung beziehentlich einer Berichtigung. Wenn in jenen Darlegungen gesagt ist, daß gedachter Industriezweig seinen Hauptsitz noch immer in Oesterreich habe, so hat der Verfasser keine genaue Kenntniß von der Bedeutung der Steinnußknopf-Production, wie solche die Fabrikplätze Gößnitz-Schmölln seit einer Reihe von Jahren aufzuweisen haben. Schon vor länger als einem Vierteljahrhundert wurde die Steinnußknopffabrikation nach Schmölln verpflanzt; dem Stammhause, welches sie in Sachsen-Altenburg einführte, folgten in Schmölln und dem benachbarten Gößnitz bald weitere Fabriken, die sich — insbesondere innerhalb der letzten Jahre — rasch vermehrten und deren Anzahl heute derjenigen Nordböhmens beziehentlich Oesterreichs gleichkommt. Die Production von Gößnitz-Schmölln steht sowohl quantitativ wie qualitativ mit derjenigen Nordböhmens auf gleicher Höhe. In ersterer Hinsicht ist zu bemerken, daß Gößnitz-Schmölln allein nahezu die Hälfte des gesammten Importes an Steinnüssen aufnehmen und betreffs letzterer, daß die Fabrikate dieser beiden Fabrikcentren denen Nordböhmens völlig ebenbürtig sind. Die sächsischen Etablissements sind im Laufe der Jahre in ihren inneren Einrichtungen fort und fort vervollkommnet worden, so daß sie heute als auf der höchsten Stufe befindlich betrachtet werden dürfen. Hierbei verdient hervorgehoben zu werden, daß die Löhne, gegenüber denen vieler anderer Industrien, reichlich bemessen sind und trotz des seit mehreren Jahren eingetretenen bedeutenden Sinkens der Fabrikatpreise — unseres Wissens — niemals reducirt wurden. Berichtigend sei noch erwähnt, daß sich Hamburgs jährliche Importation an Steinnüssen nicht, wie in jenem Referate angegeben, auf 600,000 Centner beläuft, sondern nur auf durchschnittlich ca. 200,000 Centner per Jahr zu veranschlagen ist."

*— Unter den Inseraten unseres heutigen Blattes finden sich die Nummern der ausgeloosten 5procent. Obligationen der Leipziger Pferdebahngesellschaft.

*— Buschtiehrader Eisenbahn. Der uns heute telegraphisch zugegangene Ausweis der Buschtiehrader Eisenbahn muß, namentlich was die Linie Lit. B betrifft, als ein recht guter bezeichnet werden und sprach man sich auch an der Börse hierüber in befriedigender Weise aus. Es entwickelte sich speciell für die Actien Lit. B rege Kauflust, da man von der Voraussetzung ausging, daß auch die Nächstzeit günstige Resultate bringen werde. Die Einnahme auf der Linie A hielt sich auf der Höhe des Mai-Erträgnisses des Vorjahres, indem 200,948 fl. oder 214 fl. mehr vereinnahmt worden sind; das bisherige Minus beziffert sich nunmehr auf 153,247 fl. Die Einnahme auf der Strecke B überschritt das Mai-Erträgniß des Vorjahres um 12,331 fl. und beläuft sich das Plus für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres auf 43,224 fl.

—ci. Zwickau, 4. Juni. Einer der größten Kohlenwerke hiesiger Gegend, der Erzgebirgische Steinkohlenactienverein, schildert das Jahr 1885 als ein sehr günstiges, obgleich während desselben der Aufwand für die Knappschafts- und Krankencasse bedeutender war als bisher und auch die Reservefonds höhere Zuschreibungen erhalten mußten. Die Förderung an Kohlen betrug 440,766 Karren, wovon 49,778 Karren der Aufbereitungsanstalt übergeben wurden, welche daraus 9,971,898 Kilogr. Coaks fabricirte. Die Ziegeleien lieferten 2,850,000 St. Ziegel. Es wurden 132,707 Mark Kohlengebühren ausgezahlt, und der Reingewinn ergab 288,704.52 ℳ. Nachdem die Reserven mit 28,870.45 ℳ bedacht worden waren, konnten 259,710 ℳ für Dividenden (110 ℳ für die Actie) ausgeworfen und 124.07 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die am 7. Juni stattfindende Generalversammlung wird erst den Rechnungsabschluß genehmigen müssen. Die jungen Actien werden in Zukunft den alten gleichgestellt werden, also schon für dieses Jahr eine Dividende mit erhalten.

Weigsdorf. Auf das am 5. April d. J. abgesandte Gesuch der Webwaaren-Veredelungsverkehr mit Böhmen betreffend, ist vom Königl. Finanzministerium zu Dresden folgender Bescheid hier eingetroffen:

„Auf Ihre Eingabe vom 5. vorigen Monats wird Ihnen, zugleich für die übrigen Unterzeichner derselben, erwidert, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Wiederzulassung des zollfreien Webereiveredelungsverkehres mit Oesterreich nicht als den Interessen der sächsischen Weberbevölkerung entsprechend erachtet wird und daher auch nicht die Absicht besteht, auf die dahingerichteten Wünsche der böhmischen Weber einzugehen.

Dresden, am 21. Mai 1886.

Finanzministerium, 1. Abtheilung. Menzel."

§ Die Handelskammer in Zittau ist von einer Anzahl von Fleischermeistern ihres Bezirks ersucht, die Abschaffung der zollfreien Einfuhr von 2 Kilo Fleisch im Grenzverkehr zu befürworten. In Oberschlesien sind ähnliche Wünsche laut geworden, weil dort die Grenzorte bis auf einige Meilen Entfernung ihr Schweinefleisch aus Polen beziehen. In Brotzko in Russisch-Polen kostete Ende Mai das Pfund Schweinefleisch 18 ₰, das Pfund Schinken 30 ₰. Trotzdem war auf ein Verbot der zollfreien Einfuhr der gesetzlich festgesetzten Quantität von 2 Kilo dort nicht zu rechnen.

* Dresden, 4. Juni. Der verflossene Monat Mai brachte der Königlichen Altersrentenbank in Dresden (Altstadt, Landhausstraße 16, im Landhaus) in 302 Einlagen einen Einzahlungsbetrag von 81,251 ℳ, welchem Resultate der gleiche Monat des Vorjahres mit 341 Einlagen und 72,225 ℳ gegenübersteht; die Vermehrung stellt sich hiernach auf 15 Proc. der Stückzahl und auf 12.5 Proc. des Betrages der Einlagen. Wir bemerken hierzu, daß der neubegonnene Monat namentlich auch zur Erwerbung sofort beginnender Renten, welche besonders den in vorgerückten Lebensjahren stehenden Personen zu empfehlen sind, sehr geeignet ist. Wer auf eine solche Rente im Laufe dieses Monats Einzahlung leistet, sei es bei der Altersrentenbank direct oder einer ihrer zahlreichen Agenturen, erhält die erste Rentenzahlung bereits am 30. September dieses Jahres.

†† Dresden, 4. Juni. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden erzielte im Monat Mai d. J. eine Betriebseinnahme von 81,354 ℳ, d. i. 32,818 ℳ weniger als in demselben Monat des Vorjahres. Die Gesammteinnahme in der Zeit vom 1. April bis mit 31. Mai d. J. — den beiden ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres — beträgt 141,888 ℳ, oder 34,047 ℳ weniger als in denselben Monaten des vorigen Jahres.

* Erfurt. Nachdem die geforderte Garantiesumme von 5000 ℳ durch Zeichnung Eisenacher und auswärtiger Geschäftshäuser nicht nur gedeckt, sondern eine noch weit größere Summe als erforderlich gezeichnet worden ist, dürfte die Errichtung einer Reichsbanknebenstelle in Eisenach als gesichert zu betrachten sein. — Die Stadtverordneten in Erfurt haben den Magistrat ermächtigt, von einer Offerte der Dessauer Continental-Gasgesellschaft auf elektrische Beleuchtung der vier Säle des Rathhauses und des ganzen Fischmarktes Gebrauch zu machen.

*— Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Stand: Anfang Juni 1886. Versichert waren 67,180 Personen mit [illegible],600 ℳ. Neu beantragt wurden im vorigen Monat 391 Versicherungen über 3,140,000 ℳ und zum Abschluß gelangten 333 Versicherungen über 2,618,000 ℳ. Die Zahl der angemeldeten Sterbefälle betrug 130 mit 792,700 ℳ Versicherungssumme. Im Ganzen sind seit Beginn dieses Jahres 2066 Versicherungen über 16,312,400 ℳ Summe beantragt und 1744 neue

SLUB
Wir führen Wissen.

Versicherungen über 13,711,300 ℳ abgeschlossen werden. Sterbefälle wurden in dem gleichen Zeitraum 595 mit 4,025,300 ℳ Versicherungssumme angemeldet. Der Bankfonds beträgt jetzt circa 131,350,000 ℳ Die Ueberschüsse werden voll und unverkürzt an die Versicherten als Dividende zurückgewährt. In diesem Jahre wird nach dem alten System eine Dividende von 43 Procent der Jahresprämie und nach dem neuen „gemischten" System eine Prämiendividende von 33 Procent und eine Reservedividende von 2,2 Proc. vertheilt. In Procent der Jahresprämie ausgedrückt, berechnet sich im laufenden Jahre nach dem letzteren System die Dividende für die jüngsten dividendenberechtigten Versicherungen auf 34 Proc., für die ältesten schon auf 115 Proc.

* **Frankfurt a. M.**, 2. Juni. Die am 15. August 1884 gestohlenen Oesterreichischen 100 fl.-Loose von 1864, Serie 143, Nr. 93 und 94 wurden am 1. Juni a. c. zur Rückzahlung gezogen. Vor Ankauf wird gewarnt und eventuell um Mittheilung an das königl. Polizei-Präsidium ersucht.

*— Maschinenfabrik Geislingen. Die Generalversammlung beschloß die Vertheilung einer Dividende von 5½ Procent = 27.50 ℳ per Actie für das Geschäftsjahr 1885. Für Abschreibungen wurden 29,417.38 ℳ verwendet, während dem Reservefonds 4976.76 ℳ zugewiesen und 3826.37 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen worden sind.

*— Versuchter Betrug. Aus Hamburg, 2. Juni, wird geschrieben: Die hiesige bekannte Bankfirma M. M. Warburg & Co. ist heute mit genauer Noth einem äußerst raffinirt angelegten Betrugsattentat entgangen, bei welchem es sich um die runde Summe von 150,000 ℳ gehandelt hat. Am 31. Mai traf bei dem genannten Hause nämlich die telegraphische Anfrage seitens eines befreundeten Hauses ein, zu welchem Preise dasselbe ihnen eine bestimmte Valuta gegen „kurz London" liefern könne. Das hiesige Haus antwortete sofort und empfing darauf gestern die Rückantwort, daß die Aufgabe für den vorherigen Tag zu spät in Wien eingetroffen sei, daß man das Angebot jedoch noch für heute acceptiren wolle. Gleichzeitig erfolgte die telegraphische Anweisung heute 150,000 ℳ der Norddeutschen Bank zur Verfügung von Rosenthal einzuzahlen, für welchen Betrag Rimesse auf London bereits nach Hamburg abgegangen sei. Die Herren M. M. Warburg & Co. sandten den genannten Betrag denn auch an die Norddeutsche Bank; da aber in dem Draht-Auftrag der Wohnort des „Rosenthal" nicht genannt war, nahmen sie an, daß derselbe in Wien wohne und gaben die Ordre der Zahlung „Rosenthal in Wien" an. Heute Mittag wurden darauf bei der Norddeutschen Bank zwei daselbst domicilirte Wechsel zur Höhe von 150,000 ℳ auf Rosenthal in Prag präsentirt. Man legte dem Präsentanten, daß das Geld eingegangen sei und ihm alsbald ausgezahlt werden könne, daß aber eine kleine Abweichung in dem „Orte" der Anweisung vorliege und daß man der Ordnung wegen den Herren M. M. Warburg erst von dieser Abweichung Kenntniß geben müsse. Der Präsentant versprach in einer Stunde wieder vorzukommen. Die Herren Warburg telegraphirten darauf, der Ordnung wegen nach Wien, erhielten aber sofort die Antwort, daß man dort von keinem Auftrage wisse und das Ganze deshalb auf einen Betrug abgesehen zu sein scheine. Natürlich wurde darauf die Auszahlung der 150,000 ℳ inhibirt, deren Empfänger sich übrigens nicht wieder bei der Bank einstellte. Es ist eine gerichtliche Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet, und glaubt man, den raffinirten Betrügern bereits auf der Spur zu sein.

□ Die Bremer Lebensversicherungs-Bank verzeichnet in ihrem der Generalversammlung am 28. Mai vorgelegten Bericht über das 18. Geschäftsjahr wieder sehr günstige Erfolge. — Der Versicherungsbestand ist von 20,819 Policen mit 32,303,065 ℳ auf 22,483 Policen mit 34,169,765 ℳ gestiegen, der Reservefonds stellte sich dementsprechend auf 2,915,162.56 ℳ, die Activen betragen 3,229,122.00 ℳ Davon sind u. a. auf Hypotheken 1,480,851.73 ℳ, in Staatspapieren 897,088.17 ℳ, bei Banken 66,863.75 ℳ ɪc. belegt.

Ξ Aus Bayern. Nach einer kürzlich vollendeten statistischen Zusammenstellung der Bierbrauereien und des Bierconsums waren im Jahre 1885 in Bayern thätig: 5369 Brauereien (10 weniger als 1884) und zwar 4801 Privat-, 34 Actien, 512 Communbrauereien und 22 solche für den Hausbedarf. Verbraucht wurden: 5,510,880 Hektoliter Malz (mehr 57,422); die Menge des erzeugten Bieres betrug: 12,414,197 Hektoliter (mehr 66,978 Hektoliter). Weißbierbrauereien standen in Betrieb 1618 (mehr 30) mit einem Malzverbrauch von 56,299 Hektoliter (weniger 3345 Hektoliter). Der Gesammtmalzverbrauch der Brauereien erreichte die Höhe von 5,567,184 Hektoliter, gegen 1884 60,077 Hektoliter mehr. Die Einnahmen an Braumalzaufschlag beziffern die Summe von 33,661,501 ℳ, mehr um 785,458 ℳ. Zu der Menge des erzeugten Bieres kommt noch ein Quantum von 386,083 Hektoliter sogenannten Nachbieres gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 13,721 Hektoliter. Vier Bierbrauer verbrauchten ein Malzquantum von über 5000 bis 10,000 Hektoliter und vier über 10,000 Hektoliter. — Eingeführt wurden im Jahre 1885 aus den Staaten des deutschen Zollgebietes mit Entrichtung der Uebergangssteuer in Bayern 38,847 Hektoliter Bier, gegen das Jahr 1884 2632 Hektoliter weniger. Der Steuerbetrag bezifferte sich auf 126,224 ℳ; aus dem Zollauslande wurden mit Zollentrichtung 1167 Hektoliter eingeführt. Mit Anspruch auf Rückvergütung des Malzaufschlags wurden aus Bayern 1,378,631 Hektoliter Braun- und 243 Hektoliter Weiß-Bier ausgeführt. Der Betrag der Malzaufschlag-Rückvergütung bezifferte sich auf 3,611,332 ℳ (1884 nur 3,240,848 ℳ). Ohne Anspruch auf Rückvergütung des Malzaufschlages wurden ausgeführt 2507 Hektoliter.

W-n. **Prag**, 4. Juni. Der Elbeverkehr im Monat Mai war wieder ein angemein reger und übertraf sogar den quantitativ sehr bedeutenden gleichen Monat des Vorjahres um die ansehnliche Verschiffungsmenge von 15,189,094 Kilogr. Das gesammte im Monat Mai l. J. verschiffte Quantum beziffert sich mit rund 190.8 Millionen Kilogr. An Braunkohle kamen 165,193,500 Kilogramm (+ 15,454,500 Kilogr.) oder durchschnittlich 484 Waggons per Tag zur Verschiffung. Es wurden daher täglich durchschnittlich 57 Waggons Braunkohle mehr verschifft, als im gleichen Monate des Vorjahres. An Stein-(Schwarz-)Kohle aus dem Buschtiehrad-Kladnoer Becken nahmen 3,112,800 Kilogr. (+ 1,764,200 Kilogr.) oder 283 Waggonladungen den Elbeweg. Es wurden daher von dieser Kohle täglich durchschnittlich 9 Waggons, gegen 4 Waggons im gleichen Monat des Vorjahres verschifft. Die Ausfuhr von Rohzucker, welche gegen den gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres einen Ausfall von 1,629,469 Kilogramm zeigt, erreichte eine Höhe von 1,257,677 Kilogr. gleich 114 Waggonladungen. Bedeutend war auch die Verschiffung von diversen Stückgütern nach Hamburg, welche eine Höhe von 13.1 Millionen Kilogr. erreichte, somit den gleichen Monat des Vorjahres um 4.6 Millionen Kilogr. übertraf. Es wurden durchschnittlich täglich 35 Waggons diverser Stückgüter dem Wasserwege überwiesen. Weiter wurden 515,507 Kilogr. Hafer nach Hamburg, 331,000 Kilogr. Brennholz, 300,000 Kilogr. Bretter, 3,529,375 Kilogr. Basaltsteine und 3,488,175 Kilogr. Sandsteine nach Dresden befördert.

*— Der Zollkrieg zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien setzt sich mit steigender Schärfe fort. Der gegenseitigen Einführung von hohen Zuschlagszöllen ist seitens der österreichischen und ungarischen Eisenbahnen die Kündigung der mit Rumänien bestehenden Verbandtarife erfolgt, um auf diese Weise Rumänien auch den Export seiner Hauptprodukte nach dritten Ländern möglichst zu erschweren. Die Probe darauf, welcher Nachtheil dadurch thatsächlich der rumänischen Ausfuhr zugefügt werden dürfte, kann vorläufig noch gar nicht gemacht werden, da erst die stipulirte Kündigungsfrist ablaufen muß. Auch zeigt sich bei den deutschen Eisenbahnen deutlich das Bestreben, so viel an ihnen liegt, durch neue Vereinbarungen mit den russischen und rumänischen Bahnen die von Oesterreich-Ungarn beabsichtigten Transport-Erschwerungen zu mildern oder zu vereiteln. Neben den Maßregeln, welche auf Hemmung des Verkehrs abzielen, werden nun aber auch noch auf beiden Seiten andere Maßregeln in Anwendung gebracht, welche den Gegner durch Verkehrserleichterungen schädigen sollen. So ist in Wien und in Pest eine Regierungsvorlage eingebracht, welche zunächst bis Ende Juni 1887 die zollfreie Einfuhr von Mais und Hirse aus Serbien und Bulgarien gestatten soll. Mit aller Schärfe wird bei Motivirung dieses Vorschlages ausgeführt, daß man beabsichtige, durch diese Ausnahmemaßregel Mais und Hirse rumänischen Ursprungs mittelst besonderer Begünstigung der Hauptconcurrenten noch schwerer zu schädigen, als bei Zuschlagszöllen allein der Fall sein würde. Zugleich soll hierdurch andererseits der Schädigung vorgebeugt werden, welche Oesterreich und speciell Ungarn, welche auf die fremde Zufuhr dieser Artikel angewiesen sind, bei einer starken Zollbelastung derselben erleiden würden. In Rumänien, wo die zollkriegerischen Leidenschaften nicht weniger stark zu sein scheinen als im benachbarten Kaiserstaate, scheint man auch directe Staatsmittel anwenden zu wollen, um die Verkehrs-Blockade, die Oesterreich-Ungarn gegen Rumänien in Anwendung zu bringen gedenkt, nach Möglichkeit zu durchbrechen. In der rumänischen Kammer ist nämlich von einer Anzahl Deputirter ein Gesetzentwurf eingebracht worden, nach welchem für Schweine und Hornvieh jeder Art, welche zum Export auf der Donau oder zur See bestimmt sind, die Transportgebühren in keinem Falle die Selbstkosten überschreiten dürfen. Auf diese Weise soll für das rumänische Horn- und Borstenvieh, dem Oesterreich-Ungarn jetzt seine Grenzen mit Zöllen und veterinärpolizeilichen Sperren ganz verschließt, ein neues „Ausfallsthor" geschaffen werden. Alle diese Maßnahmen mögen in der jetzt gewählten Form und in der jetzt erreichten Steigerung bisher nicht leicht in einem Zollkriege vorgekommen sein, aber im Grunde entsprechen sie doch genau dem System der Absperrung, welches seit sieben Jahren in einem Theile der europäischen Staaten eingeführt und weiter geführt wird. Hohe Zölle, Grenzsperrmaßregeln, Einfuhrverbote aus gesundheitlichen Gründen, hohe Bahntarife für den Import, niedrige Bahntarife für den Export, im Nothfalle ein geförderter Verschleppungsverkehr — das sind genau die Mittel, mit welchen diese Staaten Jahr aus Jahr ein gegen einander arbeiten. Man lebt eben in einem großen Theile Europas handelspolitisch in einem chronischen Kriegszustande, dem gegenüber der Wunsch nach Frieden ebenso berechtigt ist, wie gegenüber der acuten Feindschaft zwischen Oesterreich und Rumänien.

*— Der Geschäftsbericht der Fünfkirchen-Barcser Eisenbahn per 1885 lautet bei Weitem nicht so günstig wie der der Pest-Fünfkirchener Bahn. Die Betriebseinnahmen betrugen 583,808 fl. gegen 623,136 fl. des Vorjahres, während die Betriebsausgaben mit 349,616 fl. gegen 358,458 fl. in 1884 sich bezifferten. Der Gesammtüberschuß beträgt incl. der Kohlengarantie 234,186 fl. gegen 268,997 fl., also ergiebt sich ein Ausfall von 34,810 fl. und die Inanspruchnahme der Staatssubvention für Verzinsung und Amortisation der Prioritäten und Verzinsung des Actiencapitals zu Lasten des Staatsgarantie-Contos in Silber mit 115,946 fl. gegen 81,336 fl. im Vorjahre. Die Subvention zur Verzinsung und Amortisation des Investitions-Anlehens betrug zu Lasten des Staatsgarantie-Contos in Gold im abgelaufenen Jahre 21,460 fl. gegen 20,808 fl. für das Vorjahr. Die gesammten Centralleitungskosten haben 21,570 fl. betragen, während sich dieselben im Jahre 1884 mit 38,645 fl. bezifferten; es ergiebt sich daher infolge der Errichtung der gemeinschaftlichen Betriebsdirection bei diesen Ausgaben eine Ersparniß von 17,075 fl. Für Mitbenutzung der Strecke Ueszög-Szent-Lörincz wurden auf Grund des mit der Pest-Fünfkirchener Eisenbahn abgeschlossenen Péage-Vertrages durch die genannte Bahn im abgelaufenen Jahre zusammen 81,551 fl. an die Fünfkirchen-Barcser Bahn gezahlt.

*— Die Schweizer Union-Bahn vereinnahmte im Jahre 1885 für Personen 3,785,561 Fr., für Güter 3,485,826 Fr., für Verschiedenes 254,548 Fr., zusammen 7,525,935 Fr. (gegen 7,036,817 Fr. im Vorjahre). Die Ausgaben betrugen 3,921,774 Fr. (3,720,441). Vom Ueberschuß von 3,604,160 Fr., der durch den Vortrag von 1884 um 137,127 Fr. und durch verschiedene andere Posten bis 4,256,780 Fr. sich erhöht, gehen ab für Obligationen ɪc. 1,821,403 Fr., für den Erneuerungs- und Reservefonds 424,769 Fr., sonstige Rücklagen 36,797 Fr., Amortisation der Bilanzposten 252,000 Fr., von 4proc. Obligationen 198,000 Fr. Verbleiben disponibel 1,483,819 Fr. Die Prioritätsactien erhalten bekanntlich wieder ihre 5 Proc., die Stammactien 2 Proc., während sie bisher leer ausgingen. Der Rest von 158,819 Fr. wird auf 1886 übertragen. Der Güterverkehr wuchs um 54,069 Tonnen für 271,206 Fr. Bekanntlich ist mit der Schweizer Nordostbahn eine Convention in Berathung wegen Theilung des Arlbergverkehrs. Wir kommen darauf zurück. In dem Bericht heißt es, daß der Einfluß des Arlbergverkehrs fortgesetzt in bescheidenen Grenzen sich bewegt habe, was theilweise wegfallen würde, wenn erst die bemerkte Convention zu Stande käme.

B. **Brüssel**, 4. Juni. Der belgischen Metallindustrie sind neuerdings eine Anzahl wichtiger Aufträge vom Auslande zugegangen, so der „Société générale des Conduites d'eau" zu Vennes bei Lüttich eine Bestellung auf 35,000 Tonnen Gußröhren aus Brasilien. Ein seit etwa 2 Jahren in Rio de Janeiro befindlicher belgischer Ingenieur Namens Lamay entwickelt eine außerordentliche Thätigkeit für die Einfuhr von Producten seiner Heimath.

*— Unanfechtbare Policen der New-Yorker Germania. Wir entnehmen der in heutiger Nummer befindlichen Annonce der New-Yorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin, daß genannte Gesellschaft dazu übergegangen ist, ihre Policen nach dreijährigem Bestande unanfechtbar zu machen. Nach den neuen Bedingungen, die auch auf die alten Policen rückwirkend Anwendung finden, zahlt die Gesellschaft die nach dreijährigem Bestande fällig werdende Versicherungssumme zu vollem Betrage auch dann aus, wenn der Tod durch Selbstmord oder im Duell erfolgt, oder wenn der Antrag zur Versicherung irrthümliche Angaben enthält. — Thatsächlich verfällt nach Ablauf der dreijährigen Frist eine Police nur wegen Nichtzahlung der Prämie, wegen Uebergangs zu bestimmten, besonders gefährlichen Berufen und wegen Besuchs nicht erlaubter Gegenden (sofern nicht vorher Erlaubniß erwirkt ist). Die dreijährige Frist wird völlig ausreichen, um die Gesellschaft vor Betrug zu schützen und wir begrüßen in der Abänderung einen Fortschritt, welcher Härten beseitigt und die Versicherten vor der freilich im Publicum arg überschätzten Gefahr einer späteren Anfechtung ihrer Ansprüche sicherstellt. Die neue Einrichtung, deren Einführung die anderen Gesellschaften sich nicht lange werden entziehen können, ist jedenfalls geeignet, der New-Yorker Germania zu ihren alten Freunden neue zu erwerben.

Tarifwesen.

*— Böhmisch-Norddeutscher Braunkohlenverkehr. Die Station Schiersbahnen der Centralverwaltung für Secundairbahnen in Berlin wird mit den um 3.00 ℳ pro 10,000 Kilogramm erhöhten Frachtsätzen für Arnstadt, Station der königl. Eisenbahndirection Erfurt, vom 20. Juni d. J. ab in den Böhmisch-Norddeutschen Braunkohlenverkehr einbezogen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 5. Juni. Ueber das Vermögen der unter der Firma F. Brenner u. Baumann zu Plagwitz bestehenden Handelsgesellschaft, sowie über das Privatvermögen des einen Mitinhabers der Firma: des Schneidermeisters Carl Christian Fürchtegott Baumann hier, wurde am 4. Juni 1886, Nachmittags 5½ Uhr das Concursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Peter hier zum Verwalter ernannt. Anmeldefrist bis zum 7. Juli 1886 einschließlich; Wahltermin am 22. Juni 1886, Vormittags 11 Uhr; Prüfungstermin am 17. Juli 1886, Vormittags 11 Uhr; Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 3. Juli 1886 einschließlich.

Handelsregister.
Am 2. Juni eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Lehmann & Schmidt. — Daß die hiesige Firma Carl Golzsch auf Herrn Karl Franz Köhler hier übergegangen ist und dieser künftig Franz Köhler vormals Carl Golzsch firmirt. — Das Erlöschen der hiesigen Firma Expedition der Literatur Alfred Werner.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Zuckerwaarenfabrik Zwickau, A. Deutschmann in Zwickau. Inh. Herr A. F. K. Deutschmann das. — Richard Lencke in Neustadt b. Ch. Inh. Herr R. Lencke das. — H. G. Kenzsch in Chemnitz. Inh. Herr H. G. Kenzsch das. — Theodor Meizer das. Inh. Herr C. Th. Meizer das. — Otto Beyschlag das. Inh. Herr H. G. O. Beyschlag das. — Oscar Lindner das. Inh. Herr B. O. Lindner das. — F. C. Klotzsche in Radeburg. Inh. Herr F. C. Klotzsche das. — W. Bienert das. Inh. Herr C. J. W. Bienert das. — Emil Ebert das. Inh. Herr M. E. Ebert das. — Clemens Keller das. Inh. Herr F. Cl. Keller das. — Wilhelm Fritzsche das. Inh. Herr F. W. Fritzsche das. — Gustav Thieme das. Inh. Herr G. A. Thieme das. — C. Eichler das. Inh. Herr C. Tr. Eichler das. — Moritz Mitscherling das. Inh. Herr C. M. Mitscherling das. — August Döring das. Inh. Herr F. A. Döring das. — Alwin Reitzig das. Inh. Herr F. B. A. Reitzig das. — B. B. Sommer sr. das. Inh. Herr B. B. Sommer das. — Franz Glanz das. Inh. Herr F. L. Glanz das. — Wilh. Liebert jr. in Hartmannsdorf. Inh. Herr F. W. Liebert daselbst.

Landwirthschaftliches.

Wien, 4. Juni. Der officielle Saatenstandsbericht constatirt einen günstigen Weizenstand. Roggen hat theilweise, namentlich in Galizien, durch Dürre gelitten. Die Sommersaaten sind durch Regenmangel zurückgeblieben. In Raps wird eine schwache Mittelernte in Aussicht gestellt.

W. Saatenstand in Rußland. Nach den letzten Nachrichten haben die Weizensaaten am meisten in den Gouvernements Kiew, Cherson und Kursk gelitten, wo im December kein Schnee war. In den Gouvernements Wolhynien und Podolien war der Winter günstiger und der Saatenstand ist deshalb im Allgemeinen zufriedenstellend, theilweise sogar gut. Hier und da herrscht jetzt große Dürre, welche dem Wachsthum der Pflanzen hinderlich ist; so steht beispielsweise der Roggen erst 7 Zoll, der Weizen 5 bis 6 Zoll aus der Erde heraus.

Literatur.

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei, illustrirtes Fachblatt für die gesammte Textil-Industrie: Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Flachs-, Hanf-, Jute-, Filz- und Kunstwoll-Industrie ɪc. Verlag von Ernst Krause in Leipzig. Die am 2. Juni 1886 erschienene Nr. 22 enthält: Wochenbericht über „Moden" und „Neuheiten auf dem Gebiete der Stoffabrikation". — Musterzeichnung. — Ueber die Anwendung von Seifen in der Textilindustrie. — Centrifugal-Trockenmaschine. — Ueber das Scheeren der Kette auf der Hand und auf der Maschine. — Aus den Berufsgenossenschaften. — Schützenwechsel-Einrichtung für vierzellige Schützenkästen. — Webstuhl zur Herstellung von gemusterten Plüschteppichen. — Verfahren zur Imitation des glatten Tüllgrundes auf Gardinen-Bobbinet-Stühlen. — Rundschau: Filtriren und Wiedergebrauch schon benutzter Oele. Kameelhaar-Treibriemen. — Correspondenzen. — Aus der Fremde. — Aus den Handels- und Gewerbekammern. — Vermischtes. — Aus dem Leserkreise. — Patent-Liste. — Fabrikzeichen- und Muster-Register. — Submissionskalender. — Neu eingetragene Firmen. — Concursvorien. — Zur Marktlage. — Vermittler. — Was giebt's Neues? — Courszettel.

Submissionen im Juni.

7. Darmstadt, Bürgermeisterei, eiserne Röhren;
10. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Petroleum;
11. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn, altes Material;
— Frankfurt a. M., Wein-Ausstellung, Pavillon- ɪc. Bau;
16. Schöneberg, kgl. Militair-Eisenbahn, Werkzeugmaschinen;
22. Breslau, Reg.-Baumstr. Stoeff, eiserne Oberlichtconstruct.;
28. Köln, Linksrheinische Eisenbahn, Eisenbahnarbeiten.

Verloosungen.

Stadt Triest 100-fl.-Loose vom Jahre 1855. Ziehung am 1. Juni. Auszahlung am 9. Juni 1886. Hauptpreise: Nr. 21260 20,000 fl. Nr. 11009 17627 22435 23612 je 1000 fl. Nr. 1628 8979 17876 20585 23313 je 500 fl. Nr. 1327 3503 3607 4216 4249 4764 8013 8201 10796 23292 je 200 fl. Nr. 5077 6935 8898 10065 11565 13544 15534 18823 19933 22187 je 150 fl.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Max Stein, Kaufmann	Braunschweig	Braunschweig	31.5	7.7	26.6	30.7
[illegible] Vogel, Kgl. [illegible]	Chemnitz	Chemnitz	31.5	26.6	26.6	16.7
[illegible], Fürstenwalde	Dippoldiswalde	Dippoldiswalde	1.6	26.6	7.7	7.7
F. C. Schneider, [illegible]	Dresden	Dresden	31.5	24.6	8.7	8.7
Joh. G. Gottlieb Beyer, Conditor	Grimma	Grimma	31.5	26.6	8.7	8.7
Joh. Georg Roß, Handelsmann	Kalbsried	Hof	31.5	8.7	8.7	28.6
† Joh. Rohde, [illegible]	Königsberg	Königsberg	31.5	14.7	16.6	19.6
Israel Hermann [illegible], Kaufm.	Kulmbier	Kulmbier	1.6	8.7	19.6	20.7
J. G. Drechsler, Bäckermeister und Handelsmann	Löbau	Löbau	31.5	8.7	18.6	13.7
Bernhard Rösel, Handelsmann	Markneukirchen	Markneukirchen	29.5	19.6	19.6	8.7
J. E. W. Kramer, Drogist	Riesau	Riesau	31.5	12.7	25.6	26.7
Therese Baumberger, Weiß- u. Wollwaarenhändlerin	Regensburg	Regensburg	31.5	26.6	26.6	17.7
Wilhelm Hoffmann, Kaufmann	Rybnik	Rybnik	31.5	14.7	15.6	4.8
Wilhelm Kaltberg, Kaufmann	Stralsund	Stralsund	1.6	21.6	26.6	26.6

Einnahme-Ausweise.

*— Ostpreußische Südbahn. Mai 201,646 ℳ (— 286,364 ℳ), seit 1. Januar 1,196,929 ℳ (— 1,002,988 ℳ).

*— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Mai 197,060 fl. (+ 21,344 fl.), seit 1. Januar 916,808 fl. (— 6,275 fl.). Die Kohlenförderung der gesellschaftlichen Werke in Dux betrug im Mai 13,200 (— 2356) Tonnen und in den abgelaufenen 5 Monaten 80,945 (— 13,735) Tonnen.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. Mai 118,577 fl. (+ 13,988 fl.), seit 1. Januar 599,506 fl. (+ 12,562 fl.). In dem verfrachteten Quantum ist enthalten Kohle im Mai 44,562 (+ 5,378) Tonnen, seit Anfang des Jahres 259,902 (+ 28,067) Tonnen.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 2. Juni: Garantirte Linie 2,995,153 fl. (+ 23,944 fl.); Elbethalbahn 1,774,929 fl. (— 98,578 fl.).

*— Mittelmeerbahn. Von 20. bis 31. Mai 3,891,757 Frcs.

*— Große russische Eisenbahnen. März 2,957,525 Rbl. (+ 270,204 Rbl.), seit 1. Januar 8,447,664 Rbl. — 255,184 Rbl.

*— Koslow-Woronesch-Rostow. April 420,389 Rbl. (— 232,711 Rbl.), seit 1. Januar 1,886,668 Rbl. — 494,960 Rbl.

*— Orel-Griasi-Eisenbahn. April 148,777 Rubel (— 117,276 Rbl.), seit 1. Januar 802,967 Rbl. — 106,336 Rbl.

*— Northern-Pacific-Eisenbahn. Mai 952,800 Doll. (+ 51,700 Doll.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Letzte Mai-Woche 271,000 Doll. (+ 57,000 Doll.).

Leipziger Börse am 5. Juni.

Die Woche, welche im Großen und Ganzen einen befriedigenden Verlauf genommen hatte, fand einen ziemlich freundlichen Abschluß. Obgleich Berlin sowohl als Wien heute ihren Verkehr in schwacher Haltung aufgenommen hatten, die mit allerhand der Begründung entbehrenden Gerüchten motivirt wurde, so blieb hier die Tendenz fest, und die zum Theile erzielten Coursavancen blieben bis Schluß der Börse vollständig in Geltung. Nach den heute eingelaufenen Meldungen scheint die griechische Frage durch die Aufhebung der Blockade ihre endgiltige Lösung finden zu sollen. Auffälligerweise sind aber alle diese Nachrichten an den tonangebenden Märkten ganz spurlos vorübergegangen. Die Berliner Contremine hat augenblicklich die Antheile der Berliner Disconto-Gesellschaft als Angriffsobject ausersehen; zu diesem Behufe werden Gerüchte in die Welt gesetzt, daß die russische Rentenconversion verschoben sei, während man gleichzeitig ein Gerücht ins Treffen führt, daß die russische Naphtha-Gesellschaft eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen werde. Alle diese Gerüchte tragen indeß den Stempel der tendenziösen Mache so sehr, daß es nur Wunder nehmen kann, daß dieselben überhaupt eine Wirkung ausüben können. — Der Verlauf des heutigen Verkehrs förderte interessante Erscheinungen nur wenig zu Tage; es trug eben die Entwickelung des Geschäfts den sonnabendlichen Charakter in ausgesprochener Weise zur Schau, indem die Speculation zu geschäftlichen Transactionen nur wenig Neigung zeigte und somit die Umsätze fast ausschließlich auf der Erledigung der vorliegenden Ordres resultirten, die aber von so mäßigem Umfang waren, daß lebhaftere Bewegungen im Allgemeinen nicht aufkommen konnten.

In deutschen Staatsfonds war der Verkehr nicht von Bedeutung; nur Reichsanleihe sind in ansehnlichen Summen dem Markte entnommen worden. Sächsische Rente und 4proc. Sachsen gingen in kleinen Beträgen um.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte gestaltete sich der Verkehr etwas lebendiger; in Gunst standen namentlich Buschtiehrader infolge des recht befriedigenden Mai-Einnahmeausweises; Lit. A gingen zu gestriger Notiz um, größeres Geschäft etablirte sich in Lit. B; ferner traten in Action: Dortmund-Enschede (+ 0.10), Gaschwitz-Meuselwitz (+ 0.10), Marienburg-Mlawka (+ 1.20), Nordhausen-Erfurt (+ 1.80, resp. — 0.15) und Ostpreußische Südbahn (+ 2.50).

Von den Eisenbahn-Stammprioritäten sind Gaschwitz-Meuselwitz (— 0.15) und Oberlausitzer zu unveränderter Notiz in bemerkenswerthen Beträgen umgegangen.

Sehr ruhig ging es auf dem Gebiete der Bankactien zu. Es wurden hier gehandelt Leipziger Credit zu letztem Cours und Leipziger Disconto, die 0.50 gewannen.

Die Umsätze in Industrieactien waren nicht von Bedeutung. Zu erwähnen sind: Erdmannsdorfer, Dortmunder Union (— 0.35), Hallesche Straßenbahn (+ 0.50), Niederschlema (+ 0.50), Kette (— 0.50), Körbisdorfer, Baubank, Pferdebahn-Stamm-Prioritäten (+ 1 ℳ), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Glauzig und Salbeig.

Einiges Leben entfaltete sich in den Kohlenactien. Oelsnitzer Kuxe profitirten abermals 3 ℳ, ferner stiegen Brückenberg Serie I 2 ℳ und Serie IV 10 ℳ, Vorzugsactien 2 ℳ niedriger ziemlich lebhaft, ferner verkehrten Zwickau-Oberhohndorf 10 ℳ unter gestriger Briefnotiz, während Zwickauer Bürgergewerkschaft um 25 stiegen. Lugau-Niederwürschnitz waren um 45 ℳ niedriger zu placiren.

Auf dem Prioritätenmarkte etablirte sich einiges Geschäft in Böhmischer Nordbahn und Buschtiehrader.

In ausländischen Staatspapieren war das Geschäft ziemlich animirt und zwar kamen hauptsächlich in Betracht Rumänier, österreichische und ungarische Goldrente, Russen von 1880 und 1884, letztere etwas nachgebend.

Wechsel angenehm; höher stellten sich kurzes Holland und London, sowie langes Wien; langes Paris war zu der um 5 ₰ ermäßigten Notiz nicht erhältlich.

Von Sorten wurden österreichische Banknoten zu altem Cours mehrfach umgesetzt.

Börsen- und Handelsberichte.

, Zwickauer Börsenbericht vom 4. Juni. Der Verkehr an heutiger Börse war wiederum ein unbedeutender, aber lediglich nur Mangels Material. Die beliebten Werthe, als Bockwa-Hohndorfer Prioritätsactien, Hohndorf Stamm- und Prioritätsactien, Gersdorfer, Schader, Oelsnitzer Kuxe, Brückenberg Vorzug und hiesige Bürgergewerkschaft, waren etwas höher gefragt, doch kam es nur bei Schader, Oelsnitzer Kuxen und Brückenberg Vorzug zu mäßigen Abgaben. Von Anleihen gingen 5procentige Kaisergrube, 5procent. Brückenberger und 4procentige Zwickauer lebhaft um zu ungefähr letzten Notizen. Von Marienglückgrube sind vom 1. bis 11. [illegible] Dividenden getrennt. (Stamm 4 ℳ, Prioritätsactien 30 ℳ) Der Kohlenversandt im hiesigen Revier verblieb auch innerhalb letzter 8 Tage ein befriedigender, für einige Sorten schwächten sich die Preise etwas ab, für andere befestigten sie sich wieder, und ist sonst, da der flauste Monat für den Consum vorbei, ein weiteres Abbröckeln der Preise nicht zu erwarten.

D. **Frankfurt a. M.**, 4. Juni. Das Gerücht, dem Fürsten von Bulgarien sei von der Sobranje der Königstitel angetragen worden, brachte Verstimmung und ermuthigte die Contremine wieder größere Regsamkeit zu entwickeln. Die Festigkeit der Weltplätze für Renten und des Wiener Marktes für österreichische Valuten setzte jedoch einer allzu bedeutenden Ausdehnung der Abwärtsbewegung Widerstand entgegen. Auf dem Rentengebiete erregten Egypter auf Londoner Impulse lebhaftes Interesse. Wechsel theurer, Amsterdam billiger. — Privatdiscont 1⅞ Procent.

Dresden, 4. Juni. Pfandbriefe. 4% Landwirthschaftl. verloosbare 103.50 bez., do. kündbare 101.50 G., do. Creditbriefe 103.30 G., do. do. (4½%) 104.25 G.

Berlin, 4. Juni. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 25.25 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.75 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 33.90 Br.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose 299 bez. G., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 50.90 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 32.80 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.70 G., Salzburger 20-Frcs.-Loose 41 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 27 bez. G., Mailänder 45-Francs-Loose 44.50 Br., Mailänder 10-Francs-Loose 16.90 bez. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19.50 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose —.—, Venetianer 24.90 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose —.—.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 71.80 bez. G.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 203 bez.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Nachm. 5 Uhr 30 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 226⅜, Franzosen 191½, Lombarden 93⅛, Egypter 71.30, 1880er Russen 88.70, Gotthardbahn 106.40, Disconto-Commandit 213.00. Schwach. — (Schluß.) Creditactien 226⅛, Franzosen 192½, Lombarden 93⅛, Egypter 71.30, 4proc. ungar. Goldrente 85.00, 1880er Russen 88.70, Gotthardbahn 106.40, Disconto-Commandit 215.00. Schwach.

Frankfurt a. M., 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 227⅛, Franzosen 192⅜, Galizier 161½, Lombarden 94½.

Breslau, 4. Juni. Nachmittags. Fest. Oesterreichische Banknoten 161.30, russische Banknoten 199.80, 4procent. ungarische Goldrente 84.90, 1880er Russen 88.90, 1884er Russen 100.25, II. Orientanleihe 61.85, Italiener 99.35, Hessische Ludwigsbahn 98.25, Breslauer Discontobank 89.50, Breslauer Wechslerbank 102.00, Creditactien 457.50, Schlesischer Bankverein 104.25, Donnersmarckhütte 31.00, Laurahütte 69.00, Oberschl. Eisenbahn 31.00.

Hamburg, 4. Juni. Still. Preuß. 4proc. Consols 105½, Silberrente 69, österreichische Goldrente 94⅞, 4procent. ungar. Goldrente 85, 1860er Loose 119, Italiener 99⅝, Creditactien 227¼, Franzosen 481½, Lombarden 235½, 1877er Russen 100, 1880er Russen 87⅞, 1883er Russen 111⅛, 1884er Russen 99⅞, II. Orientanleihe 59⅞, III. Orientanleihe 60⅞, Laurahütte 68.00, Norddeutsche Bank 147⅝, Commerzbank 126⅞, Marienburg-Mlawka 49.00, Ostpreußische Südbahn 86⅞, Lübeck-Büchener 159, Gotthardbahn 106⅛, Discont 1⅞ Procent. Leipziger Discontobank 101⅞, Deutsche Bank 159⅞, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 143⅞. — Gold in Barren 27.86 Br., 27.82 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 132.05 Br., 131.55 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.34 Br., 20.28 Gd., London kurz 20.40⅞ Br., 20.36⅞ Gd., London Sicht 20.42⅞ Br., 20.39⅞ Gd., Amsterdam 168.15 Br., 167.75 Gd., Wien 160.00 Br., 158.00 Gd., Paris 80.35 Br., 80.05 Gd., Petersburg 198.50 Br., 196.50 Gd., New-York kurz 4.20 Br., 4.14 Gd., do. 60 Tage Sicht 4.17 Br., 4.11 Gd.

Wien, 4. Juni, Nachmittags 5 Uhr 20 Minuten. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 282.60, 4proc. ungar. Goldrente 106.15. Still.

Amsterdam, 4. Juni, Nachmittags. Wiener Wechsel 93.50, Hamburger Wechsel 59.10.

London, 4. Juni, Nachmittags. Ruhig. Consols 100⅞, preußische 4proc. Consols 106.00, italien. 5proc. Rente 99⅞, Lombarden 9⅞, 5procentige Russen von 1871 99⅞, do. von 1872 99, do. von 1873 98⅞, convertirte Türken 15⅛, 4procent. fundirte Amerikaner 125⅞, Oesterreichische Silberrente 69, do. Goldrente 92, 4procent. ungar. Goldrente 85⅞, 4proc. Spanier 59⅞, 5procent. privileg. Egypter 94⅞, 4procent. unific. Egypter 70⅞, 3proc. garantirte Egypter 99⅞, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 83⅞, Canada Pacific 67⅞. — Platzdiscont 1⅛ Procent.

London, 4. Juni, Nachm. 5 Uhr 50 Min. Preuß. Consols 106.00, Consols 100⅞, convert. Türken 15⅛, 1873er Russen 98⅞, Italiener 99⅞, 4procent. ungarische Goldrente 85⅞, 4procent. unific. Egypter 70⅞, Ottomanbank 11⅛, Silber 44⅞. — In die Bank flossen heute 61,000 Pfd.

Paris, 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. 3proc. amortisirbare Rente 85.00, 3proc. Rente 82.92½, 4½procentige Anleihe 109.82½, italienische 5procentige Rente 100.45, Oesterr. Goldrente 93⅞, 4proc. ungar. Goldrente 86⅞, 5proc. Russen de 1877 103.50, Franzosen 488.75, Lombard. Eisenbahn-Actien 238.75, Lombard. Prioritäten 324.00, convert. Türken 15.35, Türkenloose 37.12½, 4proc. Spanier 59⅞, Banque ottomane 541.00, Crédit foncier 1371, 4proc. unific. Egypter 358, Suezactien 2118, Banque de Paris 647, Banque d'escompte 463, Wechsel auf London 25.25½, 5proc. priv. türkische Obligationen 373.12, neue 3proc. Rente 81.87½, Panama-Actien 438.00.

Petersburg, 4. Juni, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 23⅞, do. Hamburg 3 Mt. 200⅞, do. Amsterdam 3 Mt. 118⅞, do. Paris 3 Mt. 247⅞, ½-Imperials 8.34, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 241⅞, do. do. do. von 1866 (do.) 225⅞, Russische Anleihe von 1873 157⅞, do. II. Orientanleihe 100⅞, do. III. Orientanleihe 101, do. 4procentige Goldrente 186, do. 5proc. Boden-Credit-Pfandbriefe 162⅞, Große Russische Eisenbahnen 258, Kursk-Kiew-Actien 370, Petersburger Discontobank 766, Warschauer Discontobank 310, Russische Bank für auswärtigen Handel 331, Petersburger internationale Handelsbank 496. — Privatdiscont 3⅞ Procent.

New-York, 4. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. Wechsel auf Berlin 95⅞, Wechsel auf London 4.87⅞, Cable Transfers 4.89⅞, Wechsel auf Paris 5.15⅞, 4procentige fundirte Anleihe von 1877 126, Erie-Bahn-Actien 26⅞, New-York Centralbahn-Actien 102⅞, Chicago-North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Actien 82⅞, Central-Pacific-Actien 40⅞, Northern-Pacific-Preferred-Actien 56⅞, Louisville & Nashville-Actien 37⅞, Union Pacific-Actien 53, Chicago Milwaukee & St. Paul-Actien 92⅞, Reading & Philadelphia-Actien 22⅞, Wabash-Preferred-Actien 24⅞, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 65⅞, Illinois-Centralbahn-Actien 137⅞, Erie second Bonds 92⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Procent.

Fremde Wechselnotirungen auf London:

Havana, 29. Mai, 20½ in Gold,	Valparaiso, 31. Mai, 90 E. 22⅞ d.
B.-Ayres, 31. Mai, 47⅞ d.	Bombay, 28. Mai, 4 M. 1 s 5⅞ d.
R. Janeiro, 2. Juni, 21⅞ d p. Milr.	Singapore, 18. Mai, 3 M. 3 s 4⅞ d.
Manila, 31. Mai, 3 s 10⅞ d.	Hongkong, 28. Mai, 4 M. 3 s 2⅞ d.
Kalkutta, 28. Mai, 4 Mt. 1 s 5⅞ d.	Shanghai, 22. Mai, 6 M. 5 s 4⅞ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Batavia, 1. Juni. (Mitgetheilt von Herren Ed. Alb. Lind & Co. hier.) Cours vom 23. April placirte die Regierung durch Submission 751,263 fl. à 6 Monate dato auf Holland 100⅞—100⅞. Auf London Bank 6 Monate Sicht 12 fl., privat 11.95—11.92½ fl. — Auf Holland Bank 6 Monate dato 101—100⅞ ⅞; privat 101—100⅞. Auf Singapore 202 fl. und Hongkong 204 ⅞ per 100 $.

Singapore, 5. Mai. Gutes Geschäft in 4 Mt. S. Bankwechseln zu 3 s 4⅞ d; Privatpapier 6 Mt. S. zu 3 s 4⅞ d für Credit-, 3 s 4⅞ d bis 3 s 4⅞ d für Documentwechsel gehandelt.

Bankausweis. Paris, 4. Juni.

Baarvorrath in Gold	1,392,700,000	Zun.	600,000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1,132,200,000	Zun.	200,000	"
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	870,200,000	Abn.	53,200,000	"
Notenumlauf	2,837,100,000	Zun.	82,900,000	"
Lauf. Rechn. der Privaten	348,500,000	Abn.	35,900,000	"
Guthaben des Staatsschatzes	105,300,000	Abn.	121,900,000	"
Gesammt-Vorschüsse	279,200,000	Abn.	8,900,000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 89.00. Die Zins- und Discont-Erträgnisse in der vergangenen Woche beliefen sich auf 700,000 Frcs.

Mailand, 2. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 Ballen Gregen, 54 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewicht von 7735 Kilogr. Geschäfte beschränkt. Preise schwach.

Lyon, 2. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 49 Ballen Organzin, 23 Ballen Tramen, 54 Ballen Gregen und bei 119 Ballen gewogen, im Gesammtgewicht von 15,919 Kilogramm. Situation unverändert.

*— Woll-Auction in Berlin. Freitag, 18. Juni, findet die dritte diesjährige Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. statt.

Liegnitz, 5. Juni. (W.-T.-B.) Wollmarkt. Zum Verkauf gelangten ca. 2900 Centner, davon etwa 200 Centner Rustikalwolle.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 5. Juni 1886.

Bank-Discont.		
Leipzig. Wechsel	3	%
do. Lombard	4	„
Reichsbank	3	„
do. Lombard	4	„
Amsterdam	2½	„
Brüssel	3	„
Ital. Plätze	4½	„
Schweizer Plätze	3	„
London	2	„
Paris	3	„
Petersburg	5	„
Wien	4	„

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.		
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	per Stück	—
20 Francs-Stücke	do.	16.20 P.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Oesterreich. Ducaten	per Stück	9.60 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	—
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	161.25 G.
Russische do.	pr. 100 Ro.	199.50 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	1/4 1/10	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	105.90 bz
4		do. do.	500 M.	105.90 bz
		do. do.	500—200 M.	105.90 bz
3½	1/1 1/7	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	100.25 G.
4	1/4 1/10	do. do. consol.	5000—200 M.	105.40 bz
4	1/1 1/7	do. do. do.	5000—150 M.	105.40 bz
4	1/4 1/10	do. do. do.	5000—150 M.	105.40 bz
3	1/1 1/7	K. S. Renten-Anleihe	5000—500 M.	93 bz
3	1/4 1/10	do.	5000—500 M.	93 bz
3	1/1 1/7	do.	1000 M.	93.60 G.
3		do.	1000 M.	93 P.
3		do.	500 M.	93.60 G.
3		do.	500 M.	93.90 G.
3		do. St.-Anl. v. 1855	100 T.	97.25 P.
4		do. do. 1847	500 T.	101.25 P.
4	1/1 1/7	do. do. 1852—68	500 T.	104.50 G.
4		do. do. 1866	100 T.	104.60 G.
4		do. do. 1852—68	100 T.	104.70 bz
4		do. do. 1869	100 T.	104.70 bz
4		do. do. 1870	100 T.	104.70 bz
4		do. do. [illegible]	50 T.	104.75 bz
4		do. do. v. 1867 abg. 5%	500 T.	104.50 G.
4		do. do. v. 1867 abg. 5%	100 T.	104.70 bz
4		do. Löb.-Zittau Lit. A	100 T.	101.50 G.
3½		do. do.	25 T.	103.75 G.
4		do. Act. d. a. S. Schl.-E.	100 T.	111.25 G.
4	1/4 1/10	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	99.00 G.
3½		do. do.	100—12½ T.	100 P.
4	1/1 1/7	do. L.-C.-Rentsch. S. I.	500 T.	103.40 G.
4		do. do. S. II.	100 T.	103.40 G.
3½	1/6 1/12	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	130.25 G.
4		do. Anl. v. 1862	100 T.	100 G.
4	1/1 1/7	do. do. 1866 u. 1872	500, 200, 100 T.	103.75 P.
3½		Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	98.75 G.
3½		do. do.	100—25 T.	98.75 G.
4		do. do.	500 T.	101.10 G.
4		do. do.	100—25 T.	101.10 G.
4		do. do.	500 T.	103.05 G.
4		do. do.	100—25 T.	103.05 G.
4		do. do.	2000 M.	103.60 G.
4		do. do.	1000 M.	103.60 G.
4		do. do.	500 M.	103.60 G.
4		do. do.	200 M.	103.60 G.
4		Pfbr. d. S. L. Cr.-V. verl.	3000—75 M.	103.25 bz
4	1/4 1/10	do. do. kündbare	500—25 T.	101.50 G.
4	1/1 1/7	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	100 P.
3½		do. do.	500—25 T.	104.10 G.
3½		Lausitzer Pfandbriefe	100—10 T.	100 G.
4		do. do.	3000—150 M.	101.90 G.
4		do. gek. per 1. Juli 1886	3000—100 T.	100 G.
4		Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	3000—500 M.	102 P.
4		do. do.	3000—300 M.	102.75 G.
		do. do.	100 T.	103 G.
4		Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	1000—500 M.	102.80 G.
4		do. do.	1000—300 M.	102 G.
4		do. 4 Privatb. z. Gotha	1000—100 M.	102.75 G.
		Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod.-Cr. A.-G. à 100% rückzb.	3000—100 M.	—
4		do. do.	3000—300 M.	—
4		do. à 110% do.	1000—50 T.	—
4		do. do.	1000—50 T.	—
4		do. à 100% do.	1000—50 T.	—
4	1/4 1/10	Hyp. A. Sch. d. N. D. G.-Cr.-Bk.	5000—100 M.	101.90 G.
4	1/1 1/7	Hypbr. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk.		—
4		Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. S. V à 120% rückzb.	1000—50 T.	—
5	1/4 1/10	— VI à 100 do.	3000—200 M.	100 G.
4½	1/1 1/7	— VII à 100 do.	3000—200 M.	110.10 G.
4	Div.	— VII à 100 do.	3000—200 M.	100 G.
4	do.	— ev. VII à 100 do.	3000—200 M.	101.70 G.
4	do.	— IX à 100 do.	3000—200 M.	100 G.
4	do.	— VIII u. X à 100 do.	3000—200 M.	101.70 G.
4	1/1 1/7	Pr. d. S. B.-C.-B. Meiß. III. S.	3000—100 M.	—
4	1/4 1/10	Schuldv. d. Mansf. Gwsch. v. 1880	1000—500 M.	100.75 G.
4		do. do.	200 T.	101.75 G.
4½	1/1 1/7	do. do. v. 1876	3000—100 M.	103 G.
4	1/1 1/7	do. do. Em. 1885	3000—500 M.	102.60 G.
4	1/4 1/10	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	100.75 G.
4½		do. do.	500—50 T.	104.75 G.
3½		do. do. verloosb.	500—50 T.	100 G.
4	1/1 1/7	Anl. d. Handelsk. z. Leipz. (neue Börsenbau)	100 M.	103.50 G.
4		Leipz. Stadtobligationen	100 u. 50 T.	99.60 G.
4		do. do.	500—50 T.	104 G.
4		do. do. v. 1884	5000—100 M.	102.75 G.
4		do. do. v. 1884	500—100 M.	102.75 G.
4		do. do. v. 1878	5000—100 M.	102.80 bz
4		do. do. v. 1879	500—100 M.	102.80 bz
4	1/4 1/10	Hyp. Oblig. d. Bank f. d. Reichsgeld (Creditanstalt)	5000—200 M.	97 G.
4		Dresdn. Stadtobl. v. 1871	500—100 T.	104 G.
4	1/1 1/7	do. do. v. 1875	500—100 T.	104 G.
4	1/4 1/10	do. do. v. 1876	2000—100 M.	104 G.
4	1/4 1/10	Chemnitzer do. v. 1874	2000—500 M.	102.75 G.
4	1/4 1/10	do. do. v. 1878	5000—100 M.	102.75 G.
4	1/1 1/7	Altenb. Landesb.-Obligat.	5000—100 M.	102 G.
4	do.	do. do. do.	500—100 M.	102 G.
4	do.	do. do. do.	500—100 M.	102 G.
4	1/4 1/10	Apold. Stadt-Anl. v. 1881	5000—100 M.	102.75 G.
4		Casseler Stadt-Anl. v. 1879	500—100 M.	102 G.
4	1/5 1/11	Bremer Staats-Anleihe	2000—200 M.	102.75 G.
4		Hamburg. Staats-Rente	5000—200 M.	101 G.
4	1/1 1/7	Wiesbad. Stadt-Anl. v. 1883	2000—200 M.	102 bz
4	do.	Wurzener do. v. 1882	2000—200 M.	—
4	1/1 1/7	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	500—100 M.	102.75 G.
4		K. Bairische do.	100 T.	—
4	Div.	K. K. St.-Eisenb.-Anl.	100 T.	—
3½		Pr. Anl. d. Köln-Mind. E. G.	1000—200 M.	104.80 G.
4	1/1 1/7	Pr.-Pfb. d. D. G.-C.-B. I. S.	100 T.	—
4		do. do.	100 T.	—
4		Pfb. à 110% rückz. III.	100 T.	105 P.
4		do. à 110 IV.	1000—100 T.	97.50 G.
4		do. à 110 V.	1000—100 T.	97.50 G.
4		do. à 100	1000—100 T.	—
4	1/4	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	1000—100 T.	99 G.
4	1/1 1/7	Pfandbr. do. do. verl.	100 T.	121.50 G.
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	97 bz

%	Zins-T.	Ausl. Fonds.	pr. Stück	
4	1/4 1/10	Oesterr. Goldrente	1000, 200 fl.	94.60 bz u. G.
4⅕	1/1 1/7	do. Silberrente	1000—100 fl.	69 P.
4⅕	1/4 1/10	do. do.		68.25 P.
4⅕	1/2 1/8	do. Papierrente	100—50 fl.	68.60 G.
4⅕	1/5 1/11	do. do.		68.60 G.
5	1/3 1/9	do. do.	1000—100 fl.	83 P.
4	1/1 1/7	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	85.10 G.
5	1/6 1/12	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	76.30 P.
5	1/1 1/7	Italien. Rente neue	2000—100 Fr.	98.50 G.
4	1/5 1/11	Holländ. Staats-Anleihe	1000—100 fl.	101 G.
6	1/6 1/12	Rumänische fund. Rente	4000—400 M.	103 G.
5	1/4 1/10	do. amortis.	4000—400 M.	95.90 G.
4	1/4	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	110.30 G.
3		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. Ö. W.	202 P.
5	1/5 1/11	do. L. v. 1860	500 fl.	118.75 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl.	299 P.
4	1/4 1/10	Raab-Graz. 100 Thl.-Loose	100 T.	95.25 G.
5	1/6 1/12	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1877	1000, 500, 50 £	99.60 G.
5	1/1 1/7	do. do. II.	1000, 100 R.	99.10 G.
5	1/1 1/7	do. do. III.	1000, 100 R.	99.10 G.
5	1/5 1/11	do. Staats- do. v. 1877	Lstrl. 500, 100, 50	102.60 G.
5	1/1 1/7	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	88.75 bz
4	1/5 1/11	do. Goldrente v. 1883	R. 1000, 500, 100	114.60 P.
4	1/6 1/12	do. consol. v. 1889	Lstrl. 1000, 500, 50	100 G.
5	1/5 1/11	do. do.	Lstrl. 100 u. 50	100 G.
5	1/1 1/7	Serbische amort. Rente	400 M.	81 P.
5		do. Staatseisenb.-Hyp.-Obl.	500 Fr.	80.40 G.
4	1/4 1/10	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	100 G.
4		do. do.	500 T.	100 G.
4	1/1 1/7	do. do.	1000, 500 M.	104.10 G.
4		Franzensbader do.	500 M.	100 G.
4	1/1 1/7	Schwed. Städt. Pfandbriefe	5000—300 M.	103.60 G.
4	1/5 1/11	Teplitzer Stadtanleihe	600 M.	102 P.
5	1/1 1/7	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	106.50 G.

Divid. pro 1884	1885	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück		
9⅔	—	4	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	196.50 P.	a.D.
14	15⅕	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl.	274.50 G.	
9⅔		4		do. Gen.-Sch. p. St. M.	—	570 G.	
0	—	4	1/4	Berlin-Dresden	100 T.	19.60 P.	
1	—	4	1/1	Böhm. Nordbahn	150 fl.	97 P.	i. D.
7½		4	1/1 1/7	Böhm. Westb. (5% g.)	200 fl.	104.75 G.	
		4	1/1	Buschtiehrad. Lit. A.	500 fl.	124 G.	
		4	do.	do. Lit. B.	200 fl.	94.25 bz u. G.	
2⅔	—	4	do.	Dortm.-Enschede	600 M.	72.10 bz	
5	—	4	do.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	137.50 G.	
5	—	4	1/1 1/7	Elisab.-Westb. (5% g.)	200 fl.	97.90 P.	
5	—	4	do.	Fr.-Joseph (5% g.)	200 fl.	97.25 P.	
6.47		4	1/1	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl.	91 G.	
5	—	4	1/1	Gotthardb.	500 Fr.	110 G.	
7	—	4	do.	Graz-Köflacher	200 fl.	91.40 P.	
3⅔	—	4	do.	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	100 T.	88 bz	
4⅔		4	do.	Mainz-Ludwigshaf.	500, 200 T.	97.90 P.	
4⅔		4	do.	Marienburg-Mlawka	600 M.	40.20 bz u. G.	
3⅔		4	do.	Meckl. Friedr.-Frz.	500 M.	174 G.	
0	—	4		Nordhausen-Erfurt	100 T.	30.50 G.	
				do. abgest.		40.75 bz u. P.	
4⅔	—	4	1/1 1/7	Oest. Localbahnen	200 fl.	62 G.	
5	—	4	1/1	Oest. Nw. L. Aprät. M.	200 fl.	268 G.	
5	—	4	1/1 1/7	do. Elbth. L. Aprät. M.	200 fl.	278 G.	
5	—	4	1/1	Oest.-Ung. Staatsb.	500 Fr.	385 G.	
6	5	4	1/1	Ostpreuss. Südbahn	100 T.	97.50 G.	
—	—			Rumän. excl. Prämie	100 T.	—	
3⅔		4	1/1 1/7	do. (Staats-Rente)	4000—400 M.	107.25 G.	
2	1	4	1/6	Süd-Oester. (Lomb.)	500 Fr.	187 G.	a.D.
4⅔		4½	1/1	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1888	100 T.	30 P.	
2⅔	—	4	do.	do. 2½% conv.	100 T.	30 P.	
2	—	4	do.	do.	100 T.	28.60 G.	
4	—	4	do.	Werrabahn	100 T.	79.10 G.	

Divid. pro 1884	1885	%	Zins-T.	Bank-u. Cred.-Act.	pr. Stück	
9⅔	9	4	1/1	Allg. D. C.-A. z. Leipz.	100 T.	169 bz u. G.
11	11	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	100 T.	213 G.
7	8	4	do.	Berl. Handelsgesell.	600 M.	148 G.
5	5⅓	4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	98.50 G.
3	3	4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	78.50 G.
7	7	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	140 P.
8	8	4	do.	Deutsche Bank	300 T.	160 P.
9	9	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. II. 40% E.)	100 T.	121 G.
4⅔	5	4	do.	do. Vereins-Bank	100 T.	—
7½	9	4	do.	Dresdner Bank	100 T.	131.75 G.
5	5	4	do.	Geraer Bank	100 T.	91.50 P.
6	5	4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	100 T.	99.50 G.
6	6	4	do.	Gothaer Privatbank	100 T.	115.50 G.
7	7	4	do.	Leipziger Bank	100 T.	140 P.
8	8	4	do.	do. Cassen-Verein	100 T.	107.25 G.
5	5	4	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	101 bz
0	0	fco.	—	do. Wechsl.-Bk. i. L. zurückg. M. 450 p. St. M.		—
				Mitteld. Creditbank	100 T.	7 G.
5⅔	5	4	1/1	Oberlausitzer Bank	100 T.	96.60 G.
6	5⅔	4	do.	Oester. Creditb. p. St.	160 fl.	101 G.
8⅔	8.67	4	do.	do. do. ult.		483 G.
				Pr. Bod.-Cred.-Bank		485 G.
6	6	4	1/1	Reichsbank Antheil	600 M.	—
6⅔	6.21	4½	1/1 1/7	Sächsische Bank	3000 M.	139.50 G.
5⅔	5⅓	4	1/1	Weimarische Bank	200 T.	121 P.
4	0	4	do.	Zwickauer	100 T.	92 P.
6	7	4	do.		100 T.	108 G.

Divid. pro 1884	1885	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior.- u. Stamm-Pr.	pr. Stück		
15	—	4	1/10	Altenburg. Brauerei	300 M.	241 P.	
20	—	4	1/7	Bochum. Gussstahl	100 T.	118 P.	
9⅔	—	4	1/4	Chemn. Act.-Sp. p. St.	1000 M. u.	150 P.	
9	—	4	1/7	Chemn. Werkz.-M.-F.	200 T.		
				Zimmermann	100 T.	55 P.	
15		5	do.	Crölw. Papf. z. Halle	300 M.	204 bz	
5	6	5	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000, 500 M.	105 G.	
0	—	4	1/7	Dampfschiffs.-Ges.			
				Fabr. Chem. (Wiede)	100 T.	48.50 G.	
8	—	4	do.	D. W. M. F. Rud. & St. Voraug.-Act.	100 T.	60 P.	
5	5	5	1/1 1/7	do. Hyp.-Schuldsch.	500 M.	102.50 P.	
5	4	5	1/1 1/7	D. Jute-Spinn.-Weber.			
				5% Partial-Obligat.	600 M.	103 P.	
1⅔	—	5	1/7	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	43.40 bz u. G.	
10	—	4	1/10	Gera. A.-Bierbr. Tinz	100 T.	180.25 G.	
4⅔	4⅔	4	1/4 1/10	Geraer Jute-Sp.-Obl.	500 M.	103.25 G.	
2	—	4	1/1	German. II. Schw. Act.	200 T.	69 G.	
0	—	4	1/10	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	87 P.	
5	5	5	1/4 1/10	do. do. Prior.	500, 100 M.	103 G.	
3⅔	3⅔	4	1/1	HallescheBrauereib.	500 M.	119.50 G.	
8	—	4	1/7	Holzst.- u. Holzpappf.			
				Limmritz-Stein. P.-A.	300 M.	—	
17	16	4	1/1	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	181.50 G.	
7	—	4	do.	Kette Elbschiffahrt-Gesellschaft	300 M.	98.75 bz u. G.	
4	—	4	1/7	König- u. Laurahütte	200 T.	69 G.	
0	—	4	1/4	Körbisd. Zuckerfabr.	200 T.	86 G.	
3	4	4	1/1	Leipziger Baubank	100 T.	87 G.	
7850	—	fco.	1/6	do. Feuerv.-A. p. St. 20% Einz.	1000 T.	12300 G.	
6⅔	7	4	1/1	do. Immobil.-Ges.	100 T.	135 G.	
14	11	4	do.	do. Kamm.-Sp.-A.	100 T.	104 P.	
15	—	4	1/9	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	206 P.	
4⅔	4⅔	4⅔	1/1 1/7	do. Schuldverschr.	1000 M.	104 G.	
9	—	4	do.	do. Pferdeb.-A. p. St.	200 M.	318 G.	
6	—	4	do.	do. do. St.-Pr.-Act.	200 M.	319 bz u. G.	
5	5	5	1/4 1/10	do. do. Oblig. S. II.	500 M.	108 G.	
20	—	4	1/10	do. Vereinsb.-Nr.-A.	100 T.	397 P.	
4	4	4	1/6 1/12	do. do. Prior. I.	100 T.	102 G.	
4	4	4	1/1 1/7	do. do. II.	300 M.	102 G.	
4	3⅔	4	1/1	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	300 T.	69 G.	
6	—	4	do.	Main Kette	500 M.	101 G.	
11	—	4	1/7	Masch.-B.-Allgem. vorm. Hoffmeister & Nöhl	100 T.	150.25 G.	
9	—	4	1/10	Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Braunsch.	300 M.	103.50 G.	
5	5	5	1/4 1/10	do. Prior.-Anleihe	1000, 500 M.	108 G.	
3⅔	—	4	1/10	Nürnb. Bierbr. Henni.	300 T.	96.25 P.	
2⅔	—	4	1/5	S. Kamm.-Sp. z. Harthau vm. C. F. Solbrig	100 T.	93 G.	
⅔	—	4	1/1	Sächs. Lederind.-Ges. vorm. D. Beckl. Döbeln	100 T.	—	
0	—	fco.	do.	do. Gen.-Sch. M. p. St.		—	
7	—	4	1/7	S. Masch.-F. z. Chemnitz vorm. R. Hartm.	300 T.	118 P.	
10	—	4	do.	Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr)	100 T.	144 G.	
5	—	4	1/10	Soc.-Br. Drsd. (Waldschl.)	300 M.	—	
5	5	5	1/1 1/7	do. do. Prior.	300 M.	—	
20⅔	20	fco.	—	Teut. Leb.-V.-B. p. St. 20% Einz.	1000 T.	3050 P.	
11	—	4	1/7	Thode'sche F. Hainsb.	300 M.	100 P.	
5	5	5	1/1 1/7	do. do. Part.-O.	300, 100 M.	—	
8	—	4	1/1	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	143 G.	
8	—	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	—	
7	—	4	1/1 1/7	Tramways Co. of Germany (Dresden u. Hanov.) m. D.-Sch. 38	10 L. 20 M.	142.75 P.	
5	1	4	1/1	Wernsh. Kammgarn.	600 M.	58 G.	
5	5	5	1/1 1/7	Westeregel. Part.-Obl.	1000 M.	103.60 P.	
24⅔	—	4	1/6	Zuckerfabr. Glauzig	300 T.	69.75 G.	a.D.
16	—	4	1/9	Zuckerr. Halle a. S.	500 M.	108 G.	

Divid. pro 1884	1885	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
9⅔	—	5	1/1	Altenburg-Zeitz	100 T.	167.50 G.
5	—	5	1/4	Berlin-Dresden	100 T.	51.75 P.
0	—	fco.	—	Chemn.-Aue-Adorf zurückg. M. 60 p. St. M.	100 T.	16 G.
9	—	5	1/1	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	123.45 G.
0	—	5	do.	do. do. Lit. B.	100 fl.	122.25 G.
0	—	fco.	—	Gera-Plauen zurückg. M. 35 p. St. M.		8.50 G.
5	—	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	200 T.	108.60 bz u. G.
2⅔	—	3½	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	—
5	—	5	do.	Marienburg-Mlawk.	600 M.	111 G.
5	—	5	do.	Nordhausen-Erfurt	100 T.	111.40 G.
2	—	5	do.	Oberlausitz (Kohlf.)		—
				Falkb. u. D.-Sch. N. 4	200 T.	95 bz
5	—	5	do.	Ostpreuss. Südbahn	100 T.	123 G.
2⅔	—	5	do.	Saalbahn	100 T.	96.25 P.
4⅔	—	5	do.	Weimar-Gera	100 T.	93 P.
0	—	fco.	—	Zwick.-Lugl.-Falkst. zurückg. M. 390 p. St. M.	200 T.	—

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
4	1/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100 T.	102.60 bz
4		Altona-Kiel	500 u. 100 T.	101.50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100 T.	102.50 G.
4	do.	do. C.	5000—500 M.	102.50 G.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1000, 500 T.	102 G.
4	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	102.70 G.
4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	102.50 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	verschd.	102.50 G.
4	1/4 1/10	do. do. do. v. 1876	100, 500, 200 M.	102.50 G.
4	1/1 1/7	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	—
4	1/4 1/10	Köln-Mind. Ser. VI. Lit. A. B.	1000, 500, 100 T.	102.50 G.
4	1/1 1/7	do. VII.	1000, 500, 100 T.	102.50 G.
4	do.	Leipz.-Gaschw.-Meusw. conv.	500 M.	101 P.
3⅔	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	300, 100 T.	103.25 bz u. P.
4	do.	do. do. do. L. B.	1000, 500 T.	102.70 bz
4	1/4 1/10	Magdeburg-Halberstädter	100 T.	102.50 G.
4	1/1 1/7	do. II-III. Em.	1000—100 T.	102.50 G.
4	1/6 1/12	Mainz-Ludwigshafen conv.	200 T.	102.50 G.
4	1/6 1/12	do. do. von 1875, 76, 78	500, 1000 M.	102.50 G.
4	1/1 1/7	Nordh.-Erfurt, II. Em. v. 1887	1000, 500, 200 M.	—
4	1/1 1/7	Oberschlesische	1000—100 T.	102.70 G.
3½	do.	do. Em. 1879	1000—100 T.	100.50 G.
4	do.	Rechte-Oder-Uferbahn	5000—300 M.	102.30 G.
4	1/6 1/12	Rheinische conv.	1000, 500 T.	102.30 G.
4	do.	Saalbahn Pr. gar.	1000, 500 M.	102.50 P.
4½	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	1000—100 T.	102.50 G.
4	do.	Thüring. I. u. III.—VI. Em.	1000—100 T.	101.75 G.
4	1/7	Weimar-Gera	500—50 M.	101.50 G.
4	1/1 1/7	Werrabahn	500—100 T.	102.50 G.

Div. z. Bezug v. 3½% Consols abgest. Prioritäten:				
4	1/1 1/7	Diverse 4% bis 1/1 87	verschd.	102.75 G.
4	1/4 1/10	do. 4% bis 1/4 87	do.	102.75 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
4⅔	1/1 1/7	Gold	Aussig-Teplitzer	1500, 300 M.	100 G.
5	1/4 1/10	Silber	Böhm. Nordb. I. u. II. E.	200 T.	102.25 G.
4	1/1 1/7	Gold	do.	3000, 600 M.	101.70 G.
5	1/4 1/10	Silber	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	89.25 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	89.25 P.
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	89.25 P.
4⅔	do.	Gold	do.	1000, 500 M.	105.50 P.
4	do.	Silber	Donau-Drau-Partial-Obligationen	200 fl.	81.25 G.
5	1/1 1/7	do.	Dux-Bodenbacher	300—150 fl.	86.00 P.
5	1/4 1/10	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	85.25 G.
5	1/1 1/7	Gold	do. v. 1874	500—150 T.	102.25 G.
4	1/4 1/10	do.	Elisabeth-Westbahn	2000 M.	101.50 P.
5	1/5 1/11	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	200 T.	83.50 P.
4⅔	1/1 1/7	do.	Gal. Carl-Ludwigsb. Prioritäten v. 1861/62	200 fl.	81.25 G.
4	1/3 1/9	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	104.25 G.
4⅔	1/1 1/7	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	80.10 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871 u. 1872	100 T.	82 P.
5	do.	do.	do. v. 1876	100 T.	80.50 G.
5	1/5 1/11	do.	Kaiser Ferd.-Nordb. v. 1872	200 T.	—
5					95.40 G.
4	1/4 1/10	do.	Kaiser Franz Joseph	1000—200 fl.	77.70 P.
4	1/1 1/7	do.	Kaschau-Oderberger	200 fl.	82.25 G.
4	do.	Gold	do. Gold	200 fl.	102 P.
4	1/4 1/10	Silber	Kronpr. Rudolfsbahn	1000—200 fl.	75.50 G.
4	do.	Gold	do. Salzkammergutb.		101 G.
4	1/5 1/11	Silber	Lemberg-Czernowitz steuerpfl.	200 fl.	67.75 G.
5	do.	do.	do. steuerfrei	200 fl.	75 P.
5	1/3 1/9	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	67.50 P.
5	1/1 1/7	neubd.	Mähr.-Schles. fr. z.	200 T.	58.25 G. m. Cp. 1/1 77
5	1/5 1/11	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	100.80 G.
3	do.	do.	do. do.	2000, 400 M.	101.30 P.
5	1/1 1/7	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer)	100 T.	103.50 P. (Cr. 103.50)
5	1/3 1/9	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	88 G.
5	1/5 1/11	do.	do. do. Lit. B	200 fl.	84.20 P.
5	1/6 1/12	Gold	do. do. Gold	200 fl.	107.75 P.
5	1/1 1/7	do.	do. Südbahn	200 fl.	102.40 G.
5	1/5 1/11	do.	do. do. Gold	2000, 400 M.	97.70 P.
5	1/4 1/10	Silber	Ostrau-Friedland	200 fl.	82 P.
5	1/1 1/7	do.	Pilsen-Priesen gar.	200 fl.	74.60 G.
4	do.	Gold	Prag-Dux Gold	200 fl.	100.60 P.
4	do.	do.	do. Gold	200 fl.	102.50 P.
5		Silber	do. Stamm-Prior.	100 fl.	40 P.
5	1/1 1/7	do.	Prag-Turn. I. III. Em.	100 T.	90.25 G.
4	1/4 1/10	Gold	Raab-Oedenb.-Ebenf.	400 M.	71.40 G.
5	do.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) E. 1872		
5				200 T.	87.50 G.
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	81.75 P.
5	1/3 1/9	Gold	Charkow-Asow gar.	200 T.	105 G.
5	1/1 1/7	do.	Kozlow-Woronesch	100 T.	103.25 G.
5	1/5 1/11	do.	Kursk-Charkow	500 T.	103.10 G.
5	1/2 1/8	do.	Kursk-Kiew	1000, 200 T.	103.85 G.
5	1/5 1/11	do.	Moskau-Smolensk	1000, 200 T.	103 G.
5	1/4 1/10	do.	Rjäsan-Kozlow	200 T.	97.50 P.
4	1/1 1/7	do.	Wladikawkas	125 £	99.50 G.
4	1/1 1/7	Silber	Gotthard	10 Gh. a. R.	102.40 G.
4½	1/1 1/7	Gold	Niederl. K. Wilh. III.		98.00 P.

Divid. pro 1884	1885	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten. a. Braunkohlen-Actien.	pr. Stück	
2	4	—	4	Friedensgr. zusammengel.	300	145 G.
6	13	—	11	Mariengrube b. Mennew.	300	180 P.
45	59	—	8	do. Pr.-A.	300	441 G.
0	2	—	3	PrehlitzerBraunk.-Act.-G.	300	135 G.
30	32	—	4	do. Pr.-A.	300	400 G.
0	—	—	—	Vereinsglück, Meuselwitz	300	191 P.
15	—	—	7	do. do. Pr.-A.	300	420 P.
0	6	—	7	Zum Fortschritt do.	300	160 G.
24	20	—	10	do. do. Pr.-A.	300	381 G.
9⅔	—	4	Zins 1/7	Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk.-Ind.-Act. p. C.	400	112 G.
10⅔	—	4	Zins 1/1	S. Thür. Braunk.-Verw. p. C.	400	176 P.
9⅔	—	4	do.	do. do. Pr.-A.	400	176 P.
9⅔	—	4	Zins 1/4	Vereinig. Sächs. Thür. Parf. u. Solarölf.-Pr.-Act. p. C.	400	102 G. e.D.
10⅔	—	4	Zins 1/4	Zeitzer Paraf.-Solar.-Act.	300	106.50 G. a.D.
				b. Steinkohlen-Actien.		
ℳ	ℳ	—	1	Concordia I. Niederlössnitz	300	70 P.
—	—	—	—	do. Berggs.-Sch.	250	80 G.
—	—	—	1	Deutschland	300	15 P. Pr.-A. I. 20 P.
100	—	—	19	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	1250 G.
—	—	—	—	do. do. do. junge	300	1250 P.
—	—	—	1	Gersdorfer	300	90 G.
27⅔	24	—	4	do. Prioritäts-Action I.	300	475 G. Pr.-A. II. 200
9	14	—	27	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	300 G.
24	21	—	21	do. do. Pr.-A.	300	405 G.
—	—	—	1	Kaisergrube	300	100 P. Pr.-A. I. 150
19	21	—	14	Lugau-Niederwürschnitz	300	900 bz u. G.
—	—	—	1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	88 P.
15	15	—	6 resp. 1	do. do. do. Pr.-A.	300	200 G.
40	40	—	40	Oberhohndorf-Forst	300	200 P.
27	30	—	30	do. Schader	270	305 G.
—	—	—	—	Oelsn. Bergb. Kunzwalde	—	372 G.
290	290	—	69	Zwick. Bürgergewerksch.	300	3550 G.
—	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	300	57 G.
—	—	—	1	do. do. S. II.	300	28 P. III. 20 P.
—	—	—	1	do. do. S. IV.	300	60 G.
—	—	—	—	do. Ver.-A.	300	200 G.
12	—	—	—	do. do. Zehntsch.		
57	45	—	21	150 ∏ K.	—	1255 G.
100	110	—	42	Zwickau-Oberhohndorf	300	2430 bz u. G.
80	—	—	58	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	180	2035 G.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168.60 G.
	l. S. p. 2 M.	168.50 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.60 G.
	l. S. p. 3 M.	80.30 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. p. 10 T.	80.60 G.
	l. S. p. 3 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80.65 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.40 G.
	l. S. p. 3 M.	20.31 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.65 G.
	l. S. p. 3 M.	80.35 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	160.60 G.
	l. S. p. 2 M.	159.90 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

Feine Wollen 160—190 ℳ, 30—40 ℳ niedriger, mittlere 120 bis 140 ℳ, 30—35 ℳ niedriger, Kasticawolle 120—140 ℳ, ebenfalls mit einem Abschlag. Unverkauft blieb nur wenig Dominialwolle wegen zu hoher Preisforderung.

W. Posen, 4. Juni. (Original-Wollbericht.) Die aus Berlin in der Vorwoche als auch die von Antwerpen höher lautenden Berichte hatten keineswegs die vermuthete Rückwirkung zur Folge. Wenn auch die Tendenz sich dadurch etwas fester gestaltete, so ist im Preise keine wesentliche Aenderung eingetreten und bleiben dieselben nach wie vor gedrückt. Die hier in dieser Woche erschienenen Einkäufer bewilligten zwar gegen April 2 bis 3 Thaler höhere Preise, doch stellt sich bei den stattgehabten Verkäufen gegen letzten Wollmarkt bei Rückenwäschen der Preisabschlag immer noch auf mindestens 6 Thaler, bei Schmutzwollen auf ca. 9 ℳ heraus. Lagerinhaber zeigten den anwesenden Käufern gegenüber große Geneigtheit im Verkauf, wodurch auch die Abschlüsse leicht von Statten gingen. Die Gesammtverkäufe während der letzten acht Tage betragen ca. 1100 Centner und zwar acquirirte ein sächsischer Kämmer circa 400 Centner westpreußischer Kammwollen à 38—39 Thaler, ein lausitzer Fabrikant circa 200 Centner gute Lieferungswolle à circa 30 Thaler und ein Kämmer aus Bremen ca. 500 Centner Schmutzwolle à 38—39 ℳ. Mit diesen Verkäufen dürfte das Geschäft vor dem Wollmarkt beendet sein und gehen wir mit einem Bestand von ca. 4500 Centner in denselben über. Von Seiten hiesiger Händler, als auch von Händlern aus der Provinz wurden in dieser Woche größere Posten bekannter Stämme diesjähriger Schur gekauft und zwar den jetzigen Preisen Rechnung tragend. Der größte Theil der Producenten zeigt im Verkauf eine große Zurückhaltung, da sie sich allgemein der Hoffnung hingeben, am Wollmarkt wesentlich höhere Preise zu erzielen, als ihnen jetzt geboten werden. Die Schur ist als beendet anzusehen und soll die Wäsche durchweg recht gut geworden sein.

London, 3. Juni. Wolle. Das Programm für die dritte Serie der diesjährigen Colonial-Woll-Auctionen ist erschienen. Die Sitzungen werden vom 16. Juni bis 29. Juli dauern. — Die privaten Umsätze am hiesigen Markt haben in den letzten Tagen etwas nachgelassen, anscheinend in Folge der erhöhten Forderungen der Inhaber und der Abnahme der disponiblen Vorräthe zur Befriedigung der laufenden Frage. Die Besserung der Situation ist aber eine deutliche und entschiedene und ergiebt durch einige Betheiligung des heimischen Handels an der Bewegung noch stabiler geworden. Die Totalumsätze seit Schluß der letzten Auction werden auf etwas unter 16,000 Ballen geschätzt. Einige Partien Capwolle sind für deutsche Rechnung gekauft worden, aber die Frage für südafrikanische Producte war verhältnißmäßig beschränkt und die hauptsächlichsten Umsätze fanden in australischen Kamm-Merinoarten statt. Geringe Kreuzzuchtwollen waren ohne Bewegung; die Ansichten dafür haben in Uebereinstimmung mit den seit Beendigung der März-April-Auctionen schwächer gewordenen Preisen für englische Wollen etwas gelitten. Ganz kürzlich machen sich indessen Anzeichen eines etwas lebhafteren Marktes für diese Classen bemerkbar.

Havre, 4. Juni. Abends. Baumwolle. Umsätze 1000 Ballen, sehr ord. Louisiana vorräthig und Juni 57.00, Juli 57.25, August 58.00, September 58.40, October 58.75 Frcs.

Manchester, 4. Juni. Stoffe ruhig ohne notirbare Aenderung in den Preisen. — Garne ruhig mit sehr wenig Geschäft.

Manchester, 4. Juni. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8¼, 20r Water Leigh 7⅞, 30r Water Clayton 7⅞, 32r Mock Brooke 7¾, 40r Mule Mayoll 8, 40r Medio Wilkinson 9¼, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 8, 40r Double Weston 8⅞, 60r Double courante Qual. 11⅛, 32" 116 Yards 16×16 grey Printers aus 32r/46r 168. Fest.

New-York, 4. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 23,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 59,000 B., Ausfuhr nach dem Continent 12,000 B., Vorrath 508,000 B.

Berlin, 4. Juni. Butter per 1 Kilogr. von 2.60—1.60 ℳ — Eier per 60 Stück von 3.00—2.00 ℳ

München, 1. Juni. Margarin und Margarinbutter. Die Situation des Margarinmarktes hat in der abgelaufenen Woche keine Abänderung erfahren, bei geringen Umsätzen blieben sich die Preise ziemlich stabil. — Naturbutter, von welcher auf allen Märkten große Zufuhren stattfanden, verkehrte etwas flauer. — Auch das Buttereinsgeschäft zeigte kein besonderes Leben. Heutige Notirungen sind für: Margarin. Feinste Qualität ca. 100 ℳ, ordinäre Qualität ca. 70 ℳ, Premier jus ca. 60 ℳ — Margarinbutter. Courante Qualität ca. 75 ℳ, mittlere Qualität ca. 110 ℳ, feinste Milchbutter ca. 120 ℳ. Alles per 100 Kilogramm netto.

London, 3. Juni. Butter, holländische 70—78s.

Berlin, 4. Juni. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Termine ruhig. Loco 17.40 ℳ Br., für diesen Monat und Juni-Juli 17.30 ℳ Br., für Juli-August 17.50 ℳ bez., für August-September 17.70 ℳ bez., für September-October 18.00 ℳ bez. — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. brutto mit Sack. Termine ruhig. Loco 17.20 ℳ Br., für diesen Monat 17.20 ℳ Br., für Juni-Juli 17.20 ℳ Br.

Hamburg, 4. Juni. Kartoffelfabrikate still. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl. Prima-Waare 17½—17¾ ℳ, Kartoffelstärke. Prima-Waare 17½—17¾ ℳ. Capillair-Stärkesyrup fest. Prima in Export-Gebinden 41—42 Be 20½—21½ ℳ, 43—44 Be 21½—22 ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker ruhig. Prima gegossen in Kisten 20½—20¾ ℳ, geraspelt in Säcken loco 21½—21¾ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin fest. Prima in Doppelsäcken 25½—26 ℳ — Kaffee in fester Stimmung. Umsätze beliefen sich auf ca. 5500 Sack Diverse, hauptsächlich aus verschiedenen Sorten bestehend. — Butter. Bei anhaltend gedrückter Exportfrage verlief die Woche in recht lustloser Stimmung, so daß bei unveränderter Notiz nur Weniges verkauft wurde. Notirungen: I. Qualitäten 75—80 ℳ, II. Qualitäten 72—74 ℳ, fehlerhafte und ältere 60—70 ℳ, ferner schleswig. und holstein. Bauernbutter 65—70 ℳ, galizische und ähnliche Bauernbutter 50—65 ℳ, finnländische Winterbutter 55—60 ℳ, amerikanische Grasbutter 60—65 ℳ — Schmalz fest, Preise unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 33—35 ℳ, Wilcox 30¾ ℳ, Fairbanks 30 ℳ, Armour 30 ℳ, div. Marken 29½ ℳ, Stearn 30 ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Sperren-Marke, neue Drittel, loco 33¼ ℳ, Squire Schmalz in Tierces à 32 ℳ, Royal 30 ℳ, Hammonia 37¼ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 4. Juni. Tabak. Umsatz 418 Faß Kentucky. — Baumwolle ruhig. Juni 47¾ ₰, Juli 48 ₰, August 48¼ ₰, September 48½ ₰, October 48 ₰, November 47¾ ₰. — Schmalz, Wilcox 32 ₰ — Wolle. Umsatz 88 Bll. Cap, 76 Bll. Buenos Ayres, 8 Bll. Kämmlinge.

Antwerpen, 4. Juni. Kaffee behauptet. Santos gute Durchschnittswaare zu 24½—24¾ c unverzollt. — Umsatz von Häuten 2631 Stück, von Wolle 425 Ballen. — Terpentinöl ruhiger, amerikanisches 16, Juli 15, September-December 15¼, Januar-April 16, französisches 15 fl. — Hopfen Kau. vorräthig 30, Aloster October-November 1886 40 Fr. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.60, auf London kurz 25.23—27.

Havre, 4. Juni, 10 Uhr 50 Min. Kaffee. Tendenz fest. Eröffnungspreise für Santos good average per Juni 49.75, Juli 50.00, August 50.00, September 50.25, October 50.50, November 50.75, December 51.00 Francs. — 2 Uhr 10 Min. December 51.25 Frcs. — Zweitägige Zufuhren in Rio 6000 Sack, in Santos 1000 Sack.

Magdeburg, 5. Juni. (Magdeb. Ztg.). Kornzucker 96 Proc. 20.30—20.60 ℳ, do. Rend. 88 Proc. 19.40—19.70 ℳ, do. Rend. 75° 17.10—17.60 ℳ — Tendenz: Zu vorstehenden Preisen mehr Kauflust.

Magdeburg, 5. Juni. Gem. Raffinade 25.00—26.00 ℳ, Gem. Melis I. 24.00—24.25 ℳ — Tendenz: Flau.

Braunschweig, 4. Juni. Rohzucker. Auch während der abgelaufenen Berichtswoche litt der Geschäftsverkehr unter der fortschreitenden Verflauung der übrigen in- und ausländischen Märkte. Die Angebote hatten im Ganzen genommen zwar keinen nennenswerthen Umfang, doch zeigten sich diejenigen Fabriken, welche überhaupt an den Markt traten, nachgiebiger als sonst. — Die Kauflust hingegen beschränkte sich bei einigen wenigen Raffinerien auf den allernothdürftigsten Bedarf, während die Speculanten genöthigt waren, ihre Limite täglich herunter zu setzen. — Die Ausdehnung des Geschäfts ließ unter solchen Umständen zu wünschen übrig; der Wochenumsatz beträgt ca. 40,000 Ctr. und die Verschlechterung der Rohzuckerwerthe, für erste wie Nachproducte, ist auf durchschnittlich ca. 50—70 ₰ gegen vorwöchige Notiz zu bemessen. — Raffinirter Zucker verkehrte gleichfalls in recht schwacher Tendenz und ohne nennenswerthes Geschäft. Obschon die Raffinerien im Allgemeinen an ihren letztnotirten Forderungen festhalten, kamen doch einige Verkäufe zu etwas herabgesetzten Preisen zu Stande. — Wir notiren heute: Raffinade 27.25 ℳ ohne Faß, Melis I. 27.00 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 28.00—27.00 ℳ mit Sack, gem. Melis 26.00—25.00 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 30—29.50 ℳ mit Kiste, Kornzucker 96 Proc. 20.60—20.30 ℳ ohne, do. 88 Proc. 19.60 bis 19.30 ℳ ohne, Nachproducte 75 Proc. 17.70—17.10 ℳ ohne, für 50 Kilogramm. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brig) effectiv und spätere Lieferung ohne Tonne, zur Entzuckerung 4.50—3.80 ℳ für 50 Kilogramm.

Paris, 4. Juni. Rohzucker 88° ruhig, loco 32.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 35.10, per Juli 35.30, per Juli-August 35.60, per October-Januar 37.00.

London, 4. Juni. Zucker. Havanna Nr. 12 13 nominell. Auf der Auction stellte sich krystallisirter Demerara-Zucker auf 15s bis 16s 6d; Rübenzucker 11s 1½d; Rüben-Rohzucker 11¼, matt. — Kaffee, Costarica und Guatemala ruhig; Ceylon und ostindischer behauptet. — Reis fest. — Bengal. Ingwer 14s 9d. — Gewürznelken fester, 8¼. — Leinöl 21s. — Terpentinöl 24s 9d. — Rüböl 21s. — Baumwollöl 18s 6d. — Silberbarren 44⅛. — Blei, englisches 13 Pfd. 2s 6d, spanisches 12 Pfd. 15s. — Zink, gewöhnliche Marken 13 Pfd. 15s, besondere 14 Pfd.

Singapore, 2. Juni. (Telegr. von Puttfarcken, Rheiner & Co.) Kost und Fracht nach Hamburg (Alles per Dampfer): Gambier 19s 3d, Perlsago 10s 4½d, Sagomehl (Sarawak) 9s 4½d, do. Borneo 9s, Perltapioca, fein 15s 7½d, do. Saat 15s 4½d, Flocken, mittel 15s 4½d, Pfeffer, schwarzer 6⁹⁄₁₆d, weißer 11¼d (alt landend), Zinn 101s, Coprah 15s bis 14s 10½d, mit 3 Procent Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 3 Mt. Sicht, 3s 4⅛d.

San Francisco, 1. Juni. Weizen. Standard Nr. 1 $ 25 bis 27½c per Cental frei an Bord. Die Ernte-Aussichten sind brillant.

Magdeburg, 4. Juni. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 37.80—38.30 ℳ

Magdeburg, 5. Juni. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Unter dem Eindruck bevorstehender Steuerveränderungen und großer Verkäufe auf Juni—Juli war die Berliner Börse anhaltend weichend, was auch unseren Markt ungünstig beeinflußte. Trotzdem blieb aber das Angebot geringfügig und war der Wochenschluß, als auch von Berlin wieder bessere Meldungen kamen, sehr fest und steigend. Kartoffelspiritus bezahlt war amtlich notirt von 38.30—39.50 ℳ; ab Bahn, Kahn oder Speicher war ungefähr 1 ℳ mehr zu machen. Termine ohne Handel, weil die Gebote der Käufer den Abgebern keine Rechnung ließen.

Breslau, 4. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Juni-Juli 36.00, per August-September 38.00, per September-October 38.50.

Stettin, 2. Juni. Spiritus steigend, loco 37.20, per Juni-Juli 37.70, per August-September 39.10, per September-October 39.90.

Posen, 4. Juni. Spiritus loco ohne Faß 36.20, per Juni 36.40, per Juli 37.30, per August 38.20, per September 39.00. — Fest.

W. Posen, 4. Juni. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Im Laufe der diesmaligen Berichtswoche ist keine wesentliche Aenderung im Preisstande eingetreten. Bei äußerst schwacher Betheiligung von auswärts bewegte sich der Verkehr in den allerbescheidensten Grenzen. Für die späteren Sommertermine bestand zu Speculationszwecken einiger Begehr, speciell für Sachsen und Süddeutschland, und fanden darin an einzelnen Börsentagen vermehrte Abschlüsse statt, während die nahen Sichten nur sehr wenig angefragt wurden. Für Rohwaare steigert sich die Exportfrage und fanden in dieser Woche bedeutende Bahnabladungen größtentheils nach dem Westen statt. Zufuhren treffen nur noch in kleineren Posten ein und haben sich die hiesigen Bestände bis auf 8 Millionen Liter reducirt. Das per Juni angekündigte Quantum

welches bis heute 80.000 Liter beträgt, sind von hiesigen Spritfabriken prompte Aufnahme. Schlußcourse stellen sich wie folgt: Juni 36.60 M, Juli 37.40 M, August 38.30 M, September 39 M, October 39.20 M November-December 39.30 M per 10,000 Literprocent.

Hamburg, 4. Juni. Spiritus still, per Juni 23⅞ Br., per Juli-August 24⅞ Br., per August-September 25⅞ Br., per September-October 26⅞ Br.

Paris, 4. Juni. Spiritus fest, per Juni 43.50; per Juli 43.75, per Juli-August 44.00, per September-December 43.50.

Stettin, 4. Juni. Petroleum verstenert, loco Usance 1⅛ Procent Tara 10.75.

Hamburg, 4. Juni. Petroleum still. Standard white loco 6.45 Br., 6.35 Gd., per August-December 6.65 Br.

Bremerhaven-Geestemünde, 4. Juni. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde-Nordenhamm, aufgegeben von W. Ihlder jr., Wilh. A. Riedemann, Schwoon & Co. und W. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 28. Mai 61,540 Brl., zugeführt 18,195 Brl., abzurechnende leere Barrel 364. Versandt der Woche 1885 Brl., heutiger Lagerbestand 77,535 Brl. — Geestemünde-Nordenhamm. Lagerbestand am 28. Mai 105,043 Brl., zugeführt 25,566 Brl., abzurechnende leere Barrel 333. Versandt der Woche 979 Brl., heutiger Lagerbestand 129,237 Brl. Total-Lagerbestand 206,773 Brl. gegen 1885 400,216 Brl. Total-Versandt der Woche 2814 Brl. gegen 1885 3200 Brl.

Bremen, 5. Juni. (Telegramm.) Petroleum. Fest, aber ruhig. Standard white loco 6.30.

Bremen, 4. Juni. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.25.

Antwerpen, 4. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes, Typ weiß, loco 15⅞, bez., 16⅛ Br., per Juli 15⅞ Br., per September 16⅞ Br., per September-December 16⅞ Br. Weichend.

W. **Aus der Provinz Posen**, 4. Juni. (Original-Hopfenbericht.) Die Stimmung im Hopfenhandel bleibt eine äußerst gedrückte und verringert sich die Kauflust von Tag zu Tag. Feine grünfarbige Waare, welche bisher noch gut verkäuflich war, findet jetzt nur bei billigeren Preisen einige Beachtung und treten dafür fast ausschließlich inländische Brauer als Abnehmer auf. Exportfrage nach Bayern und Böhmen hat gänzlich nachgelassen, da hiesige Preise noch dort keine Anregung geben. Die mittleren Sorten sind vernachlässigt und kommen darin nur ganz vereinzelte Abschlüsse zu Stande. Man zahlte für Primawaare 60—70 M, mittel 30—35 M, gering 12—15 M nominell. Ueber den Stand der Hopfenpflanzungen gehen aus allen Hopfendistricten die erfreulichsten Berichte ein, dieselbe ist im Wachsthum sehr vorgeschritten und verspricht die diesjährige Ernte einen reichen Ertrag. In den größeren Hopfendistricten der Provinz lagern noch große Posten, jedoch fast ausschließlich in geringer Beschaffenheit.

Breslau, 4. Juni. Zink umsatzlos.

*— Vom oberschlesischen Metallmarkt schreibt die „Schles. Ztg.": Auf den Eisenerzförderungen wurden Ende vorigen Monats 4 Schächte als unlohnend eingestellt, da vorhandene Bestandhalden hinlänglichen Vorrath an Schmelzmaterial bieten. In dem laufenden Monat wurden 29 Hohöfen im Feuer stehend übernommen, nämlich: Antonienhütte 1, Borsigwerk 2, Bethlen-Falvahütte 2, Donnersmarckhütte 3, Gleiwitzer Hütte 1, Friedenshütte 3, Hubertushütte 2, Juliehütte 3, Königshütte 7, Laurahütte 3, Redenhütte 1, Tarnowitzer Hütte 1. Hiernach hat die Laurahütte seit Ende April die stärkste Productionsverminderung, mit einem Ausfall von 1000—1200 To. per Woche. Die Bemühungen für eine Aufbesserung der Roheisenpreise sind erfolglos geblieben, gewöhnliches graues wird mit 4.20 M und weniger, weißes Roheisen bis zu 4.30 M per 100 Kilogr. bezahlt. Giesserei-Roheisen wurde in geringeren Qualitäten zu 5 M erlassen, bessere erzielten 5.20—5.40 M. Mit verschiedenen Arbeiten von Neuanlagen im Bergbau geht eine regsamere Thätigkeit in den Giessereien und Constructions-Werkstätten einher. Die Röhrenlieferung der königl. Eisengiesserei zu Gleiwitz für die Wasserleitung von der Cleophas-Grube nach dem Dorfe Zalenze ist in der Hauptsache beendet. Für das Zustandekommen einer neuen Convention der Eisenwalzwerke sind abermals Verhandlungen im Gange. Das bisherige leichtfertige, an Verpflichtungen nicht gebundene Vorgehen der Werke hat die bessere Verwerthung ihrer Fabrikate auf längere Termine illusorisch gemacht. Selbst zu Zeiten der festeren Haltung des Marktes, als die Verständigung der früheren Convention nahe schien, ist der Grundpreis von 9.25 M (per 100 Kilogramm) nicht der niedrigste gewesen, zu welchem weiter Lieferungen übernommen wurden. Die Stimmung ist heute bei vermehrter Nachfrage eine befestigte, so daß sich Grobeisen bis auf 9.50 M hält. Für gutes Qualitätsfabrikat und bei dringlichen Bestellungen wird etwas mehr erzielt. Beste Eisenblechsorten erreichen Preise bis 15.50 M, für gewöhnliche ist die Preisstellung 13.50—14.50 M. — Die derzeitige Zinkproduction ist infolge der baulichen Reparaturen der Betriebsanlagen erheblich eingeschränkt. Die Nachfrage für Zinkbleche, Farben und der Verzinkereien verschaffte dem Absatz von Rohzink und ebenso Kaufblei guten Fortgang. Die Zinkproduction der Clara- und Thurzohütte, wie auch einiger anderer Anlagen von annähernd gleicher Leistungsfähigkeit wurde gänzlich absorbirt. Ueber die Landesgrenze nach Rußland und Galizien wurden um je 40 bis 100 Tonnen erhöhte Zinkverladungen effectuirt. Der Wehrenumsatz freihändig abgenommenen Metalls war auf die vorher eingeräumten Preisnachlässe zurückzuführen. Metallpreise: Rohzink, Raffinat la 29—29.40 M, gewöhnliches 28—28.20 M. Zinkbleche 34—35 M, schwächere 35—36.50 M, Blockzinn 23—24 M, Walzblei 28—30 M, auch billiger, Zinkfarben 32—34.50 M, bessere Qualitäten etwas höher.

London, 2. Juni. Quecksilber unverändert 6 Lstrl. 10s und 6 Lstrl. 6s.

London, 3. Juni, Abend. Kupfer: Chili-Bars cash 39⅝ Lstrl., 3 Monat 40⅛ Lstrl., 150 Tonnen Umsatz.

London, 5. Juni, Mittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 99, Austral 99⅝ Lstrl.

Rotterdam, 5. Juni, Nachmittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 59⅛, Billiton 59⅛ fl.

Glasgow, 4. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 38s 8d.

* **Altona**, 4. Juni. Fischmarkt. Am heutigen St. Pauli-Markte lagen 15 große Ewer mit Schollen, Schellfischen, Steinbutt, Zungen und Kleisen. In der Markthalle lagen 90 Stück. Am Altonaer Markte lagen 20 große Ewer mit Schollen und diversen Fischen, 25 Jollen mit Butt und Stuten, ferner 4 Schaluppen mit Schellfischen, Dorschfischen, Kleisen und Aalen. Preise en gros: Schollen 1.50—15 M, Schellfische 3—6 M, Dorschfische 2 M, Elbbutt 1.50—5 M, Stuten 0.80—1.00 M per Stieg, Steinbutt 60 bis 70 ₰, Zungen 90 ₰, Kleise 30 ₰ per Pfund. Fischstücke nach Gebot. Es fand ein lebhafter Handel statt; trotz der vielen Ewer wurde doch so ziemlich mit der Waare geräumt.

Viehmärkte. Berlin, 4. Juni. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 447 Rinder, 1187 Schweine, 1250 Kälber und 257 Hammel. — Von den Rindern wurden ca. 170 Stück bei ruhigem Handel zu Preisen des letzten Hauptmarktes abgesetzt. — Schweine inländischer Waare erzielten bei sehr flauem Geschäft je nach Qualität 37—43 M pro 100 Pfund und 20 Proc. Tara, während Bakonier gar nicht begehrt wurden. — Der Kälbermarkt verlief glatt bei etwas besseren Preisen. Ia 45—53 ₰, IIa 33 bis 45 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln war der Umsatz so gering, daß die gezahlten Preise nicht als maßgebend gelten können.

-r- **Bamberg**, 3. Juni. Der diesmonatliche Viehmarkt wies einen Zutrieb von über 800 Rindern auf. Darunter waren abermals Mastochsen aus den norddeutschen Zuckerfabriken; ja sogar solche aus Holland und Ostfriesland, wovon der Centner Schlachtgewicht mit 58—60 M bezahlt wurde. Leider ist das Fettvieh der Holländer Rasse nicht so gut wie dasjenige unseres Würzburger oder Schlüsselfelder Stammes. Von Gangochsen waren schöne Exemplare zugetrieben, welche zu gedrückteren Preisen als das letzte Mal, nämlich zu 848—880 M das Paar, abgingen. Mittelsorte konnte man bis zu 600 M herab haben. In Melkvieh war der Umsatz wieder lebhaft, weil die Landwirthe wieder Futter haben. Kühe, je nach Größe und Alter, wurden per Kopf mit 160—280 M gekauft. Man klagt im Allgemeinen über schlechten Geschäftsgang im Viehhandel. Am 15. und 28. Juni sind wieder Viehmärkte, doch hofft man auf einen besseren Geschäftsgang.

London, 3. Juni. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 800 Stück Hornvieh, 6000 Stück Schafe, 110 Stück Kälber. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 3s 2d bis 5s —d, Schafe 4s —d bis 6s 6d, Kälber 3s 8d bis 5s 4d, Schweine 3s 8d bis 4s 8d.

Kohlen- und Cooks-Versandt ab Zwickau.

Am 31. Mai 908 Ladungen, am 1. Juni 1022 Ladungen, am 2. Juni 1074 Ladungen, am 3. Juni 61 Ladungen à 5000 Kilogr.

Breslau, 4. Juni. Weizen feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 15.80—15.70—16.00 M, gelber 15.80 bis 15.50—15.80 M, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen bei schwachem Angebot fest, per Juni-Juli 138.00, per Juli-August 138.00, per September-October 139.50. — Rüböl per Juni 44.00, per September-October 45.00. — Wetter: Nachts Gewitterregen.

Köln, 4. Juni. Weizen loco hiesiger 17.00, fremder 17.50, per Juli 17.00, per November 16.95. — Roggen loco hiesiger 14.50, per Juli 13.60, per November 13.90. — Hafer loco 15.50. — Rüböl loco 22.70, per October 23.10.

Stettin, 4. Juni. Weizen behauptet, loco 148—155, per Juni-Juli 154.50, per September-October 157.50. — Roggen fest, loco 126.00—131.00, per Juni-Juli 130.50, per September-October 133.00. — Rüböl unverändert, per Juni-Juli 43.20, per September-October 43.20.

Hamburg, 4. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 158.00—162.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140.00—146.00, russischer loco ruhig, 105.00—107.00. — Hafer und Gerste still. — Rüböl matt, loco 41. — Wetter: Schön.

Wien, 4. Juni. Weizen per Mai-Juni 8.05 Gd., 8.10 Br., per Herbst 8.07 Gd., 8.12 Br. — Roggen per Mai-Juni 6.15 Gd., 6.20 Br., per Herbst 6.75 Gd., 6.80 Br. — Mais per Mai-Juni 5.82 Gd., 5.87 Br., per Juli-August 5.87 Gd., 5.92 Br. — Hafer per Mai-Juni 6.64 Gd., 6.69 Br., per Herbst 6.63 Gd., 6.68 Br.

Pest, 4. Juni. Weizen loco fest, per Herbst 7.86 Gd., 7.88 Br. — Hafer per Herbst 6.24 Gd., 6.26 Br. — Mais per Juni 5.40 Gd., 5.42 Br. — Kohlraps per August-September 10⅞.

Amsterdam, 4. Juni. Weizen auf Termine höher, per November 216. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, per October 134. — Raps per Herbst 256 fl. — Rüböl loco 23⅞, per Mai 24⅞, per Herbst 23⅞.

Antwerpen, 4. Juni. Weizen höher. — Roggen ruhig. — Hafer flau. — Gerste träge.

London, 4. Juni. Sämmtliche Getreidearten ruhig, für englischen Weizen, Mehl und Hafer Tendenz niedriger.

London, 4. Juni. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

Liverpool, 4. Juni. Weizen stetig, Mehl ruhig, Mais 1d höher. — Wetter: Schön.

Paris, 4. Juni. Weizen fest, per Juni 20.75, per Juli 21.10, per Juli-August 21.50, per September-December 22.10. — Mehl 12 Marques fest, per Juni 46.60, per Juli 47.10, per Juli-August 47.25, per September-December 48.25. — Rüböl behauptet, per Juni 54.25, per Juli 54.50, per Juli-August 55.00, per September-December 56.25.

Petersburg, 4. Juni. Talg loco 42.50, per August 43.50. — Weizen loco 11.25. — Roggen loco 7.10. — Hafer loco 4.75. — Hanf loco 44.50. — Leinsaat loco 16.00. — Wetter: Heiter.

New-York, 4. Juni. Baumwolle in New-York 9⅞, do. in New-Orleans 8⅞. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7 Gd., do. in Philadelphia 7 Gd., rohes Petroleum in New-York 6, do. Pipe line Certificates — D. 65⅞ C. — Mehl 3 D. 25 C. — Rother Winterweizen loco — D. 87⅞ C., per Juni — D. 87 C., per Juli — D. 87⅞ C., per August — D. 87⅞ C. — Mais (New) 48⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (Fair Rio) 9⅞. — Schmalz (Wilcox) 6.50, do. Fairbanks 6.50, do. Rohe und Brothers 6.45. — Speck 5⅞. — Getreidefracht 5.

W. **Posen**, 4. Juni. (Original-Producten-Wochenbericht.) Nachdem wir am Sonntag fünfstündigen starken Regen hatten, war es seitdem andauernd trocken und heiß. Für die Vegetation war der Regen sehr erwünscht und läßt der momentane Saatenstand bis auf wenige Ausnahmen nichts zu wünschen übrig. In der abgelaufenen Berichtswoche hatten wir etwas größere Getreidezufuhren, namentlich aus Westpreußen und dem Königreich Polen. Die rückgängige Preisbewegung an unseren Bezugsgegenden Sachsen und Thüringen machte sich im diesmöchentlichen Geschäftsverkehr recht fühlbar, da die Kauflust in Folge dessen merklich nachgelassen hat und der Verkauf selbst bei billigeren Preisen schwer von Statten ging. — Weizen fand nur in feinster Waare einige Beachtung, andere flau und niedriger, 150—163 M. — Roggen in recht matter Haltung und billiger, 124—129 M. — Gerste flau, 110—135 M. — Hafer gute Consumfrage, 128—142 M. — Erbsen matter, Futterwaare 128—130 M, Kochwaare 140 bis 150 M. — Lupinen nur in feiner Beschaffenheit für Norddeutschland gefragt, sonst flau, blaue 95—105 M, gelbe 105 bis 125 M. — Wicken still, 120—127 M. — Buchweizen stärker offerirt, 128—133 M. Alles per 1000 Kilogr. — Mehl nur bei billigeren Preisen gefragt, Weizenmehl Nr. 00 12—12.25 M, Nr. 0 10.50—10.75 M, Roggenmehl Nr. 0 und I 9.50 bis 9.75 M per 50 Kilogramm.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 5. Juni 1886, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 163—167 M bez. u. Br., fremder 180—197 M bez. u. Br. Still.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 138—144 M bez. u. Br., fremder fehlt.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco hiesige 138—145 M bez., feinste Waare über Notiz, Futterwaare 100—120 M bez.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 145—151 M bez., russischer 140—145 M Br.

Mais per 1000 Kilogramm netto loco amerikanischer 115—120 M Br., rumänischer 130—138 M bez.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 43.75 M bez. Fest.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 37.40 M Gd. Wesentlich höher. Steyl, Wechselsecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- rc. Waaren in Leipzig
gültig vom 5. Juni 1886 ab bis auf Weiteres.

à ½ Kilo.

Ochsenfleisch	I.	Qual.	— M 70 ₰	Schweinefleisch II. Qual.		— M 60 ₰
do.	II.	do.	— · 65 ·	Schöpsenfleisch I.	do.	— · 65 ·
do.	III.	do.	— · 60 ·	do. II.	do.	— · 60 ·
Kuhfleisch	I.	do.	— · 60 ·	Speck		— · 90 ·
do.	II.	do.	— · 55 ·	Schmeer		— · 70 ·
do.	III.	do.	— · 50 ·	Leberwurst		1 · — ·
Bullenfleisch	I.	do.	— · 60 ·	Rothwurst		1 · — ·
do.	II.	do.	— · 55 ·	Fleck		— · 50 ·
do.	III.	do.	— · 50 ·	Schweinefleisch geräuch.		— · 90 ·
Lende, ausgelöst	I.	do.	1 · 40 ·	Schinken, ausgeschnitten		1 · 50 ·
do. do.	II.	do.	1 · 10 ·	Schweinsknochen, frische		— · 30 ·
Kalbfleisch	I.	do.	— · 60 ·	do. gepökelt		— · 35 ·
do.	II.	do.	— · 55 ·	Wurstfett		— · 40 ·
Schweinefleisch	I.	do.	— · 70 ·			

Markt-Preise vom 5. Juni 1886.

Ein Hektol. Kartoffeln	4 M — ₰ bis	6 M — ₰
· Centner do.	3 · 50 ·	3 · 50 ·
· · Heu	4 · — ·	4 · 75 ·
· · Stroh	2 · — ·	3 · — ·
· Kilogr. Butter	2 · 20 ·	2 · 80 ·
· Cubikmeter Buchenholz	11 · — ·	12 · — ·
· · Birkenholz	10 · — ·	11 · — ·
· · Eichenholz	9 · — ·	10 · — ·
· · Erlenholz	10 · — ·	11 · — ·
· · Kiefernholz	8 · 50 ·	9 · 50 ·
· Schock Eier	2 · 50 ·	2 · 80 ·

Mehlpreise vom 5. Juni 1886 bis auf Weiteres.

Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	20 M — ₰
do. do. à ⅛	— · 24 ·
Griesler-auszug à 50 Kilogr.	18 · — ·
do. à ⅛	— · 22 ·
Kaisermehl Nr. 00 à 50 Kilogr.	16 · — ·
do. do. à ⅛	— · 20 ·
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	14 · 50 ·
do. do. à ⅛	— · 18 ·
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	14 · — ·
do. do. à ⅛	— · 20 ·
do. 2. Sorte à 50	12 · 50 ·
do. do. à ⅛	— · 16 ·

Vieh-Markt Plattendorf-Leipzig
vom 28. Mai bis mit 3. Juni 1886.

	Auftrieb.	Verkauft.	Preis pro 100 Ø Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen und Stiere	71	57	58 bis 64	30 Stück
Kühe und Kalben	30	35	50 · 58	4 ·
Samenrinder	31	34	48 · 52	12 ·
Kälber	382	382	57 · 60	— ·
Schweine, Land-	523	517	43 · 54	149 ·
· Bakonier			47 · 48	
Hammel, fette	471	471	57 · 60	— ·
Gesammtsumme	1428	1526		204 Stück.

Leipziger Productenbörse vom 5. Juni. Die Tendenz im Getreidegeschäft war diese Woche recht matt und es kam nur mit Mühe und unter Preisconcessionen zu kleinen Umsätzen, weil die Mühlen durch die Landzufuhren der letzten Wochen noch reichlich versorgt sind, über schleppenden Mehlabsatz zu klagen haben und daher nur vereinzelt als schwache Käufer auftreten. — Rapskuchen ohne Handel. — Rüböl fest bei sehr schwachem Angebot. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

-r. **Gotha**, 5. Juni. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum „Rose") wurden pro 50 Kilogramm folgende Preise festgestellt: Weizen 8.0—8.4 M, (pro 50 Kilogramm 16.0—16.50 M.) — Roggen 7.10—7.20 M (pro 50 Kilogramm 11.50—11.80 M.) — Gerste 7—7.25 M. — Hafer 7.0—7.25 M. — Erbsen 7—8 M. — Wicken 7.50—8.00 M. — Kartoffeln 1.80—2.10 M. — Brenn- und Futterkartoffeln 1.80 M. — Heu 4.0—4.50 M. — Schüttstroh 2.40—2.80 M. — Futterstroh 2.70 M. — Bundstroh 2.50—2.80 M. — Leinmehl 5.80—11.00 M. — Weizenkleie 4.50—4.80 M. — Roggenkleie 5.00—5.50 M. — Gerstenschrot 5.75—6.50 M.

Berlin, 5. Juni. (Producten-Bericht von Paul & Meyer.) Wind: N. Thermometer früh +18° Barometer 28⅛. Wetter: Regnerisch. Wesentlich höhere Notirungen von Amerika unterstützten an unserem heutigen Markt die bereits vorgestern zur Geltung gelangte Erholung der Preise für Weizen und Roggen, und das Geschäft war auch zu Beginn der Börse ziemlich lebhaft; im weiteren Verlauf war indess der Verkehr wesentlich geringer, was eine langsame Ermattung der Tendenz zur Folge hatte. — Weizen schliesst immerhin noch ca. 1 M höher als vorgestern, während die Schluss-Preise für Roggen allerdings kaum noch eine nennenswerthe Besserung aufweisen. Das Loco-Geschäft blieb unverändert. — Hafer hat sich loco und auf Termine im Werthe behauptet. — Roggenmehl wurde etwas höher gehalten, war aber sehr still. — Rüböl auf nahe Lieferung behauptet, war per Herbst williger offerirt. — Spiritus eröffnete fest mit merklich höheren Preisen, späterhin war die Haltung ruhiger, doch ist schliesslich immer noch eine Besserung von circa 30 Pfg. geblieben.

Weizen per 1000 Kilo loco 145—165 M. nach Qual. gef. per Juni 148—149⅞—148⅞ M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez. Gek. 40,000 Ctr. Kündigungspreis 149 M.

Roggen per 1000 Kilo loco 127—139 M. nach Qualität gef., inländischer mit etwas Geruch 133 M. ab Bahn bez., fein inländischer 135 bis 137⅞ M. ab Bahn bez., per Juni 134⅞—134⅞ M. bez., per Juni-Juli 134⅞—134⅞ M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez., per October-November [illegible] M. bez. Gek. 30,000 Ctr. Kündigungspreis 134⅞ M.

Gerste per 1000 Kilo loco 115—180 M. nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 126—156 M. nach Qualität gef., westpreuss. [illegible] M. ab Bahn bez., ostpreuss. [illegible] M. ab Bahn bez., pommerscher [illegible] M. ab Bahn bez., schlesischer [illegible] bis 142 M. ab Bahn bez., böhm. [illegible] M. ab Bahn bez., fein schles. und böhm. [illegible] M. ab Bahn bez., russischer [illegible] M. frei Wagen bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M. bez. Gek. [illegible] Ctr. Kündigungspreis 128 M.

Mais per 1000 Kilo loco 110—118 M. nach Qualität gef., per Juni [illegible] M. bez., per Juni-Juli [illegible] M. bez., per Juli-August [illegible] M. bez., per September-October [illegible] M., per October-November 111⅞ M., per November-December 111⅞ M.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—200 M. nach Qualität gef., Futterwaare 130—142 M. nach Qualität gef.

Mehl per 100 Kilo Weizenmehl loco 0 23.50—20.75 M., do. 0 20.75 bis 19.50 M. brutto incl. Sack, Roggenmehl loco 0 19.75—18.75 M., do. 0 und I 18.50—18.00 M. Brutto incl. Sack, per Juni 18.50 M. bez., per Juni-Juli 18.50 M. bez., per Juli-August 18.50 M. bez., per September-October 18.85 M. bez.

Rüböl per 100 Kilo netto loco ohne Fass 43.2 M., incl. Fass per Juni 43.8 M., per Juni-Juli 43.8 M., per September-October 43 M., per October-November 43.2 M.

Spiritus per 10,000 Liter-procent loco ohne Fass 37.4 M. bez., mit Uebernahme der Fässer per Juni 37.1—37.4 M. bez., per Juni-Juli 37.1—37.4—37.3 M. bez., per Juli-August 38.1—38.4—38.3 M. bez., per August-September 38.5—38.8—38.8 M. bez., per September-October 40.2 bis 40.1—40.3 M. bez., per October-November 40.5 40.4—40.5 M. bez., per November-December 40.7—40.8—40.7 M. bez. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 37.3 M.

Kartoffelstärke trockene per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17.50 M., per Juni 17.50 M., per Juni-Juli 17.50 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo Brutto incl. Sack loco 17.60 M., per Juni 17.60 M., per Juni-Juli 17.50 M., per Juli-August 17.50 M., per August-September 17.70 M., per September-October 18 M.

-a. **Halle a/S.**, 5. Juni. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 Kilogramm netto.) Die Haltung des heutigen Marktes war unverändert, jedoch wurde zuletzt die Stimmung für Weizen und Roggen etwas fester. — Weizen mittel 150—155 M., besserer bis 160 M., fein märkischer bis 165 M. — Roggen 136—140 M., feinster über Notiz. — Gerste, Futter- 115—120 M. (sonst wie zuletzt), Land- 130—140 M., feine Chevalier- 145—160 M. — Hafer 140—150 M., sächsischer über Notiz. — Raps, ohne Notiz. — Erbsen, Victoria- 160—180 M. — Kümmel exclusive Sack per 100 Kilogramm netto [illegible] M. — Stärke inclusive Fass von 100 Kilogramm Inhalt per 100 Kilogr. netto. Prima Weizenstärke [illegible] M., fest. Schabestärke [illegible] M. — Kartoffeln, 100 Kilogr. Speise- [illegible] M., Brenn- [illegible] M. — Ermittelte Preise des Grosshandels per 100 Kilogramm. Linsen, Bohnen, Lupinen ohne Angebot. Kleesaaten [illegible]. Futterartikel, Futtermehl [illegible] M., Roggenkleie [illegible] M., Weizenschalen [illegible] M., Weizengriesskleie [illegible] M. [illegible] — Rüböl [illegible] M. — Spiritus per 10,000 Literprocent fest, Kartoffel- [illegible] M. Rüben- ohne Angebot.

* **Frankfurt a. M.**, 4. Juni. (Original-Productenbericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) [illegible] Die Haltung der Märkte angenblicklich der Berichterstattung bietet, ist so kärglich, und da dabei [illegible] zu wenig Interessante Momente im täglichen Verkehr [illegible]. Weizen hat wenig Veranlassung zu Transactionen, [illegible] russischen Sorten. Ab unserer Umgegend [illegible] M. frei hier [illegible] kurhessischer und norddeutscher [illegible] M. nominell; russischer [illegible] Roggen hat sich ziemlich fest behauptet und eine Kleinigkeit im Werthe profitirt. Hiesiger [illegible] M., russischer [illegible] M. Gerste verlief in unscheinbarem Verkehr, nachdem die Angebote der Händler häufiger geworden und Realisationen früherer Ankäufe ausser dem ein starkes Uebergewicht des Angebots erzeugten. Brauerwaare [illegible] M., Hafer wurde sehr stark angeboten und durch die Dringlichkeit der Verkäufer von Kurhessen und Bayern ergiebig, [illegible] Württembergischen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Notiz [illegible] bis [illegible] M. [illegible] Mais (mixed) ist nichts zu sagen, denn von Umschlag war gar keine Rede; gemacht [illegible] M. [illegible] Mehl, unter dem Druck fortdauernder Zufuhren, welche mit Consignationen concurriren, (von Württemberg die feinen Weizenmehle und von Stettin Roggenmehle), hat ferneren Preisrückschritte machen müssen, da Käufer durch Dringlichkeit des Angebots abgeschreckt, nur Nothwendigstes nahmen. — Hiesiges Weizenmehl No. 0 [illegible] M., No. 1 [illegible] M., No. 2 [illegible] M., No. 3 [illegible] M., No. 4 [illegible] M., No. 5 [illegible] M. hiesiges Mischbrod und Brodmehl im Verhand 45—52 M., norddeutsches und westfälisches Weizenmehle No. 00 [illegible] M., Roggenmehl No. 0 [illegible] M., No. 1 [illegible] M. [illegible] per Centner incl. Sack [illegible] M. Weizenkleie 4.80 M. per Centner mit bei Abnahme von 200 Centnern an. [illegible] per Centner. Rüböl im Detail 52 M. Spelzensprea 1.80 M. per Centner.

Telegraphische Coursberichte.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Weizen loco 145 bis 165.— M, per Juni-Juli 147.25 M, per Juli-August 149.— M, per Sept.-Oct. 152.50 M. — Roggen loco 134.— M, per Juni-Juli 134.— M, per Juli-August 134.— M, per Sept.-Oct. 136.— M. Kündigung: 86.—. Stimmung: Fest. — Spiritus loco 37.— M, per Juni-Juli 37.— M, per August-Sept. 38.90 M per Sept.-Oct. 39.70 M. Kündigung: 44. Stimmung: Flau. — Rüböl loco 43.— M, per Juni 42.60 M, per Sept.-Oct. 43.20 M. Kündigung: —. Stimmung: Fester. — Hafer loco per Juni-Juli 127.25 M, per Sept.-Oct. 126.25 M.

Liverpool, 4. Juni. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 5⅞₁₆ Verkäuferpreis, September-October 5⅞₆₄ Käuferpreis, October-November 4⅞₆₄ Verkäuferpreis, November-December 4⅞₆₄ do., December-Januar 4⅞₆₄ d. do.

Liverpool, 4. Juni. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 66,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 42,000 Ballen, desgl. für Speculation 6000 Ballen, für Export 8000 Ballen, für wirkl. Consum 57,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 12,000 Ballen, wirkl. Export 2800 Ballen, Import der Woche 92,000 Ballen, davon amerikanische 77,000 Ballen. Vorrath 684,000 Ballen, davon amerikanische 490,000 Ballen. Schwimmend nach Grossbritannien 249,000 Ballen, davon amerikanische 120,000 Ballen.

Liverpool, 5. Juni. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: Stetig. Heutiger Import 9000 Ballen.

Liverpool, 5. Juni. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner fest. Surats unverändert.

Berlin, 5. Juni. Eröffnungscourse, 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Russische Anleihe von 1884	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Commandit-Antheile	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
4% ungarische Goldrente	[illegible]	Italiener	[illegible]

Tendenz: Schwach auf Wien.

Berlin, 5. Juni. 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Dux-Bodenb. E.-B.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Dortmund-Gronau	71.—	Darmstädter Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Meckl. Friedrich-Fr.	[illegible]	4% Russen von 1884	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Serben	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Loose	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	3½procentige Consols	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	4procentige Consols	[illegible]
Elbethalbahn	[illegible]	Dortmunder	[illegible]

Tendenz: Schwach.

Berlin, 5. Juni. 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Buschtiehrader B.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Russen von 1884	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	II. Orient	[illegible]
Mecklenburg	[illegible]	Oesterr. Silberrente	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 5. Juni (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Bozen-Meran	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Weimar-Gera	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
3½% Consols	[illegible]	Pilsen-Priesen	[illegible]
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Mährisch-Schlesische	[illegible]
Ausländische Fonds.		**Bankactien.**	
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Papierrente	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Rumänische 5proc. Rente	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Russen von 1877	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russen von 1880	[illegible]	Leipziger Credit	[illegible]
Russen v. 1884, grosse Stcke.	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Russen v. 1884, kleine Stcke.	[illegible]	Mitteldeutscher Credit	[illegible]
Russische 6% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Russische Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Serbische Staatsrente	[illegible]	**Industrieactien.**	
Ungarische Goldrente	[illegible]	Bochumer Gussstahl	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Chem. Werke (Zimmermann)	[illegible]
Altenburg-Zeitz	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Berlin-Dresdner	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	Kette	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Nordstern	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Nordhausen-Erfurter abgest.	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	**Wechsel**	
Werrabahn	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	do. lang	[illegible]
Aussig-Teplitz	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	London kurz	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	do. lang	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
Galizische (Karl-Ludwigsb.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Nordw.B.(Elbeth.)alt.	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	Warschau kurz	[illegible]
Oesterr. Localbahn	[illegible]	**Sorten.**	
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Napoleond'or	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	Oesterr. Banknoten	[illegible]
Oberlausitzer	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
4% Lombarden-Prioritäten	[illegible]		

Tendenz: Ruhig. Das Gerücht über die Verzögerung der russischen Conversion drückte. Privatdiscont 1⅞ Proc.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-B.-A.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Russische Noten	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Neueste Russen von 1884	[illegible]

Frankfurt a. M., 5. Juni. Schlusscourse.

London kurze Sicht	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Südbahn	[illegible]
Wien do.	[illegible]	Oesterr. Prag-Köflacher	[illegible]
Ungar. 4% Goldrente	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn Lit. B	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Galizische Carl-Ludwig	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]

Tendenz: Fest.

Wien, 5. Juni, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Creditactien	[illegible]	Oesterr. Goldrente	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Ungar. 5% Papierrente	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Ungar. 4% Goldrente	[illegible]
Galizier	[illegible]	Markknoten	[illegible]
Nordwestbahn	—	Napoleons	[illegible]
Elbethal	—	Länderbank	[illegible]

Tendenz: Matt.

Wien, 5. Juni. (Schlusscourse.)

Goldrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Lombarden	[illegible]	London	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Napoleond'or	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]

Tendenz: Befestigt.

London, 5. Juni, 11 Uhr 5 Min. Consols 100⅞. Russen von 1873 [illegible].

Paris, 5. Juni, 1 Uhr. Anleihe von 1872 [illegible]. Staatsbahn [illegible]. Lombarden [illegible].

Dresden, 5. Juni.

Sächsische Staatspapiere.

3% Rente à 5000 Mk.		[illegible]	v. 1867 à 100 Thlr. abgest.		[illegible]
do. à 3000		[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866		[illegible]
do. à 1000		[illegible]	Actien der Sächs.-Schles.		[illegible]
do. à 500		[illegible]	Eisenb.-Co. à 100 Thlr.		[illegible]
von 1855 à 100 Thlr.		[illegible]	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.		[illegible]
von 1847 à 500 Thlr.		[illegible]	Actien à 25 Thlr.		[illegible]
von 1852—1868 à 500 Thlr.		[illegible]	L. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr.		[illegible]
von 1852—1868 à 100 Thlr.		[illegible]	Landesculturg.-Rentenscheine		[illegible]
von 1869 à 500 Thlr.		[illegible]	do. (kl.)		[illegible]
von 1869 à 100 Thlr.		[illegible]			
von 1870 à 100 Thlr.		[illegible]			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.		[illegible]			

Bank- u. Credit-Actien		Schlöss-Chem. Act.-Lagerb.	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	Societäts-Brauerei	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]	Continental-Werrbahn	[illegible]
Dessauer Credit	[illegible]	„Kette" Deut.Elbschiffahrt-G.	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Sächsisch-Böhm. Dampfschiff	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Credit-	[illegible]	Dresdner Papierfabr.	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	Penigar Patent-Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Schönthor Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
		Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
		Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.		Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Aussig-Teplitz 4⅞%	[illegible]	do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan	[illegible]
Böhmische Nordbahn 4% Gold	[illegible]	Dampf-u.Sp.-Masch.-F.(Wintr.)	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]	D. Werkz.-M.-F. (Voraugast)	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	Grossenh. Webst. u. M.-F.	[illegible]
do. 4⅞% Gold	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
do. do. 1874 Gold	[illegible]	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4⅞%	[illegible]	Hommes.-Elbing u. Masch.-B.-A.	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Saxonia-Radeberg.-Fr.-G.	[illegible]
Kronprinz-Rudolfsbahn	[illegible]	Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv.	[illegible]
do. Salzkammerg. 4% Gold	[illegible]	Sächs.-Gussstahlfabrik & Döhlen	[illegible]
Lemberger gar.	[illegible]	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. steuerpfl.	[illegible]	do. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
do. steuerfrei	[illegible]	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
Mährische Grenzbahn	[illegible]	Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
do. Schles. Centralbahn	[illegible]	Zittauer Maschf. (Kiessler&Co.)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	[illegible]
do. do. Lit. B.	[illegible]	Bautzn. Tuchfab.-Ketzer (Horschk.)	[illegible]
Pilsen-Priesen 5% Gold	[illegible]	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Prag-Dux 5% Gold	[illegible]	Chem. Act.-Färb. (Körner)	[illegible]
do. 5% Gold	[illegible]	Dresdner Lederfabr. (Sterling)	[illegible]
Industrie-Actien.		Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr.	[illegible]
Bautzener Brauerei u. Mälzerei	[illegible]	do. Fensch.-Kerzenpr.-Fabr.	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	Leder-Müll.-Kfast.-F. (Thiele)	[illegible]
Braunschweiger Nat.-Brauerei	[illegible]	Leinen-M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Brunner Brauerei	[illegible]	Mech. Krahnander. Mittweida	[illegible]
Kreis Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Meissn. Ofen- & Cham.-Fabr.	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
Consol. Feldschl.-Br.-Pr.-A.	[illegible]	Sachs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
do. do.	[illegible]	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	do. do. (Gebrüder)	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]	do. Nähfaden-F. (Hardenrath)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (E.Teichert)	[illegible]
do. Vorz.-Akt. I.	[illegible]	Schles. Consolid. (Grossenhain)	[illegible]
do. do. II.	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Lichtenfels Bayer. Bierbrauerei	[illegible]	do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Münchener — Culmb. Exportbr.	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Nürnberger Brauerei	[illegible]	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	44.—
Plauen'scher Lagerkeller	[illegible]		
Reisewitzer Brauerei	[illegible]		

Schiffahrt.

Wasserstände am 5. Juni.

Dresden: — 1.0. Magdeburg: + 1.30. Kohlau: + 0.97. Halle (Unterh.) + 2.12. Trotha + 2.72.

Eingetroffen: in Queenstown (2/6) der Inman-Dampfer „City of Rome" von New-York; (4/6) der Guion-Dampfer „Wyoming" von New-York; in Quebec (2/6) der Allan-Line-Dampfer „Buenos Ayrean", (3/6) der Allan-Dampfer „Phoenician"; in Saint Johns (2/6) die Allan-Dampfer „Caspian" und „Siberian", beide von Liverpool; auf der Elbe (4/6) der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft Postdampfer „Moravia" von New-York; in Lissabon (3/6) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" von Bremen nach Brasilien; in Moville (3/6) der Anchor-Line-Dampfer „City of Rome" von New-York; in New-York (2/6) der Anchor-Dampfer „Olympia" von Liverpool und der State-Line-Dampfer „State of Indiana" von Glasgow; (3/6) der Red Star-Line-Dampfer „Belgenland", der National-Dampfer „Denmark", der Cunard-Dampfer „Gallia", der Dominion-Line-Dampfer „Toronto", der Inman-Line-Dampfer „Baltic"; (3/6) das zur directen deutschen Dampfschiffahrt (Expedienten Morris & Co.) gehörende Hamburger Dampfschiff „Amalfi" von Hamburg, dasselbe überbrachte 370 Passagiere und volle Ladung; in Baltimore (2/6) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Weser" von Bremen; in New-York (4/6) der norddeutsche Lloyddampfer „Fulda" von Bremen; (4/6) der Hamburg-amerikanische Dampfer „Westphalia" von Hamburg; in Quebec (4/6) der Dominion-Dampfer „Toronto" von Liverpool.

Passirt: Lizard (3/6) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Hohenzollern" von Baltimore.

Abgegangen: von Lissabon (4/6) der norddeutsche Lloyd-Postdampfer „Baltimore" nach Bremen; von Southampton (3/6) der Postdampfer „Ems" derselben Gesellschaft nach New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.